# iesvadener Canble

Berlag Langgaffe 27. Gernsprecher Nr. 2953. Rufgeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbs.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Zweigstellen : Bilbelmftraße 6 (Qaupt-Agentur) Rr. 967. Bismard-Ning 29 Rr. 4020.

Begugs-Breis für beibe Ausgaben; 50 Big. monatlich burch dem Gerlag Langgasse 27, ohne Bringer-lohn. 2 Mt. 50 Big. vierrejährlich durch alle deutschen Bostankalben, ausschieblich Bestellgeb. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem enigegen; im Biesbaden die Joeigkellen Wilhelmsfraße 6 und Bismarafring 29, ivone die 147 Ausgabelbellen in allen Teilen der Globe in Fiedersche die docigen 33 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorsen und im Abeingan die beiressenden Tagblatt-Träger.

Mngeigen-Breid für die Zeile: 15 Big. für lofale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Rieiner Anzeiger" in einheitlicher Sagiorm: DiBig. in bavon abweichender Saginoführung, jawie für alle übrigen ischalen Angeigen; 30 Big. für alle auswärtigen Angeigen; 1 MR. für lofale Melfamen; 2 MR. für andvärtige Reffamen. Gange, Salbe, britiet und viertel Seiten, durchfaufend, nach besweberer Berecchung. Bei wiederholter Aufmahme unweründerter Anzeigen in furzen Zwiichenräumen entspreckender Aubatt.

Mugeigen-Annahme: Fur bie Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittogs; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittagl-

Bur bie Aufnahme fedter eingereichter Ungeigen in bie nachftericheinenbe Musgabe wird feine Gewahr abernommen.

Mr. 473.

Biesbaben, Donnerstag, 10. Oftober 1907.

55. Jahrgang.

# Morgen=Ausgabe.

# Die Karriere des herrn von Schon.

Ein Freund unferes Blattes, der in naben Begiehungen gu diplomatischen Kreisen steht, schreibt uns bent jungften Revirement in den hochsten Amtern der beutschen Diplomatie: Bei dem foeben vollzogenen Wechsel in hohen Reichsamtern wird Leuten, die unfer diplomatisches Personal fennen, nichts jo überraschend gefommen fein wie die Ernennung des herrn v. Goon, bes bisherigen Botichafters in Betersburg, jum Staats-fefretar bes Auswärtigen. Die Karriere des Herrn b. Schon bat die Offentlichkeit icon mehrfach in Er-staunen gesett. Herr v. Schon gehört zu jener Alasse bon Diplomaten, die erft unter dem neuen Rurfe Gingang in die bis dahin fast nur dem Sochadel reservierte diplomatische Laufbahn gefunden haben, zu jenen aus Blutofratie ftammenden Elementen, die durch lururiöfe Lebenshaltung wettzumachen trachten, ihnen an gesellschaftlichem und politischem Einfluß durch Geburt abgeht. Deutschland hat faum Urjache gehabt, sich über diese neue Praxis zu beklagen: Die Sped von Sternburg, Mumm von Schwarzenstein und andere Diplomaten von ursprünglich bürgerlicher Herkunft haben ihre Cache mindeftens nicht ichlechter gemacht als ihre Kollegen mit anderthalb Dutend Ahnen. Auch Herr v. Schon hat auf seinem Kopenhagener Gesandtenpotten fich nicht übel angelaffen. Aber wenn es fcon aweifelhaft war, ob die Berufung Schöns auf den wichtigen Betersburger Boften ein guter Griff mar - die Erfahrung hat gelehrt, daß er es nicht war — so ist es noch viel mehr zweiselhaft, ob Herr v. Schön sich für ben Bosten eignet, auf den ihn das Bertrauen des Raisers jetzt gestellt hat. Wenn Herr v. Schon fich nicht febr zu feinem Borteil geandert hat, wird er kaum der rechte Mann für diefes Amt fein.

In diplomatischen Greifen ift fein Charafterbild beftimmt durch die Art, wie er fich als Botichaftsrat in Baris, in der erften Sälfte der neunziger Jahre, gu geben beliebte. Er mar bem Fürsten Münfter fein bequemer Untergebener, denn er erzellierte darin, alle Welt vor den Ropf zu stoßen, und seine Gattin half ihm dabei. So hielt er einmal bei einer Festlichkeit, die für den Deutschen Silfsverein veranstaltet murde und bei der außer Reichsdeutschen auch Ofterreicher und Ungarn offiziell zugegen waren, eine Rede, in der er mit merfwürdiger Konfequenz immer nur der Deutschen und der Siterreicher gedachte, während er die Ungarn völlig links liegen ließ. Man kann sich vorstellen, welche Birfung dieje Taftlofigkeit bei der nationalen Empfindlichkeit der Ungarn hatte. Das ist ein Beispiel von vielen. Dazu tritt die Eigenartigkeit der Auffallung, bie Fran v. Schon von ihrer Rolle als Diplomatengattin begt. Die Dame, eine geborene Belgierin, ftammt aus einer Familie bei der die Deutschfeindlichfeit Tradition ift. Sie hielt es auch nach ber Beirat einem beutichen Diplomaten für geschmacholl,

jedem, der es hören oder nicht hören wollte, ihre unwandelbare Abneigung gegen alles Deutsche zu ber-sichern. Und Herr b. Schon hielt es nicht für nötig, seiner Gattin derartige mindestens höchst eigentümliche Rundgebungen zu untersagen. Man fann nicht be-haupten, daß herr b. Schön fich durch diese Eigenheiten etwa bei den übrigen Bariser Diplomaten besonders beliebt gemacht hatte, und man fah es allgemein als das moblverdiente Ende feiner Diplomatenlaufbahn an, als er 1896 den Dienst quittierte, um als Sofmarschall an den Roburger Sof zu geben. Alle Belt war erstaunt, als er nach einem Luftrum wieder im diplomatischen Terrain auftauchte, und als aus dem simplen Botschaftsrat über Nacht ein Gesandter und ein paar Jahre darauf ein Botschafter wurde, noch dazu ein Beters-burger Botschafter. Herr b. Schön hat es offenbar ver-standen, auf den Seefahrten, mahrend deren er den Raiser begleitete, das person liche Bertrauen des Herrichers zu gewinnen. Trozdem bleibt es ver-wunderlich, daß der Mann, der in Paris nicht gerade als Diplomat brilliert und in Betersburg ebenfalls nicht fonderlich gut abgeschnitten hatte, auf den so bedeutfamen Boften des Staatsfefretariats im Reiche berufen worden ift. Standardleiftungen find bon ihm faum gu ermarten.

# Das neue Feldgeldjut.

Man schreibt uns: Das Geheimnis des neuen Feldartilleriemateriales ist seit heute gelüstet. Bisher waren die Dienstvorschriften, Abbildungen und Bestimmungen über das Feldgeschütz verschlossen. Seute ist die Be-schreibung des "Feldartilleriegerätes 96 neue Art" in einem Rachtrag zu dem vor einigen Wochen im Berlage von Mittler und Sohn in Berlin herausgegebenen Buche "Dienstunterricht für den Kanonier und Fahrer der Geldartillerie" von Major Wern i gk und Leutnant Traut veröffentlicht worden. Die Beschaffenheit des neuen Feldgeschützes ist darnach in Kürze folgende: Das Feldkanonenrohr 96 neue Art besteht aus dem Kernrohr, dem Mantelrohr mit dem Rohrhalter, dem Deck-ring und drei Rohrflauen. Das Kernrohr, dessen innere Sohlung die Geele beißt, wird außen bor der mittleren Rohrflaue sichtbar, und endet vorn in der senkrecht abgeschnittenen Mündungsfläche. Hinten ragt bas Kernrohr, gleichfalls abgeschnitten, ein wenig in das Keilloch hinein. Über den hinteren Teil des Kernrohres ift zur Erhöhung des Widerstandes gegen ben Drud der Bulvergase bis fast an die mittlere Rohrklaue heran das Mantelrohr gezogen. Beide Rohre find durch den born am Mantelrohre aufgeichraubten Dedring berbunden. Die vordere Rohrklaue trägt den Richtstift, der in Berbindung mit der hinten auf dem Robr befindlichen Robrfimme als Silfsmittel gum Richten dienen foll, wenn bie übrigen Richtmittel unbrauchbar geworden find. Auf dem fichtbaren Teil des Rernrohres ift das Soheitszeichen des Bundesftaates, auf dem Mantelrohr der Königliche Ramenszug mit Spruchband eingeätt; Zierbänder finden sich an der Mündung und auf dem Dedring. Die Seele besteht

aus dem hinteren glatten Teile und dem vorderen gezogenen Teile. Der glatte Teil nimmt den hinteren Teil des durch das Ladeloch eingeführten Geschosses und die Kartusche oder die Feldpatrone auf. Das Geschoß legt sich mit seinem Führungsring gegen den it bergangskegel vom glatten zum gezogenen Teil, so daß es mit seinem vorderen längeren Teil im gezogenen Teile liegt. Der hintere Ansah des Kernrohres dient als Anlage für den Bodenrand der Kartuiche oder ber Feldpatrone. In den gezogenen Teil find 32 B ü g e eingeschnitten, die dem Geschoft bei feiner Bewegung durch das Rohr eine Drehung um seine Längsachte geben. Die Züge sind rechtsläufig ge-wunden. Die Züge sind gleichlaufend, d. h., sie sind überall aleich breit.

Der Berichlug wird burch bie Bewegung eines Gebels jum Schliegen und Offnen des Reil- und bes Ladeloches gebracht. Er enthält eine Spann, Abzugs, Sicherungs und Auswerfebor. richtung. Alle einzelnen Berschlufteile, mit Aus-nahme der Schraubensedern, der Stifte und des Abzugsgriffes, find mit der Rohrnummer bezeichnet. In die vordere Keilfläche ist die Stahlplatte eingelassen, die dem Boden der Kartuschhülse (Patronenhülse) als Biderlager dient; durch ihre mittlere Durchdohrung schlägt die Schlagbolzenspise beim Abziehen in das Zündhütchen der Kartusche (Batrone). Der Berschluß hat einen Wiederspan nad zug, d. h., einen Abzug, bei dem das Abziehen beliebig oft wiederholt werden tann, ohne daß der Berichluß gang oder feilmeise geöffnet zu werden braucht. Durch fraftigen Zug am Abjugsgriff wird die bereits vorhandene fleine Borfpannung vervollständigt und dann die Schlagbolzenseber freigegeben, so daß sie den Schlagbolzen nach vorn gegen die Kartusche schnellt. Ein unbeabsichtigtes Abseuern verhindert die Giderungsvorrichtung, die fichert, wenn bas Wort "Sicher" leserecht fteht. In diefer Stellung verhindert sie auch ein Öffnen des Berschlusses. Die Auswerfeborrichtung entsernt nach dem Schluß die Kartuschbülse aus dem Robr selbstätig durch fräsiges Öffnen des Berschlusses. Beim Laden muß der Berichluß vollständig geöffnet werden. führen des Geschoffes darf nicht schräg durch den Aus-schnitt im Berschluchtud erfolgen. Die beim Anseben su verwendende Kraft muß auch während eines lange-ren Schiehens ftets die gleiche bleiben; die Geschoffe muffen ftets möglichit gleich weit in die Buge vorgestoßen werden. Die Kartusche ist mit der Sand so weit einzuführen, bis der Hülsenrand gegen die Krallen des Auswerfers stößt.

Die Feldlafette 96 n/A besteht aus der Ober-lafette und der Unterlasette. Die Oberlaseite bient dem Rohr als Gleitbahn beim Schuffe und verbindet dieses mit der Unterlasette; ihre Hauptteile sind: die Rohrwiege, die Rohrbremse (in der Rohrwiege), die Seitenrichtmaschine und die Richtmittel. In der Rohrwiege liegt die Rohrbremje, die den Rudlauf des Robres auffangt und das Rohr nach dem Schuf wieder in feine

Ruhestellung vordrüdt. Die Seilbremse 96 n/A dient sowohl als

# Fenilleton.

(Madbrud perhaten.)

# Salon d'Automne.

Netrofpeltive Andftellungen: Ceganne, Berthe Morifet, Eva Gengales, Garbeaux und Sehmour Gaben. — Ein halbes Jahrhundert belgifcher Aunft. — Moderne und ultramoderne Franzosen. — Bachsenbe beutsche Beteiligung. Baris, 8. Oftober.

Der biesjährige Berbftfalon, der im Grand-Balais giemlich ohne Sang und Klang eröffnet murbe, weil er fich nicht der Gunft der offigiellen Beborden erfreut, bebeutet einen mertlichen Gortidritt gegen feine Borganger. Das Unreife reift beran, bas Bilbe mirb gegabmt, bas Chaos im Ordefter ber Impreffioniften und Den-Impreffioniften beginnt fich aufzulofen in icone harmonten. Und mit dem Entfteben neuer Gefete und Formen in der anarchiftifden Gemeinichaft bort fie auf, anarchiftijd gu fein; die "Armeleutekunft" macht bener icon ihre Leute reich. Ceganne ift taum tot, und feben wir, mas beute für Preife von Liebhabern für feine nachgelaffenen Berfe bezahlt merben, bann möchte man bie neue Schule beneiben und bie alte, alle, die aur Atademte geboren, betlagen. Das Intereffe im Barifer Bublifum wendet fich ben Jungern bes Berbftfalons und gar der Independants gu; es fonnte auch wirflich nicht anders fein, denn bort ift Bewegung, bort ift Fortidritt. Bietatvoll bat man wieder Coganne ben Ehrenplat eingeräumt; Louis Baugcelles, ber befannte Runftfritifer, ber von Anfang an durch did und bunn mit ben "Revo-Intionaren" und für fie gefampft hat, brachte 60 Bilder Cegannes gufammen, die noch wenig der Offentlichfeit I glaubte, das Reue mit all feiner gewollten Abertreibung I ofne in feine groteste Abertreibung ju verfallen.

gezeigt murben und die noch tiefer unieren Ginbrud perftarfen, daß die Bedeutung diefes feltfamen Mannes nicht in dem Grad ber Bollendung und dem Schönheitswert feiner Arbeiten gu fuchen ift, fondern in der Lebre, bie aus ihnen gezogen werden fann und bereits von Taufenden gezogen wurde. Manet, Gauguin, van Gogh, Cezanne und Renoir wollten die Runft in andere Babnen lenfen, die idealen Schonpinfler, die in Bougerau den Gipfelpunft ber Gedanten- und Talentlofigfeit erreicht. widerten fie an; die vergeblichen Bemühungen eines David, Ingres, Courbet oder Chavannes, eine Unnaberung an ben Realismus berbeiguführen, bewiefen ihnen, daß nur draftifche Exempel die Traumwandler erweden fonnten; fo übertrieb jeder in feiner Art, mas die Afademie vernachläffigte, Manet ftrich fingerbid die Ronturen und Schatten bin, Ceganne malte die Farben, wie er fie fah und wie ichmutig auch bie Weichichte ausfallen mochte, Renoir gab das Licht fo rot und rob, wie er es nur auf baurifchen Rinderwangen und runden Arfeln auftragen fonnte; gleichzeitig riffen fich andere refolut von bem vorfichtigen Garbenmifchen auf der Balette und dem bunnen Aufftreichen ber Ruancen auf die Leinwand, von den geölten Methoden famtlicher Runftprofefforen los, bedienten fich bes Tupfinftems mit den Grundfarben, fleifterten fingerbid auf und behaupteten, daß bas Muge auf bem Bilbe wie in ber Ratur felbit die richtige und harmonische Bermischung vornehmen werde. Ein großes Gefdrei erhob fich in ber Maffe, man begriff nicht, und die wenigen, die gu begreifen behaupteten, waren Enobs; die Manets und Cegannes liegen fich nicht von den einen und andern entmntigen, auch nicht von der torichten Gefolgichaft, die da topieren gu muffen. Der Sturm bat fich jett gelegt, mehr und mehr miffen bie Rilnftler die mabre Lebre aus den Beifungen ihrer Propheten gu gieben; mit Rührung und Dantbarteit gebenten fie jener, die fibr fie gelitten. Co gewaltfam und unvollfommen die Berfe ihrer Marmrer gemejen, fie beben fie boch aufs Biedeftal und verfünden ihnen Unfterblichkeit; der Rubm ift ihnen zweifellog ficher, die Primitiven, die Pfabfinder ber neuen Runft gewesen gu fein. Im Berbitfalon werden fie immer thre Statte haben, Cegannes lintifche Portraite, auf benen er bier nur bas Blan einer Ruchenichurge, bort bas Bioleit eines Rodes mit feinen Galtenichatten getren wiederzugeben bestrebt mar, feine noch unerreicht mabren Bruchtbilber und Stilleben. Dit Recht bat man neben bem Meifter ber intimen Garbenwirfung wieber ben Meifter ber Ronfuren geehrt, und zwar indirett, in ben Berfonen feiner zwei erften Abepten; Manet murde guerft von smei Grauen verftanden, von Beribe Mortfel und Eva Gongales. Diefe beiben bochtalentierten Grauen, mit deren fünftlerifdem Rachlag mir endlich Befanntichaft machen tonnen, folgten Manet in der martanten Beichnung ber Umriffe, boch ofine feine Brutalitat; von Renoir fernten fie die Farbenfreude und verbanden beides mit meiblicher Grazie; die Rinder- und Maddenportraits von Berthe Mortiet, der Schwägerin Manets, find ehrliche Arbeiten und duftig; das große Bild von Eva Gongales, das ber Staat angefauft bat, "Die Loge", beweift allein, daß fie au ben bervorragenoften Male. rinnen gu rechnen ift, die je gelebt. Die Schöpfungen beider find leider febr ungleich; fie litten unter bem Toften und Wagen, womit fie fich bas Gute und Rütfliche aus der Lebre ihres Meifters ju eigen machen fuchten,

Schuße wie auch als Fahrbremfe. Ihre Betätigung ift folgende: Bird der Stellhebel nach dem Lafettenichwang hin angezogen, so werden durch Spannung der Spannichiene die Drahtseile angezogen. Bewegt fich nun die Lafette in Richtung nach der Protöse, so wideln Bewegt fich sich die Seile nach dem Lafettenschwanze zu auf, nach der Mündung zu ab, bis die Bremsflote an den Radreifen anliegen. hierdurch entsteht eine doppelte Bremswirfung, erstens durch die bermehrte Reibung ber Drahtseile auf den Seiltrommeln, zweitens die Hauptwirfung durch Anpressen der Bremsflöge an die Rad-Lägt man nach Löfung der Sperrklinke Bremshebel nach born gleiten, fo wird die Spannschiene entspannt und die Seile lodern sich. Die Jeder jum Bremshebel brudt nun durch Bermittlung der Bugftange und der Bremshebel die Bremsfloge vom Radreifen ab. Die Kraftwirfung fann burch mehr ober minder ftarfe Spannung ber Spannichiene burch ben Stellhebel geregelt werden.

Donnerstag, 10. Oftober 1907.

Das Bichtigste und das Entscheidende bei dem neuen Feldgeschützt ist die Rohrwiege mit der Rücklaufbremse, in der das Rohr sich nach dem Schusse wieder selbstätig in seine normale Lage borschiebt. Dadurch ist beim Feuern der große Borteil gewonnen, daß das Rohr nicht wieder in die Lage gebracht werden muß, von der aus ein neues Richten und Zielen bewirft werden müßte. Der sog. "Rohrrücklauf" gibt dem neuen Feldgeschütz demnach den Charakter eines den modernen Ansorderungen des Geschützsampses genügenden Schnellseuer-

geschitzes.

# Dentsches Reich.

Der Bechsel im dentschen Answärtigen Amt wird von der Pariser Presse gleichmäßig als ohne große Bedeutung für Frankreich hingestellt, da, wie das "Journat" sagt, der Kaiser seine auswärtige Politik selbst leite. Alle Berliner Korrespondenten loben die liebenswürdige Art Tichtricks. Herr von Schön hat in Paris die Erinnerung an einen gewandten Salon-diplomaten das der zurückgelassen. Das "Echo de Paris" erinnert daran, daß derr von Schön mit dem damaligen Pariser Botschafter, Fürst Münster, Schwierigkeiten hatte, was ihn zu dem Abertritt an den Kodurger dof veranlaste. Benn derr von Mühlbergand kom ginge, so wäre endlich die Einheit der Leitung im Auswärtigen Amte wieder pergestellt, was sehr erfrensich wäre, denn nichts sei verdrieslicher, als wenn viele Absagen auf jrenndschaftliche Bersicherungen solgen.

\* Der Bundesrat hat von den angefündigten größeren Borlagen bis jett erst zwei erhalten, nämlich die Gewerbenovelle und die Borlage, betreffend Abänderung des § 63 des handelsgesetht uchs, aber sachlich noch teine Stellung zu ihnen genommen, sie vielmehr zunächst zur Borberatung an die Ausschüsse

verwiefen.

\* Das "Erreichbare". Dem Reichstags- und Landtagsabgeordneten Dr. Pachnice, dem Berfasser der
Schrift "Liberalismus als Kulturpolitit", hat Fürst
Bülow ein Schreiben gesandt, in dem er ihm seinen
verbindlichten Dank für die Abersendung der Schrist
ausdrückt: "Ich habe den Eindruck, daß Ihre Broschüre
dem liberalen Bürgertum reichliches Material
in die Dand gibt, um sich über daß gegenwärtig Mögliche und Erreichbare klar zu werden und sich in einer
gesunden." Der Reichskanzler verweist also wieder auf
das "gegenwärtig Mögliche und Erreichbare".

\* Kuliusminister Dr. holle beabsichtigt nach der "R. B. 3." in der fommenden Session des preußischen Landtages zu den wichtigten Problemen seiner Berwaltung offen Stellung zu nehmen. In diesem Zusjamenhang sei erwähnt, daß die Rachricht von der Durch-

führung der geistlichen Kreisschulinspektion im Hauptamte unbegründet ist. Angeblich sollte in einer Konferenz in Halle den Kreisschulinspektoren die Frage vorgelegt worden sein, ob sie ihr geistliches Hauptamt niederlegen und dasür ausschlichtich als Kreisschulinspektor tätig sein wollten. Ein solcher Borschlag ist, wie das "Berl. Tagedl." authentisch erfährt, in der Konserenz der Kreisschulinspektoren niemals diskutiert morden

\* Im Zeichen bes Bremserlaffes. Die Königliche Regierung bat ber von dem Gemeinderat im Colner Bororte Frechen beschloffenen Gehaltserhöhung der Bolksichullehrer und elehrerinnen jum drittenmale die Genehmigung ver fagt. Der Gemeinderat will sich nunmehr beschwerdeführend an den Minister wenden.

Die prensischessischen Staatse und Reichseigens bahn-Lademeister jasten auf ihrem 2. ordentlichen Besirkstag in Sagen i. W. eine Resolution, nach der ihre Sauptwünsiche in solgendem bestehen: Erhöhung des Gehaltes auf 1500—2400 Mark, erreichbar in 15 Dienstjahren, Gewährung des mittleren Bohnungsgeldzusichusses gleich den Zuge und Lofomotiviührern, Anderung des Amtstitels in Güterassisient, Anrechnung des Probedienstjahres auf das Besoldungsdienstalter, Gewährung eines 14tägigen Erholungsurlaubs, sowie Erleichterung und Vergütung für den Rachtdienst.

\* Der große Ansichuß bes Zentralvereins zur Sebnug der deutschen Fluße und Kanalschiffahrt hält am 16. Oftober im Breußischen Abgeordnetenbause in Berlin eine Sitzung ab. Aus der Tagesordnung ist bervorzuheben: Zuwahl eines Witgliedes in den großen Ausichuß und Bericht des Handelskammer-Syndikus Dr. Metterhausen in Casiel über "Bandlungen in der

dentiden Binnenfchiffahrt".

\* Itber bas Berhalten der Polen mahrend der Bojener Gefinngefriegenbung veröffentlicht bie "Tägl. Rundichau" nachträglich intereffante Beobachtungen. Darnach bat die polnifche Bevolferung, felbft in Städten mit durchweg polnifden Ginwohnern, die einquartierten Truppen außerordentlich freundlich empfangen und thnen reichlich Nahrung gewährt, felbft wenn fie ohne Berpflegung einquartiert maren. Man fonnte bie polnifche Bevolkerung Goldatenlieder fingen horen, und überall bediente man fich der deutschen Sprache. In Glowno, wo das faiferliche Sauptquartier aufgeschlagen war, ift das Unglaubliche gescheben, daß die polntiden Wefangvereine und fogar die Gotol= bruder fich gum Spalierbilden bei der Ankunft bes Raifers melbeten. Freilich barf man nicht vergeffen, daß die Bolen ein icones Stud Gelb dabei verbient haben. Sat boch jogar bas Diffigierforps des Leib-regiments "Rönigsjäger ju Pferde" die Blumenarrangements und Tafedeforationen, wie ftets auch gum Empfang des Kaifers in feinem Kafino, in einem po I= nifden Blumengeichaft getauft. 3m allgemeinen mar bie Birfung der großen Manoverfibung auf die polnijche Bevölferung imponierend. Diefes fraftvolle Auftreten bat mitunter fogar ein Rachlaffen der nationalen Beindfeligfeiten in einzelnen Orten

derveigesuhrt.

"Um die langsame Erledigung der Mentenfireitigkeiten bor dem Reichsbersicherungsamt, über die in berufsgenossenschaftlichen Kreisen seit einiger Zeit lelksafte Klage geführt wird, durch ein bei chleunigtes Berjahren zu ersehen, deabsichtigt das Reichsamt des Innern Abbilfsmittel in Erträgung zu ziehen. Ins Auge gefaht sei zunächt eine Ertaftung des Reichsversicherungsamtes durch Beichräntung seiner Aufgaben oder durch umfangreichere Geranziehung von Silfsträtten, in zweiter Linie eine in engen Grenzen gehaltene Bermehrung des Bersonals des Reichsbersicherungsamtes.

heer und Flotte.

Errichtung einer Reitanstalt bei der Ariegsafademic. Bei der Berliner Ariegsafademie wird, um die Reitfertigfeit der abkommandierien Offigiere der Fußtruppen au fordern, eine Reitanstalt errichtet.

Ausland.

Aus Betersburg wird gemeldet, daß Pognansen, der Eigentümer der größten Baumwollspinnereien in Lodz, sich entschlossen bat, sämtliche Fabriken von Lodz nach Mostan zu verlegen. Die revolutionäre Bewegung in Lodz ist so ausgeartet, daß fein Spinnereibesiger, kein Direktor, kein Beamter ihres Lebens sicher und täglich und sogar ständlich werden die grausamsen Berbrechen in Lodz verübt. Die Schreckensberrschaft ist so unerträglich geworden, daß andere hervorragende Fabrikanten dem Beispiel zu solgen und ihre Werke von Lodz zu entsernen beabsichtigen.

Es wird befannt, daß die 55 fogialdemofrastischen Abgeordneten der zweiten Duma, die der Berichwörung gegen die Staatsgewalt angeschuldigt sind, nicht vor die ordnungsgemäße Gerichtstammer, sondern auf Grund einer besonderen Versügung des Zaren vor den Senat als obersien Gerichtschof gestellt werden; da aber dazu nach den Grundgeseben die Zustimmung der Reichsduma erforderlich wäre, die der Resgierung nicht erteilt worden ist, so bedeutet diese Wassregel eine direfte Berlehung der Grundgesebe.

Die Bertretungen großer ruffischer Firmen in Beriten senden verzweifelte Telegramme, in denen fie hilfe von der Regierung fordern, da ihre Baren bonfottiert und ihre Läden ausgeraubt werden.

Trankreich.

Drumont wird die Leitung der "Libre Parole" an Leo Daudet, den befannten nationalistischen Schrift, steller, abireien und nur noch dreimal wöchentlich Artifel in dem Blatte veröffentlichen.

In Salon traten fämtliche Boligeibeamten in den Ausftand, weil der Kommandant einen Kameraden angeblich ungerechtfertigter Weise abgeseth hatte. Trob aller Berjuche der städtischen Behörden ift es bisber nicht gelungen, die Ausständigen zur Biederauf-

nahme des Dienstes zu bestimmen.
Rach Mitteilungen einer französischen Kolonialzeitung wird der frühere Gouverneur von Deutich.
Diafrika Graf von Göhen demnächt in Paris
einen deutschen Kolonialvortrag halten als Erwiderung
des Bortrages, den der französische Deputierte und
Kolonialpolitiker Lucien Hubert im März d. J. in
Berlin gehalten hat.

Man bereitet in Paris dem König Peter von Serbien, deffen Besuch bevorsteht, einen besonders berglichen Empfang vor; man erinnert daran, daß er in frangösischen Schulen seine militärische Ausbildung erhalten und 1870 freiwillig in den frangösischen Reihen mitgekämpft hat.

Englan'

Es fteht nunmehr fest, daß der Konig und bie Königin von Spanien im Schloffe gu Bindfor mit dem bentichen Raiferpaare gujammentreffen werben.

Schweiz.

Der Bundesrat hat von der dentichen Regierung die Auslieferung der Scheleute Rivdtwoll in Dannover verlangt, die anlählich eines Diebstahls von Juwelen im Betrage von 20000 Frant, die der Berner Patristerin v. Meuron v. Tacharner gehörten, der Hehlerei schuldig gemacht haben.

# Arbeiter- und Johnbewegung.

hd. Rotterdam, 8. Oftober. Der Ausstand der Dodarbeiter gab gestern Anlaß zu ernsten Ausschreitungen. Etwa 300 Ausständige griffen die Polizei mit Revolverichüffen an. Militär und Polizei trieben die Erzedenten mit der blanken Baffe auseinander. Ein Polizist und vier Ausständige wurden verletzt.

Sechaig Berfe des Bildhauers Carpeaux bilden die Sauptattraftion bes Gerbitialons; man erinnerte fic, daß auch er fein ganges Leben lang ichwer mit ben Großen der Afademie gu fampfen batte, weil er angeblich gu "naturaliftifch" gefinnt mar. Der Schopfer ber herrlichen Gruppe bes Tanges vor der Großen Oper gu naturaliftifc! Bir glauben beute gu traumen, wenn mir bas beren und ibn mit Realiften wie Robin ober Meunier vergleichen. Gein im Berbitfalon ausgestelltes Bert "Ugobn und feine Cohne" ift freilich ein Deifterwert von Realismus; ber berfulifch gebaute Mann, ber in rafender Verzweiflung feine Feffeln gu brechen fucht, und um den fich jammernd bie nadten Anaben brangen, erinnert ftarf an die Laofoongruppe. In Rom hatte man Carpeaux gewaltfam an der Ausführung verhindern wollen, das "Infritut" in Paris weigerte fic, den "ligobn" in Marmor hanen gu laffen. Gine Terpfichore, reizend in Formen und Bewegung, gabireiche lebensvolle Bortraitbuften und Malftudien beweifen uns im Berbftfalon mit aller Riarbeit, daß Carpeaux im Range neben Soudon gu ftellen ift. - Erfreulich ift auch die Ausftellung einer großen Sammlung der unfibertrefflich feinen Gravaren Gir Senmonr Sabens; die Stragenund Safenbilocen bes Renngigjahrigen haben auch in Centidland gablreiche Berehrer. -

Beträchtlichen Raum nimmt die Ausstellung belgifcher Aunft ber letten fünfzig Jahre ein. Unterftutt von Rönig Leopold und ber Regierung, haben die Organifatoren bie beften Werfe von Stevens, de Grour, Rops, Artan, Dubois, Boulanger, Bradeleer, Agneeffens, Bermee, Mennier, Baron uim, gufammengebracht, baneben bie farbenfroheften impreffioniftifden Bortraits van Ruffelberghes, und die Barifer, benen die großen Frühjahrsfalons gefliffentlich bie auslandifche Runft vorenthalten, fperren Mund und Augen auf, baß es auch außerhalb ber republifanifchen Grengen noch talentvolle Maler und Bilchauer gibt, von benen ber Lugembourg fausgenommen Meunier) nichts wiffen will. Schon im Berjahr bie ruffifche Ausitellung brachte bem Berbit. falon einen betröchtlichen Erfolg; wenn fein Brafident Francis-Jourdain seine Absicht mahr macht und 1908 die

Deutschen gu Worte tommen laffen will, dann wird ber Erfolg nicht mindergroß fein. Die Reuen fürchten fich nicht vor der Konfurrens der Ausländer. Wir rufen ihnen ein Bravo gu. Denn die herrichaften ber Grabjabrefalone ließen fich gwar gern nach Deutschland gu allen möglichen Runftausstellungen einladen, aber fie hangten ihre Munchener eber Berliner Gafte, die auf eigene Roften tamen, in die finfterften Eden. - Gine Beichreibung ber belgischen Ansftellung fonnen wir uns erübrigen, da das deutsche Bublifum weniger in Unfenntuis gehalten wird wie das frangofifche. Das fieine Land, das to grobe Wichter hervorgebracht, darf ubla barauf fein, auch in den letten fünf Degennien treu gu den Traditionen gehalten gu haben. — Bemerkenswert ift eine belgifche Buchausstellung, von dem Barifer Macen und Befiger der größten privaten Gemalde- und Bucherfammlung B. Gallimard organisiert. Gallimard bat fich unvergegliche Berdienfte um die moderne frangofische Runft erworben; er mar es, ber unter anderem Engene Carrière entbedte und ihm in feinem Rampfe voranhalf. Den Ratalog bes diesfährigen Berbstfalons eröffnet der belefene und funftverftanbige Dann mit einem Bormort, bas von beutiden Runftzeitidriften nachgedrudt merden follte; es enthält in einer biftorifchen Studie eine einbringliche Ermutigung der Maler und Bilbhauer, fiber ibren ibealen Bielen auch nicht ihre materiellen Intereffen gu vernachläffigen. Er will ebenfowenig von fenen miffen, die nur für Beld malen wie von jenen, die das Beld als eine ihrer unmurdige Rebenfache betrachten und beren Schaffen bann unter ben Entbebrungen leibet. Gallimard weift nach, daß die größten Runftler aller Länder es nie verachtet haben, fich jo tener wie möglich bezahlen gu laffen, bag fie auf feinen Gall nur vom Bogelgezwiticher und Girenengefang geträumt haben. -Reben den belgiichen Berfen der Buchbruderfunft von ben Berligern Savermans, Deman und van Deft in Bruffel und Benard in Luttich zeigt Gallimard auch auserlefen icone Bucher frangofifcher Druder aus ben Commlungen Donobidin, Belletan und ber gragiofen Schaufpielerin Mlle. A. Dieterle. - Reuer Schmud von Lalique, moderne Möbel von Bellery-Fontaines und

bie retrospeftive Medaillenjammlung von Ponecarme forbern weiter unjere Aufmertjamteit.

Es bleibt une nicht viel Plat, um von den jüngften Taten der Impreffionisten und Reo-Impreffioniften gu reden, nachdem fie uns mit fo viel Retrofpetitiven beichaftigt; wir fagten icon, bag bie meiften von ihnen fic in Evolution befinden, daß fich ihr Biel flart. Grancis. Jourdain, Maufra, Moriffet, der Comede Coulgberg, Synave, Levy-Dhurmer, Morrice, Georges Redon, Laprade find die gemäßigften, Desvallieres, Guillaumin, Dufrenon, Le Bean, Cariot, Lopiegifch u. a. immer noch frei, Balloton hochintereffant in feinen Bortraits. Charles Guerin, Manguin beftig und Baltat, Renault. Senri Matiffe die tollen Gpagmader wie aus der ichlimmften Beit der Inbependants! Bedeutend find Die großen deforativen Malercien Riperts und Lemorbants. Der Spanier Ripert machte fich an die Titanenarbeit, gang allein die Auppeln und Bande der Rathedrale von Biche, nabe Barcelona, mit Bibelfgenen ausgumalen. Bleich einem Tintoretto ichuf er fraftvoll in gehnfacher Lebensgröße Jafob und ben Engel, die drei Ronige aus dem Morgenland u. a., dunfles Goldgelb, fonore Garben wie die wuchtig umriffene Beidnung auf die Gern. wirfung berechnet - die Freefen follen fiebaig Meter hoch angebracht werben! Mus ber Rabe übermaltigen Die enormen Broportionen; die frangofifchen Daler fteben in beller Bewunderung por diefer Leiftung bes bisher unbefannten Spaniers. - Lemordant ift meniger ernft; er foll das Sotel de l'Epée in Onimper deforieren und bat in Rarminrot und Berliner Blau famoje bretonifche Szenen auf die Leinwandflächen geworfen. "Geworfen" ift vielleicht guviel gejagt, wenn man bie fleifigen Roblenifigen betrachtet, die er porber bon feber einzelnen feiner brallen Bauernflauren entwarf. Abertreibt Lemordant auch etwas die Roftummasterade, fo ift ihm boch jeder, der die Bretagne durchitreift bat, für diefe Garbenrhapfodie von Bergen danfbar; milbes Rlinftlerblut hat fich einem Freudenraufch bingegeben. - Die Bildhauer find wenig gablreich ericienen; Robin, ber feine verfprocenen Beidnungen nicht fandte, mit amei mägigen Portraitbuften, Maillol mit einem inte.

# Die 13. Generalversammlung

bes "Preußischen Bereins ber Lehrer und Lehrerinnen an Mittelschulen und höheren Mädchenichulen"

begann am Conntag, den 6. Oftober, in Salle im Epangelijden Bereinshaus abends 7 Uhr. Der Borfigende, Reftor Breidenftein-Biesbaden, begrugte Die Unmefenden, befonders die Bertreter der Behörden und Stabte. Der Schriftführer bes Bereins, Mittelfcul-Tehrer Dreger-Thorn, erftattete den Jahresbericht. Dem Rultusministerium ift die Bitte unterbreitet morden, bie Anftellung von Lehrern ohne Mittelichullehrer-Prüfung an Mittelichulen gu unterfagen. Daraufbin hat das Minifterium verfügt, daß die Anftellung folder Behrfrafte nur bann gulaffig fein foll, wenn geprfifte Bewerber nicht vorhanden find. Ferner wurde ein Ammediatgefuch an Ge. Majeftat um gefehliche Regelung ber Mittelfdulverhaltniffe beichloffen. Gegen biefen Beichluß protestierte ber Provingialverein Bofen mit ber Begriindung, es feien noch nicht alle Inftangmittel ericopft. Daraufbin legte ber Borfibende bes Landesvereins, Reftor Amelungt Stonigsberg, fein Amt nieder. An feine Stelle trat Reftor Breibenftein-Bies. baben. Rachdem fonftatiert mar, daß affe gufäffigen Inftangwege bereits ohne Erfolg befchritten und feine Erngabe an bas Rultusminifterium beantwortet morben war, wurde das Immediatgefuch abgefandt. Es wurde eine Rejolution von Drener-Thorn und Schmarles Altona angenommen, welche lautet:

Im Intereffe der Entwidelung der Mittelfdulen wünscht ber Breuftiche Berein der Lebrer und Lehrerinnen an Mittelichulen und höberen Dabcheniculen, daß die Schuler, die eine 7ftufige Mittelicule burchgemacht haben, berechtigt find jum Gintritt: 1. in bie Laufbahnen des mittleren Reiches und Staatsbienftes, 2. in die Ronigliche Majchineubauanftalt und verwandte Auftalten, 3. jur Ablegung der Kommiffionsprufung jum Einjahrig-Freiwilligendienft, unter Dis-Dens von bem bisher porgefdriebenen Alter. - In ben 83 Städten mit Mittelichulen in Preugen bestehen 58 Befoldungsgruppen. In den meiften Stadten erhalten die Mittelichullehrer jum Gehalt ber Bolfsichullehrer eine Funftionszulage von ca. 300 M., mas gu Unguträglichfeiten führt. Rach langer Debatte mird folgende Refolution angenommen: Bir bitten um gesehliche Regelung der Gehalter der Lehrpersonen an Mitteliculen derart, daß das Gehalt der Mittelicullehrer die Mitte balte amifchen ben Gehaltern ber Bolfsichillebrer und der Oberlebrer fraatlicher Inftalten, die Gehalter der Mittelichullehrerinnen dte Mitte betrage swiften ben Gehaltern der Bolfsichullebrerinnen und Oberlebrerinnen und 3. die Gehalter ber Mitteliculreftoren die Mitte halten swifden ben Gehaltern ber Bolfsichulreftoren und ber Reftoren ber ausgebauten höheren Anabenichulen. - Bum Geftort für die nächfte Generalversammlung murbe Frantfurt am Main gewählt. - Damit mar die Tagesordnung bes erften Sigungstages erledigt.

Am Montag, um 9 Uhr vormittags, wurden die Serhandlungen wieder aufgenommen. Stadtschulrat Dr. Brendel begrüßte im Ramen der Hallenser Schulverwaltung die Sersammlung. Darauf sprach Mittelschullehrer Drever-Thorn über das Mittelschulmesen in Preußen. Es sind im ganzen 245 selbständige und 36 mit Boltsschulen organisch verbundene, also zusammen 281 Mittelschulen vorhanden. Die Gesamtzahl der Klassen ist 2562 mit 109 400 Schullindern. Uberwiegend ist die achtstussige Mittelschule. Bei der Debatte wurde bedauert, daß die Regierung es nicht gestattet, den technischen Lebrern, die ein der Mittelschullehrerprüfung gleichwertiges Examen gemacht haben, Ordinariate in den unteren Alassen zu übertragen. Dann sprach Reftor Bernstorff-Altona über den englischen Unterricht in der Mittelschule. Die Bersammlung war der Ansicht, daß bei der Bahl der Fremdsprachen die örtlichen Bedürfnisse zu berücksichtigen wären. Ihm 1 Uhr wurden die Berhandlungen geschlossen

# Aus Stadt und Jand.

Biesbadener Rachrichten. Biesbaden, 10. Oftober.

Der Gifenbahn-Berfonentarif.

Der Eisenbahn-Personentaris hat für Neisende ohne Gepäd bei einsachen Fahrten eine Berbilligung gebracht. Doch wird die Freude über diese Fahrpreisermäßigungen häusig dadurch herabgestimmt, daß direkte Fahrefarten nach einer ganzen Reihe von Stationen nicht ausliegen und häusig Fahrfarten erst ausgeschrieben werden oder aber, wenn Fahrfarten aufliegen, dieselben nur sur Schnellzüge aufliegen. Dieser Missiand ist die Ursache zu mehriachen Berienerungen (doppelte Fahrstartensen, doppelter Schnellzugszuschlag, doppelte Gepädgebühr).

Für den Rückreise-Verkehr, d. h. für Reisende, welche nach dem Ausgang ihrer Reise zurücklehren, hat der neue Eisenbahn-Personentaris meist Verteuerungen gebracht. Dies gilt sowohl für den Raheverkehr als ganz besonders für den Fernverkehr. Im Aaheverkehr sind im Bezirk der Handelskammer Biesbaden nur für wenige Stationen Fahrpreisermäßigungen eingetreten, sonst abgesehen von der 4. Klasse Erhöhungen, was bei kurzen Gutsernungen sich sehr sühlbar macht. Häufigbeschen diese Erhöhungen durch Aufrundung der Fahrpreise nach oben in Ausschlägen von 5, 10 oder bis 15 Pf. Durch anderweite klometrische Berechnung ist für die Rheingauorte die Reise nach Nainz und Biesbaden erheblich verteuert. Im Fernverkehr sind die Ershöhungen z. T. erheblich höher.

Gang besonders vertenert wird das Reisen im Raheverfehr durch die Schnellangsaufchläge. Durch dieselben werden 3. B. die Reisen zwischen Biesbaden und Frankfurt, zwischen Blesbaden und Rüdesheim, Rüdesheim und Frankfurt, Eliville und Frankfurt um 25 Proz. verteuert.

Benn im Fernverschr die Erhöhung durch die Schnessauchläge auch prozentual nicht jo boch ist, so macht sie sich doch recht erheblich sühlbar. So hat ein Kausmann, der 20mal im Jahre in Eöln zu tun hat, in 3. Klasse 62 M. jährlich mehr auszugeben. Däustzist der Reisende beim Fehlen der direkten Fahrkarien gezwungen, den Zuicklag zwei- oder dreimal zu entrichten. Im Winter-Fahrplan 1907/08 ist durch Umwandlung von Schoellzügen in Eilzüge eine Erleichterung erzielt worden. Auf der Strecke Wiesbaden-Riederschmitein unseres Bezirks ist z. B. die Zahl der Ellzüge von 1 auf 3 in jeder Richtung im Winter-Fahrplan erhöht worden, es erscheint dies aber noch nicht genügend.

Ebenjo wie die Schnellzugszuschläge den Raheverkehr hat der neue Gepädtarij das Reisen im Raheverkehr und Fernverkehr sehr verteuert, was sich durch den Fortsall des Freigepäds besonders bei kleineren Reisen arg fühlbar mocht. Es könnte dies mit einer Külle von Beispielen belegt werden, Ganz besonders läftig und koktpielig erweiß sich dabei wieder das Fehlen zahlreicher direkter Fahrkarten. Die Reisenden werden dadurch gezwungen, die Gepädfracht doppelt oder gar mehrfach zu bezahlen. Eine mittlere Firma des Bezirks hat berechnet, daß ihr durch den neuen Gepädfrarif und die Schnellzugszuschläge eine jährliche Mehraußgabe von über 600 M. erwachsen ist.

Außer diesen allgemeinen Berteuerungen des Reisens macht fich in unserm Begirk noch die Aufsbebaung verschiedener Sonntags. Fahrakarten wie Rüdesheim-Frankfurt a. M. usw. unangenehm sühlbar. Daß teine Ermäßigung bei den Sountags. Fahrkarten eingetreten, wird im Bezirk weniger empfunden.

Gerner die Aufhebung der mahlweisen Gültigfeit ber Gabrfarten auf der linken und rechten Rheinseite, mas 3. B. bei Reisen nach Ebln einen Abergang in Riederlahnstein auf die linke Rhein-

feite nach Coblens unmöglich macht.

Donnerstag, 10. Oftober 1907.

So ergibt sich, daß der neue Eisenbahn-Personentaris eine Berteuerung des Reisens verursacht bat, was angesichts der neuen Fahrfartensteuer eine ftarfe Belastung des Reiseversehrs verursacht hat. Dabei ist die erstrebte Bereinsahnverwaltung noch für die Reisenben erzielt worden. Jeht liegen mehr Fahrfarten als srüher aus (einsache Fahrfarten, Schnellzugssahrfarten, Zuschlagskarten) und der Reisende muß sich mehr als früher darum sorgen, ob seine Fahrkarte für den Zug, den er benuben will, gültig ist.

Die Tarifresorm muß daher in den wesentlichsten Bunkten eine Berbesserung ersahren: 1. Es müssen die Schnellzugszuichläge nur bei wenigen Zügen zur Erhebung kommen, 2. es muß der Gepäcktaris eine Berbilligung ersahren und das Freigepäck a. T. wieder eingeführt werden, 3. es müssen mehr direkte Fahrkarien gedruckt und ausgelegt werden, 4. es müssen mehr Sonntagssahrtarten vorgeschen werden.

H. K.

## Corgt für Brieffaften!

Bur Beseitigung der in den größeren Städten mit dem Anwachsen der Bevölferung und der stetigen Bunahme des Postverkehrs naturgemäß sich steigerns den Schwierigkeiten einer raschen Bestellung der Briefe hat das Publikum in anerkennenswerter Weise schon seither dadurch beigetragen, daß an vielen Wohnungen Brieflasten angebracht worden sind; das erstrebenswerte Biel, jede einzelne Bohnung mit einem Brieflasten zu versehen, ist indessen bei weitem noch nicht erreicht.

Der Ruten, der durch bas Borhandenfein von Brieffasten an den Bohnungen dem einzelnen wie ber Allgemeinheit geleiftet wird, liegt auf ber Sand. Benn jeder Befiger oder jeder Mieter an feiner Wohnung einen folden Brieftaften anbringen läßt, in deffen Offnung der Briefträger die gewöhnlichen franfierten Briefe, Poftfarten und Drudfachen bineinfteden fann, bann wird nicht nur das Warten bes Briefträgers auf das Offnen der Eftr und das wiederholte Alingeln uim. vermieben, fonbern es werden dem Brieftrager auch in ben gablreichen Gallen, in benen niemend gu Saufe getroffen wird, doppelte und dreifache Gange erfpart; den Empfängern aber tommen die Brieffendungen unter Umftanden viel frühzeitiger gu, als dies der Fall ift, wenn feine Gelegenheit gegeben, die Briefe im Saus-brieffasten niederzulegen. Der Auten hiervon wird bald jedem einzelnen fühlbar, weil die Bestellungen im gangen fich ichneller abmideln. Der Berichluf des Raftens verhindert ferner, daß die Briefe und Pofifarten guvor durch die Hände des Dienstpersonals ober anderer Berionen geben. Das Briefgebeimnis und bas Gefcaftsgeheimnis find alfo beffer gewahrt. Am amedmäßigften werden die Sausbrieffaften im Innern der Wohnungen unter Berftellung eines Spaltes in die Borplatifir ber auch 3. B., wenn Reifen angetreten merden und niemand in der Wohnung ift, durch eine einfache Borrich= tung fich fperren läßt - angebracht; die Raften fonnen aber auch außen, etwa neben dem Alingelaug, angebracht werden. Den Brieffaften mußten folche Offnungen gegeben werden, bag von den bestellenden Boten auch ftartere Briefe und Drudfachen eingestedt merben

reffanten Sochrelief, Marque mit einer Bufte, Baumiers und Poonne Gerruns mit einer gragiofen Affitubie.

Der deutiche Bildhauer Botger bat feine Anbanger in Paris; marum er fich fo gang ben furiofen Ropfen aus hindutempeln bingegeben, verfteben mir nicht; menn fich auch babinter feine Genfationsmacherei verftedt, glauben wir, daß die Befähigung Botgers andere Aufgaben erheifcht. Bom Colner Lohr gibt es eine "Innerer Rampf" betitelte Bronge, von Georg Bergfeld (Bremen) eine weitaus ergreifende Grabfigur, von Marie Dibl be Bigage (Coln) eine geiftreich erbachte "alte Bettlerin" 8 non Johanna Schöne (Mertin) eine bronzene Frauenbufte. Die deutschen Maler find noch gabireicher auf dem Blat. Boran Gelig Borchardt mit bem bochmodern gemalten und febr abnlichen Bortrait ber Madame Monfieliere, der Gattin des befannten Cangers von der Großen Oper, von Temes (Bremen) Aufmertfamteit erregende Bortraits und Stilleben, von Ronrad Starfe (Gachien) nadte Frauen und Blumen in bubichen Interieurs, von Joachim v. Bulow (Breslau) trefflich ausgeführter Flieder, Anemonen und Nargiffen, von Faber du Faur (München) ein gefunder Bergjager, von Bilbelm Howard (Leipzig) mannigfache Anfichten vom Savre, von Rammerer (Rarisruhe) bie Rapelle Ct. Philibert und ein Friedhof der Breiagne, von Otto Batgen (Duffelborf) ein Portrait, von Grogmann (Greiburg), Lefevre (Grantfurt), Thiel (Samburg) und Balter Beifing (Leipzig) Gravfiren, auf welchem Gebiet fich bie deutschen Aussteller befondere ausgeichnen, von Grau Cophie Bolff (Berlin) ichlafende Fraue und Rofen in gutem Gefdmad, von Copbie Blum-Lagarus (Stuttgart) nett gemalte Puppen, von Mathilde Bollmoller (Stuttgart) ein Gemalbe, Rachmittag, von Rathe Minger (Breslau) Stilleben uim, Dan bat feit langen Jahren auf feiner Parifer Ausstellung fo viele Dentiche vertreten gefeben. Die guten Blage, die man ihnen aumeift anwies, und die Beachtung, bie manche von ibnen in der frangofifchen Preffe gefunden, werden mohl in den felgenden Jahren noch viele Rünftler von jenfeits des Rheins veranlaffen, fich an dem herbftlichen Tournier an ber Ceine qu beteiligen. Rarl Lahm.

# Arme, kleine Moni . . .

Frau Ida Kremer, die im Oftober 1906 vom Dresdener Hofe als Erzieherin der kleinen Bia Monica nach Florenz entsendet wurde und die Mitte Dezember 1906 in Montanto, dem Wohnsitze der Gräsin Montignoso, geweilt hatte, veröffentlicht in der "Berliner Morgenpost" einen interessanten Artikel über ihre Wahrnehmungen in Wontanto.

"Der zweite Giron" - das war allerdings der Gedanfe, fdreibt Frau Rremer, der bligabnlich mich durchzudte, als ich das Baar an dem mir unvergeflich gebliebenen 8. Dezember am Flügel figen fah. Tofelli fam an diesem Teiertage jum zweitenmal in die Billa Montanto, um der Pringeffin eine Stunde lang borguipielen. Bei einer fleinen Abendgesellichaft, die eini e Tage vorher bei ihr stattgefunden hatte, war er durch Signora Barraccita, die Gefangslehrerin der Brinzeisin, eingeführt worden. Ich fonnte mich damals nicht genug darüber wundern, daß die Brinzessin, in großer Toilette wie zu einem Hofball, felbst den jungen Monn und die Barraccija in ihrem Auto abgeholt batte. Seftige Ropfichmergen verhinderten mich an diesem Abend, an der Gesellichaft teilgunehmen, doch borte ich bom Rindergimmer ber das Spiel des jugendlichen Rünftlers und bewunderte die blendende Technif und große Ausbrudsfähigfeit feines Bortrages. Am nachmittag bes 8. Dezember follte ich ihn nun perfonlich fennen lernen. Ich war wirflich gespannt darauf, denn die große Aufregung der Pringeffin, die fie nur fcblecht unter einer gleichgültigen Diene verbergen fonnte, war mir nicht entgangen. "Ich bitte Gie fehr, Frau Kremer, doch da-bei zu fein, wenn Herr Tofelli mir vorspielt", sagte die Pringeffin murdevoll gu mir; "Sie follen beute meine Ehrendame, die Gräfin Fugger, vertreten, möchte nicht, daß darüber gesprochen würde, wenn ich ben jungen Mann allein empfange. Also bitte, fommen Sie bann herilber ins Eggimmer, nehmen Sie sich meinetwegen ein Bud mit, aber fommen Gie auf jeben Fall mit." Ich war naiv genug, diese Notwendigkeit nicht einzusehen, und magte in aller Bescheidenheit gu

entgegnen, daß doch gewiß kein Menich sich irgend etwos dabei denken würde, wenn kaiserliche Goheit einen so jungen Menschen, der kaum 23 Jahre alt sei, ohne Anstandsdame empfangen würde.

Diefer Sinmeis auf das reifere Alter ber Bringeffin schien ihr nicht zu behagen, das merkte ich, - und es blieb dabei, ich muffe zugegen fein. Alfo gut. Ich holte mir, als das Stubenmadden Gioconda die Unfunft Gignor Tojellis meldete, eine warme Bulle und meinen Bola und begab mich nach oben ins Ekstimmer, mo der Flügel ftand. Die Bringeffin und ihr Gaft ftanden daneben. Mein erster Eindruck war; nicht übel, Jedenfalls fieht er alter aus als 28 Jahre, ift groß und fraftig, und sein Gehrod ist tadellos. Rach furger Borstellung zog ich mich auf einen Diwan zurück, während die Bringerfin gur Geite bes Flügels, alfo gegenüber von Tojelli, Plat nahm. Diefer praludierte leife, fprach babei aber unaufhörlich mit ber Bringeffin und ftarrie fie unverwandt mit bergudter Miene an. Der Musdrud ihres Gesichts blieb unverandert, er fam mir fiegesgewiß und triumphierend bor, und feffelte mich in io hohem Grade, daß ich nur noch mit geteilter Aufmerkjamkeit Bolas Schilderungen "Rom" folgte. Die Pringeffin war beute in einfacher Haustoilette. trug eine hochgeschloffene weiße Bollblufe und einen duntlen Tuchrod, und fab frijch und blübend aus, aber doch fiel mir der große Altersunterschied swifden ihr und Tojelli recht auf. Auch den Jüngling febe ich mir nun näher an. Bolles, etwas lodiges blondes Haar und ein fleiner blonder Schnurrbart, sowie graue Augen, wenn ich nicht irre, geben ihm durchaus fein füdländisches Aussehen. Das Gesicht ist rund, und er fieht gut wie 27 bis 28 Jahre alt aus. Nun spielt er eine eigene Komposition, und die Brinzessin fordert mich auf, doch näher zu treten, mas ich auch tue, und ich hörte verschiedene Details aus feiner Borifer und Londoner Studienzeit mit an, respektive die Bringeffin übersetzt fie mir, benn die Unterhaltung der beiden erfolgt nur in italienischer Sprache, die die Prinzessin so gut wie die deutsche beberricht. So vergeben zwei Stunden, aber mabrend biefer Beit hat ber junge Rünftler faum eine

tonnen. Gehr empfehlen murde es fich, wenn die herren Baumeifter bei jedem Reubau oder Umbau eines Saufes die Anbringung von Brieffaften in allen Bohnungen gleich ins Auge faßten.

Bur Berbefferung ber hygienifden Buftaube in ben Sotele ift befanntlich feitens des "Berbandes reifender Raufleute Deutichlando" eine bemerfenswerte Agitation eingeleitet worden. Es besteht in diefer Begiehung eine Reihe von Diffianden, die nur auf dem Bege öffentlicher Befampfung gu beseitigen find, da nach Unficht des genannten Berbandes nicht ohne meiteres mit dem guten Billen aller hotelbefiger, Reformen einguführen, gerechnet werden barf. In erfter Linie wird bie Reform der Bettmafche verlangt. Namentlich in Sub- und Beftbeutichland ift die Boll- und Steppbede, umwidelt mit einem leicht verichiebbaren Safen, in Bebrauch. Es wird gefordert, daß diefes Safen fo fest gefnöpft werde, daß eine Berührung bes Schlafenden mit ber Dede, die nur felten einer Reinigung untergogen wird, ausgeschloffen tft. Als felbstverständlich muß hierbei gelten, daß fteis frijchgemafchene, nicht nur angefeuch. tete und aufgemangelte Bettmaide bem Botelgaft gegeben mird. Gerner wird eine grundliche Reinigung ber Bettporlagen und Teppiche, die oft mahre Sammelherde von allen möglichen Rudftanden früherer Reifenber bilben, verlangt. In diefes Rubrum fallen auch die Ofen gur Sommerszeit, da viele Reifende die üble Gewohnheit haben, bort Papiere, Batte, Mediginflaichen ufm. abgulegen. Es wird ferner barüber geflagt, bag in vielen Sotels die Baichtoiletten ausichlieglich in ben Borraumen der Aborte gu finden find. Un mittleren und fleine-ren, noch fanalisationslojen Blaben gehört aber des ichlechten Geruches megen ber Aufenthalt bort feinesfalls gu ben Annehmlichfeiten. Es follte baber in einem anberen Raum für Baichgelegenheit geforgt werden. Im Betrieb ber Reftaurationeraume mird viel gefündigt. Die Serviette ber Rallner ift Begenftand ftorfer Beidwerben. In einer Eingabe an das Gefundheitsamt hat ein Mitglied bes Berbandes aus eigener Erfahrung berichtet, bag bie Rellner in einem Sotel die Gerviette nach dem Abort mitgenommen haben, um mit ihr dann fpater weiter an der Table d'hote aufzuwarten. Ferner mird gegen die haufig angutreffende Unfauberfeit der Menagen angefampft; es werden daber auch ftaubbichte Gals- und Pfeiferftreuer gefordert. Der Berband fammelt alle ihm aus den Kreifen feiner Mitglieder jugebenden Beichwerden und ersucht bann die beireffenben Soteliers um Abhilfe. Gine Blogitellung ber rudftanbigen hotels in der Offentlichfeit foll jedoch gunachit nicht ftatifinden. Bielmehr werden biejenigen Sotels befannt gegeben, welche die in Rede ftebenden Reformen eingeführt haben. Es wird bierbei auf die Unterftutung ber Landes-Mediginalbehörden gerechnet. Dieje jollen darauf hinmirten, daß die Ortobehorde die gelundheitichen Einrichtungen als Borbebingung ber Rongeffions. gewährung hinftellen.

Bor bem Beleden ber Briefmarten ift icon oft gewarnt worden. Jeht ichreiben die "Blätter für Bolts-gefundheitäpflege": "Das Beleden der Briefmarten und gummierien Papierflachen ift unbedingt gu verwerfen, weil damit nicht unwefentliche Gefahren verbunden find. Bang abgeschen davon, daß gur Berftellung des Gummis feinesmegs einwandfreie Gluffigfeiten benntt merben, fonnen auch an den trodenen, gummierten Glachen felbft fo viel Schmut und Rrantheiteteime haften, daß das Leden an ihnen jum 3med der Berwendung wiederholt als Urjache ichwerer Erfranfungen begeichnet wurde. Durch die Bahne, das Rauen icharf geröfteter Speifen, fleiner Anochen uim. entstehen nur gu baufig an ber Bunge minimale Ginriffe, die unferer Empfindung voll-

fommen entgeben, aber immerbin für den Rorper Gingangepforten bilben, durch die feine Beinde nur gu reiche lich in ihn eindringen tonnen. Und felbit mo dieje Dog. lichfeit fortfällt, muß man doch bedenten, dag beim Unfeuchten eines gummierten Papiere beffen außere, ftets mehr ober minder ichmutige Glache auf der Bunge felbit aurudbleibt, und wenn GrantheitBerreger, befonders Enberfelbagillen, darauf haften, diefe fich fofort mit bem Mundichleim mijden und jowohl im Munde als auch im Rachen und ichlieglich in ben in diefen beiden endenden großen Organinftemen, den Reipirationsapparaten und bem Berbauungstraftus, in Tätigfeit treien fonnen. Es tit daber nicht übertrieben, wenn behauptet mird, daß fo manche ernite Rachentrantheit, befondere ber Rinder, in dem Leden von Marten uim. jeine Urjache habe."

- Der Jug ohne Schaffner. Der in Biesbaden um 6 Uhr 58 Min. nachm. in der Richtung nach Langenichwalbach abgehende Perjonengug wurde vorgestern abend in Dobheim durch einige gu ipat fommende Baffagiere aufgehalten. Der Schaffner des Buges wollte diefen etwas behilflich fein und ging in das Stationsbureau, um einige Gahrfarten nachgulojen. Ingmifden fuhr ber Bug ohne Schaffner ab. Erft auf der Station "Giferne Sand" wurde dem Zugführer burch einige orientierte Paffagiere befanntgegeben, daß ber Schaffner ungludlichermeife in Dogheim geblieben fei. In dem Bug felbit berrichte felbftredend unaufhörliche Beiterteit. Die Sahrt murde aber ohne Schaffner aufrecht erhalten.

- Barnung vor Serienlosgejellichaften. Gine Reibe ausländifder, hauptfächlich niederländifder und daniicher Bankinftitute versucht forigefest in Deutichland Mitglieber für fogenannte Serienlosgefellichaften gu merben. Unter Beihilfe pon begablten Mittelsperfonen und gablreichen Agenien gelingt es auch, folche Anteile von Serienlofen in Deutschland abguseben, und gwar namentlich in landlichen Begirfen. Es wird nach den feit Jahren gemachten Erfahrungen ichlimmfter Art und ber Anficht ernfthafter Finangleute barauf hingewiesen, fich nicht an folden Unternehmungen, die fich mit bem Sandel und dem Gpiel von Losanteilen ober von Unteilen an Bramienpapieren ober von Promeffen an Beminnen auf Bos- ober Pramienpapiere befaffen, gu beteiligen. Abgeseben bavon, daß in faft allen Gallen die uon den Raufern folder Anteile gu entrichtenden Beitrage den Unichaffungswert der Lofe erheblich überfreigen, die Unternehmungen meiftens auch feine ausreichende Garantie für die plan- und ordnungemäßige Durchführung ihrer Beranftaltungen bieten, fo muß von einem berariigen Anfauf bringend gewarnt werden. Die Tätigfeit Diefer Banten ober ihrer beutiden Mgenten pflegt ferner gegen § 7 bes Deutiden Reichsgesches vom 16. Mai 1894, betreffend die Abgahlungsgeichafte, in ber Debraahl ber Galle aber auch gegen ben Betrugeparagraphen bes Deutiden Strafgefetbuches ju verftoben. Ber in Deutichland eine Agentur ober Beriretung derartiger Inftitute übernimmt, fest fich baber faft immer frafrechtlicher Berfolgung aus.

- Stoppeln verboten! Rach beendigter Obsternte ift es von jeher bas größte Bergnugen ber Jugend gemejen, die an den Baumen hangen gebliebenen Birnen und Apfel gu ftoppeln. Benn auch ein folder mit großer Dube und Beididlichfeit durch einen gludlichen Steinmurf eroberier Apfel gehnmal beffer ichmeden mag als alle anderen, jo bat die Boligei doch fein Berftandnis bafür und das Stoppeln bei Strafe verboten. Und das mit Recht, benn es mird babei ben bestellten Adern, noch mehr aber den Obitbaumen felbit großer Schaden gugefügt.

— Sandelsregister. Bei der offenen Sandelsgefellschaft "Deutsche Elosiun-Gesellschaft Bartels u. Eich" mit dem Sibe in Biesbaden wurde eingetragen, daß die Gesellschaft auf-gelöft und die Firma erloschen ist. — Die Firma "Karl Bed-mann" mit dem Sibe in Biesbaden ist erloschen.

Theater, Munit, Bortrage.

Rönigliche Schausviele. Wegen Unpählichkeit des Herrn. Kammertängers Kallisch gelangt heute Donnerstag. Den 10. d. M., anjiatt der angefündigten Voritellung "Die Jüdin" Wagners romantische Oper "Der fliegende Hollander" im Abonnement A zur Aufführung.

Bagners romantische Oper "Der fliegende Holiansder" im Abonnement A zur Aufführung.

\* Balballa-Theater. Morgen Freitag veranfialtet die Diektion, vielsachen Bünichen entsprechend, den ersten rauchfreien Elite-Abend. Obgleich läufger Tadatssqualm insolge vorzüglicher Bentilation im Theaterisal nicht aufsommen sann, jo wird doch das Rauchen zuweilen, namentlich don den Damen, unangenehm empfunden. Der diespralige Spielplan eignet sich gans besonders zur Berantialtiung eines Blite-Abends und die Direktion trägt für ein ausgemähltes Brogramm Gorge. Das von dem Scharfichüßen Kapitän Slema angesindigte Konfuren dem Scharfichüßen Kapitän Slema angesindigte Konfuren der die en sindet erit am Montag statt, da verschiedene Gerren des diesigen Schübenvereins am Dennerstag (welcher Tog ursiprünglich in Aussicht genommen war) verkindert sind.

\* Der Berein zur Förderung der Amsteur-Photographie

Der Berein gur Gorberung ber Amateur Photographie su Biesbaben eröffnete am vergangenen Sonntog im hiefigen itadtischen Gemaldemuseum eine ca. 197 Umateur Photographien umfallende Ausstellung, die uns berichiedene Wintergraphten umfahende Austiellung, die und verichtedene Viniegund Sommerlandichaften, Städte und Dörfer, Vorträts uswidvor Augen fickt und die in technischer Beziehung und naturgetreuer, deutlicher Wiedergobe eine lobenswerte Ausführung
erhalten hoben. Den raschen Aufschwung, den die AmateurKhotographie genommen, und der große Interehentenkreis,
ben fie sich erworben, logen sedenfalls ein deredtes Zeugnis über
ihren heutigen Stand ab. Wir können einen Besuch dieser Ausstellung, die einen freien Eintritt gestattet, sedermann
empfehlen.

## Ruffanifche Radyridten.

(!) Bom Lande, & Clieder. In der jehigen Zeit, wenn die Ader frijch bestellt, auch Borrotögruben zum überwintern den Dickwurz usw. angelegt werden, sommt es oft vor, daß die Zeldwege, Gräben und Böschungen beschädigt, verringert und verunreinigt, auch Stations. und Grenzsteine umgerischen und besettigt werden. In ihrem eigenen Interesse seinen jedoch die Landwirte darauf ausmerklam gemacht, daß die zum Schiebe der öffentlichen Wege erlassennacht, daß die zum Schiebe der öffentlichen Wege erlassennacht Bestimmungen jede Beschädigung ober Berunreinigung der Wege itzeng verdieren. Zuwiderhandlungen sonnen die zu 60 M. oder mit entsprechener Haft bestraft werden.

oder mit entsprechender Hatt beitraft werden.

(!) Dokheim, & Cftober. Großes Unglud hatte gestern rechmittag leicht durch einen dummen Streich auf der sehr belebten Biesbadenerstraße entsteben können. Die vor einen schwarzen, gludlicherveise sedon undeladenen Laiwagen nes spannten kerde gingen durch und rannten die beiden Borderräder sich vom Bagen loslösten und dadurch die Bierde angesalten wurden. Glüdlicherweise ist sein Unglüd entstanden, wenn auch eine große Erferichetbe starf gesalten var. Dem betrunsenen Knechte, der vorher an einer Wirtsschaft gekalten hatte, war modricheinlich von seinen Zechgensten in dauer Montagen kennen und eine gescheinlich von seinen Zechgenisen in dauer Montagen kennen den Schwerinat gespielt worden, so das dein Kadten die Nader von selbst herausgeben mußten. — Bom 1. Ottober d. J. an werden in die Ortskranken nicht en false auch solche Berionen als freiwillige Witglieder aufgenommen, die in Land und das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Gleichzeitig sind auch die Woodenbeiträge erhöht worden. Sie begeitig find auch die Bochenbeitrage erhöht worden. Sie bei tropen jeht für die einzelnen Rlaffen 21, 30, 45, 57, 72 und

n. Saufen v. d. S., 8. Oktober. Am 15. Oktober findet der auch in weiteren Kreisen bekannte Saufer Markt statt, mit dem das Kirchweibhert bet verdunden ist.

5. Hobbeim t. T., 9. Oktober. Zu einer Kanferen zu naffautischer Taspora-Kfarrer datten sich 22 Erikliche, darunter Generalsuberintendent Dr. Mauren, sier einzesunden. Außer internen Angelegenheiten wurden Vorträge gehalten, u. a.: "über die gesehlichen Beitimmungen, welche dem nassaulichen Diaspora-Kfarrer zu wissen notzwendig sind." Die nächtsährige Konferenz soll in Dadamar tagen.

u. Rupvertshain, 9. Oftober. Bei der Bürger, meisterwahl wurde der Bädermeister Veler Ohlenschläger mit geringer Mehrheit gewählt.
ö. Grunderg, 8. Oftober. Am Sonntag wurde unter Bestelligung der hiefigen Settion des Tammsfluds und einiger Borsandsmitglieder des Frankfurter Stammsluds der neue Bürge liurm eingeweiht. Der Turm beiteht ans einem eisenen Andan. Die Plattform ist ungefähr die Cuadratmeter groß und bietet einen präcktigen Fernblid. Bon Cronderg aus ist der Turm in einer halben Stunde zu erreichen.

halbe Stunde gespielt. Die Unterhaltung wird immer lebhafter. Gie figen längst nicht mehr am Rlavier, sondern stehen am Kamin, und die Prinzessin hat den Jüngling im Gifer der Unterredung an den Rodaufichlag gejagt und redet lebhaft auf ihn ein. Geine Miene wird immer verzückter, seine etwas kleinen Augen glangen immer berliebter, und auch fein Redeflug ichwillt bangftigend an. Jest fucht die Bringeffin ibre Geige aus dem Schränfchen hervor und bittet mich, den Schlüffel dazu von der Kammerfrau zu holen, was ich nur zu gern tue. Aber er findet fich nicht und es dauert lange, bis ich mit einem Bund Schluffel gurudfehre, welche Tofellt jest der Reihe nach probiert. Dabei verdeutsch fann er nicht gen wir uns französisch. Schlieglich wird mir's doch zu falt und zu langweilig und ich begebe mich zur Monica ins Kinderzimmer. Bermist wurde ich auch nicht, denn, daß die Konverfation fehr lebhoft mar, bewies das abiolute Sehlen der Musik. Gegen 6 Uhr ichide ich die Lampe herüber und nach 7 Uhr fam erit die Bringeifin gu und und berficherte mir mit gliihendem Gefichte, wie vortrefflich fie fich mit herrn Tojelli unterhalten habe, ber ihr allerlei intereffante Sachen bon dem ihm perfonlich befannten Gabriele d'Annungio, sowie von ihren falfden Freunden ergahlt habe. Dir entging feineswegs das Gesmungene im Wejen der Pringeffin, und es ward mir nun flar, was ich nie zuvor begreifen konnte — wie ein Giron es magen tonnte, feine Berrin gu begehren,

Schon am folgenden Tage, einem Sonntagnac-nittag, sah ich Toselli wieder. Die Prinzessin fuhr mit mir gur Oper, deren Befuch Tojelli ihr tags gubor angeraten hatte, und machte ihm und feinen Eltern vorher ihren Befuch. Gie ichien erwartet gu fein, benn faum hielt das Auto vor dem betreffenden Saufe, als auch icon Tofelli barhauptig erichien, ben Schlag öffnete, der Bringeffin die Sand füßte und fie ins Saus geleitet. In bem flotten Jadettangug fab ber junge Mann noch besser aus als am Tage zubor. Seine Miene ichien mir sehr siegesbewußt beute. Der auf eine balbe Stunde berechnete Befuch behnte fich auf anderthalb Stunden aus. Fait eine Stunde lang wartete ich, nachdem der Chauffeur mich auf Beichl feiner herrm jum Batisterium gefahren, bor dem Saufe, als die Bringeffin mit Tofelli wieder ericien. "A domani".

rief fie ihm noch zu. Also für morgen ichon wieder eine

Berabredung. Das geht ja flott.

Im Berdi-Theater zeigte mir die Bringeffin die Eltern Tojellis, die beim Aufjuchen ihrer Plate an uns grußend vorbeischritten. Das Chepaar fah burgerlichbehäbig aus. Die Brinzessin erzählte mir eintge recht derbe Bige mieder, die Bater Tojelli ihr ichon bet dem eriten Befuch aufgetischt hatte. Sogar eine antife alte Tonlompe hatte er ihr berehrt und fich durch all diefe Liebenswürdigfeit recht angenehm bei ihr gemacht. Gie war des Lobes voll über die Familie Tofelli

Im Laufe der letten Woche, die ich in Floreng verlebte, war die Prinzellin öfter mit Tofelli gufammen. Sie fuhr ihn un't feine Mutter in ihrem Auto fposterer und ging einige Male abends zu der Familie, um sich von dem jungen Manne vorspielen zu lassen. In ihrer

Billa fah ich ihn nicht wieder. Run ift er der Gatte der fo viel alteren Frau geworden, und wer weiß, welche Aberraichungen die Bufunft noch bringen wird. Doch alle diese Fragen treten in den hintergrund bor der einen, wichtigften: "Bas wird das Schickfal ber fleinen Bia Montfa fein!" --Ihre Berausgabe ift jelbverständlich vom fächsischen Sofe verlangt worden, ob fie aber fo glatt von ftatten geben wird, ericeint mir nach meinen Erfahrungen fraglich. Arme, fleine Moni! . . .

# Aus Runft und Teben. Theater nub Literatur.

Beheimrat Gelix Dabns goldenes Dozenten-Aubilaum fand vorgeftern in Brestau im engeren Areife fratt, da der Jubilar eine offizielle Beranftaltung abgelebut batte. In der Bohnung des Jubifars gratulierten namens ber Staatsregierung ber Oberprafident, Reftor und Genat, die juriftifche und philosophifche Satulfat u v. a. Der Borftand ber Schlefifchen Gefellichaft für Boterlandifche Auftur überbrochte das Chrenmitgliedsdirlom.

"Die Baffen nieder", ein Luftipiel von Bruno Jacobion und Ludwig Brudner, murbe im Reuen Theater in Berlin mit Beifall aufgenommen, in den fich nur nach dem Mittelaft, wie die "Granff. Big." melbet, febr berechtigter Biderfpruch mifchte. Das Stild lebt von Uniformen, Rafinowipen und ber fehr alten 3bee, daß zwei zeitweilig ins zivile Dafein verichlagene Offigiere eine gabrit nach militarifchem Drill ju letten juden. Gine Rachahmung des "Sufarenfiebers" ift bas Stud infofern nicht, als es fich diesmal um Manen handelt. Die Aufführung war angemeffen.

Dienstag waren es gehn Jahre, feit Jofef Raing aum erftenmale im Burgtheater auftrat. Er wurde im Jahre 1897 von der Direttion biefer Dofbuhne gu einem Probegaftipiel eingeladen. Der Rünftler gaftierte am 8. Oftober 1897 als Ermete in "Galeotio", am 10. Oftober in "Morituri" und am 11. als Glodengieger "Beriuntene Glode". Der in Gerhart Sauptmanns Erfolg mar ein fo großer, daß Raing fofort engagiert

Bor einigen Tagen murde in Rattowit ein neues Stadttheater eröffnet, beffen Errichtung ber Initiative des erften Burgermeiftere Dr. Bobimann gu verdanten ift und das vom Regierungsbaumeifter Moris erbaut murde.

# Bilbende Aunft und Mufit.

Der Enimurf jum Deter Raifer Griedrich. Denfmal, von dem Bildhauer Frang Dorrenbach. Charlottenburg, hat die Genehmigung des Raifers gefunden. Gleichzeitig bat ber Raifer fein Cinverftanonis mit ber Aufftellung des Dentmals vor dem neuen Reicha. bantgebaude in Det ertlart. Die Grundfteinlegung foll im nachiten Commer mahrend der Anwesenheit des Raijers auf Schloft Urville ftattfinden.

# Biffenichaft und Tednif.

Cechaehn größtenteils ungedrudte Briefe Grieb. riche II. an Boltaire hat die preufifche Archiv. verwaltung von dem Antiquar 3. A. Stargardt in Berlin fäuflich erworben. Die Briefe erftreden fich über einen Beitraum von 37 Jahren. Gin Schreiben aus dem Jahre 1742 enthalt eine fieben Geiten lange, bisher noch nicht gebrudte Dde an Boltaire. Friedrich der Große wirft ihm barin vor, für Maria Therefia Bartei ergriffen gu haben. Der lette der Briefe, aus dem Jahre 1877, iolicht: "il fallait les charmes de l'enchanteur de Ferney pour tirer des vers de ma sterille cervelle."

u. Schwanheim, S. Oftober. Die hiefigen Gemeinde förperichaften jollten ich dahm außern, ob ich in
unferer Gemartung irgend etwas befinde, desse Froditung
von besonderem hittorische m Berte iei. Merkvuldiger
weise hat man diese Frage verneint. Aun ist aber besannt,
daß in der Schwanheimer Gemarkung nabe der Höchter Hähre
die sogenannte "Tilhlinde" steht, ein uralier Baun,
unter dem der berüchtigte Kaiserliche Feldherr nach der
Schlacht bei Höcht 1622 gerastet haben iall. Benn es sich
hierbei auch nur um eine geschichtliche Soge handeln iollte,
so genügt das sichon, den Baum zu densenigen Objekten zu
zähen, deren Erbaltung besonders wertvoll ist. Bir
empfellen also die "Tillplinde" der behördlichen Obhut.
Am Anschlich hieran sei mitgeteilt, daß die Anregung des
Landrats Bückting, Linden in den Dörfern anzupflanzen, bier bereits auf fruchtbaren Boden gesallen ist.
Der Turmberein bat den Garten der Luchholle mit Linden
bepflanzt und eine davon als Erinnerungszeichen der Ents
stehung des Turnerheims als "Turnerlinde" wie deres
der In ihrer Rabe ift ein Dentstein aufgerichtet mit ber Jahres-

5. Soffenheim, 8. Oftober. Herr Pfarrer Rohlhaas von hier hat gestern von der hiesigen tathalischen Kirchenge-meinde Absaied genommen und hat sein neues Amt in Schönau bei Nastatien angetreten.

!! Bom Rhein, 9. Oktober. Ein neues eifernes Schiff, das dem Schiffer Schwippert in Königswinter geshört und den Ramen "Ding" trägt, befindet sich zurzett in reichem Flaggenschmud auf seiner erken Bergfahrt. Es wurde auf einer holländischen Berft erhaut, ist 78 Weter kang. 10,10 Weter dreit und kann dei einem Tiefgang von 2,60 Weter etwa 30000 Zentner loden. Die erste Ladung bestand in Kohlen, die für Mannheim bestimmt sind. — Der Basse ferstand ist noch stellen begriffen.

Bafferstand ift noch seis im Fallen begriffen.

!! Mübesheim i. Rheing., 9. Oktober. In der leiten Stad to er ord net en «Sisung wurden vor Eintritt in die Tagesordnung die neugewählten Herren Hugo Asbach und Joseph Moos dom Vorsiherden eingeführt und auf treue und gewissenheite Erfüllung ihres Amtes durch Handischaft und gewissenheite Sedann wurde als Miglied des Kuratoriums der Geisenheimer Realschule Herr Auftzat dan der Hand gewählt. Die Wahl als Magistratsmitzlied an Sile-brand gewählt. Die Wahl als Magistratsmitzlied an Gileben des beritorbenen Herrn Gultsbesiters Karl den siel auf den Weinfandler Herrn Julius Trapp und erhielt derselbe 11 von 16 abgegebenen Siimmen; deinmen sielen auf den Gastwirt I. B. Wülker. In Sachen des Bedauungsdannslung mit dem Borschlage der Königlichen Kegierung einverstanden. — Als Trauben sich die hen keinen Weinden Weindern Der Beinlese sind der Beindergegemartung für die Dauer des Weinbergsschlussen, der Verlagen des Beindergsschlussen Seindersold Scholl und Joseph Beder für das Oberfeld und für den Berg die Gerren Johann Göt und Joseph Terstroff ansgestellt worden. geftellt worden.

!! Lordhaufen a. Rb., 9. Oftober. Der biesjährige Serbittreistriegertag des Areisverbandes Meinige gau findet kommenden Sonntag, den 13. Oktober cr., nachmittags 3 libr, im Hotel "Jum Rebitod" dahier ftatt. Die Lagesordnung umfast 8 Bunkte. Die Eröffnung der Berfammlung wird durch den herrn Ehrenvorstenden Rittneister d. Lade-Geisendeim erfolgen.

neister v. Lade Scisenbeim erfolgen.

o. Braubach, 9. Oftober. In der letten Stadtrats.
fitung wurde bei filosen, die Beleuchtungsanlage der oberen Meinallee zu Beginn der nächstädrigen Saison auszusübren. Defanut gegeben wurde, das die Stadt etwa 3000 M. Gemeindeteuer aus dem Jahre 1901 zurücksahlen müsse, da in einem ieit dieser Zeit schwebenden Verteilungsverfahren entschieden sei, das die Allgemeine Deutsiche Kleinbahnersellschaft eine Betriedsitäte im Sinne des Gesches hier nicht gehabt habe, als der Bau der Kleinbahn erfolgte. — Büder Theis worde aum Magitratsichöfen gewählt.

h. Singhofen, O. Oftober. In Bitten an der Ruft starb por einigen Lagen im Diakoniskutheim derr Dr. med. Len k. aus Greifswald gehürtig, der dier und in den Nachbarorten feit etwa b Jahren tatig war, die ihn vor 2 Wonaten ein faweres Leiden völlig ans Krankenbett fesselte.

e. Rauheim b. Limburg. 8. Oliober. Unier feitheriger Wirgerm ei frer Auferabit, welcher bereits ichon fait zwei Jahrzehnte zur größen Jufriedenheit die Gemeindegeschäfte des zur größen Jufriedenheit die Gemeindegeschäfte des zur größen Jufriedenheit die Gemeindegeschäfte des großen der auf in die Kantoffelernte uit in diesiger Gegend zehr auf ausgefallen. Gegenwartig werden ganze Wogen dell Anollen zum Einladen nach Station Riederbrechen gebracht. Sehr diel angedaut wurde Industrie, welche per Zenfner mit 1.80 M. bezohlt wird. Sehr fart ist in diesem Iahre die Rachfrage nach Ragnumbonum, welche der Zentner mit 2 dis 2.20 M. bezahlt wird. Leider finden isch unter fämilich geernteten Kartoffeln recht viele faule Knollen.

b. Saiger, S. Oftober. Bie berlautet, bat ber Gifen-bahnminister die Direktion Elberfeld beauftragt, ibm unver-giglich die Unterlagen für den projektierten Bahnbau Münfter-Frankfurt (über Beidenau-Saiger) brisulegen. Alle anderen Blane follen zugunften biefes Brogeftes gurudgelegt menben.

n. Grenzhausen, S. Oftober. Am Freitagnachmitteg um 2 ilbr fand die lirchliche Einsegnung zur goldenen Sochzeit der Ehleute Karl Wilhelm Alein unter zahlreicher Be-teiligung der Angehörigen und Freunde statt.

# Ans ber Umgebung.

= Frantfurt a. DR., 9. Oftober. Bie bereits por einigen Tagen mitgeieilt, wurden am vorigen Montag an der Offenbacher Schlense ein Gerren- und ein Damenhut auf dem Main schwinmnend gefunden und an die Kriminalpolizei obgeliefert, da man vermutete, das die Kopfbebedungen von zwei Personen berrührten, die im Main den Tod gesucht hätten. Die Bolizei ermittelte daraufhin, Tod gefucht hatten. Die Polizei ermittelte daraufhin, daß die dute dem 18 Jahre alten Schneibergesellen 3 o pf jund der Tsjährigen Jodanna Bolz, beide aus Offenbach, gebörten. Die jungen Leute wurden am vorlessen Sonntag zum lesten Male gesehen und waren seitdem der sich und den. Gestern mittag um 12 llhr wurden die Leich en beider einige hundert Meter unterhald der Stelle, wo die dute aufgesischt wurden, gelandet. Sie waren an den Sänden aneinandergebunden, worms hervorgeht, daß die Tat mit beiderseitigem Einverständnis erfelgt ist. Das Moitv ist wohl darm zu tuchen, daß sich dem Liebesverhaltnis, das die beiden seit längerer Leit unterskielen, dindernisse in den Weg gestellt baben. Die Leichen wurden auf den Offenbacher Friedhof gebracht.

ss. Mainz, 9. Oftober. Auf Beranlassung der Kreisbers

ss. Mainz, 9. Oftober. Auf Beranlassung der Kreisbertraktung wird zur Befämpfung der Tuberfulgfe auf dem Lande in dem Kantonsorte Kieder-Olm am 25. Oktober eine Jurjorgestelle für Lungenkranke eröffnet, wo alle lungenkranke oder frankheitsberdächtige Berjonen beider-lei Geschlechts unentgelklich beraten werden. Die Lätigkeit der Fürjorgestelle erstrecht sich auf die Behandlung der Ein-wohner den Gemeinden des Kreises Mainz. Die Kosten trägt die Kreiskasse.

trägt die Kreisfasse.

t. Biebenkops, 8. Oktober. In verslossener Woche hielt der "Geschichtsbereichen Lobal eine Borstandssitzung ab, zu der der konft im Kreuzerichen Lobal eine Borstandssitzung ab, zu der der kommissassen der Allesso der Aniels als Gast erschienen war. Der Tätigkeisdericht, den der Schriftsuner Pfarrer Spieß-Bottendorn erstattete, konnte von einem erkreulichen Anwachten der Ritgliederzahl reden. Im Bordergrund der Beratung stand die Errichtung eines Heimantweiten der Beratung eines Heimantweiten der Verlätzung eines Heimantweiten sin Schloft zu Biedenkopt. Man verkannte micht, das eine solchestinrichtung, so verdienstlich und erkreulich sie an und für sich auch ist, doch auch unter Umstanden nachteilige Kolgen baben kann. Man verwies hierbet auf die Schwanheimer Ausstellung, die seider für die Frankfarter

Althändler ein "gefundenes Fressen" bedeutet hat. Daber trar man auch allie'tig einig darin, daß auf diesem Gebiet mit außeriter Vorsicht geaudertet werden musse. Da das Schleh Eigenium des Fistus ist, wurde beichlossen, geeignete Schrifte zu tun, um die Räumlichfeiten zur Verfugung zu haben. Angereat wurde die Ausstellung einer Beitragslifte zur Einzeichnung von Geden für das Ruseum. Es ticht zu erwarten, daß der Bereinsborstand der Generalversammlung um nöchten Frühight wird berichten sonnen, daß der Gedanse Gestalt gewonnen hat und das Museum, wenn auch zunächt in fleinem Wastad, eröffner werden fann.

ss. Marburg, 9. Oftober. In Sachen bed Neubaues des Nathaufes weilte Prof. Thierich in unferer Stadt. Der Genannte ist bekanntlich Marburger und wurde bor einigen Jahren zum Garenburger ernannt.

\* Leimbad, 9. Oftober. In dem Manufafturwarenhaus Saul Dember entitand ein Brand. Das ganze Waren-baus wurde ein Raub der Flommen. Der Schaden beläuft fich auf über 100 000 Be. und wird zum größten Teil durch Berficherung gedectt.

Saffet, 9. Ottober. Rach dem foeden erschienenen Betriedsbericht des hiefigen partischen Gaswerfs für
das Jahr 1. April 1908 die 31. März 1907 beirugen die Einnahmen und Ausgaben der Anstalt übereinstummend
1.896.857 M. Unter den Ausgaben betragen: Sproz. Amortriation und Berzinfung des Anlagesaptials 191.666 M.,
Abschreibungen 71.828 M.; Reinertrag an die Stadtfasse 298.840 M.

\* Mains, 9. Oftober. Rheinbegel: 04 em gegen 02 cm om geftrigen Vormittag.

# Gerichtssaal.

Biesbabener Straftammer.

Betrug.

Der Gaftwirt Adolf DR. von 3dftein, derzeit in Difenbach, erftand im Borjahre von einem anderen Manne ein Grundftud in der Gemeinde Rettenbach, errichtete auf demfelben einen Ringofen, ftief aber, als er fich um eine Spoothet bewarb, auf Schwierigfeiten. Er verfaufte baber bas Grunbftud mit Gebäulichkeiten wieder an den früheren Eigentümer des Gelandes. Als Raufpreis follte er feinen Aufwand für Rauf und Gebanlichkeiten erhalten, und babei foll er ben Räufer infofern betrogen haben, als er zwei Posten um 1448 M. hober aufführte, als ber tatjachliche Aufwand mar. Er ftellt bie Behauptungen ber Antlage in Abrede. Das Urteil lautet auf Freisprechung mangels Rachweises einer ftattgehabten Bermogensichabigung.

## Broges Liebfnecht vor bem Reichsgericht.

Leipzig, 9. Oftober. (Privattelegramm.) Bor bem Reichegericht begann beute ber Broges gegen den Rechtsanwalt Dr. Karl Liebinecht megen ber Sorift "Militarismus und Antimilitarismus", die im Berlage der Leipziger Drudereis Aftiengesellicaft erichienen ift. Die Schrift ift auf Beranlaffung des Ober-Reichsanwalts beichlagnahmt worden und hat gur Erhebung der Anflage gegen den Berfaffer Anlag gegeben. Der Erbifnungsbeichluß erflart den Angeflogten für verdächtig, die ermannte Schrift, ein boch verraterifches Unternebmen, porbereitet gu haben; er foll es unternommen haben, durch Organtfierung einer antimilitariftifden Propaganda unter Benutung der jogialdemotratifden 3ugenborganijationen die Berfesung des militariiden Weiftes herbeiguführen, jo daß im Falle eines Arteges die Sicherhett des Deutiden Reides gefährdet merden fonnte. Der Angeflagte macht gunachft Angaben über die Beranfaffung der Abfaffung ber Schrift und erläutert bas Bejen der Jugend-Organifation. Die Cogialdemofratie habe fich der Bermertung biefes Agitationsmittels in neuerer Beit gugemenbet. Bu bemerfen fei, daß die Jugend-Organisation ber bentiden Cogialbemofratie auf rein gewerlichaftlicher Bafis beruhe. Rach Berlejung verichiedener Artitel aus dem "Bormaris", welche das Referat des Angeflagien in Mannheim betreffen, wird in die eigentliche Bemeis. aufnahme eingetreten und die gange gur Anflage geftellte Corift gur Berlefting gebracht. Wegen 12 Uhr trat eine furge Mittagspaufe ein.

\* Unichuldig in Untersuchungshaft. Am 7. Mai 1905 murden in Granffurt a. D. swei Bohnungseinbruche verübt. Ils Tater murben ber Schreiner Beinrich Gijder und der Spengler Rarl Glafer ermittelt und gu 6, begw. 10 Monaten Gefängnis perurteilt. In ber Straffammerverhandlung bezeichneten fie einen gemiffen Alons, von dem fie eine genane Berfonalbeidreibung gaben, als ben Dritten im Bunde. Die Ermittelungen ber Poligei führten gur Berbaftung bes bisher unbeitraften Gabrburichen Alone Abers : heller. Bor bem Untersuchungerichter fand bann eine Ronfrontation gwifden den drei Benten ftatt, mobei bie Strafgefangenen Gifder und Glafer den Aberefeller beftimmt als den dritten Dieb bezeichneten. Runmehr murde Unflage gegen Abersheller erhoben. Die Berhandlung mußte mehrfach vertagt werden, ba Gifcher nach Berbugung feiner Strafe verichwunden ift. Co fonnte in der Berbandlung nur Glafer als Benge auftreten. Diefer nahm feine Unichnlotgung por bem Untersuchungerichter ale in ber Erregung getan gn = rüd und ertfarte, daß er den Aberebeller gar nicht fenne. Glafer blieb unvereidigt. Aberebeller, ber 41/2 Monate in Untersuchungshaft gefeffen hat, murde freigefprochen. Die Roften der Berteidigung murben auf die Staatsfaffe übernommen. Der Staatsanwalt brandmarfte das Bergeben des Beugen Glafer in icarfen Worten und ließ durchbliden, daß dem Angeflagten eine Entichadigung wegen unichuldig erlittener Untersuchungshaft jugebilligt merben würde.

# Permisdites.

\* 3mei Trager mit bem Sarg in bie Gruft gestürgt. Bei einer Beerdigung auf dem Gemeindefriedhof in Griedrichshagen bat fich eine aufregende Chene I baftet merden.

abgeipielt. Der verftorbene Bojtbeamte R. follte bestattet merben, aber man batte neben ber für ibn bestimmten Gruft noch eine zweite gegraben für einen anderen Toten, der gleich darauf beigefest werden follte. Beide Graber waren nur durch Stangen und Kreughölger geteilt, fonft bilbeten fie eine einzige Gruft. Als einige Rollegen bes verftorbenen R. den Carg beraufgebracht hatten, um ihn in die Gruft hinabaulaffen, brach plotlich das Brettergerüft gujammen, und die am Ropjende ftebenden Boftbeamten Bindmann und Schulge fturgten mit dem Garg in die Tiefe. Unter den nachrollenden Erds maffen und den gerbrochenen Brettern murden die beiden Berungludten begraben, und fie maren in Gefahr, von dem ichweren Garg und den Erdmaffen erdrudt gu merben. Bic ein Bunder ift es daber ju betrachten, daß beide nur Quetidungen und Sautverlegungen davontrugen. Natürlich hatte fich der Trauerversammlung eine große Erregung bemächtigt, und die ernfte Reier mar auf das empfindlichfte geftort. Man ging fofort an di: Ausgrabung der Abgestürzten, und nach vieler Mühe gelang es auch, fie aus ihrer Lage gu befreien.

DonnerStag, 10. Oftober 1907.

\* Der geföpfte Schweppermann. Aus Rurn. berg wird der "Frankf. Big." berichtet: Bon eigen-artigem Miggeschice ift der berühmte Altnurnberger Gelbhauptmann Schweppermann betroffen morden, das heißt fein Standbild, das auf einem Brunnlein gu Rurnberg auf bem Plerrerplate fteht: es tft ihm von der vom Leitungsdrahte abichnellenden Guhrungsftange eines Bagens der eleftrifden Stragenbahn der Ropf abgeichlagen, glatt abgeschlagen worden, jo daß er ihm buchftablich vor die Guge rollte. Gin Glud babei, daß niemand von dem Ropfe getroffen murbe. Dem Herrn Schweppermann aber wird wohl diefe Ropfung 600 Jahre nach feinem Tode gu einem neuen, hoffentlich auch fünftlerifch wertvolleren Denfmal verhelfen, als es das jetige, auch icon recht verwitterte Standbild mar.

\* Mit todendem Baffer übergoffen murde der Rutider B. aus der Morititrafe in Berlin von feiner Grau. Er murbe in faft hoffnungslofem Buftande in bas Kranfenhaus Um Urban eingeliefert. B. war abends gegen 11 Uhr in ftart angetrunfenem Buftande nach Saufe gefommen, fandalierte in feiner Bohnung und beichimpfte und bedrobte feine Grau, fo daß diefe fich gu ihrer Giderheit nach bem Rebengimmer flüchtete. Alls Grau B. morgens aufftand und den Raffee bereitete, bemertte fie, wie ihr Mann mit offenem Munde im Bette lag und fest ichlief. In ber Erinnerung an bie Beichimpfungen des vorhergegangenen Abende murde fie von einem berartigen Butanfall erfaßt, daß fie bas tochende Baffer dem Schlafenden in ben Mund gog. Dem Manne wurden dadurch die Rehle, das Weficht und die Bruft ichwer verbrannt.

## Aleine Chronik.

Bur Wieberverheiratung Bolflinge. Entgegen bentichen Blattermelbungen wird in ichweizerifchen Beitungen mitgeteilt, daß fich der Großherzog von Tostana anläglich der jungften Zusammenfunft mit Leopold Bolfling fehr mißfällig über deffe nnene Beirat ausgefprochen habe und daß Bolflings Bemühungen um die Biederaufnahme guter Begiehungen gu feiner Familie damit endgültig geicheitert feien.

Gin blutiges Duell. Aus Salifar in Rova Scotia (Ranada) merden Gingelheiten über ein außerft blutiges Duell gemeldet, das dort swifden bem Chefredaftenr Reveil und dem Argt Dr. Fromy ausgesochten murde. Mus einem Grunde, ber nicht angegeben ift, gerieten fie in todliche Beindichaft. Bor amei Bochen trafen fie fich jum erften Male. Reveil murde am Bein vermundet; der Rampi mußte abgebrochen merden. Borgeftern fampiten die Wegner wiederum und noch einigen Minuten erhielt Reveil eine gefährliche Bermundung an der linfen Bruft und fiel bewußtlos gu Boden. In feinem Auffommen wird gezweifelt. Dr. Fromn ift geflüchtet. Das Duellieren fann in Ranada mit dem Tobe bestraft werden, da eine folche Totung als Mord augerechnet mird.

Gelbitmord aus Schuldbemußtfein? Bahrend einer auf dem Eichweiler Boftamt vorgenommenen Revifion ftarb plottlich ein Oberpoftaffiftent. Bie fich nachber berausstellte, hat er fich mit Chanfali vergiftet.

Der Morder der eigenen Mintier. In Sun bat der 40jahrige Taglohner Jojeph Ancean, ein trunffüchtiger Menich, feine 71jahrige Mutter mit einem Stufle erichlagen. Der Morder fuchte gu entfliehen, murde aber von feinem eigenen Bruder fefigenommen und der Bolizei übergeben

Um Chegwiftigfeiten. In Rhendt ift der Bierhand-ler B. Schuller mit einer Schuftwunde im Ropie tot in feinem Bette gefunden morden. Mon vermuiet, daß Chezwiftigfeiten ihn in ben Tod getrieben haben.

Gemeinfam in den Tob. Bie dem "Bogtlandifchen Angeiger" aus Markneufirchen gemeldet wird, murden in der Gartenlaube eines Grundftudes in ber Moltfeitrage ber aus Großenhain ftammenbe tojährige Raidinenmeifter Baul Binfert und die hier bei ihren Eltern mohnende 28 Jahre alte Berfauferin Anna Gider ericoffen aufgefunden. Rach einem an die Eltern gerichteten Briefe find beide im gegenseitigen Ginverftand. nis in den Tob gegangen.

Gin ichweres Sittlichfeitsverbrechen bat ber 16jabrige Arbeitsburiche Berger an einem Hährigen Dabden aus Moabit verübt, bas er in der Jungfernheide überfiel. Das Rind vermochte von dem Tater eine jo genaue Beichreibung gu geben, daß daraufhin der obengenannte Berger verhaftet werden fonnte. Bei einer bei bem Befigenommenen vorgenommenen Körpervifitation murde ein Poriemonnaie vorgefunden, welches aus einem zwei Tage vorher in Tegel verfibten Ginbruchsdiebfiaht herrührte. Der junge Menich bat beide Berbrechen eingestanden.

In De-e'ladbad murden nachts smei junge hollanbifde Arbeiter ohne jeden Grund auf der Strafe überfallen und durch Mefferstiche ichmer verlett; einer ift im Rranfenhaufe ochorben. Die beiden Tater tonnien ver-

# Zeste Madriditen.

Donnerstag, 10. Oltober 1907.

wb. Coln, 0. Oftober. Die "Coln. Big." meldet aus Elberfeld: Kommerzienrat Rudolf Rau ichenfie 15 000 Mart, um auch die Bolfsichulerinnen an dem "Groblichen Tag" teilnehmen gu laffen, ber burch bie Stiftung des Weichenlgebers aus Anlag des 100. Geburtstages Raifer Bilbelms I. und jur Erinnerung an 1870/71 für bie Schüler der Bolfsichulen eingeführt worden war.

hd. Dresben, 9. Oftober. In ber geftrigen Gefamt-Ministerialfibung bandelte es fich nicht um die Angelegenheit ber früheren Grafin Montignojo, ebenfowenig um die Ausfolgung der Pringeffin Bia Montca. Dieje Angelegenheit wird vielmehr, wie uns von authentifcher Geite verfi.bert wird, fiberhaupt nicht mehr bas Gefamt-Ministerium beschäftigen. In ber Gipung ftanben vielmehr nur Landings-Befchesvorlagen, beren 'es etwa 20 gibt, auf der Tagesordnung.

wb. Arnftadt, 9. Oftober. Der frante & ürft von Somargburg . Conbersbaufen begibt fich am Freitag gum Kurgebrauch nach Biesbaden; bort ift eine 13mochige Rur in Ausficht genommen.

hd. Wien, A. Oftober. Bie aus Schonbrunn gemelbet wird, ift ber Ratarrh bes Raifers noch mmer im Auflojen begriffen, doch ift bas Allgemeinbefinden des Monarchen befriedigend.

hd. Wien, 9. Oftober. Bie bie "Nene Grete Breffe" von einer bem Botichafter Graf 28 ebel nabeftebenden Perfonlichfeit erfährt, verläßt der neue Statifalter von Elfaß-Lothringen Wien febr ungern, aber als after Soldat folge er dem Ruf und Befehl des Raifers und freue fich ber bedeutenden Aufgaben, die in Stragburg feiner harrten. Er werde durch tatfraftiges Borgeben zeigen, daß die Statthaltericaft in Elfaß-Bothringen für ibn fein Rubepoften ift.

Ropenhagen, 9. Oftober. (Privattelegramm.) Die oon einem hiefigen Blatte gebrachte Mitteilung, baß die Rronpringeffin von Dänemart an Lungentuberfulpie erfranft fei, ift, wie Ritbaus Bureau erfahrt, unrichtig. Die Aronpringeffin hat feit einiger Beit an Bronchitis gelitten und die behandelnden Argte meinen, baß eine Luftveranderung von guter Birfung fein tonnte. Die Aronpringeffin gebenft daber einige Beit in St. Morit Aufenthalt gu nehmen. Der Beitpuntt der Abreife ift noch nicht festgefett.

wb. Baris, 9. Oftober. Die Blatter außern fich siemtich gunftig über die Bufammenfunft des Gefandten Regnault mit bem Gultan Abb ul Mis; die Blatter meinen inbeffen, man miffe nun die Taten bes Gultans abmarten, fie fagen ferner, Frantreich merbe fich nicht mit leeren Worten abipeifen laffen.

wb. London, 9. Oftober. Gin biefiges Blait meldet aus Teheran vom 7. Oftober: Die Kommiffion des Parlaments entwarf begüglich bes englischeruffifchen Bertrages eine Abreffe, die England und Rugland dur ibre Gefandten übermittelt werben foll. In ber Abreffe heißt es, daß Berfien den beiden Machten ein freundicaftlider, gut gefinnter Radbar, aber teiner Kontrolle unterworfen fei bezüglich der Erteilung von Konzeffionen an Einheimische ober Auslander. Es beift in ber Abreffe meiter, daß die bestehenden Rongeffionen refpetfiert merben follen.

hd. Schanghai, 9. Oftober. Der ameritanifche Staats. ekretar Taft ift gestern abend bier eingetroffen. Die binefifden Beborden empfingen ihn febr berglich. Die amerifanifche Rolonie veranftaltete ein Banfett.

wb. Coln, 9. Oftober. Den Morgenblättern gufolge ift das Refibeng. Theater in Coln, das vor fechs Jahren von bem Berliner Kommiffiongrat Safemann gegrundet murde und infolge des ichlechten Beichäftsganges mehrjach die Leitung wechielte, bis es ichlieglich gur Subhaftation fam, in ben Befit des Direftors bes Biesbadener Reffdeng. Theaters, Dr. Rauch, übergegangen, ber es bemnächft wiebereröffnen wird. (Rommiffionerat Safemann ift bekannilich auch ber Gritnder des hiefigen Refideng-Theaters, das erft unter Dr. Rauch recht eigentlich in Glor gefommen ift. Die Reb.)

wh. Potsbam, D. Oftober. Der Kronpring fehrte ion feiner Reife nach Karlsruhe und dem Bodenfes bierher jurust. — Ebenfo fehrte Bring Gitel Friedrich aus Karlsruhe nach der Billa Ingenheim gurüd.

wb. Coburg, 9. Oftober. Die Blätter melden: Bom is 766 a tourde gestern abend 10 Uhr auf der Station lan der Robelleur Karl Leuthäuser aus Sonneberg

überfahren und getötet. wb. Link, O. Oktober. Bei einem beute früh ausge-örochenen Brande ist der 78jährige Rentner Rübenhagen

de Bien, 9. Oftober. Der berühmte Komponist Noseph K af im ann, der sich vor 29 Jahren seiner Dienstpflicht im österreichild-ungarischen Heere entzogen batte und insisleebesten Sterreichilngarn nicht betreten durfte, ist auf Kursprache des Kavises dem Kaiser begnadigt worden. Icharben, wird gemeldet, das infolge der Regengülfe der Erieur-Fluß plöblich start angeschwollen und über die lier geteten ist. Er ose en ber ich ver mungen sind angerichtet, die meisten Wege steben unter Wahrline zwischen Zournon und Soule. Abnücke Kachrichten sause Gerslehr ist unterbrochen, westell derjenige der Bahnlinie zwischen Tournon und Koulie. Abnücke Rachrichten laufen aus dem Departement Feise aus. Die Cholera breitei sich in beunrustigender Weise aus. Dier sind 19 neue Källe gemeldet. Die Stadtbertvollung god fürzlich drindsiche Rachrichten. Wenn die Cholera bedrohlichen Charaster annimmt, wird der Krondernz, der innerhalb zweier Tage Chemulpo verlassen jolke, dort an Bord eines Kriegssschiffes weiter der betreblichen istlie, dass diese betreblichen ist ver von der krondernz, der innerhalb zweier Tage Chemulpo verlassen jolke, dort an Bord eines Kriegssschiffes weiter der Bleiben.

# Einsendungen aus dem Jeferhreife. "Gins Radienbung ober Aufbewahrung ber und bie biele Rubrit gugebenben, nicht verroenbeten Ginfendungen fann fich bie Rebaltion nicht einfallen.)

\* Betreffs Bedjel-Refpelten nicht dellasen.

\* Betreffs Bedjel-Refpelten Bedühr wäre es leht interessant, von dem Herrn Sinsender W. A. H. (3. Oktober) zu erfahren, warum denn eigentlich die Wechselgier in Biesbaden zum größeren Teil erst ein oder gaz zwei Tage nach Berfall bezählt werden mussen. Darüber schweigt ich der Herr Einsender tot. Lieat dies an der Kachlässaleit ver Bezogenen oder wollen dieselben bei ihrem Bankier noch

cinen oder zwei Tage Zinsen schinden? Die Bezogenen, wind diejenigen, welche ihre Wechjel alzeptiert haben, jund doch jult immer genan dabon unterrichtet, innerhald welcher Tage ihre Bechjel vorgezeigt werden, und ihre Aflicht ist es, den Eegenwert an den Berfalltagen dereit zu halten. Dagegen seht den Banten eigentlich das Recht zu, die Wechtel (wenn nicht schne Kosten) ist ort, nachdem ste rechtmäßig vorgezeigt und unbezahlt gedießen ind, dem Anwall swecks Proteswalnahmte zu worrgeben. Die Banten aber, die nebendet dementlich das Recht zu, die Wechtel werden der zu der Bendell werden der heiten heit den Innerstießen Infasio der Wechte meinten kandell zu dienen, die den Bedgenen, welche nicht sogleich bezohlten. Zeitel, auf denen derschnerft war, wo und die wann die dereichenen Bechjel einzulösen waren, und zwar kotten vor der zu der fenten der Bechjel einzulösen waren, und dam ar kotten der vorsommenheit der Tanken in undantbarer Weise den ausgiebigsten Geharlen geschälten werden der Rechtell der inweils fälligen Wechtell, das nur der ze hate Teil der ieweils fälligen Wechtell, das nur der ze hate Verlicht einen Bechsel eine Rechtel eine Keipefigedieht von 20 Krendom wind, is de möglich beinneh die 3 al if te der Wechjel gleich beim Borzeigen eingelöst wurde. Zeht aber, nachdem von jedem nicht isfort bezahlten Wechtell eine Keipefigediöhr von 20 Krendom wird, ist de möglich beinneh die 3 al if te der Wechjel gleich beim Borzeigen eingelöst wird, dan die ein der Geschiell der der Gespeken gen der Alla der eine Beschiel zu der heligen Geschäftsleute roggen hat. Und wenn ein noch größerer Zeil der fälligen Bechiel zohn da, der größte Zeil der heligen Geschäftsberie rezogen hat. Und wenn ein noch geschen Geschäftsberie der nicht der Geschäftsberie werden der Rechtlich der Beschen Geschäftsberie der Rechtlichen Reise entgegen genen achten Welten der Keidenschaft der Beschen Geschäftsberie der Rechtlichen Reise entgegen in Betracht zicht – von einzelnen Kallen, von mannten der Bediel ausgerhalb der Beschäftsbenden

\*Rotfchrei aus den Le se am mern des neuen Kur-hauses. Wer hat für genügende Bentilation der Lese-simmer zu sorgen? Montag (7. Oktober cr.) herrschien abends zwischen 6 bis 7 Uhr hark 20°R. Wärme nach An-aade des Beamien; warum ist nicht in jedem Lesezimmer ein Abermometer angebracht? Henster, welche der betreffende Deanie nicht öffnen sann, erfüllen nicht üren Zweck; unter solchen Berhältnissen ist der Ausenhalt in den Lesezimmern gefundheitskwidzig.

# Handelsteil.

Von der Berliner Börse. In Erwartung des morgen zur Veröffentlichung gelangenden Reichsbankausweises war die gestrige Börse bei Eröffnung des Geschäfts sehr still. Von den Kreditbanken wird die Mitteilung gemacht, daß Rückflüsse bei ihnen reichlich stattgefunden haben, daraus wird geschlossen, daß dies auch bei der Reichsbank der Fall sein wird und infolgedessen die befürchtete Diskonterhöhung vermeidbar sein werde. Daraufhin waren besonders die Deutschen Fonds ge-fragt und die 3proz. Reichsanleihe stieg um ¼ Proz. Von sonstigen Werten war größeres Geschäft in Berliner Straßenbahn-Aktien zu bemerken. Amerikaner waren schwankend, Canada 161% nach 161.30, Baltimore hielten sich auf 90%, Pennsylvania waren umsatzlos. Montanwerte waren anfangs wenig gefragt, im Verlauf des Geschäfts konnten sie aber zum wenig gelragt, im Verlauf des Geschatts konnten sie aber zum Teil anziehen. Die Aktien der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft gingen um 3 Proz. in die Höhe, wie gemeidet wird, auf Käufe von Bankseite und auf Gerüchte von einer ernsthaften Behandlung des Tunnelprojekts Gesundbrunnen-Rixderf. Auch die übrigen Elektrizitätsaktien waren beliebt und etwas steigend. Die Aktien der Aluminiumindustrie dagegen gingen um 8 Proz. zurück. Der Privatdiskent hielt sich auf 4 Proz.

Geh. Kommerzienrat Ernst v. Mendelssohn-Bartholdy, der Seniorchei des Bankhauses Mendelssohn u. Ko., welcher fast 40 Jahre in der Firma tätig war, gedenkt sich mit Jahresschluß von der geschäftlichen Tätigkeit zurückzuziehen. Geh. Kommerzienrat v. Mendelssohn ist lebenslängliches Mitglied des preußischen Herrenhauses, erster Deputierter des Zentralaus-schusses der Reichsbank, Mitglied des Verwaltungsrates der Bank des Berliner Kassenvereins, Mitglied des Aufsichtsrats der deutsch-asiatischen Bank in Schanghai usw. Die Firma hat unter Leitung Geheimrat v. Mendelssohns ihre hohe Rangstellung als maßgebende und größte Geldgeberin des deutschen Marktes und als größte Vermittlerin der Finanzoperationen der Fremdstaaten, namentlich Rußlands, unentwegt behauptet.

Einführung von Städteanleihen an der Berliner Börse. Zum Berliner Börsenhandel sind zugelassen worden 2 394 000 Mark 4proz. Anleihe der Stadt Elbing, 5 Mill. M. 3½proz. Anleihe der Stadt Magdeburg von 1902 und 5 Mill. M. 4proz. Anleihe der Stadt Magdeburg von 1902, Gesamtkündigung bis zum 1. Juli 1917 ausgeschlossen. Die neuen 3%proz. Anleihescheine sind lieferbar gleich den alten Stücken von 1902. Weiter wurden zugelassen 1353000 M. 4proz. Anleihescheine der Stadt Deutsch-Eylau vom Jahre 1907, tilghar vom 1. Juli

1910 ab Vereinigts Königs- und Laurahütte. Das "B. T." weiß nun von einer anderen Art der Kapitalbeschaffung zu berichten. In der Gründerrechtsablösung sei kein Resultat er-zielt worden. Notwendig seien 10 Millionen Mark für die Anlage eines neuen Stahlwerks. Da die Obligationsschuld schon im Verhältnis zum Aktienkapital recht beträchtlich ist (20 Mill. Mark), außer ihr existiert noch eine Hypothekenschuld von 2 273 512 M., dürfte eine neue Belastung des Unternehmens mit Anleihen nicht angängig erscheinen. Andererseits echeint auch für die Ausgabe von Vorzugsaktien mit begrenzter Dividende keine rechte Meinung zu bestehen, es wird daher davon gesprochen, eine dem Unternehmen gehörige Zeche von diesem al zuzweigen, sie nach ihrer Lostrennung zu einer selbständigen Aktiengesellschaft auszugestalten und dann deren Aktien den Aktionären der Laurabütte zum Bezuge anzubieten.

Bantätigkeit in Rheinland-Westfalen. Der Versand des Verkaufsvereins Westfälischer Kaliwerke im September betrug 3252 Doppelwagen Ringofenbau- und Düngkalk gegen 3549 im August und 3876 Doppelwagen im September 1906. Bis jetzt ist noch keine Belebung der Bautätigkeit, wie sie sonst üblich ist, eingetreten.

New Yorker Kupfermarkt. Ein weiterer Preisrückgang für Kupfer scheint, wie aus New York gemeldet wird, unver-meidlich. Der Vorratsüberschuß wird auf 100 060 Tonnen geschätzt

Zum Getreidehandel mit SüdruBland. Der Vorstand des Vereins der Hamburger Getreidehändler hat beschlossen, die Mißstände im südrussischen Getreidehandel, die Nichterfüllung von Verträgen. Nichtzahlung von Finälen und Preisunterschieden zur Kenntnis des russischen Handelsministeriums zu bringen. Den anderen großen deutschen und niederländischen Fachvereinen sollen die Namen der russischen IV adler auf-

gegeben werden, die sich ihren Verpflichtungen entziehen. Von den betreffenden Vereinen wird hinsichtlich des letzteren Punktes die Gegenseitigkeit erbeten.

Kleine Pinanzebronik. Der Aufsichtsrat der Gothaer Waggonfabrik vorm. Fritz Bothmann u. Glück beschloß für 1906/07 eine Dividende von 7½ Proz. (i. V. 5½ Proz.) auf die Stammaktien und von 10 Proz. (8 Proz.) auf die Vorzugsaktien vorzuschlagen. Die Beschäftigung wird als gut bezeichnet. - Der Aufsichtsrat der Aktien-Gesellschaft für Seilindustrie vorm. Ferdinand Wolff schlägt der am 26. d. M. stattfindenden Hauptversammlung gegen 4 Proz. Dividende vor. — Die Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebr. Seck in Dresden erzielt einschl. des Gemeinvortrags einen Reingewinn von 816 984 M. (i. V. 448 472 M.). Der Aufsichtsrat schlägt 12 gegen 8 Proz. Dividende vor. — Aus Wien wird gemeldet, die Olindustrie - Gesellschaft beschloß die Kapitalerhohung um
1 Mill. Kr. — Die "Panzer" Aktien-Gesellschaft Berlin bringt
15 gegen 10 Proz. Dividende in Vorschlag. Es handelt sich
hier um eine Aktien-Gesellschaft für Geldschrank-, Tresorbauund Eisenindustrie, die mit 1020 000 M. Kapital arbeitet.

Der Beitenstein der Steßfente Chemischer Erkelt. Der Reingewinn der Staßfurter Chemischen Fabrik gestattet die Verteilung von wieder 8 Proz. Dividende. - Die Cölner Kupferfirma Weinberg u. Goldberg befindet sich infolge Preissturzes des Kupfers in Zahlungsschwierigkeiten. Die Passiven werden auf <sup>3</sup>4 Mill. M. geschätzt. — Aus London wird gemeldet, daß von der vorgestrigen Goldzufuhr, die rund 500 000 Pfd. Sterl. betrug, die Bank von England 150 000 Pfd. Sierl., Frankreich 200 000 Pfd. Sterl., den Rest Indien und diverse Abnehmer aufgenommen. - Die österreichische Waffenfabrik verteilt aus einem Reingewinn von 1,18 Mill. Er. (plus 162 887 Kr.) wieder 10 Proz. Dividende. — Die Schweizersche Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur erzielte einen Reingewinn von 1 055 790 Fr. (i. V. 1 071 633 Fr.), wovon wieder 10 Proz. Dividende ausgerichtet werden.

# Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 9. Oktober.

(Telegramm des "Wiesbadener	
Div. %	Vorletzte letzte
9 Berliner Handelsgesellschaft 64/s Commerz- u. Discontobank 8 Darmstädter Bank 12 Deutsche Bank 1 Deutsch-Asiatische Bank 5 Deutsche Effecten- u. Wechselbank 9 Disconto-Commandit 81/s Dresdner Bank 71/s Nationalbank für Deutschland 92/s Oesterr, Kreditanstalt 8.22 Reichsbank 8-1/s Schaaffhausener Bankverein 71/s Wiener Bankverein 4 Hamhurger HypBank	
S Berliner grosse Strassenbahn 6 Süddeutsche Eisenbahngesellschaft	175 177,30 115.25 115.20 180 180 115.25 115
63/s OesterrUng. Staatsbahn  Oesterr. Südbahn (Lombarden)  7.4 G tthard  Doriontal, EBetriebs	
5'/s Baltimore u. Ohio 6'/s Pennsylvania 6'/s Lux Prinz Henri 8'/s Neue Bodengesellschatt Berlin 5 Sadd Immediation	90,50 90,10
8'/s Neue Bodengesellschaft Berlin 5 Südd, Immobilien 8 Schöfferhof Bürgerbräu	126.50 126.60 118.75 118.90 94 94.50 181 180.50
8 Cementw. Lothringen	125.75 126
80 Farbwerke Höchst	417 418
9 <sup>1</sup> /2 Deutsch Uebersee Elektr. Act	164 165
25 Adler Kleyer	815 816 841 840 50
8 Buderus 10 Deutsch-Luxemburg 14 Eschweiler Bergw. 10 Friedrichshütte 11 Gelsenkirchner Berg 5 do. Guss 11 Harpener 15 Phönix 12 Laurahütte	. 206 205.75 . 118 118.50 . 151.50 158.60 . 214.75 215.10 . 154.10 154.10 . 199.90 199.50 . 86.50 85.80 . 205 204.60 . 181.10 182.20 . 227 327

# Geschäftliches.

Hafermehl Reismehl Grünkernmehl Tapioka-Julienne Suppen-Würstchen Hahn-Maccaroni.

Grösste Ergiebigkeit und höchster Wohlgeschmack als Folge sorgfältigster Fabrikation u. Verwendung bester Rohprodukte sind die unbestrittenen Vorzüge der Knorr'schen Koche mit "Knorr".

Rheinisches Maschinenbau, Elektrotechnik, Technikum Bingen Automobilbau, Brückenbau. Chanffenrkurse,

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 18 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Roman".

Leitung: 28. Schulte vom Brubt.

Berantwortlicher Rebatteur für Bolitit und handel: A. Degenhorft: für bas Frufleton: J. Katister: für Wiesbabener Radrichten, Aus ber und Bofts. wirlichalitines: E. Rotherbr; für Brifaufiche Radrichten, Aus ber amgebung, Bermigtes und Gerichtstall D. Diefen bach, ür die Nageigen und Reftamen: D. Dorn auf; immistich in Wiesbaben.
Arud und Berlag der E. Schellenbergisten Dof-Buchbunderei in Wiesbaben.

# Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts : 9. Oktober 1907.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. 

Privat-Telegramm des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pid. Sterling = #20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lii = #0.80; 1 österr. fl. i. G. = #2; 1 fl. ö. Whrg. = #1.70; 1 österr. ungar. Krone = #0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = #1.70; 1 skand. Krone = #1.125; 1 alter Cold Pubel = #2.20; 1 Sterr. British after Vendis Pubel = #2.20; 2 Sterr. British after

1 Fig. Sterling = # 20.40; 1 1 skand, Kron	Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = # 0.8 e = # 1.125; 1 alter Gold-Rubel = # 3	0; 1 österr. fl. i. G. = #2; 1 fl. ö. Whrg. 20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = #2.1	b; 1 Peso = ,# 4; 1 Dollar = .# 4.20; 7	II. süddeutsche Whrg. = .# 12; 1 Mk	5 flWirg.; I fl. holl. = .8 1.40; r. Bko. = .8 1.50.
Staats - Papiere.  ZI. a) Deutacha.  31/2 D. R-Schatz-Anw. 4/2 92.  31/2 Pr. Schatz-Anwella.  31/2 Press. Consols 2 85.40  31/2 Anl. (abg.) 5 85.40  31/2 Anl. (abg.) 6 92.70  31/2 Anl. (abg.) 6 92.70  31/2 Anl. (abg.) 6 92.70  31/2 Press. Consols 2 82.75  31/2 Press. Consols 2	## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ##	Div Vollbez. Bank-Aktien.   In %	Div. Bergwerks-Aktien.	1. studentsche Whrg.	Blo.
4. Staats-Rente Kr. 94.05 10,000° 3 StR.v.1897 stf. 83.50 Eis. Tor Gold 4. 8 Grandtt. v. 89 soft 94. 500° 94.	34) do. 1903 - 4. Warzburg von 1899 - 31.10 4. Zweibrück uk.b.1910 - 51.10  34) Amsterdam h.fl. 93.50 41/2 Buk. v. 1884 (conv.) 4/4 41/2 do. 1888 - 93.10 41/2 do. 1895 - 135.75 41/2 do. 1895 - 90. 41/2 do. 1898 - 90. 41/2 do. 1895 - 90.	12.   12.     Badenia, Wh.   201.   28.   25.   Bielefeld D.   350   11.   10.   Faber n. Schl.   160.50   14.   14.   Gritzn. Duri.   220.   210.   Karlsruher   220.   210.   Karlsruher   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   220.   22	4. Radolib. stl. i. S. 2 92. 4. do Salzkg. stl. i. O. 4 97.95 5. Ung. Gal. stl. i. S. 5. 6. 6. 4. Vorariberg stl. i. S. 2 92. 4. Vorariberg stl. i. S. 3 97.95 4. do Mittelm. stl. i. G. 2 97.95 4. do Mittelm. stl. i. G. 2 97.95 4. Sardin. Sec. stl. g. Iu. II 2 97.95 4. Sicilian. v. 89 stl. i. G. 2 97.95 4. Sicilian. v. 89 stl. i. G. 2 97.95 4. Sicilian. v. 89 stl. i. G. 2 97.95 4. Sicilian. v. 89 stl. i. G. 2 97.95 4. Most. stilian. v. 70 Fr. 3 101.50 5. Westsizilian. v. 70 Fr. 3 101.50 68.45 111.50 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 100.20 10	L. LK.(Cass.)S.22n.19149 102 , S.21u.19179 103	1gl. Noten p. 11 Lstr.  Z. Noten p. 100 Fr.  2l. 1. 55  14. 5 14.5  15. 169.75  169.85  169.75  18. Noten p. 100 Le.  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 65  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18. 1. 16  18.

Zf.	Amerik. Eisenb.	The second second
4". 31/2" 6. 5". 4". 3". 5". 6". 6". 6".	Centr. Pacif. I Ref. M. do. Chic. Milw. St. P., P.D. do. do. do. do. do. North. Pac. Prior Lien do. do. Gen. Lien do. do. S. B. I M. do. do. I. Migg. WesternNY.u. Pces. do. Gen. MB. u.C. do. Income-Bonsd	93.96 107.15 98.50 100. 88.80 91.20 85.50 98.50
	THE SHOWS THE SHOWS	

# S. Blumenthal & Co.

Donnerstag, 10. Oftober 1907.

Unsere Spezialmarke

# "Hammonia"



Herren- und Damen-Stiefel

Boxcalf, Chevreaux, schwarz und farbig,

chic und dauerhaft.

Ia Fabrikat, Goodyear-Welt-Ausführung und andere bewährte Systeme.

Die neu wird Jeder mit Bechtets Satmtaf-Gaufeite gewalchene Stoff jeden Gemebes, vorrätig in Baf, zu 45 n. 25 Bfg. bei w. Machenheimer. Drog. Möbus, E. Brecher, Ind. Mern. Wisgen.



Holl. Austern,

10 Stück 1.80 Wie. Hotel Nonnenhof,

(Aud Stadt-Berland.)

Bol. u. lad. Sols u. Polfter-

mobel.

Spez.: Betten.
Befannt f. n. beste Grzeugnisse.
A. Leicher Wwe..
Abelbeibstraße 46. stein Laben.
Bablungserleichterung.

Lagerapfel und Birnen.

Mchtung!

Achtung!

Wiesbadener neues Teppidyklopfwerk.

Bir erlauben und unfer neues Teppichtlopfwert bei billigfter Berechnung angujeigen und bitten um geft. Beachtung unferer Firma.

Telephon 3478. Telephon 3478. Abreffe: Rence Teppichflopfwert, Schlachthausftrafte 13.

Verschliessbare Obsthorde "POMONA"

D. R. P. zugleich Weinschrank!

Praktischste und beste Obsthorde der Weil.

Prichte ruben nor auf Rondstäb., Drücken n. Ouetschen unmöglich. Zugleich vorzügliche Weinschvank, verschliessb. u. sehrstab. gehaut, ganz auseinandernebenb.

Schrieber im 20th. 24.50

11 3 128 29.50

11 4 160 34.50

Verpackung frei, Versand gegen Nachnahme.

Obsthordenfahrik Binklage, Branen 4 Dobber 37

So lange Borrat.

# Unvergleichlich billig!

Seiten günftige Gintaufogelegenheit.

# Porzellan.

Ba.	20,000 Obertaffen, bemalt	8	93
"	10,000 Goldrandtaffen m. Untert.	14	"
"	1000 Rindertaffen m.llnteri. bemalt	2.00	
"	1000 Rinderbecher mit Rand .	8	. 11
**	500 Milchfannen 3. 6,	8	
"	300 Raffee-Service, 9-teil., hibidi	75	

# Artifel für Haus u. Küche

Ofman 5.0.0 00			.5				That.	1	me
Amor, beites P	нап	HIL	ct	*			Doje	25	Tf.
Ofenpolitur							#	3	11
Meyers Sola	rin	te					25,		17
Reichsposttint	e,				gre		Flaide		
Flüffiger Lein	IT						Flaid	6	
Reikzweden					1	00	Silid	14	
Mandelfeife							Stüd	6	
Doeringfeife							**	16	"
Rlojettpapier							Rolle	9	
Schuhereme					a	roße	Doje	19	
Guttamalin							Doje		

# Wasch=Garnituren

hervorragend preiswert.

# Glaswaren.

Rompotteller, habiche Mufter	5	Pf
Glasienchter, boch	 15	
Wein-Romer mit geschloffenem Guß	18	**
Bierbecher, glatt	5	
Doppelte Galgfäffer	5	
Sonigglafer mit Metallb., 1 Bfb	12	
Rier Zervice, Rrug, 6 Glafer	95	

# Zum Umzug.

Gardinenstangen, Rugb. imit.,
in allen Langen bon 35 Bf. an
Rofetten, Ia, gebrechfelt 10, 15, 25 Bf.
Bortierenftangen, fomplett 2.75 Mt.
Garberobeleiften 0.25, 0.35, 0.50, 1.25 "
Bandtuchftander mit gebrehten Gaulen 2.40 "
Garberobeftander, maffin gearbeitet 5.25 "
Sandtuchhalter 0.30, 0.50, 1 "
Caloutifche 1.10, 2.25, 7.50 "
Rideltifche 2.75, 3.50, 10.50 "
Sansaporijeten . 0.50, 1.25 bis 12 "

# Spiegel und Bilder

u. Deforationsgegenstände in riefiger Auswahl.

# Steingut.

Ba.	6000	Epei	jeteller,	tief,	fla	di		5	3
"	1000		,, bunt	, ,,			×	10	
"		The second second	ertteller			0		4	
**		Ober	taffen,	CONTRACTOR OF			St.		-
**	2000	- 1		bunt		WE0	St.	40	20
**	3000	San	Edhüff	eln	*		St.	68	
**	4000	"	**	bı	ut	4	St.	38	

# Spezial=Artitel.

-helien antere		
Stehleitern, folib gearbeitet, Stufe	50	B
Rinderftühle, berftellbar	3.90	207
Bücher-Gtageren, 3-teilig	1.65	
Bubichräufe 2.25, 3 ,	4,75	
Gewürzichränte, Giden	1	18
Gierfchraufe 0.50, 0.65,	1	
Rufbante, Sarthola gebreht	55	**
Fleifchhadmafdinen	2.80	19
Reibmafchinen	1.30	
Wäfchemangeln 2	5.50	

Kompl. Kücheneinrichtungen in jeder Breistage.

Sämtliche Renheiten in Lampen find eingetroffen!

# Kaufhaus Albert Würtenberg,

Bitte um Beachtung meiner 17 Schaufenfter!

neugasse 7a.

Man vergleiche Breife und Qualitäten!

Donnerstag, 10. Oftober 1907.

55. Jahrgang.

# Erfinder und Reichspatentamt.

Dem Fremden, der die Straßen der deutschen Reichshauptstadt durchwandert und den sein Weg von der Friedrichstraße aus, die noch immer eine der Hauptpromenaden für den Besucher Berlins bildet, über das Salleiche Tor hinaus führt, wird dort vielleicht in der Gitichiner Strafe Dr. 30 ein prächtiges, impojantes Gebäude auffallen, das zu den gewaltigften Bauten Berlins gablt. Der Fremde wird diejen Palaft ficherlich bewundernd anftaunen, aber es gibt eine Rategorie von Leuten, die an dem Gebäude je nad dem Temperament entweder mit ftiller Betrübnis ober mit gornigem Grimm borübergeben. Der Palaft ift das Reich s. patentamt.

Das Reichspatentamt kann fich einen folden Staats-Rady dem Ctat für das Rechnungsjahr 1907 hatte das Patentamt, welches dem Reichsamt des Innern unterfiellt ift, im verfloffenen Sahre eine Ein-nahme an Gebühren in Sohe von 80 000 000 Mart zu verzeichnen, wozu noch 2140 Marf Ertrag aus dem Dienstgebäude kamen. Da diesen Einnahmen nur 4 238 720 Marf an Gesamtausgaben gegenüberstanden, so hatte das Reichspatentamt einen Reinüberschuß von 3 763 420 Mark. Es kann sich mithin einen solchen Brachtban leiften, aber "was dem Ginen fin UI, ift dem andern fin Rachtigal". Die deutschen Erfindungen und mit ihnen die deutsche Industrie sind von den reichlichen Einnahmen und dem stattlichen Uberschuft des Reichs-patentamtes nichts weniger als erbaut, denn Einnahmen und Aberichus geben auf ihre Koften, auf die Koften der Erfinder, der Industrie und des Erfindungs-

Das Bort "Deutschland in der Belt voran!" Hingt uns sonft angenehm in die Ohren — wenn es auch durchaus nicht allgemein zutrifft — aber daß es auch in Bezug auf die Sohe der Patentgebühren weidlich zutrifft, das will uns fehr bedauerlich ericheinen. Um dies zu erweisen, geben wir in folgendem eine Busammenstellung über die Patentgebühren der wichtigsten in Betracht kommenden Staaten. In der Bereinigten Staaten bon Rordamerika betragen die Batenigebühren für die Dauer von 17 Jahren 147 Mt., in Norwegen für 15 Jahre 705 Mt., in Schweden für 15 Jahre 840 Mt., in der Schweiz für 15 Jahre 1112 Mt., in Frankreich für 15 Jahre 1215 Mt., in Italien für 15 Jahre 1220 Mt., in Größbritannien für 14 Jahre 2025 Mt., in Danemark für 15 Jahre 2817 Mt., in Ofterreich für 15 Jahre 3367 Mt. und in Deutschland endlich für 15 Jahre 5800 Mt., die in Form einer sähr-lich um 50 Mark steigenden und die 700 Mt. an-wachsenden Gebühr erhoben werden.

Deutschland hat mithin die höchsten Patentgebühren der Welt, aber das ift ein Berfahren, auf das wir uns fein Patent geben gu laffen brauchen, benn diefe hoben Batentgebühren bedeuten nicht nur eine Erhöhung ber Brobuftionsfoften der Induftrie, fondern fie bedingen gugleich eine Einengung bes Erfindunge geiftes. Es zeigt fich dies darin, dag bei uns trop der hochentwidelten Induftrie Deutschlands im Bergleich gu ben anderen ebenfo entwidelten Lanbern berhältnismähig wenig Batente genommen werden. Ein weiterer Ubelftand aber, ber fich aus ben übermäßig boben und ftart aufteigenden Gebühren ergibt, ift der, daß die meiften Erfinder und In-

laffen, weil ihnen entweder infolge der hohen Roften die Ausnutzung nicht als lohnend erscheint, oder weil sie nicht imstande sind, die Gebühren zu erschwungen. Durch eine statistische Feststellung ist nachgewiesen worden, daß rund 76 v. S. der deutschen Patente nach fünf Jahren und 80 b. H. nach fieben Jahren verfallen find. während nur 2,7 v. H. eines naturlichen Todes sterben,

d. b. nach den vorschriftsmäßigen 15 Jahren erlöschen. Zu diesen unerschwinglich hohen Gebühren kommen noch ekliche andere Schwierigkeiten, die zum Teil in dem bureaufratifden Berfahren bes Batentamtes liegen. Co wird allgemein über bie Umitandlichfeit und Langfamfeit bei der Priifung und Erteilung der Patente geflagt, die es nicht felten ermöglicht, daß daßielbe Batent im Auslande früher — und zwar unberechtigter Beise — verwertet wird als bei uns. Das bureaufratische Berfahren des Patentamtes wird auch durch einen Jall gefennzeichnet, ber bor einiger Beit mitgeteilt murde, und in dem ein deutsches Batent ver-fiel, weil der Batentinhaber das Geld aus dem Auslande eingeschickt hatte und es sich bei der Umrechnung ber Postanweisung in deutsches Geld ergab, daß ein Pfennig zu wenig eingezahlt worden war!

Mit Recht wird in den Erfindungsberetnen und In-dustrieberbanden für eine Beseitigung derartiger Migftande und bor allem für eine Ermäßigung der Patent-gebuhren agitiert. Diese Bewegung verdient auf das entidiebenfte unterftiibt gu merben, benn bas Batentamt ift nicht geschaffen worden, um für die Reichstaffe Uberichuffe zu erzielen, fondern um den Erfindungsgeist anguregen und die Industrie zu fördern. Als eine Borbedingung dasur, daß das Reichspatentamt mehr als bisber diesen Zweden dienstbar gemacht wird, muß in der Tat die Herabsetung der übermäßig hoben und in keiner Beise gerechtsertigten Patentgebühren bezeichnet werden. Sie sind in der Tat eine schädliche und lästige Steuer auf den Ersindungsgeift.

# Permisattes.

" Großherzeg Friedrich I. und die Proffe. Der "Coln. Big." wird berichtet: Bei feiner Redaftion und bei feinem Minifterium murden jo viele Beitungen gehalten und auch gelefen, wie im Rarisruber Schlof. Es ift nicht ju viel gefagt, wenn wir annehmen, daß ber Großherzog mehrere Stunden bes Tages für das Lesen der Zeitungen aufgewendet bat. Auf sämtliche großen Zeitungen des In- und Auslandes, und zwar ohne Rücksicht auf deren Parteiftellung, war der Großbergog abonniert. Er felbft las regelmäßig die "Eblnifche Beitung", "Strafburger Boft", "Münchener Allgemeine", "Trantfurter Zeitung", fowie die meiften Karleruber Blätter, von auswärtigen Blättern die "Times" und ben "Figaro". Die fibrigen Beitungen mußten entweder ber Borftand ober ber zweite Beamte bes Geb. Rabinetis jo genau als möglich durchichen und denn dem Großbergog über wichtige Artifel berichten. Auf die bei anderen Gurfien mandmal fiblice Methode, fich auf bas Bejen von Zeitungsansichnitten fchränken, ging der Großbergog niemals ein; fein Grund. fat war, alles felbft gu lefen und gu findieren, um fich dann ein felbitändiges Urteil gu bilden. Dag ber Großbergog aber nicht nur ein fleißiger Lefer der Beitungen

war, fondern dieje auch felbft banfig bediente, ift binlänglich befannt. Es mare nicht unintereffant fur den Siftorifer oder für den Bolfsmirt, wenn in nachfter Beit eine Beitung aus ihrem Archiv Originalartifel bes Großherzogs hervorholte und dieje aufs neue veröffent-lichte. Rur eine politifche Tagespresse mar grundfatilich im Schlog ansgeschloffen: Die fogialbemofratifche. Grither allerdings las ber Großherzog ab und gu ben fogialdemofratifchen "Bolfsfreund" oder auch den "Bormarts"; feit einigen Jahren durfte feine fogtalbemos fratifche Beitung mehr über die Schwelle bes Schloffes.

Bon ber "Lufitania". Mit weit größerer Spannung als die erfte Gahrt des großen Cunard-Dampfers "Sufitania" wird man beren sweite am 5. Oftober begonnene Reife nach Rem Port verfolgen, ba fich barans weittragende Folgen für die Eigentilmer ergeben. Rach den Bedingungen des von der Cunard-Gefellichaft mit der britischen Regierung abgeschloffenen Bertrags megen des Jahresbeitrages von 150 000 Litel. erfolgt die Bahs lung nämlich erft bann, wenn die Gefellichaft bewiefen hat, daß der Dampfer eine durchichnittliche Schnelligfeit von 241/2 Anoten in der Stunde gu entwideln vermag. Bird bicfe Durchichnittefchnelligfeit nicht erreicht und leiftet der Dampfer nur 231/2 Anoten, fo erfolgt eine herabsehung der Beitragefumme, und wenn weniger als 231/2 Anoten in der Stunde erreicht merden, fallt die Bablung ganglich weg, da der Dampfer dann für die Abmiralität feinen Bert bat. Das Atlantifche Meer pflegt im Oftober swar fturmbewegt, aber frei von den Rebeln gu fein, die bei ber erften Sabrt die Schnelligs feit der "Qufitania" beeinträchtigt baben follen. Man hofft alfo, jest nebelfreie Gabrt gu haben. Auch hat man fich mit den Beigern geeinigt, deren meuterifches Gebaren bem Rapitan auf der erften Reife viel Gorge verurfachte. Gerner find die Maidinen noch einmal grundlich nachgefeben worden. Man gibt fich alfo ber Soffnung bin, die "Lufitania" werde fich bei der biesmaligen Jahrt beffer bemibren und den Unfpruch der Cunard-Wefellichaft auf ben vollen Unterftützungsbeitrag rechtfertigen.

# Aleine Chronik.

Rene Schwefelquelle. Gine Schwefelquelle ift auf dem Grund des Bauern Bilgweger in Rednig in Rieder-bagern entdedt worden. Da die hemische Untersuchung die Beilfraft der neuen Schwefelquelle ergeben bat, jo wird im Frühjahr bereits ein Bad errichtet, beffen Beigung und Beleuchtung aus ben in der Onelle porhandenen Schmefelfanerftoffgafen bestritten mird.

Der Gibrer der Bande der Rirdendiebe, Thomas, der fich der Parifer Behörde ftellte, bat in einem offenen Brief an die Preffe erflart, daß er feche Mitidulbige habe, darunter mehrere fehr befannte Damen aus Glermont Gerrand. Er verfichert weiter, daß er auf feinen Ranbgugen an Geld und Bertgegenftanden insgefamt

etwa 2 Millionen Frant erbeutet habe.

Ruffifde Sittlichteit. Der Stadthauptmann von Betersburg verbot im Intereffe ber öffentlichen Moral bie Ausfiellung von Abbildungen nadier Rorper, auch für den Fall, daß es sich um Reproduktionen von Kunft-werfen handelt. Aber in den Barietes von Petersburg ift doch sicher die Ausstellung wenigstens halbnackter Abroer nach wie por gestattet. Und die Damen auf ben Sofballen durfen doch ficher nach wie vor befolletiert achen.



Ber gezwungen oder freiwillig bem Genuft bon Bohnentaffee entjagt hat,

beren Raffeemittel fich einen Beltruf errungen haben.

Befondere Borguge:

Raffeeahnlicher Geschmad - Farbe genau wie Bohnentaffee - anregende Birfung - nahrhafter als alle Getreibeforten, wie Malge, Berftene, Roggens und Beigentaffee 2c. - vollständige Unichablichfeit und Befommlichfeit von hervorragenben Mergten festgestellt.

(1 Liter = 1 bis 11/2 Bfg.)

Große Bakete ju 50 Bfg., Rleine Bakete 25 Pfg.

Bebrauchsanweifung befindet fich auf ben Bateten.

Probepatete foftenlos gu haben. Die bekannten Verkaufsstellen.

gu p rlaufen Rengaffe 22, 1 St. Schöne Ruffe ber 100 St. 30 Bf.

für die Reise. Reiser Schiffer bin! Damenschneid. Schaller u. Bopf empfiehlt fich gur Antertigung famtlicher Damens und Rindergarberobe. Makige Breife, Gneifenauftrage 11, 3, Bb215

# Darmstädter Möbelfabrik

DARMSTADT Heidelberger Strasse 129

Bedeutendstes und grösstes Unternehmen Mittel- und Süddeutschlands für komplette Wohnungs-Einrichtungen in allen Preislagen.

1. 1 . 1 durch Vonhauten Neneinrichtungen und große Fabrikationsbetrieb Holztrocknungsanlaren bedeutend orweitert. Daher höchste Leistungsfältigkeit. — Nur denkbar beste Qualitäten, Formenschönheit und Preiswürdigkeit gehen Hand in Hand. — All zemein als Schenswürdigkeit I. Ranges anerkannte, grösste existierende und über-ichtlich arrangierte

Ausstellung von ca. 300 kompletten mustergültig und stets

Besichtigung - ohne Kaufzwang - unserer Fabrikations- und Ausstellungs-räume erbeten und erwünscht.

Verkauf direkt an Private zu Original-Fabrikpreisen. 10-jähr.

Sonntags geoffnet von 11-1 Uhr.

Fabrik und Hauptausstellungshaus (Centrale). Heidelbergerstraße 129. Filiale: Rheinstraße 39,

Man verlange Preististe mit Abbildungen. (Photogr. Aufnahme der einzelnen Zimmer).

Fahrzeit nach Darmstadt ca. I Stunde. Beste Morgenzüge: 945, 1145, 1207.

# ff. Zafelobit.

Suche Brivattunbichait für la Zafelobit, Wirtichaftsobn und f. Spalierornen im Breife von M. 15.— bar, M 22.— iranto dort. Auf Wunich Probeiendung.

Fischer. Butsbefiger, Lanenhof bei Ginthen-Mains.

1 Drebfirom . Bleichftrom . Umformer (mit Transformator) und eine vollftandige Schaltonlage für Licht u. Graft, 1 Milahe Widerftand und 1 Regulier: Biderftand, Alles in beftem, gebraucheiäbigem Buftanbe, billig gu vertaufen.

1. Shellenberg'fhe hafbuchdruckerei, Bicobaden.

Ein junger Sansburiche gesucht. Baderet Sauerwein, Rarlitt. 21. Sansburiche, 14—18 A. alt, Rabf., gesucht. Gebr. Erfel, Michelsberg 12.

Junger zuverläffiger Sausburiche gejucht. Borzusprecken morgens von 9—10 Uhr. Taunus-Abothefe.

gejucht. Borzujpreden morgens von 9-10 Uhr. Taunus-Abothefe. Dausburfche, welcher mit Pferden umzugeh, berft., gejucht. Räh. Porfftraße 12, Laben.

Sauberer Sausburiche gesucht. In Auer, Taumsstrage 26. Aunger fräftiger Sausburiche gefucht Metgaerei, Moritifraße 42.

Junger tüchtiger Sausburiche (Rabiahrer) per inf. gejucht. Fridels Fischballe, Grabenstraße 16.

Aungerer tüchtiger Sausburiche, nicht alter als 16 Jahre, wird p. fof. gef. F. Baumann, Kochbrunnenplan 1.

Junger Laufburiche ber sofort genickt. Farbenwert Wies-baden, Friedrichstraße 16. Laufjunge gesucht. Biebrichertraße 8. Garrierei.

Arbeiter gefucht. Kartoffelbandl., Schwalbacherftr. 71. Taglöhner für Geschäft u. Garten nesucht Blatterstraße 136.

Lanbwirtichaftlicher Arbeiter

Stellen-Gesuche

nur Angeigen mit Aberfdrift

aufgenommen. - Das herworheben einzelner Borre im Tegt burch feite Gdeift ift unftattbalt.

Weibliche Verfonen.

Witwe, 24 Jahre alt, fucht nachm. Stelle zu alt. Dame ob. Herrn als Gefellichafterin ob. Pfleg. Nah. Bluckeritraße 28, 2 lints.

Gebilbete Dame, mittl. Alters, bier anfaftig, fprach-fundig, wunicht Beichäftigung als Gefreiarin ober bergl. Offerten unt. G. 701 an ben Tagbl. Berlag.

Einfaches Fraufein, bisher auf einem Burean beschäftigt, fucht ahnl. Stellung. Beste Empf, fieht zur Berfüg. Off, an Glifabeth Eisenfabf, Sotel Weins.

Tuchtige Berfäuferin findt Stelle in feinerem Geschäft. Off. u. 2. 704 an ben Tagbl. Berlag.

3., gut ausgeb. Rod. n. Blufenarb. f. Beickäft, in beß. Damenichneiberei. Anfr. unter N. 708 Tagbl.-Berlag.

Junge unabhängige Bitwe fucht Stelle bei eing, herrn ob. Dame gur hührung bes Saushalts. Rab. Oranienstrafte 54, oth. 8, bei Knips.

(Bitwe) w. fofort ob. fpater Engag. aux Kührung eines Haushalts b. alt. Berrn oder Dame. Offerien unter E. 705 an den Tagbi. Berlag.

Dame (30), aus I. gant. Hamilie, sucht Stellung zur selbständigen Kübrung des Hausbalts bei älterem Hern, Witto .m. A. od. zur Stüge in Benj., Sanat., b. Doltoren. Jit selbstätt, tücht. i. Sause, socht vorz., Liebenstv. u. ang. Wes. u. Aeuß. Br. Ref. Oft. u. Z. 704 a. d. Laght. Berl.

Fräulein, perfeft in der feinen, sowie bürgert. Kiiche, sucht Stelle zur selbstandigen Kibrung des Saushalts, wo Mädchen dorbanden, in feinem Sause, a. lbft. zu älterem Berrn ober Dame. Off. unter B. 704 an den Tagbl. Berlag.

Junges gebilbetes Mabden fucht balbigit Stelle als Stithe und Gefellich. b. einz. Dame ob. finderlof. Ebepaar. Taunusstraße 11, Parterre.

Sinf. aft. Fraulein mit langi, B., im Saushalt erfahren, sucht baffenbe Stelle ob. zeitweise Beschäftigung. Off. u. II. 705 an den Tagbl.-Berlag.

gefucht Schwalbacheritrafe 39.

Ausläufer nefudit. Friedrich Groll, Goetheitrage 13.

# == Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Solate Angeigen im "Arbeitsmarft" foften in einheitlicher Gauform 15 Bfg., in bavon abweichender Cahausführung 20 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswartige Angeigen 30 Bfg. Die Beile.

# Stellen-Angebote

nur Angeigen mit Uberfdrift aufgenommen. - Das Derverheben eingelner Borte im Tegt burch feite Gerift ift unftarthaft

# Meibliche Berfonen.

Buberlaffiges einf. Rinberfraulein zu gwei kiindern gesucht. Taunusstraße 11, Bart.

Tücktige Berfäuserin, welche schon in Mebgerei tätig war, gegen boben Lobn gesucht. Mebgerei B. Miller, Abolistraße 1.

Aunges Madden, angeh. Berfäuferin, a. Aushilfe gef. Stablmarengeichaft, Kirchgaffe 34. Belbit. Taillenarbeiterinnen f. d. jucht. Schmidt, Langgaffe 54, 2

gesucht. Schmidt, Langgasse 54, 2, Tücktige Tailfenarbeiterin
jof. dauernd ges. Webergasse 39, 2 r.
Mädchen gum Kandnäßen
gesucht Langgasse 49. Korsettgeschäft,
Lebrränlein
für funsigewerbliches Geschäft ges.
Off. u. B. 702 an den Togbl. Berlag.
Lehrmäbchen gegen Bergütung
gesucht Marksitzape 32, Laden.
Lehrmädch, f. f. Damenichneiderei
ges. Birnbaum, Karlftraße 8.

Weg. Erfranfung bes jet. Mäbch. jude eine aufburgerl. Stöchin, welche etwas Sausarb. übern. Lehn 30 Mt. Botzuntellen 8—11, 1—2 u. 4—5 Uhr. Fran Baum. Luifenftraße 25.

Tfichtige Röchin mirb gefucht. Bfalger Bot, Grabenitrage 5. Berfette felbständige Ködzin mit auten Empfehlungen gesucht Rerotal 23.

Rochlehrfräulein auf balb gesucht. Sanatorium Sieg-fried, Bierstadter Sohe. Aubersähiges Mädchen für fleinen Saushalt gesucht Rhein-straße 48, 2 rechts. Melteres folibes Mabdien,

w. in der Hausarb. gründl. ift, balb. gefucht Martiftrage 14, 2 St.

Sauberes Möhden gejucht Beigenburgitt. 1. Bart. rechts. B4030 Orbentliches fauberes Möhden gefucht Marcitiusfirate 10. Anzinmähden fucht II. Hamilie in besterem Saufe. Borzustellen 9–11 u. nachm. 8–5. Rübesbeimerftrage 11, 3 linfs.

Gefucht für fleinen Sausbalt tucht. Alleinmbch., das gutbürg. focht. Silfe gehalten. Sainerweg 1, 1. 9125 Saub. Ruchenmabd. fof. gef. Falftaff, Morisitrage 16.

Madden ber isfort gefucht Bleichftrage 14, Reftaurent. Aelt. gut empfohl. Mädchen zu alleinsteh. Dame gefucht. Borzu-itellen Reuberg 2, 1.

mellen Reuberg 2, 1.

Sanberes steibiges Mäbden geiucht Kaiser-Friedrich-Ming 72, 3.

Mädden für Saus- v. Lüdenarb. geiucht Tannusstraße 45.

Tüdtiges Mäbden, bas ielbiand, saken k. auf 15. Oft. geiucht Adelbeiditraße 58, Bart.

Ein einfaces füchtiges Mäbchen für st. Sausbalt auf 15. Oftober ges.
Bertramitraße 17, 1.

Eauberes Alleinmäbchen

Cauberes Alleinmabchen für fofort ober 15. Oftober gefucht Geerobenitrage 29, 1 linfs. B4192

8. 15. Ottober ob. 1. Rovember Mieinmäde, das fochen f. 4. 2 Verf. M. 3'/—5'/2. 7—8. Oranienstr. 44. 1. Suche aum sofortigen Eintriff ein bes. Mädel. Faulbrunnenstr. 5.

Mädden, fauberes junges, für sofort gesucht Goebenstraße 21, 3 links. 9202
Gesucht zum 15. Oftsber ein tücht. Alleinmädchen, bas sochen fann, Kaiser-Friedrich-Ring 16, 3.
Aüngeres Sausmäbchen f. angen. Sielle Palsmühlstraße 11.

Gin Mabden gefucht Glifabethenftrage 6, 1.

Fleibiges jaub. Alleinmäbchen für fleinen Saushalt gefucht Kaifer-Friedrich-Ring 60, 2 St. rechts. Alleinmadmen für fl. Bamilie gefucht Gerichteftrage 1, 2 linfe.

Aleisiges Alleinmädden gefucht Luremburgplat 1, Bart. IIs. Mädden für Küde u. Sausarbeit zum 15. Oft. gef. Abeinstage 95, B. Junges Mädden, w. noch n. ged. hat, in II. Fam. sofort gefucht Goethestraße 21, 2.

Br. einf. Mabden f. j. Sausarb. 3. 15. Oft. gefucht Lutjenftr. 16, 1. Gef. 3. 15. Oft. Affeinmabden. b. Boebn, Philippsbergitrage 45.

Donnerstag, 10. Oftober 1907.

Mädgen für alle Arbeit gefucht Schieriteinerftraße 6, Bart. Tückt. br. Dienstmädch. p. 15. Off. gefucht Aleisiftraße 2, 1 r. B 4208 Saub. Pausmädch., auch tagsüber, gefucht Rieterring 4, 1. Etage. B4178 Ein selibes leißiges Mädgen für daus u. Kinde auf 15. Oft. gef. Frau Underzagt, Langgasse 30, 3. Tückt. Alleinmädgen gefuckt

Tückt, Alleinmäden gefuckt Kiedricheftiges (1 St. B 4265 Tücktiges Alleinmäden, welches focken fann, zu 2 Leuten gefuckt. Räheres Grabenstraße 16, dei Krides.

bei Aridel.

Gesucht an issert ob. 15. Oktober ein ordentliches Mädchen (ebangel.), welches gut bürgert, tocht u. daussarbeit übernimmt, discherftraße 6.

Gin fauberes Küchenmädchen auf issert ob. 15. cr. gesucht. Dotel Weige Allsen, dasnergasse 8.

Tüchtiges Auchenmädchen bei hobem Lohn fosort gesucht. Eisensbahn. Dotel, Kheinstraße 17.

Dausmädchen für set, ob. 15. Oft.

bahn Sotel, Rheinstraße 17.

Sausmähden für sof. od. 15. Oft. aei. Schentendorfstraße 4, 2. Eiage.

Aelt. durchaus zuverl. Mädden, welches sochen kann und alle Saussarbeit versteht, gegen hohen Lohn gesucht Möhringstraße 8.

Zudriges Mädden gesucht Rheinganerstraße 18. 3.

Tücktiges Mädden sofort gesucht Geisbergstraße 28.

Ein Sausmädden, das im Rüben gesität ist, aef. Tannussitaße 14, 2. Borstell. 10—12, 4—5.

Ordentliches Alleinmädden

Orbentliches Alleinmädchen für fleine Familie per 15. Oftober gefucht Arndistraße 2, 2 links.

Gebiegenes alt. Alleinmädhen, welches die bürgerliche Kiiche beriteht und einen Teil Sansarbeit übern. g. alt. Ehep. gel. Friedrichtr. 40, 2 Us.

Tüchtiges Hausmädden, welches gut bügeln fann, g. 15. Oft, ob. 1. November gesucht. Anmelbung bon 9—11 borm. ober nach 6 lihr abends Schöne Aussicht 19.

Tüdztiges Ogusmädden
für sofort gesucht. Hotel St. Betersburg. Museumitraße 3.
Ginf. nettes Mädden f. fl. Ogush.
3. 15. Oft. ges. Helenenitraße 3. 1.

Suverlässiges Mädden
f. Rucke u. Ogusarb. 3. 15. Oft. ges.
Binger Beinstude, Medgergoft 9.

Sefferes Alleinmöben und guter stamtlie, in Hous- und Sandarbeiten, bef. auch im Rahen bew. wird auf iof in Il. Sausbalt (2 Berf.) für dauernd gefucht. Väffde auher dem Saufe. Gute Enwicht, erwinischt. Borzuff, zw. 2 u. 6 Uhr nachm. Dobbeimerftrahe 21, 1 links.

Gin Mädden, welches gut fochen fann, gesucht von Fr. Sollmann, Wainseritraße 82.

Gutes Alleinmöben 5. 15. Ott. ob. iv. in fl. herrich, Haush, gejucht. Gute Rockfenntn. u. Buchzeugn. verl. Meld. nachm. 4—7 Abelheiditr. 71, 2. 3. faub. Mäbden f. einf. Sausarb. gefucht Goeibestraße 18, Bart. Tücht. Mäbden for ob. 1. Rov. für Lüchen- und Sausarbeit gefucht Schwalbacheritraße 5, 2.

Rettes Mädden mit gut. Zeugn. per isfort oder 1. November gejucht Weißenburgstraße 10, 2 finks. Junges williges Mädden auf gleich gesucht. Johann Ott,

Orbil. Mabden tagsüber Sousarbeit gefucht Geisbergfir. 12. Anfi. Mäbden v. 15—16 Zahren tagsüber zu fleinem stinde gefucht Kirchaofie 25, 2. Mäbden tagsüber gefucht. Abelheibitrasie 44, Part. 3. Mäbd. f. l. Hausarb. tagsüber 15. Oft. gef. Weitenditr. 19, L. 184282

Aunges anftänbiges Mabchen togsüber fofort gefucht Gustav-Abolf-straße 11. Gth. 1. 3. m. ab. 1/8-9.

Frau ober Mäbdjen für nachm. zu fl. Kinde gesucht. Zu melden Emseritraße 52, Bart. Auswartung von 7—11 Uhr gesucht Große Burgftraße 18, 1.

Gin alteres Dabden ober Monatsmädden für d. gangen Tag gef. Taunusstraße 33/85, 3 St. Tückt. Stärfwäschbüglerin sof. gef. Clarenthalerstraße 3, Sth. 1. B 4269 Büglerin sind. sof. d. Beschäft. Emserstraße 69, Gartenhaus.

Mehrere Verkänferinnen

gur Aushitfe gefudt. Borguftellen abends gwijchen 7-8 Ubr.

M. Salok & Co.,

Langgaffe 82

Bir fuchen ber 1. Rovember

Bafdmabden bauernb gefucht Blücherstraße 16,

beff. unabh. zuberl. j. Monatsfrau zu einz. Dame in feinem Haush, für borm. von 11—2 Uhr in der Rähe vom Luremburgplot, Kaifer-Friedr. Ring. Käh. Tagbl. Berlag. Ja Gefucht

King. Rah. Tagbl. Berlag. Ja Ein Abnatsmädden gefucht Kirchgasse 19, 1 St. lints. Bünttliche propere Wonatsfran od. Rädch. zu einz. Dame gesucht. Zu melb. nach 9 Ubr Wallitrage 14, 1 r.

Wonatsfrau vorm. 8—11, nachm. ½—½4 gef. Borm. melben Abelheiditrahe 75, 2 9220

Rur gut empfohl. Monatsmäddjen bon 8—10 morgens gejucht. Käheres Kbeingauerstraße 10, i Its. B4280 Brav. Mädden stundenw. fof. gef. Hermannstraße 6, Kart.

Rubige Monatoftelle. Kubige Monatsfresse.
Einz. alt. freundl. Dame m. Beruf,
etw. seid., judit unabh., j. gewissenh.,
im Anzieh. u. Zimmerd. gew. Kerf.
(früh. Zimmerm. in Herrschaftsch.),
mit gut. Gemit, f. 4 Sid. R. Kocht.
Off. u. H. 706 an den Tagbl. Berl.

f. 2-8 Stb. borm, u. 1 St. n. z. 15. gef. Bismardring 17, 3 IIs. B4288

gei. Vismardring 17, 3 Hs. B4288 Reinliche Monatöfrau gesucht Zimmermannitrahe 1, Bart. Wonatöfrau zum Labenaufnehmen u. Wegebesorgen 2 Sid. morg. gesucht Vismardring 10, Edladen. B 4311 Monatöfrau u. Wädchen gei. Schwalbacheritrahe 30, 1 l. B4906 S. Monatofr. f. vorm. 1 Stb. gef. Bluckeritraße 3, Mtb. 1 r. B 4816

Monatsfran gefucht. Maurer, Taunusftraje 32. Bart.

Maurer, Kaumistraße S2, Bart.
Monatsfran ober Mäbchen
tagsüber fof. gef. Meroitraße 46, B.
Anständ. innges Monatsmädchen
tagsüber gefucht Keroitraße 30, L.
Orbentliche Bedfran
tofort gefucht Kl. Burgitraße 4.
Mädchen od. Fran 5. Milchtragen
gefucht Moristiraße 23, 1 L. Zu ertragen bormittags.
Laufmädchen für November gef.

Laufmähden für November gef.
Schwalbacheritraße 4. Laben.
Saub. Lauf. u. Lehrmähden
gef. Mainz. Schub-Baz., Marfiftr. 11.

## Mannlige Berfonen.

wird ein junger Mann, nicht unter 20 Nahren, für ein Sveditionsbureau gesucht. Derfelbe muß mit Burcauarbeiten vertraut sein. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprücken unt. D. 703 an den Tagbl. Berlag ersteten

Tiiditige Stuffatenre gefucht.

Nob. Bauln it., Abolfsallee 38. Giafergebiffe gefucht Morisfrage 60. gefucht Morisfirase 60.

Tabezierergehilfe gesucht.
Sellmundirase 49, bei Noth.

Tabezierergehilfe, flotter Aleber, ges. Ludwig. Friedrichter 14. B4255

Damenichneiber auf Aacketts sucht Wöller. Webergasse 11.
Zibils u. Uniformschneiber gesucht. Rau, Friedrichtirase 47.

Tücktiger Bochenschineiber gesucht Albrechtstraße 18. B 4211
3. Bochenscheniber f. bauernd ges.

3. Bodenfdineiber f. bauernb gef. Dellmunbitrage 8, 1. B 4159

Tüchtige Groundmacher fofort gefucht. & Baumann. fofort gesucht. F. Baumann.
Tückt. Schneibergehilfe findet sof. g. Andrestell. Schwolbacherftr. 45, 1.
Tücktigen Schneiber auf Groß- u. Aleinstüd in ob. auß. b. Sause f. Benderoth, Bahnhoffir. 6.
2 tücktige Schneibergesellen sof. gesucht. A. Selb, Friedrichtr. 44.
Tagichneiber, Großtüdarbeiter, sucht Ernst Reuser.
Aenderungsschneiber ver sof. verl. d. Sein. Bilhelmstraße 36.
Deller Sibvlan für Schneiber Röderstraße 18, Sib. Part.

Röberftraße 18, Stb. Part Schneibergefellen, Rodarbeiter, fucht Moller, Bebergaffe 11. gefucht Rarfftrage 39, 2 linfs

Schneiber erhalt Gipplate Weitenditraje Durchaus tucht. Tagidneiber f. b.

p. fofort gefucht. B. Baumann. Junger guverläffiger Dausbursche (15—16 Jahre alt) sofort gefucht Reugasse 15, Laden. Rungerer Gotelhausburiche gefucht Taunusftrage 45. Aunger Sausburide gefucht. Raifer-Friedrich-Ring 8, Lad, B 4167

Miodes. Motte Garniererinnen fofort gef. Gerstel & Israel, Langgaffe.

Bir fuden per fofort für unfere Lunftgewerbl. Abteilung junge Dame aus guter Familie gegen Bergütung als Behrfräulein, ferner für unfere Geislinger Rieberlage junges Mada.

(But empfablenes Mädden f. Todesfalls balber für fogleich od ipäter Stelle als Jungfer od. Bonne Zu erfragen Nerobergitraße 7.

Tüchtiges Mabden fucht Stelle als angehende Köchin ober Beitochin Dif. u. E. 706 an den Tagbil.-Berlag. Röchin, in b. fein. Ruche felbfiand., fucht Lushilfe, b. morg. bis nachm. G. J. borb. Zictenring 17, 1 I. B4813

Blebchen aus guter Jamilie, willig gur Arbeit, lucht Stellung zu einzelner Dame ob. zu jüngerem Kinde. Raberes Chriftliches Hofpig, Oranienstraße 58.

Tücktiges Simmermabe, fucht Stell, per fofort ober 15. Oft. Offert, unt. O. 701 an den Topbl. Berlag.

Anständ, älteres Mäbchen, das auch fochen f., j. St. dis 15. Off. su alleinfteliendem Ebepaar. Keller-itrake 6. Bart.

Ein junges Landmadden f. c. Stell, Rab, Bellribfir, 19, B. B. Rinbermabden m. aut. Beugn, fucht Stelle, R. Fran Warg, Rogler, Stellenbermittlerin, Grabenitt. 28, 2 Alleinmabden m. Jiahr. Beugn. fucht Stelle, R. Fran Marn, Rogler, Stellenbermittlerin, Grabenitt. 28, 2

Gin fleißiges Mabden, w. burgerlich toden f., f. 3. 15. Ort. c. Stelle. Blüderfir. 23, Frifp. B4200

Friedrich Groll, Goetheitraße 13.

Junger Ausläufer geincht
(Radfahrer bedorg.). Söh, Filchballe.

2 ordentliche Liftzungen
zum fof. Eintritt gesucht. Barl-Hotel.

Stadtfundiger Kuticher
für die Feuerwache ges. Sedanstr. 5.

Suche auf gleich einen Auticher
für Arzt zu fahren. Dosheim, Schonbergitraße 4.

Zwei tilchtige Fuhrkuchte
geiucht Felditraße 17.

Aderknecht gesucht
Dosheimertraße 120.

Arbeiter gesucht. Gin Mabchen, anständig und willig, sicht Stellung als Sausmadchen. Raberes zu er-fragen Bleichstraße 27, 1 links.

Jung. Mabd, fucht 5. 15. Dft. Stell. in fein. Saufe, um sich in ber Krüche an vervollfommnen. Röh. bei Frau Dr. Gerife, Reroftraße 48, 1 Stiege rechts.

Anft. Mabd., w. burg. toch. t., f. St. N. Frau Lina Schnab, Stellen-bermittl., Scharnhorfifte. 34. B4820 Tücht, Mädchen sucht Stellung als Zimmerm. in Bribath. o. Bent Helenenstraße 1, 1 I. B4316

Besteres Mädchen sucht zum 15. Oft. Sielle zu älterem Ehepaar ober einzelner Dame. Frau Marie Mittelitädt. Stellen. bermittlerin, Delasbecktraße 1. 19228

Bestern, Junges Möbden, im Raben, Bügeln u. allen häust Arbeiten erfahren, judit zum 1. Rob Giestung als 1. Hausmadden ober einsaches Fräulein. Gert. Offerten u. F. 706 an den Tagbl. Berlag erh

Befferes Mabden fucht Stelle aum Servieren, Offerten unter D. 706 an ben Tagbl. Berlan

Befferes junges Mäbden, welches etwas nahen u. bugeln fann fucht Stelle. Offerten unter A. fe hauptpostlagernd. 9216

Junges Mädchen sucht. Ausbild. per sot. ob. spater Stelle als 2. Sans. madch. ob. dgl. in b. S. Dass. ist im llma. m. Sind. bertr. u. w. auch St. a. Kinderm. a. Scharnboritir. 18, 21.

Fflegerin, ärztlich empfohlen, m. o. Zeuan., f. St., auch für Racht-wache. Bülowitz. 9, M. 1 r. B4231 Unabhang, tudit. Frau u. Bupbeich, gelbitr. 16, S. 2

Embjoblene junge Frau f. W. u. Luft. Sedanite. 7, B. 3 r. Frau sucht Balds u. Bubbeich. für nachm. Walluferstraße 9, Sth. 2. Reinl. unabh. Fran i. Monatsh. f. c. Sid. morg. Gerderite. 19, S. K.

Aleikige ehrliche Monatsfrau (Sjähr. Dienit) wird 3. l. Nov. em-pfohlen weg. Ahreise noch dem Aus-land. Näheres Stiftstrahe 13, 2

# Mannlide Berfonen.

Inftallateur, felbftanbig, bertraut mit elettr. Lidt- u. Braft-anlage, fucht in feinem Saufe Stelle; and Maidintitanitella Off. u. S. 705 an den Zagbl-, Berlag.

Junger verbeir. Mann fucht irgend welchen Gettrauens. posten. Kaution fann gelett werden. Off. u. B. 704 an den Tagbl.-Berlag.

Selid. ig. Mann, 24 Jahre alt. Sandwerfer, sucht aus gesundheitel Knähichten Bertrauensbon. Kautien fann geft werden (2000 Mt.). Dij. u. 8. 708 an den Tagdl.-Verlag erd. Anftänd. zuverl. junger Mann, mit Garten. u. Keldtenntn. f. pan. St. els Hausd. Ausläufer. Kuticher usw. Räß. Sommertr. Killa Taumusbild bei Wiesbaden. Telephon 3455

# Stellen=Angebote

# Meibliche Berfonen.

Endfige Stenographin und Sanbidrift und guten Beugn, per fof. gel. Gelbitgeidr. Dif. nebit Gebalteanipr. u. IR. 2401 an ben Tagbi-Bert.

## Bertäuferin für Manujeltur maren per fofort gefucht, R. Darr, Soflieferant,

Biebrich.

zwei Berfäuferinnen. Ronfcttion Ries-liebered, Abeinftr. in. Abeinftr., fucht noch gute Taillens, Rod- und Juarbeiterinnen. 9106

## Berfette Rodarbeiterin fofort für bauernb gef. Rirchgaffe 29, 2.

## Arbeiterinnen für Menderunge : Mtelier gefucht. 3. Bacharach.

jum Guberbrigen. Gebr. Wollweber. Gin braves Dienstmadden gefucht b. Wa. Schmitt, Langgaffe 17.

Suche Rodinnen, periette Maeinmadmen in fl. berrich. Etellen, beff. madmen in in geriande, Private, n. einfache Sause, Laude, Private, Rüchene u. Sausemadden f. Benf. Brau Unna Müller, Stellenbere Frau Unna Muller, Stellenve mittlerin, Bebergaffe 49, 1 St.



eine große Mugahl Röchinnen für Sotels, Reftaurants, Benfonen u. Berridaits-haujer (nochftes Gehalt), ferner Sotel-haushalterinnen, falte Mamielle, Baide-

beidlieberimen, Raffeelöchinnen, Beiföchinnen, Buteitfraulein, Servierfraulein, Berfäuferinnen für Schweinemeyaereien, Bimmermädchen für hotels u. Pentionen abrette Alleinmädchen, beffere Etubenmaddien, haubmädchen für hotels n. Berrichaftsbaufer, Ainbergärtnerinnen, Finderfraulein, periefte und angehende Jungfern, Fraulein gur Stube, Küchenmädchen u. i. w. madden u. f. w.

# Bentrale Bureau Fran Lina Wallrabeuftein,

Stellen-Bermittlerin.

Burean allererften Hanges für Berrichaitshaufer und Sotets, Langgaffe 24. 1. Et. Etl. 2555. Behrmadden gegen fofortige Ber-gütung gefucht. Carl Pfeil, Buch- u. Bapierbandlung, Al. Burgfrage 4.

Gine perfette Rodin für Enbe Oftober nach Maing gesucht. Rab. Morisftrage 28, 1, pormittags.

Gefildt ein junges williges für gleich. Rab. Lebrite. 23, B.

Braves Bausmadmen gesucht, das alle borfommenden haus-arbeiten verrichten fann und auch Liebe zu Lindern hat, Idsieinerstraße 13.

Tücht. Madden w. 3. 15. Ott. in herrichaftl. Saush. 3. Beihilfe. d. Rüchencheis gei. Off. u. F. 795 an ben Tagbl.-Berlag.

## Manuliche Verfonen.

Für mein am 1. Marg 1908 nen an eröffnenbes Mejtaurant fuche tüchtig, fautionsiah, Reftaurateur, Aller-erfte Gefchaftelage. Obne Ponturreng. erfte Geschäftelage. Ohne Konfurreng. Off, unt. A. 585 an ben Tagbl. Berl. Sunger Serv, an enehme Gricheinung, findet iofort Stellung, Off.
unter 25. 203 an ben Tagbi Berlag.

# Junger Mann

für leicht, Kontorarbeiten jum balbigen Antritt gefucht. Off, mit Gehaltsanipr, unter E. 703 an ben Tagbl. Berlag.

# Buchhalter

täglich 2-3 Stunden gum Gintragen ber Buder gejucht. Offerten u. 28. 205 an ben Tagbi. Berlag.

> Gefucht für Musland ein foliber

> Sotelfachmann, melder Buchhaltung voll fommen perftebt. Offerten unt. an ben Tagbl. Berlag. Offerten unt. Bu. 204

Flotter Berfäufer gefucht. 6. W. 29. Schwante Racht.

jum Befuche ber Bieberverfaufer für neuen fonfurrenglofen Bebarfsartifel gegen bobe Brov. fofort gefucht. Dif. unter M. 205 an ben Tagbl. Berlag.

Jungere Kansdiener Melbezeit abenbe gwifchen 7 und 8 Uhr.

S. Bimmenthal & Co.

# Photographie.

Tüdtiger Ropierer per fofort gefucht. Camfon & Co.

# Stellen=Gesuche

Donnerstag, 10. Oftober 1907.

Weiblidge Berfonen.

Lange Etellen, Bureau befindet fich bon heute ab nicht mehr Friedrichftrage 14, fonbern

# Moribarage 52, Part.

Telephon 2363.

Empfehle Berrichafts- und Sotels Berfonal aller Brauchen. Gran Glife Lang, Stellenvermittlerin.

Gewandte i. Dame fucht balbigft Stellung für Stenographie u. Schreibs ift findert. und übern. maidine. (Beft. Difert. m. G. erbeten an G. Difer, Diffenburg (Bab.), hilbafir. 66,2.

Liffeinft. geb. Frantein mittl. Jabre, aus angeschener Familie, durchaus erfahren im Sandbalt, sowie auch Sandart,, wünicht Stellung ju allerem Chepaar oder Erzichung mutterl. Linder, oder sonft Bertrauensposten in bornehmer Familie. Gef. Dir. unter A. 587 an den Tagbi. Berl. erb.

Deb. Fri. - Bis i. 5 Bubrung bes Saush, wo noch Sille borb, Stell, b. alt, Seren. Rab. Maing, Mathildenftr. 1, Frau Riefer, Wittve. (No.884 W.) F58

Christl. Heim, herberftraße 31. A., empf. fof. u. ipat. Rinderfel., beff. Daben, o. Berg. 3 toch, l., Löchin, Alleine, Sause, Zim.s n. Ruchenm. P. Geifter, Giellenvermittler.

Alcitere gewandte, f. umgangl. unabh. Dame, Mitwe, perfett im Saubh., f. p. Wirtungorr. Getb. ift finderl. und übern. auch gern I. Pflege. Offerten unt. G. 203

# = Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Augeigen im "Wohnungs - Angeiger" foften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. Die Beile. - Wohnungs - Angeigen bon zwei Bimmern und weniger find bei Aufgabe gablbar.

# Bermietungen

mur bie Stragen-Ramen

# 1 Bimmer.

Abelheibstraße 6 Zimmer u. Küche an rubige Leute zu verm. 9165 Albrechtstraße 38, B., gr. Manf. mit Küche zum 15. Oftober zu verm. Bleichstraße 19 1-8.-28. fof. zu verm. Caftellstraße 2, 1, 1 Zim., K., Kell. Mbeingauerstraße 17, 1 Jim. 11. Küche 3. vm. Wah. Bbh. 1 f. 3578 Mömerberg 10 1 schönes Zimmer 11. Küche 311 berm. Räh. Sth. 8.

Bleidiftrafe 19 2.3.. Is fofort gu bm Bleichitraße 19 2-3.-W. sofort zu bm. Feldstraße 6 ichöne Manj.-W., 2 8... Kuche u. Kell., Abicht., auf 1. Kob. Goetheitraße 17. Ich., Dachwohnung. 2 Jimmer. Küche, Keller, per sof. zu verm. Räh. Borderh. Bart. 2576 Karlstraße 21 3 Jim. u. Küche z. v. Rheinaanerstraße 17. Oib., 2-3.-W. zu verm. Rüh. Goh. 1 1. 3577 Tedanstraße 5 2 Kim., Kiche u. Rb., Sift., ver sof. od. spät. zu vm. 8511

# 3 Dimmer.

Al. Burgit. 5. Tob. Frije. 3 ev. 4 8. m. K., Oth., fl. 2-3-28. bill. 3. v. Dosheimerhraße 26 frdl. Frontippis Bohnung. nur 2 Siodwerfe bod. 3 Räume mit großem Balfon. an fleine rubige Kamilie zum Preife von 360 Mf. fofort zu verm. 3432 Dosheimerkraße 26 Frontip. Rohn. mit gr. Balfon, 2 Stodwerfe hod. 3 Jim. u. Küche, fof. 3. vm. 3573 Edernfördelraße 12, freie Lage, fcdone 3-Rimmer-Wohnung fofort zu vermieten.

# 4 Bimmer.

Berfetungsbalber schöne frbl. 4-Limmerwohnung mit Palton, Gas. faltes u. warmes Basser, mit Breisermäßigung sof. 5. b. Rab. Oranienstr. 12, Laden.

Laden und Gefchäftaranme.

Frankenftr. 18, B., hell. Werfft. B4305

Karlftraße 39 Arbeitstäume, Lager-räume per sofort ober später zu bermieten, Rüheres Dochbeimer-firaße 28, 8 linfs. 3507 Langgaffe 25

Salle rechts)

Langgaffe 27 ift ein großes Laben-Lofal mit Kontor ufv. sofort monatweise zu bermieten. Rah. Tanblatt-Kontor (Tagblatt - Palle rechts).

Langgaffe 27 find große Kontorräume im ersten Stod sofort monatweise zu bermieten. Rab. Tagbl.-Kontor (Tagbl.-Solle rechts). Vorkstraße 15 bell. Lagerraum. 3463

Borffirene 15 ben. Sagettal 25 fofort Großes Entrefol Langgaffe 25 fofort germieten. Rab. monativetse zu Zagblatt-Kontor.

## Möblierte Wohnungen.

Goethefte, 1 mbl. B.- u. Schlfs. m. R. Ravellenftraße 2 möbl. Etage von 5 bis 6 Zimmern mit Ruche zu verm.

# Möblierte Zimmer, Manfarden

Abelheibstraße 89, Sth. B., schön mbl. beisb. Zimmer billig zu vermieten.
Ablerstraße 35 erb. rl. Arb. sch. Log. Woolfsalee 6, 2, gut möbl. Zimmer.
Albrechtstraße 7, S. 1, möbl. Z. frei.
Albrechtstraße 12, 2, eleg. mbl. Zim.
Albrechtstraße 12, 2, eleg. mbl. Zim.
Albrechtstraße 28, B L, möbl. R. z. b.
Albrechtstraße 30, B., sch. mbl. Zim.
Albrechtstraße 38, B., möbl. Zim.
Albrechtstraße 4, B., g. möbl. Edz.
Bertramstraße 4, B., g. möbl. Edz.
Bertramstraße 4, B., g. möbl. Edz.
Bertramstraße 30, B. L. sch. mbl. R.
Bismardring 37, 1, schr schon möbl.
Alim. mit Benston zu dm. B 8938
Bismardring 38, S. 2 r., m. R. B4312
Bleichstraße 12, 3, mbl. Art. B 4290
Bleichstraße 15, 1 r., gut m. R. B4037
Bleichstraße 15a, 3, schl. m. R. (28, 4)
Bleichstraße 43 möbl. Frisp. R. 28,
3.50. Alb. Zigarrenladen. B4158
Bilderstraße 5, 1 l., a. m. R. B3861
Bilderstraße 5, 1 l., a. m. R. B3861

Dobbeimerftraße 49, 2. Et., möhl. 8.

Detheimerstraße 49, 2. Et., möbl. 8.
Detheimerstraße 74, 2. bei Weimer, gut möbl. Baltonz. billig zu berm., jow. fröl. möbl. Wanjarde. B8855
Gleonsrenstraße 8, B., sep. m. 8.
Kaulbrunnenstraße 3, 3, mbl. sep. 8.
Kranfenstraße 6 ich. sep. 8.-8, B4294
Kranfenstraße 18, B., bet Dittrig. auf möbl. Zimmer frei. 9224
Kriedrichstraße 21, 1, möbl. Zimmer, kranfenstraße 21, 1, möbl. Zimmer, kranfenstraße 24, 1 r., Logis m. Koft.
Kriedrichstraße 23, 2 r., g. m. 8, 9221
Briedrichstraße 24, 1 r., gans m. 8, 9221
Briedrichstraße 24, 2 r., gr. m. 8, 9221
Briedrichstraße 24, 3 r., gr. m. 8, B4130
Gobenstraße 7, Mittelb. 3. St., find. ordentl. Mädegen frol. Schlaffielle.
Göbenstraße 7, 1 St., möbl. Zimmer mit 1 vorr 2 Seiten zu bermieten.
Woldgaße 9, 1 St., eine freundliche Wanjarde mit zwei Betten z. bm.
Gobgaße 15 cin g., möbl. Zim, 3. b.
Selenenitraße 14, 1, mbl. Nemi. a. b. Wansarde mit zwei Betten z. bm. Goldgasse 15 ein g. möbl. Zim. z. b. delenenstraße 14, 1, mbl. Bans. z. b. delenenstraße 26, 2. m. Z. m. g. B. delmundstraße 6, 2 r., m. Z. m. g. B. delmundstraße 6, 2 r., m. Z. B. 4075 delmundstraße 40, 1, Log. für Arb. delmundstraße 52, Boh. 1, m. Z. m. Bens. zu berm. an derrn o. Dame. derberstraße 9 1 ich. möbl. Zim. z. b. derberstraße 27, 3 l., ich. m. Z. B4308 debnitraße 27, 3 l., ich. m. Z. B4308 debnitraße 25, Ebb. Bart., ichön möbl. Limmer billig zu berm.

Jahnfraße 25, 2 I., gut m. Wohne u. Schlafzimmer mit separatem Eingang, auch einzeln, zu bermieten, Jahnfraße 25, 2 I., mbl. Zim. z. bm. Kaiser-Friedr.-Ring 35 möbl. Krtip. Zimmer z. bm., mil. 10 Mt. R. B. Rapellenstraße 3, 1, sch. möbl. Zim. Karlitraße 4, 2, 2 ich. möbl. Zimmer. Rarlitraße 4, 2, 2 jch. möbl. Zimmer.
Rarlitraße 17, B., f. Gerr ob. Dame
fein. gemütl. H., bei alleinit. Dame.
Karlitraße 27, B., gr. mbl. Z., 25 V.
Airchgaße 4, 1. ichön möbl. Z. zu b.
Kirchgaße 17, 2, gut mbl. Zim. z. b.
Kirchgaße 19, 2, ich. m. Z. m. o. o. P.
Langasie 48, 2. Cfa., clegant möbl.
Zimmer mit 1 und 2 Betten für
Wintermonate. Mößige Preise.
Luisenstraße 16 mbl. Z. 2 Bett. iof.
Luxemburgltraße 7, 1 r., m. Z., 18 M.
Martifiraße 21, 2 r., möbl. Want.
Mauergaße 12, 2 r., einf. mbl. Zim.

Manergaffe 15, 3. Meufel, 2 mbl. 8. mit u. ohne Benfion gu berm.

Morinitrage 3, S. 1, mbl. Bim. g. v.

Morivitraße 3, S. 1, mbl. Zim. 3. v. Morivitraße 7, 2 x., möbl. Zim. 3. v. Morivitraße 10, 1, idon möbl. Zim. mit guter Benfion zu bermieten. Morivitraße 25, d. 2 x. mbl. 3. jof. Morivitraße 52, 1, erhalten junge 6. Benjion die Woche für 12 Mt. Oranienitraße 2 erb. man Kopt u. L. Oranienitraße 29, 1, eieg. Wohn. u. Schlafzim. m. Alabier jof. zu bm. Oranienitraße 37, G. B., m. 3. bill. Nauenthaleritraße 5, Mtb. 2, jchones Logis für ant. junge Leute. Mheinbahnstraße 5, mbl. 3. m. 12 M. Rheinbahnstraße 5 mbl. 3. m. 12 M. Rheinbahnstraße 5 mbl. 3. m. 12 M. Rheinbahnstraße 51 möbl. Manf. zu bm. Römerberg 3, Bdh. 3 L. Schlaft. fr. Römerberg 21, 3. einf. m. B. 2.25.

Römerberg 3, Boh. 3 1., Schlaft. fr. Römerberg 21, 3. einf. m. B., 2.25. Romftraße 14, 1. mbl. 8im., jed. E. Romftraße 14, 1. mbl. 8im., jed. E. Scharnhorftfr. 27. B. 1 r. g. mbl. 8. Schulberg 6, 1, jch. möbl. 8im. 3. vm. Schulberg 27, 2 r., m. g. an beit. Arb. Schwalbackerstraße 5, 3. Schlit. m. A. Schwalbackerstraße 6, 2, hubich möbl. 8im. mit 1 a. 2 Letten b. sof. 3. b. Schwalbackerstraße 7, Mtb. 1, m. 3. Schwalbackerstraße 7, Mtb. 1, m. 3. Schwalbackerstraße 7, Mtb. 2 l., m. 3. Schwalbackerstraße 45, 2 l., M., 2 B. Schwalbackerstraße 45, 2 l., M., 2 B. Schwalbackerstraße 45, 2 l., M., 2 B. Schwalbackerstraße 2, 2. jchönes gr. 8im. Seerobenstraße 1, 3 l., jch. möbl. 3im. Seerobenstraße 2, 2. jchönes gr. 8im. seerobenstraße 2, 2. jchönes gr. 8im. Taunusstraße 2 smill. 8im. 15 Mt. Taunusstraße 2 smill. 8im. 15 Mt. Taunusstraße 2 smill. 8. jn. 2 B. B. 11. Balramstraße 25, 5 tb. 2, mbl. 8im. Stifftraße 26 mbl. 8. jn. 2 B. B. 4170 Balramstraße 25, 2 r., mbl. 8im. jof. Wellrightraße 48, 1 r., erh. retnl. Arb. jchon möbliertes 8immer. B4195 Weltenbitraße 3, 2 l., e. r. M. Schlit. Wörthtraße 22, R. L., ein gut möbl. 8. (sebarai) per jojort zu bermieten. Gut möbl. Simmer mit guter bürg. Renion 65—75 Mt. monallich. Röh. im Tagbl. Berlag. Gz. Rieshaßener Allee 52, mobl. Bischlich. Röh. im Tagbl. Berlag.

Rheinholie, Biesbabener Allce 53, möbl. Bohn- u. Schlafzim. gu bm.

# Leeve Jimmer und Manfarden etc.

Ablerftraße 51 ein gr. I. Zim. zu vm. Friedrichftr. 36, Gth. 2 I., bzb. I. Z. Römerberg 10 fchon. Zim. an einz. Berion zu verm. Näheres H. Z. Zcharnhorftfraße 40, Laben, große Mani. 3. Möbeleinitellen. B 4125

## Remifen, Stallungen etc.

Automobil-Garage Rarlftrage 39 per fof. oder später zu verm. Re Dopheimerstraße 28, 8 L Sinflung, hochelegant, für 2 Herrichaftspferbe, ev. mit Remise, per iot. od. ipät. Karlitr. 39. zu berm. Kah. Dobheimeritr. 28, 3 L. 2505. Weinfeler, a. 200 Omtr., m. Bad. u. Hülkann, Aufzug., ar. Dofr., Karlitrake 39, ver iof. oder ivät. Räh. Dobheimeritr. 28, 3 L. 3504

# Mietgesuche

nur Angeigen mit Aberfdrift aufgenommen. - Das hervorbeben einzelner Borte im Text burch fette Schrift ift unftattbaft.

Swei ält. Damen fucien z. 1. April Wohn., 3 größ, ob. 4 fl. Lim., Söhen-lage ob. Kähe d. Wald., a. Borort. Br. za. 700 R. Off. O. 708 TgbL-B,

Bür 1. April 1908
geräumige Wohnung bon mindestens
B Jummern, großem Keller u. Zubeh.,
in einem Ein- bis ZweisamilienHaus, mit Garten, in der Umgebung
Wiesbadens, mit Gorfaustrecht au
mieten gesucht. Mietspreis girfa
800 Mart. Bedingung elettr. Bahnberbindung. Offerten unter S. 121
an die Zagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

4—5 möbl. Rimmer mit 9 Betten in einem Saufe, Nabe des Balhalla-Theaters, f. 2. Sälfte Oft. a. m. gef. Off. mit bill. Breisang, an Briber, Bad Raubeim, Billa F. B.

Möbliertes Zimmer, elegant, ungeniert, sucht herr (Kur-gaft) sofort. Näbe Wilhelmstraße. Gest. Offerten unter A. 538 an den Tagbl. Berlag erbeten.

Möbl. Zim., mit ob. v. Frühftüd, eb. Klavier, in Rähe der Friedrichte. von dess. Herrn zum 20. 10. gesucht; separater Eingang Bedingung. An-gebote mit Breisangade unt. A. 586 an den Tagbl.-Berlag.

Geschäftsraum sofort zu mieten gesucht, Bart., auch dib., zementiert, tanalisiert, Wasser, Gas. Off. mit Preis unter C. 706 an den Tagbl.-Berlag.

# Bermietungen

2 Bimmer.

3afufir. 20, Sths. 1, ich. 2-3.-B. m. Abjedl. a. jofort 3 v. N. B. B. 3503

faben und Welchafteranme.

L'anggaffe 25 find größere Maume im erften u. zweiten Stod ju Weichaits: meden ober jur Muibemanr. ung bon Mobeln u. Waren fofort monatweife ju berm. Rab. Tanblatte Contor (Enge blatteSalle rechte)

# Langgasse 27 ift ein großes Laben-Botal mit Rontor ic. fofort monatweife gu bermieten. Rah. Engblatts Pontor (Zagblatts

Laben (2 Schaufenfer in, Luben-fofort gu verm, Rab. b. Wilhelm Gerhardt.Mauritineftr. 3. 3415 Moritsfüraße 9, 1, 3 Zimmer, geeignet für Gureaugwede, auf 1, Januar zu vermieten. Näh. bei Steste. 3408

Salle remts).

# Merostraße 23

ichoner Saben mit 1 Bimmer, mit ober ohne bollftanbige Sabeneinrichtung für ibater au bermieten. Mab. Sinterh. 1 Gt. 8465

Rengasse 18/20 fconer heller Laden mit Laben-gimmer, feither bon Srn, Juwelier B. Etolber innegehabt, mit ober

obne Wohnung v. 1. April 1908. Rib. Baderei Bileber. 3497 Für Arzt paffend.

Taunusftrafie ifdone leere Barterre-Bimmer mit ele't. Lini ge ju berm. 280% fagt ber Tagbi.-Berlag. Ki

# Großes Entrefol Langgaffe 25

fofort monatweife gu bermieten. Rab. Lagbi, Rontor. \*

A SOLITON DE LA CONTRACTOR DE LA CONTRAC Billen und Baufer.

6-Z.-Villa zu r., bei nof. Bezuge z. halb. Pr. Off. u. A. 54 Taubt.-Haupt-Ag., Wilhelmftr. 6 9234 Edhand Emferftraße 23 m. 2c en u. 18 himmern im Gauten preis: wert in berm. ob. in verfaufen. Rab. Connenbergerftrage 40.

# Möblierte Wohnungen.

Nitolasstraße TO

ift bie 2. Gtoge, aut möbliert, mit eleftr. Bicht u. pollft. eingerichteter Ruche für ben Binter in vermieten. Diefelbe fann auch ohne Ruche mit voller Benfion abgegeben werden. Rab. Barterre. 8205 Cannuefir. 41, 2, Lift, fcion mobl. Wohnung ober einzelne Bimmer zu vermieten.

nahe Wilhelmftr, 6—12 Z., Bad, Rüche, Manj. Garten, w. Abr. preiswert zu vermieten. Sf. n. n. 53 au Tagbi. Hpt. Ag., Wilhelmfrahe 6. 9156 Gut möbl. Wohnung Wörthfrahe 7, 2.

Möblierte Jimmer, Manfarden etc.

Dotheimerftr. 66, 3 L, fdon mobl. 3immer an Danermieter abjun. Markfilr. 11, 2. Gr., gut mob . Bent. Beliglich möbl. Rimmer Dauermo per fofort ober ipater preiden, gu berm. Romertor 1, 2.

Rächst dem Aurhause Sudimmer für bie Wintermonate, borjuglich möbliert, ju ber-mieten Mebergaffe 3, 1.

238.thftrafe 3, 1, an ber Abeinfer, icon mobl. Zimmer mit Benfion fofort zu vermieten.

# Leeve Zimmer und Manfarden etc.

Billa Emferftrage 57 Giebelft., Dt., Bartenh, a. eine g empf. Berf. 11 4099 Ginferfir. 57, Gartenb., 2 gr. Hanne gum Mobeleinstellen gu verm.

# Mietgesuche

Dame sucht Landhaus mit mindestens 5 Zimmern, sowie Stallung für 2 Pforde etc., hüchstens 1 Wegstunde von Wiesbaden, i. Preise bis zu 2500 Mk., zu mieten. 5. Meier. Agentur, Taunusstr. 28.

Schone 3-4-Jim.-Wohnung in Connenberg, Biesbabenerftr, be-porzugt, gefucht. Off, buter It. 20-g an ben Lagbt. Berlog erbeten.

# Gut moblierte

3.3immer-Bohnung mit Rude, in rubigem Saufe, 1. Grage, Rabe bes Buifenplates, für bir Wintermonate gu mieten gefucht. Geff. Off. mit Breisang, u. 38. 505 a. b. Tagbi-Berlag erbet.

Sehr achivare

Sieldiaftsbame fucht möbl, ungeniertes Fimmer, Sarviertel, m. Laffer 20 MRt, Bel. Umft. w. iep. Ging, beborg, Off, unter Chiffre "Ziemmer 190hauptpoftlagernb.

# Gernant

wird von einem älteren Ebepaar, welches die Vintermonate in Viesbaden zu verleden gedenkt, eine beguent eingerichtete Rohnung von 2 Schlafzimmern in feiner ruhiger Lage, nehlt dollständiger Bention. Ruhige Lage, ruhiges daus u. gute öfterreichische oder tranzösische Kuche Ledingung. Vallende Antrage mit Angabe des Bentionspreites sind die Kingitens ib. Kodember an derrn Carl Cronenbold, Kömerstraße 28. Bregenz, zu richten.

Ein oder zwei eleg. mobil. Jimmer mit Diwan, Schreibrisch, Bedebenutzung zum 1. Rod. für dauernd von Beganten gesucht. Off. unter O. 703 an den Tagbl. Berlag.

den Tagbl. Berlag. Mietgesuch.

Suche Schenne ober Remije mit gut verfoliegbarem Raum n. etw. fr. Blat. Offert n n. M. VV. I.42 hauptpoft.

# Fremden Benfions

Angenehmes Heim

mit vorzügt. Pension findet Herr oder Dame in gebild. Pam. Luisenstr. 14, 2. On parle français. Se habla español.

Penfion Villa Rosengarten,

Mofenstraße 10, für die Wintermonate Dochpart, 4 eleg. möbl., ineinander 3ch. hinn. im Ganzen od. get., mit 11. obne Benj. bill. zu dm.

# Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

# (heidverfehr

Biellach vorgefommene Weihbedinde geben und Beranfollung au geffdeen, bas wir unt direkte Offeredriefe, ind. aber iside ben Bermitikun besordern. Der Bersten

## Sapitalien-Angebote.

8., 10., 17., 20,000 Mart auf 1. Oppothel auszuleihen. El Denninger, Moribitraße 51, Bart. 15,000 Mf. auf hief. Obj. a. 1. Oup. 2183ul. Off. b. Selbitrefl. u. B. 732 poiling. Bismardring crb. B 4224 15—20,000 Marf

auf 1. Spothet fofort auszuleiben. Glife Genninger, Moribitrage 51. &

Bis zu 25,000 Mark
Brivat-Kabital an Handen. Kur Selbitreflestanten belieben sich unter G. 705 a. d. Tanble-Berl zu wenden. 50—40,000 Mt. wünscht Kentner auf einwandireie dypothes gang od. geteilt auszuleich. Angeb. u. L. 702 an den Tagble-Berl.

50-60,000 Mt. ansguleiben find auf 1. Supothet. an den Zagbl.:Berlag.

Mapitalien-Gefudje.

# 60,000 Mt.

2. Supothet von punftlichem foliden Rinegabler auf prima Saus gefucht. Geft. Dff. unt. C. 705 an ben Tagbi. Berl.

auf zweite Dupothit in guter Stabtige gu 51/ % gefucht. Offerten u. BC. 6306 an ben Tagbi. Berlag.

Donnerstag, 10. Oftober 1907.

# Sppothefen.

60,000 Mt. auf pring Obieft, nachft ber Langgaffe, an 2. Stelle gu leiben gefucht. Seelies Allstadt.

100-120,000, COs, 45s, 30s und 20,000 Mf. auf prima 1. Sup. bei aut. Zinsfuh gef. Elise Beenninger, Worthstraße 51. Bart.

# 100—150,000 mh.

b. 20% der Tare auf induftriefles Unternehmen in der Rafe Biesbidens auf langere Jahre gefucht. Wert bes fieigerungsfähigen Terrains allein 150,000 Mart. Sehr folgente Schul ner. Dff. von Gelbitbarleibern unt. F. 205 an ben Tagbi. Berlag.

gu 41/40% aut erftes Gefchaftebans in ber Sauptg icafteftrage Bi shabens per fojort ober fvater gefucht. Off, unter G. 206 an ben Tagbl. Berlag.

20-25,000 Mart auf 1. Spp. nad) Biebrich zu leiben gef. Off. u. R. 688 an Tagbl.-Berlag.

Beietfach vergetommene Wiftorande geben nus Beronfallung au erflaren, bas wir mr bierter Offertbeiefe, nicht aber folde von Bermittletn befebern. Der Berfag.

Immobilien-Berhäufe.

# Villen und Etagenhäuser, Geldjäftshäuser

und Grundlinke

flete gu vertoufen burch Wohnungenachweie-Bureau Lion & Cie., Friedrichftraße 11.

Bauplätze jeder Lage

# u. Erone bentbar gunftig gu vert. Off. unter 8. 202 an ben Lagbt Berlag.

Gur ferieufe Rapitaliften einige Boften Bete.tigung in Sobe von 20-50 Mille abzugeben. Bermittler perbet n. Offerten unter Chiffre B. 54 an Tagbl. Daupt-Agentur, Wilhelmftrage 6.

Bille, Bremden . Benfion, nabe Rurbans, 16 Bimmer, onne Inventar mer 6000 Mf. Angahlung fogleich gu perfanien.

P. G. Buck, Luff.nfrage 5, 1.

## Lessingstr. 20.

Fehr eleg. ausgestattete geräum.
Villa u. hübscher Garten zu verk.
J. Weier. Ag., Taunusstr. 28.

# Sochherrich. Billa

m't Stallung u. 1 Morg Garten, feinfte Rurlage, ipottbillig gu ver'aufen. In eriragen Lagbi. Sauptag., Bilbelniftr. 6. 9160 C PERSONAL PROPERTY AND A SECOND

Das erfte und betannte Sotel in Areisstadt Raffaus, 4000 Mt. Logis, 10 Fuber Ausschant 2Bein, 3-4000 Ft. beffere Beine 2c., gurudgichungsh, für 90,000 Mt, m't 15-18,000 Mt. Ang, gu verfan'en. Emmad. Taunueftr. 12.

## 0000000000000000000000000000 Rheingau.

Sol. gebautes, freistehendes Hans m.t o Zim. u. all. Zubeh.. sowie pr. cht. angel. gr. Obstgarten pricht, angel. gr. Obstgarten für 22,000 M. z. verkauf.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 23.

3wei-Gragen-Villa (Jentralb.), neu erbaut, in herrl. Lage, 70 Mille, gu verf. Unfr. u. B. SDS Tanbi Berl. Sraunfohlengrute, Befterm,

Bumobilien-Raufgeludje.

# Wirtigast od. Gasthof

dirett ju fanfen gelucht. Bermittler gwedios. Oferten unter 29. 2012 an ben Lagbl. Berlag.

# In der Nähe des Kurhanses

wird ein Bauplat oder ein alter. Saus jum Umbanen gefucht. Breis bis 200,000 Mart. Offerten unter 33. 40 Poftamt Berliner Dof erbeten.

Gartengrundfind od. Alder, bis 46 Ruten, am liebften mit Obitbaumen, au faufen ober ju pachten. Dfferten mit billigem Breis und Lage unt 86. 205 an ben Tagbl. Berl.

mit Bahnanidluggeleife u. Gdiffeantegefielle an bodwafferfreiem Ufer in Caufen gefucht. Ausführt. Angebote erheten unter No. 6775 a. b. Annone. Erpeb. Moritz Fay. Nürnberg.

# = Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lolale Angeigen im "Rleinen Angeiger" toften in einheitlider Gauform

# Rerfaufe

nur Augeigen mit Uberfdrift aufgenommen. — Das hervorbeben eingeine Worte im Tegt burch ietze Schrift in unftatthaft

Rolonialm., Obji. n. Gemuje-ichait, nachweisb. febr rento Geichaft, nachweish, fehr rentabel, frantheitshalber fof, bill, abzugeben. Off. u. 2, 705 an den Tagbl. Berlag. Mehrere Staffhafen billig gu vert.

Silberhif., engl. Zwergtampfer, weiße engl. Bfautanben u. Brunner gu berfaufen Friedrichftrafe 14. 1. Ronarienhahne, St. Geifert, gu berf. Belte, Bebergafie 54.

Gieg, Damen Garberob, f. bill. zu verf. Al. Bebergaffe 9, 1 St. Kohume, Bolers-Jadden, feid. Blufen, ichwarz, febr gut erh., berf. Rab. im Taght.Berlag. Mehr, buntle w. getr. Jadenfl., Größe 46-50, billig zu verfaufen Michelsberg 2, 2 rechts.

Braun. Jadenkl. 14 Mk., grauer D.Bal. 8, ich. S. elleberg, 15, R. Matrojen Mantel f. 5 Mk. verk. Bismardring 17, 3 links. B4289 Bismardring 17, 3 lints. B4200 3 gefr. T. Kotilime, Lobenmante. balbi. arau. Rej. Rleid. Schlafrod. tote Morgenjade, Bluicn, getr. T. Baiche, ichw. Luchjade, ichw. imit. Krimmer - Jack billig zu berfaufen Balramitrake 18, Bart. B 4319 Mod. ichw. I. Jackett j. 17 Mf. zu berf. Bismardring 27, 3 r. B4279

2 Binterjaden, fait neu. ju verf. Rbeinitrage 15. 3, 3-4 Ubr nachm.

Benig getragener Gebrodangug und Binterübergieber billig gu ber-faufen Scharnhorititrage 8, B. linfs.

But erhaltene herrentleiber u. Bafche zu bertaufen Scharnborft-ftrage 5a, 1. Bormittags anguseben.

Ru verk.: 1 Herbitüberzieher, 2 geir. Ang. (f. gr. Rig.), 1 Stehpult. Melheiditraße 67, Vart. Echt engl. Davelod, f. gr. D. B., D. lleberz., D. Abendm., gr. F., Jad., icott, Kape, Regenmantel billig verk. Dall, Clarenthaleritraße 5. B 4283 Gut erh. Berrenfleider fehr bill.

Kür Einjährige.
Ein aut erh. Int. Soelm bill. zu berf. Erbacheritraße S. 2 rechts.
Phot. App. Busch, Anastigm. S. 3, zu berf. Bismardring 24, K. r. B4287
Gutes Billard mit Zubehör wegen Raumntangel zu berfaufen

palgaffe 38. Bianino, febr ichön, fof. bill. zu vf.
Elwilleritraße 6, 1 rechts. B 4318
Bianino. pors. erh., f. bill. verf.
Mismerifrina 26. Bart. Ifs. B 4145
Liegen plößt. Abreife Pianino,
3. Jim. Einr. billig zu verf. Sändler
verb. Kab. Tagbl. Berl. B 4271 De

Rongert, Zither, ebier Zon, f. 25 Mi. ju of Abelbeidftr. 91, O. B. Orchefition zu verfaufen. Zum Gedan, Geerobenstrane 2.

Gebrauchted Bett zu verkaufen Jorftraße 19, Frito, 3, 5, B4236 Politiänd. Bett billig zu verf. Walluferitraße 18, Karl. B4319 Eff. Bettgestelle, Watr., Betten, Ateidericht., Spiegel, Bilder, Sofa, 2 Sefiel. Tild. 50 Mf. Taunks-iktage 25, Silderwaren Seichaft.

Betfielle, nufib. pol., m. Bat. R., Matr., Dedb. u. Stij., iowie ein Soja billig zu verfaufen Abelbeiditrage b4, Sinterbaus, Bojamentiermerfftatts.

Billig au verf. 1 Salongarnitur, beit. aus 1 Sofa, 2 S.-, 4 D.-Seffel, 1 actied. Tiich, 1 Spiegel m. Trüm. Die Sachen inn noch fait neu. Anzusisch in Wefsacryafic 25. Laben.
Salon-Garnitur. Sofa, 2 Seffel.
Seidenbezug, billig zu verfaufen Taumusfirage 57, 3.

Ottomane 29 Mt., Salongarn., rot, Chaifelongue, geb., 45 Mt., u. 2 Sofas fehr billig zu bf. d. Friedrich, Mheinitraße 22.

Cehr gute Ottomane 15 901. Sofas u. Dimans 25. 1. u. 2.für. Kleidericht., verich. Bett. vill. au pf. Scharnhorifftr. 46, S., Werfit. B4274

But erh. Röbel, Tilche u. Stüble b. 1 Mt. an. Rachtt. 3. Betitt. 2. Pett. 5, 10, 15, 20 u. hoh., 3 gr. Tepp., Set., Schreibt., Pückericht., m. Spiegel, neuer Jr. Dien, 2 tur. Schr., f. Bur., Mah. Trum. Spieg., gr. Kickenicht. u. Kickenbrett., Kom., Sofas und Seffel, Galerien, Bort. Stang., Salt. und Roletten (potifoli, zu verfaufen Eneisenguitroke 10. Soche B. 2346)

Beff, Mobiliar preiem, abgug. Charnhoriftrage 24, 1 St. linfe. 1tur. Aleiberidir. 18, Nanavce 25. Ottom. 12. Rettiedle m. Anavce 25. Ditom. 12, Betthelle m. Sprunge, 15, Desbeit 10 Mf. sofort zu verlaufen Blücheritraße 29, Bart. r. B4286

Blüderitraze 29. Bart. r. B4286
Rüchen Ginrichtung,
modern, ichoner Ausziehtiich, Betten,
Basch u. andere Kommoden, Sofa.
Ottom, Küchen, Bucher, u. Kleiderichränke, 2 Baar schone Seisel, auch
einz. Seik. u. Stüble, Tepp., Damenu. Hoberbt., den. Lufter, Kracktit.
Lamp. n. z. d. Nobolisallee 6, Oth. L.
Mod. Kücheneinrichtung zu verk.
Riederwalditraße 1. Werkiatte. 9196
Rüchenicht. 20 u. 22 Wk.,
1- u. Zeitr. Kleidericht. 18 u. 25,
Bertiko 32 u. 35, Divan 40 u. 50,
Betten 40, eis. Bettik. 3 u. 6. Welche.
20 Mk., Küchender. 4 u. 5 Mk., Tiche
6 u. 8. Sprungr. 20, Mair, 15, Deckbett 12 Mk., Kuchender. 4 u. 5 Mk., Tiche
6 u. 8. Sprungr. 20, Mair, 15, Deckbett 12 Mk., Kuchender. 4 u. 5 Mk., Tiche
Gilssicht. Stoffw. Aut., Betten.
Sprungr., Matr., Lücker, Sofa. Divo.
u. a. sehr bill. Eleonorenitr. 3. B4291
Schoner Salentiich billig abzua.

Schöner Salentiich billig abzug. Abelheidiraje 89, 2. 9220 Kindertifch und zwei Stülle, mit Leder bezog., w. Playmang, iehr bill. Al. Burgitraje 1, Spielw. Geld.

I. Al. Burmirage i, Solfeiding Tapezierer-Ralmafdine f. billig Tapezierer-Rahmaidine i. blitig zu berfaufen Adelbeiditrafie 54. Sinterhaus, Voiamentierwerfifatte. Gut erh. Rähmaidine bilia zu berf. Plückerfir. 30, 3. B4248 Brachtvolle Gewicktenwage mit Marmorplatte f. 13 Mf. zu ber-iouien. Zu erfr. im Tagbl.-Verl. Jz Pierdegeichirr. 1 Daubelipänner, ichte, g. eth., b. z. b. Metgerg. 25, L.

Schoner Labenidirant, fast neu, Stebpult, Regal, getr. Aleiber billig zu berfaufen Alte Rolonnade 8. Belläudige Schalter Einrichtung, aus 8 Schaltern mit Titre, Teilungs-wand und Bulten bestehend, zu ber-laufen Langa, 27, Tagblatt-Haus.

Gin 2fpann. Geichirr, gelb plattiert, wenig gebraucht, but berfaufen Saalgaffe 4/6, bei Ratfer.

Guter Serrenfatiel bill. zu verl.
Näh. im Taghl. Berlag. Kd
Gut erhaltenes Fahrrab
bill. zu vl. Sellmunditr. 56, B. B3652
Rahraber,
einige gebrauchte, billig zu verlaufen
Sermannitrafe 15.
Onel Tahraber, billig

Oermanitraje 15. B 2630
Opel-Jahrend billig
Oellmunditraje 56, Bart. B 4114

Runder n. Und Gasherd
billia zu verf. Beihendurgür. 10, 2 L.
Gin Meaul. Küllsefen billia
au verf. Rad. Jahnitraje 30, V. r.
Fühl Gaslüher.
1—4flammin. billia au verfaufen
Mainzerürghe 6, 2—4 lihr. 9219
Ebegen limmen billia au verf.

Mainzerürche 6, 2—4 Uhr. 9219
Begen Umzug bistig au vert.:
3 Goslamb. Nett m. Spr. Motr., verich, g. erh, deite der "Boche" u. Kürichn. Bucherich. Odl. vb. Plattersfreche 17. 2 l., von 10 Uhr vorm.
Eich.-Labentür. 1:2.7. m. Cherlicht.
abzugeben Luisenitraße 2. Apothefe.
Bindiang.
Eichenholz m. Spiegelicheiben. I. aut erhalten, billig abzugeben. Besichtig.
Umb. Langage 2. Ede Michelsberg.
Hundau Dranienstraße 6

Amban Oranienftraße 6 find Turen, Gentter u. bergl. ju bf. 5 Rrippen und Raufen, 5 grippen und Raufen, Defen,

1 Tiefdurpunne, 7 verichied. Cefer 2 eich. Treppen, eiferne Türen, Kor ienster, 1 Part. Kisten, Gasofen seh bill. zu verk. Eleonorenstr. 8. B429 2 faft neue Beinfäffer, 100 Ltr., iff. Dotheimerftr. 107, 1 r. B 4277 Leere große Riften bill. zu haben Michelsberg 2

# Raufgeluche

In bieje Mubrit merben nur Augeigen mit Aberichrift aufgeneumen. - Das Derborbeben einzelner Berte im Tegt burch fette Schrift ift unftanbaft

Rleiber gegen hohe Breise, a. erh. Herren- u. Damen-Gard. sof. aci. Off. u. 2. 708 Tagbl.-Berlag. Art.-Unif. v. Ginj. zu f. ges. Off. u. St. 100 Schübenhospott. Gebr. Möbel w. zu höcht. Breisen angelauft. Frankenir. 19, B. B 4008 Gebr., gut erh. Linsleum 3. f. gef. Rah. im Tagbl. Berlag. Kl Rah. im Tagbl. Berlag.
Gebr. Rahmaidine zu faufen get.
Rheinitrage 26, Gth. 1 lints. 9237
Gefucht Badewanne
Warinitrage 56, 2.

(emailliert). Morthitrage 56, 2.

Eifen, Lunven, Flaschen,
Bapier und Metall fauft u. holt ab
S. Arneld, Farftraße 10. Dung von mehreren Pferden aufs Jahr gefucht. Offerien erbeten Faulbrunnenftrage 7, hinterb.

# Uniterrita

In Diefe Mubrit merben nur Angeigen mit Uberfcrift anfgenommen. - Das hervorbeben einzelner Werte im Tegt burch fette Schrift ift unitattuaft.

Unterricht. Wer ert. Mil. Anm. Deutsch u. Rechnen. Off. m. Preis u. M. K. 64 hauptpostlagernd.

Rtalienische Sprachlebrerin gelucht, die auch franzolitch ipricht. Läberes zu erfr. Thelemannstraße 3, Limmer Kp. 33, von 9-11 vorm. und 2-3<sup>2</sup>/<sub>3</sub> nachmittags. Ouman, Brimaner erf. Nachhie. Off. H. 8, 8 postt. Dism. Mg. B4300

Off. D. A. 8 poill. Bism. Mg. B4300
Rur Konvers. für ein ig. Mähden
Englanderin gei. Dit. D. b4 Tagbi.
Saupt-Ag., Bilhelmstraße 6. 9222
Ronversation.
Serr sucht in seiner freien Zeit Versehr mit geb. Englander zwecks Erslernung d. engl. Spracke. Offerten unter W. S. 107 bauptpolitagernd.
Er. franz. Unterr. Mae. Mercier, Spracklehrerin, Kapellenstraße 8. P.
Al. Mähchen f. Striden usw. erl.
Jahnstraße 10. Part.

# Berloren Gefunden

nur Angeigen mit Aberichrift aufgetommen. - Das hervorbeben eutgetner Worte im Ergt burch fette Schrift ift unftatebate.

Gine Berle, mit Heinen Brillanten gefaßt, ber-loren. Gegen gute Belobn. abzug. beim Bortier Sotel Komerbad. beim Kortier Sotel Asmerbad.

Gold. Medaillon mit Uhrichtüset und Kein. Desier verloren. Gute Belohnung, da Andensen. Niederswaldurahe 4. Kart, rechts.

Berloren ein Schlagbrüder v. Land, v. Biesb. n. Sonnenb. Absug. d. Hrn. H. Schroll, Goldg. 15, 1.

Ig. weiher Spitchund zugesaufen b. Conrad Lad & Cie., Martijtr. 10.

# Geschäftliche Empfehlungen

nur Angeigen mit Aberfchrift aufgenommen. - Das hervorbeben eingeiner Borte im Tegt berth fette Schrift ift unftattbalt.

Gut burg. Mittag: u. Abenbtifch Guten Brivat-Mittagstifch

Enten Brival-Mittagstilch crh. man Portitraße 11, 1; auch ift dai, gut mödl. Limmer frei. B4152 Enter Mittagstilch von 60 Kf. an empfichlt M. Lude, Reroftr. 16. Bart. 3. Mädch. m. eig. Schreibmasch. übernimmt schriftliche Arbeiten jeder Art für Hand und Waschine. Räh. Derderftraße 6, 3 rechts. B4025

Gefittet, gehohrt, genietet wird Borgelan, Glos, Marmor, Mo, baster. Steingut, Kuntigegenstände aller Art, Jehlendes erjest, Borzel, lan jeuerseit, im Baster haltbar, Kiguren werden gründlich gereinigt. Ublmann, Luisenplas 2.

Gin tüchtiger Schuhmacher fucht Arbeit mitzumachen für ein Geschäft, Rab, Tagbl. Berlag. Ke

Grittlaffige Schneiderin, die ins Haus geht und in erfiflaff. Geschaftshäusern tatia w. jucht nur Kundschaft in erstflast. Derrichaftsh Off. u. K. 701 an den Lagdt. Berlag. Tückt. Schneiderin i. n. Kunden. R. b. Schüller, Faulbrunnenftr. 4. 2.

Ren bergefommen, empfehle mich als Damenismeiberin. Koft. m. ich. u. gutilbend gearbeitet. Solide Breife. Bleichtraße 14 2. Etage linfs. B418: Berfefte Schneiberin sucht

Runden in und außer dem Saufe. Schwalbocherftrage 9, Bbh. 1 Gt.

Edneiberin empfiehlt fich in u. außer dem Saufe. Off. u. B. 703 an den Tagbl. Berlag. Schneiberin fucht Ausben in u. auß. d. S. Serbertin.

Tückt. Schneiberin empf. fich bei maß. Breifen. Off. u. L. 121 an die Tagbl. Zweigitelle. Bismardring 29. B 4177 Tüdt. Schneiberin emblichlt fich. Bluderftrage 34, 2, Mitte. B4240

Reft. perf. Weißzeugnnäherin, im Keine u. Majdinenstiopten sehr tüchtig, hat noch Tage frei. Käheres im Tagbl. Berlag. B 4287 Dd

Reine Beingengandbefferin fucht Beichaft. Bluderftrafte 26, 21 Frau jucht Bajde ansaubeffern. Rettelbeditrage 6. Mtb. Lerner. Mobes.

Mobes.
Süte werben geichmadvoll garnieri in u. a. b. Hauic. Oranienir. 8, B. Dütte w. angel., getr. umgearb. E. Dörrier, Oranienitr. 37, Gib. B. Alle Sorten Strümpfe werben ichnell und billig angesträdt. Lina Kiefer, Börtbitr. 9, im Laben.

Durchaus perfette Buglerin empfiehlt fich in und außer d. Saufe. Dobbeimeritrage 38. Barterre.

Dobbeimeritrage 38. Barierre.
Bafche 3. Bügeln 10. angen.
Bleichftrage 15. 1 rechts. B4038
Bricherei mit Bleiche,
ilichendes Waher, arohe Trodenhaße,
übernimmt Gerrichaltswälche h. bill.
Berechnung u. prompter Ausführung.
Oij. u. S. 704 an den Lagbl. Berlag. Brifeufe nimmt noch Runben an. Schwalbacheritrage 89, oth. 2. St. Brifeule nimmt noch Kunben an. Reugaffe 3, 2 St. rechts.

Frijeufe empfiehlt fic. Schiersteineritrage 0, Dib, 2 linfe.

Beff. Perfönlichkeit sucht Darlebn von 300 Mt. gegen mehrt. Sicherheit. Off. u. R. 704 an den Tagbl.-Berl.

Beffere Berfönlichkeit fucht ftreng distret 60 MI. zu leiben. Off. u. B. 705 an den Tagbl. Berlag. Umfrändehalber Abonn. C. 2. Barlett, 7. R., 82, au verlaufen. Off. u. T. 704 an den Tagbl.Berlag.

Im Königl. Theater fuche Ab. D. & Rang. 1. Reibc. su bertauschen geg. C. S. Rang. 1. Reibe. Marfilius, Kleitstraße 4. 1.

Rwei gute Blate, 1. Rg., 1. Reibe, Ab. C. abzugeben. Rab. Juniar Romein, Rifolastir, 12. Gin Biertel- ober ein Achtel-Ab 2. ob. 3. Rang, Mitte, gejudit Rbein-paueritrage 6, 2 linfe.

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt

Rönigl. Theater.
Ein Barfetvlas, 12. Neibe, Mitte,
'/, od. '/, Abonn., it noch billig abzugeben Kirchgaffe 27. 3, porm. bis
10 Uhr ober nachm. 2—//4 Uhr.
Abonnement A, 2. Varfett,
1. Plat. zu faufen gefucht. Offerten
unter U. 704 an den Zagbl-Berlag.

Beldjer Chelgefinute wurde einer armen alleinst. aus best. Areisen stamm. Basic zu einem Berufe verhelten? Dit. I. J. A. 1800 Bahnvoitlagernd Bresbaben.

Madden,
9 Jahre alt, im Saushalt sehr nützlich, wird an finderlose Jamilie abgegeben. Offerten unter T. 121 an
ben Tagbl. Berlag. B 4256

den Lagbl. Verlag. B 4256 Beff. Beamter fucht Kind f. eigen anzunehmen. Berichm. augef. Er-tebungsbeitrag nach Bereinb. Aust. Off. u. B. 706 an d. Tagbl. Berlag.

Abonnement, Bart. ob. 2. R., Suche reinliche liebevolle Leute, w. ein Kind in Fflege nehmen b. gut. Behandl. Schriftliche Offerten an Frau Szaho, Webergafie 22, B. r.

Meinieh. Geichaftsm. mit sicherer. Erütenz w. sich mit einer ledigen unabhängigen etw. Berm. bei. Berf. im Alter von 40—55 Jahr. zu ver-beiraten. Offerten bitte bis zum 12. d. M. unt. C. 702 im Lagbl.. Berlag nieberzulegen.

Beiraten jeb. Stanbes vermittelt Fr. Mehner, Romer

Befanntichat mit intelligenter Dame gweds heirat. Gef. Offert, unier 3. 702 on den Lagdt. Berlag.

3. 702 an den Tagel. Bering.

Bureau Beamter,

30 3. fucht auf diesem Bege die
Petanntidott eines besieren Dienst.
mäddens au machen. Dei gegenseit.
Reigung Geirat erm. Aust. Off.
wenn mögl mit Bild, unter R. 121
an die Tagel. Iweigstelle, Bismard. ring 29, erbeten.

# Bertaufe.

Schottifcher Schäferhund, prachtvoller reinraffiger 2-jabr. Collie megen Blagmangel billig zu vertaujen. Gerberftrage 18. (No.860 W) F53

Gelegenheitstauf. Edweizer Stidereien u. Blufen fehr billig Reroftrafe 16, B.

Gine Angahl gut erhaltener

mit fehr iconem Ton, in Dugb., ichwars Giden, crittl. Rabt., wie: Biese. Breife von 325 Dit. an gegen ir mit hochftem Rabatt ober Zeilgahlung empfiehlt

# F. Konig, Pianohandlung,

Bismardring 16. B 2981 Ptaninos, menig gefpielt billig gu perfaufen Oranienftrage 27, B.

# In dem kleinen Sädchen Brantenftrafte 9 finben Gie Runfis gegenftande, Delgemaire, Lufter, james ant erhalt. Debbel ju ichr bilt. Preifen,

Briefmarkenfamminug, große, alte, billigit gu verfaufen. Rab.

Binta gu verlaufen Fompleties Damen-Zimmer, elegant, Stofofo, Ruftbaum mit Gold, Gobel nimanbefleidung. Anguleben Sonnenbergerätage 84 von 10—11 libr u. von 2—3 libr täglich.

Shone Plusch-Garnituren, neu. Sofa mit 2 u. 4 Seffel, fehr billig gu vertaufen & ranienstrage 10, 2.

gen Bückerschrant, 200-200-30.

1 Mehers Konv. Leriton, 22 Bracksbände, 1 Werf "Beltall u. Menjahin", 5 Bände n. bill. zu verl. Gen. Off. u. 18. 318 an B. Frenz, Mainz. F53

Stühle 2c., gebog. Wiener, Bant, eich. Tifch, faft gen, Emaillewafdrifch m. Ablauf ju pf. Melbig. Taunusftraße 25.

# Bollitändige Schalter = Einrichtung,

aus 3 Schaltern mit Thure, Teilunge-mand u. Bulten beitebend, gu berfaufen Langgaffe 27, Tagblatt-Saus.

Elektr. Beleuchtungskorper mit 25 % Rabatt im Muspertauf. Gebr. Wollweber, Barenftr. 8.

Erifdigeleerte Weinfaller in allen Größen biftig abzugeben Reugaffe 3.

# Raufgeluche

# Nur Frau Stummer, Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden,

jablt bie allerhochften Preife f. guterh herren- u. Damenfleiber, Schube, Mobel, Bold, Silber, g. Rachl. Bolifarte genügt.

Uur frau Schiffer, Mengerjablt die höchften Preife für getr. Gerrens u. Damenti., Militariad., Schube, Gold. u. Gilberiachen. Befiell. werd. punttl. beforgt.

Fran Geighals, Betgaergaffe 25, fauft von Serrich, zu boben Breifen gut erhaltene Orn. n. Damentleiber, Mobel, g. Nachl., Biandicheine, Golds u. Silber-lachen, Brillanten. Auf Beft. f. ins Saus.

Bable für getr. Berren-uniformen, Schuhe und Stiefet bie beften Breife.

Jul. Rosenfeld, Detgerg. 29. Sehr guten Breis zahlt gr. Luftig. Golbgaffe 15, f. Derrens, Damens und Rinber-Garberoben, Golb, Silber, Brillanten und Antiquitaten.

Fraulein R. Geizhals, Grabenfir. 24, fein Laben, gablt die höchften Breife für gut erb. D.- u. Damen-fleider, Uniformen, a. Rachl., Blandich, Gold, Gilber u. Briffanten. A. B. f. i. S.

Fran Grosshut. Metigergaffe 27, Telephon 2079,

Aablerin Wiesbadens if gut erhaltene herrens, Damens und Rinderfis, Militaris, Schube, Gold, Silber, Möbel, gange Nacht. 2c. Boltfarte genügt.

Ludw. Grosshut, Grabenfir. 26, 2845. tauft von herrich, ju ftaumend boben Preifen gut erh. herren-, Damen- und Rinderff. ie. Beftell, nehme gerne in Empf.

# Die Althandlung Georg Jäger,

56 Rirchanfie 56, jahtt die höchften Preife fur Lumpen, alt Gifen, Gumni, Rentuchabfalle, Papier unter Garantie bes Ginft., Metalle 2c. Beftellung wird fofort beforgt.

Fron Albrecht, sager. Selenenftraße 21. Telephon

1 kg Rentindahi, 45 kf. 1 kg Rentindahi, 45 kf. 1 kg idiweres (ii), 4 kf. Gur Metalle bie außerft bodiften Breife.

# Alte Weißblech= Büchsen und Doscu

von jest bis Ende 1908 in Weggenlabungen gu faufen gefucht; ebentl, alleiniger Gintauf für jebe Stabt tonnte übertragen merben. Offerten u. M. L. 7689 on Rudolf Wo-se. (Kept 4696) F 147

# Unterrime

Justitut Words. höbere priv. Lehre u. Ergichungsauft, fraall, genehmigte Borbereitungsauftatt mit Benfionat u. Arbeitoftunden.

mit Benjionat u. Arbeitöftunden.
Gefelgreiche und ichnetste Borebereitung auf alle Rlassen, Schule und Mittareramina, bei. Eini.s, Brim.s, Fähnerichs., Abitur.s Brüf.! Gründt. Unterricht in all. Hächern, bej. der nöheren Schulen bis Brima inst.! Arbeitöftunden zur Beaufssicht. der Schulaufgab.! Unt. I. Aust.! Berient.! Diel. Aug. beit. w. 2 m. Schüler die wiss. Eini. Brüf., der eine nach 4. der a. ein Elementarich, nach 2 Mon. ber a., ein Elementorich., nach 2 Mon. Biele Erfolge mit Brim., Fahur., Abit. u. a. feit über 12 J., brook m. Arbeitoft. Words, Zustitutsvorft. m. Oberfehrerz., Luifenstraße 43 und Schwalbachernraße.

# Darmüädter Padagogium,

Darmftadt, Sodifrage 58. Realfmule mit Ommnaftal . 216. teitungen (Gerta bis Oberprima). Befonbere Borbereitung 3. Ginjahrig. Primaners, Stähnricks und Libis turienten-Gramen. In ber Anftolt unterrichten 12 Lehrer. Rab, burch ben Tireftor M. Etias.

Gnglanderin ertrilt engl. Unterricht. Dif Moore. Morinftrafe 1, 1.

Engländerin erteitl Unterricht, Miss Carne, Taunusstr, 25, Seitenb. 2. Gnglanderin erreilt Unterricht, Ronperjation. Etijabetbenftrage 11, 3.

Engländer, friib. Bebrer an ber School, ert. Unterr. bill. u. fanell. Brobeft. grat. W. Bead. Dogheimerfer. 15, 1.

Franzönich. Englisch. Italienisch. Dentich für Muslander. Rationate Lebrtrafte. Brivatunterricht und fleine Birtel.
Berlitz School,

Stenographie-Schule.

Quifenftrafte 7.



11. Ott., abends 8 Uhr, im Schulgebande an der Lehrstraße. Anmelbungen werben bet dem Leiter der Schule, Lebrer 88. Paul. Bhilippebergfir. 16, B. r., fowie gu Beginn b. Unterrichts entgegengenommen.

Das Auratorium der Stenographie:Edule.

stolze-Schrey: Berbreiteth 430ftem in Breugen.

96666666666666666

Herren, bie Buchhalter werben, fowie

Damen, bie ben Beruf einer Buchalterin orgezifen wollen, bilbe ich biergu burch gebiegenen Gingelunterricht perfelt ans. Mäßiges Honorar,

# Wilh. Sanerborn, kaufmannifder Suder-Revifor

und Bandelsichrer, Wörthftraße 4, Bart.

0

600000000000000000

Music lessons I, rate. Piano lessons and singing. Eef, given Limberth, Kranz-platz. Julie v. Pfeilschifter. Taunusstraße 41.

## Antonie Bloem, Gefangelinterricht, Colo und Gniemble.

Mad Methode Jaques Dalcroje gemeinichaft Stenden jur Entwidlung b. rhuthm. Gefühls (rhotom. Cournaftit) des Hörfinns u. d. Tonbewußt-ieins folfege). Honorar pro Quartal (114 Sto. wöchentl.) 20 Mf. Anmeld. eid. 9-10 vorm. Er. Burgfraße 7.

# Ohne Konfurrenz. Beginn unferes

Dienstag, ben 15. Ottober, abende 8 /a Uhr, im

# Hotel Friedrichshof.

Geff. Unmelb. erbeten. Dufit und Proipett gratis.

# G. Diehl u. Frau, Bleichftrage 17, 1.

NB. Um letten Saupt-Surfus nahmen fiber 100 Berjonen teil. B 2566

# Geschäftliche Empfehlungen-

Mollen Gie felbftandia fein? Abeutende Geiellichaft vergibt Sigengbegirfe für die Fabrilation u. den Berjandt ihrer fonfurrenzlofen Spezialitäten. Aur wenige 100 Warf Betriebsfapital erfordert. Befondere Kenntnise od. Einrichtung nicht notwendig. Kornehmes Geichaft! Basitit iede intelligente Berjönlichteit, auch Same. Off. u. A. B. 10 bis 10. Oftober hauptpost. Wiesbaden.

Bertreter geincht tompl. Wafderei . Unlagen. Technisch gebilbete herren werben

benoraugt. Angebote unter A. E. 1037 an Rudolf Mosse. Griurt, erbeten. (Mga. Erf. 10087) F 147

Mitangefeh, große bornehme Lebens. Berf.: Gefellichaft jucht bisfr. itille Vermittler

fehr hohe Provisionen.

Rudolf Mosse, Frantfurt a. M., \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

# Zahlungs= Schwierigkeiten.

Raufleute u. Gemerbetreibenbe follten fich rechtzeitig bor Ronfure u. Pfanbung fchugen. Raufin, Chrift übernimmt bie Ordnung verwidelter Berhalt-niffe, Auch wird finang. Siffe gemahrt. Di. unter S. al Zanbl. Sauptag., Bilbelm. ftrage 6. 8755



Anton Landgräber, Ingenieur.

Das Inftallationogeidaft von Friedrich Krieg befindet fich nach wie por

# Kirchgasse

int Sofe rechts, 1201 und werden alle Reparaturen reell, prompt und billig ausgeführt.

# Riferarbeiten,

Unfert, v. Bafchbutten, Faffern, Reparaturen, Beinbehandlung, Abrillung uim. werben gut ausgeführt. Boutarte genigt. J. Meremer, Rufermeifter, Emferftrage 20, S.

Damen-Edineiderin empfiehlt fich in und außer dim Saufe. Gerantie für tabellojen Sig. Werter Punke. Hallgarterstrufe 2, Stb. 2 L.

Genote Weißenguaherin empfiehlt fich in u. außer bem Saufe gur Aniert, famtl. Baiche. Eltvillerfir. 4, 1 L. Braide jum Baiden u. Bugeln wird angen. Steingaffe 13, Stb. 2.

3wei Damen ert, Maffage, 11-6 llbr. Gologaffe 21, 1, a. b. Langg.

Phrenologin, berühmte, wohnt Schulgaffe 4, Sth. 2 St.

# Verichiedenes

Meine Wohnung befindet sich jetzt

# Wilhelmstrasse 32, Dr. med. Gustav Meyer. Fernsprecher 500.

Darl. v. 1000-1500 Mk. fofort gegen Sicherheit gefucht. Offerten u. G. 23 pofil. Sauptpoftamt. 9230 Gin Rind w. aufe Land in gute Bfiege gen. Rab. im Lagbl. Berl. Kh Gerüchten entgegen übe ich nach mie por meine Bragis aus 9206 Rheinstraße 101, 1, vom 1. April 1908 ab: Rheinstraße 99, 1.

Dr. med. Friederike Oberdieck.

bradtes Gut fichern und retten. Aufertigung bon Gutertrennung. - Die fretion. - Offerten unter A. 468 an den Zagbl. Bering.

Damen, welche einige Beit gurud-gezogen leben wollen, finben frdl. Auf-nahme und volle Benfion, fille waldige Anlage, Strengfte Berichwiegenheit. Off. u. BE. 24 poitl. Johannisberg, Rheing.

erhalten in allen Rat und hilfe Biele Dautider. Ghelente erb. Broip gegen 20 Bi. Rudporto. "Ongiene" Dreeden-Rötifchenbroda. F9-

Damen befferen Standes wenden fid in allen biefr. Frauenangelegenheiten an gewiffenhafte erfahrene Deb. Offerten u. A. 495 an ben Tagbl. Berlag. Geschlechts-

n. Sautleiben, alte Falle, beh. mit beftem Erfolge. Rein Quedfilber. Distr. Beh.

# Robert Dressler,

Berir, ber Naturheilfunde, B3912 Kaifer Friedrich-Ring 4, 10—12 u. 4—6,

Ehe-Schließung u. England u. and. Länd. Prosp. gr. Auslandsporto! Int. Auskunftei u. Verkehrabur.: Brock & Co., London E. C. 90, Queenstr. F163

Berm. 90,000 Mf. bar, ipater erb. Berm. n. Beb. boch brap. Mann u. gut. Char. Brief: Fr. Gombert, Berlin 80. 26.

Dant! (Dienstag nachmittag.) 36 bin unterrichtet. Gei unbeforgt. Und wenn bie Welt voll Teufel mare." 3d fürchte nichte; und Gott bertraue ich. 2. Br. a. L



# Herbst-Neuheiten

Donnerstag, 10. Oftober 1907.

Kleiderstoffen.

Damen-Tuche, glanzreich und tropfenecht, 110-180 cm breit	2.50	3.00	4.00	bis	6.00	Mk.
Einfarbige Stoffe,		1.50	2.50	bis	4.00	Mk.
Kostümstoffe, 110-140 cm breit, für Jackenkleider, Kostüme und Röcke	2.25	2.60	3.05	bis	3.50	Mk.
Blockkaros und Bandstreifen für Kostüme und Kleider, in aparten Farbenstellungen, Cheviot, Tuch und Foulé.	1.50	2.25	2.60	bis	3.75	Mir
Blusenstoffe und Sportflanelle in modernen Streisen u. Karos, in belleren u. dunkle	ren Töner	, Meter	1.10	bis	2.75	Mk.

# Konfektion.

Fussfreie Kostümröcke,		3.50	bis 25. Mk.
Blusen in Wolle und Velour			bis 12.00 Mk.
Blusen in Seide, Tall und Spachtel			bis 25.00 Mk.
Tuch-Unterröcke mit Seiden- und Sammetvolant		9.00	bis 18.00 Mk.
Unterröcke in Velour, Tuch und Moires			
Morgenröcke in Velour, Wolle und Lammfell			
Matinees			bis 10.00 Mk.

Unfer Bureau befindet fich jest in unferem eigenen Saufe

an ber Mheinftraße. neben ber Raffanifden Landesbant.

Speditionsgesellschaft (3. m. b. 5.,

Telephon 872.

Telegr.-Abr. "Prompt"

Im Verlage der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden ist soeben erschienen der

# "Alt-naffauische Kalender für 1908",

ein der nassauischen Geschichte und dem heimischen Volkstum gewidmetes, gut ausgestattetes, belehrendes und unterhaltendes Merkbüchlein im Umfang von 80 Seiten.

Der "Alt-nassauische Kalender für 1908" enthält u.a.:

Hier ift nichts und da ift nichts. Eine lustige Geschichte von H. Diefenbach.

Das Wispertal. Eine naffauische Sage von A. Schreiber.

Sieben Sprichwörter. Ein Beitrag zur Kenntnis der nassanischen Mundart.

Der naffauische Volksgefang vor 60 Jahren. Von G. Schieufinger. (Th. Schüler.)

Sympathie und Sympathiemittel im Glauben des nassauischen Volkes, Von K. Ludwig. Ein untergegangenes Dorf. Von Herbert.

Das Werkchen kann jedem Freund seiner nassausschen Heimat warm empfohlen werden.

Preis 25 Pf.

Käuflich an den Tagblatt-Schaltern, Lauggasse 27 und Bismarckring 29.

Koch-, Konditoren-, Diener-Wäsche, Jacken und Hosen. Eigenes Fabrikat.

G. H. Lugenbühl

Inh.: C. W. Lugenbühl, Warktstrasse 19.

Ecke Grabenstrasse I. K 159

Bur beborftebenben Ginftellung ins Deer empfehle mein großes

Aleider-, Wids-, Schmuk-Bürften, Jahn-, Kopf-, Messing-, Lederzeug-Bürften, Bruftbenteln. Klopfpeitschen, Solonern

und fantliche Militar - Effetten genau nach Borichrift. Hand-toffer von 1.10 an. ferner alle Burftenwaren, Zoiletten-Urtifel, Koffers u. Lederwaren, Putz-u. Echeuer-Britet bei

G. Baumgarten, Biebt aden, Bannhofftr. 10.

Canicud= ach bewabet find häuser, Lege-u. Judigenlügel, Brutseier all. Raffen, Bentwacht., famtl. mod. Judie u. Sitsögeräte, ration. Buttermittel, die Rente n. Freude erhöb. Werfe über Rucht. Gewissend. Bedienung. Katalog gratis. F83 Geftägethert i. Auerbach, Ses.

Gefdittielte Rochbirnen, Bfb. 5 Bf. 3u vert. Wellrihitraße 28, 1 St.

Readuration Jum himmel. Wiebeljuppe.

Deutsche Registrierkassen

Morgen: Mudgabe, 2. Blatt.

B 4248

Pultschreibekasse "Monopol". Carl Taussig. Weissenburgstr. 10. Tel. 2080.





ist besseres nicht zu finden! F16



Ich komme zu Ihnen in die Wohnung

ederzeit z. Haar- u. Bartschneiden, z. Handpflege (Manicure), zum Hühner-augenschneiden (Pedicure), z. Körpermassage. Beste Ausführung, mäß. Proise. Bestellung durch

Postkarte (oder Fern-spr. 1919) nach P. Willmsen, Hof-Friseur, Taunusstr, 1, erbeten. Früher 7'/s Jahre Friseur des "Hotel Kaiser-hof", Wiesbaden.



Vogelkäfige, Käfigständer, Schirmständer

billigst. 1341



Schuhwaren # sind die Besten. Nur Marktstrasse 11. Mainzer Schuh-Bazar

Sotel

Hente Donnerstag von 6 Uhr ab: 9281

Stanabareinetten p. Sir. 28 Mf. Gol reinetten p. Sir. 23 Mf. verlauft Carl Moul, Rieberwalluf.

Marktstrasse 26. Billard- und Spielsalons, 200 Adressbücher. Pariser u. Berliner Sportzeitungen. Täglich Renn - Depeschen, Tag u. Nacht geößnet.

> Tagblatt-Fahrpläne

Miet-Verträge

Alt-nassauische Kalender

zu haben in der

Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismarck-Ring 29.

8 Uhr bis abends 7 Uhr geöffnet



in Apotheken erhältlich.

Chem. Fabrik H. Unner, Bellin NW. 7. In Wiesbaden: Wiktoria-Apothese Rheinstr. 41.





Handarbeiten.



In der I. Etage

Ausstellung hervorragender Neuheiten Tapillerie-Branche.

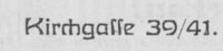
Reizende Modelle.

Byzantinische, Abellinische und Kelim-Arbeiten. Gobelin- und Nordische Arbeiten. a Bruges-, Klöppel-, à jour-Arbeiten. Deckenstoffe.

Hut-, Blusen-, Schuh-Schränke, Chiffonièren, Pompadours etc.

5. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 39/41.





Frau E. Gronau, Wiesbaden, Langgasse 15 a.

Elektrische Gesichtsmassage, Vibrations-Massage Beine Narben. Spezialistin für Haarentfernung.

bot fich mir Gelegenheit, 1 Boften befferer

Schuhwaren

in schwarz u. farbig, in neuester Fasson,

Marte Goodycar=Belt, u. verichiebene anbere Corten. für herren, eingufaufen, Um ichnell gu raumen, ver-taufe ich biefelben gu billigen Breifen.

Rein. Rengaffe 22, 1 St.



Tagblatt-Fahrplan

Winter-Ausg. 1907/08

ist soeben erschienen und an den Tagblatt-Schaltern für 20 Pfg. das Stück käuflich.

Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Mass, 182% Seerm. Stickworn. Gr. Burgstr. S. Dr. Julius Müller.

Spezial-Arzt für Hautkrankheiten.

Röntgen- u. Finseninstitut, Sprechstunden 10-1, 3-4.

jetzt Museumstr. 4.

Zimmern, Küchen, Korridoren, Bureaus, Nöfen, Stallungen, Eis- und Megelbahnen.

Spiritus-Gas-Kochapparate, Spiritus-Bügeleisen etc.

Conrad Rrell, Taunusstrasse 13. K 129

Damen hohes Ginfommen und fichere Eriftens burch liebernahme einer Zweigftelle einer über gang Deutschland verbreiteten Leihbibliothet.

Griorberlich M. 300 .- Diferten unter E. stein & Vogler A.-G., Raribruhe. Offerten unter E. 3408 an Maasen-

Parfümerie

Ecke Lang- and Webergasse

Eine grosse Partie

ganze Garnituren, sowie einzelne Stücke, nur bestes französisches Fabrikat, elegante und aparte Mu-ter, welche durch das Schausenster etwas gelitten, werden zu ganz aussergswöhnlich

billigen Preisen ausverkauft.

# Im Ausverkauf

10 Wilhelmstrasse 40.

im Laden neben Café Blum,

Donnerstag, Freitag, Samstag

speziell:

Spitzen, Spitzenstoffe, Spitzenshawls, Spitzenroben, Spitzenmäntel.

Scite 16. Franz Schirg Prof. Jägers Normal-Telephon 519-Unterkleidung, die beste Unter-Größte Auswahl in meiner Haupt-Niederlage

in 1/4 Pfd -Paketen zu **30, 40, 50, 75** u. **100** Pfg. Zu haben in allen Kolonialwaren-Handlungen : Wilhelm Christ & Co. Tee-Import Nainz

# Alte Bordeaux-Weine

der Firma Lynch frères in Bordeaux.

Um für meine 1904er Bordenux Platz zu schaffen, bin ich genötigt, meine

alten Bordeaux-Weine mit langjährigem Flaschenlager

# Ausverkauf

Ich offeriere mein großes Lager dieser Weine von 90 Pf. bis Mk. 5.oekannten Marken und gewähre bis auf Weiteres auf meine ohnehin billigen Preise auf Weine bei 50 Fl. u. mehr

von 90 Pf, bis Mk. 1.10 von Mk, 1,30 nb

bei 12 Fl. 3% El Rabatt. -

bei 25 Fl. 5 % 10 %

115 % 15 %

Weinkenner und Reconvalescenten benutzen Sie diese Gelegenheit. Hochachtungsvoll

Ed. Böhm, Adolfstrasse 7. Lager und Vertretung der Firma Lynch freres. Bordenux.

# DODOODBOODDOO OBOODOOO

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke. Trauer-Hüte, Trauer-Schleier,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

# yamilien Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Rosel Michel Emil Fischer

Verlobte.

Wiesbaden, Oktober 1907,

# Todes-Anzeige.

Statt besonderer Melbung.

Mm 8. b. Monats entichlief in Bott unfer inniggeliebter Gatte, Bater, Bruber, Onfel und Schwager nach langem qualvollem Leiben, ber

Kgl. Major a. D. Karl Heinrich Kroeck,

Inhaber des Gifernen Arenges, des Boten Adlerordens 4. fl. und der Armeedenkzeichen von 1866 und 1870.

Die Beerbigung findet Freitagnachmittag um 81/2 Uhr bom alten Friedhofe aus ftatt.

Wieshaden, Mürnberg, 9. Oftober 1907.

Die tieftranernden Dinterbliebenen.

# Tages Beranjtaltungen

Rochbrunnen. 11 Uhr: Morgenmußit. Kurhaus. Rachm. 3 Uhr: Wogen-fahrt. Rachm. 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert. Königliche Schauspiele. Abds. 7 Uhr:

Die Jubin. Refibenz Theater. Abends 7 Uhr: Staatsanwalt Alexander. Balhalla-Theater. Abends 8 Uhr:

Borftellung. Walhalia (Sichaurant). Abbs 8 Uhr:

Konzert. Steichelballen-Theater. Abends 8 llhr: Korftellung. Biophon - Theater, Wilhelmstraße 6. (Dotel Monopol.) Rachm. 4—91/2, Sonntags 4.20 bis 11 llhr.

# Bereins Nachrichten

Biesbadener Schüten Berein. E. B. Weflügelichießen, Preisberteilung,

gem. Abendenen. Turngesellichaft. 4—5 lihr: Turnen der ersten Wädechen-Abreilung. Von 5—6 lihr: Turnen der 1. Knaben-Abteilung. Abends 8—10 lihr: Turnen der Männer-Abteilung. Turnberein. Abends 6.30—8 lihr: Damen-Turnen. Fechien. Gefang-

Lebrer Beiangverein. Abende 7 Uhr:

Lehrer-Gelangverein. Abends 7 Uhr: Brobe des Damenchors. Bilharmonie. Abends 7.45 Uhr: Ordesterprobe. Literarische Gesellichaft Biesbaden. (Biesbadener Blumen - Orden.) Abends 8 Uhr: Bortrag. Esperantista - Gruppe Biesbaden. Abends 8.30 Uhr: Bortrag. Biesbadener Bau - Genofienschaft "Eigenheim". Abends 8.30 Uhr: Generalversammlung. Biesbadener Athleten-Alub. 8.30 U.: Uledung.

Nolleriche Stenographen Gejellichaft. Abends 8.30—10 libr: llebung. Gefangverein Frohfinn. Abends 8.30 libr: Probe. Christicher Berein junger Männer. 8.30: Pofaunenchor-Brobe. Christicher Arbeiter-Berein. 8.30 ll.:

Manner-Turnverein. Abends 8.45: Riegenturnen ber aftiben Turner Sprachen-Berein, Sotel Union, Reu-gaffe 7, 1. Abends 8.45 Uhr: Engl. Konversations-Abend.

Rhein: u. Taunus-Klub Biesbaben. Abends 9 Uhr: Berjammlung. Berein für Stenotachbgraphie zu Biesbaben. 9—10 Uhr: liebungs-

abend.
3. S. D. H. Abends 9 Uhr: Susianmentunit.
Nauch und Bergnügungsklub Froh-finn. 9 Uhr: Rauchabend.
Athleten-Berein Wiesbaben. 9 Uhr:

Hebung. Brieger- und Militar-Berein. 9 Uhr:

Befangprobe. Biesbabener Militar-Berein. 9 Uhr: befangbrobe. uner . Quartett Silaria. 9 Uhr: Oleianaprol

Snnagogen-Gefang Berein. 9 Hhr: Rlub Gbelweiß. 9 Uhr: Bereinsabend

Diesbabener Rabfahr Berein 1884. 9 Uhr: Saal-Hahrubung. Dilettanten Berein Urania. 9 Uhr:

Rrieger- und Militar-Ramerabicaft Ratfer Bilhelm II, Abends 9.15:

Gefangprobe. Berein ber Frifeurgehilfen Biesbab. 1904. Abends 9,45: Berfammlung. Gefenfchaft Gemütlichfeit. Bereins.

# Berfteigerungen

Bersteigerung eines Webnhauses der verst. Frau Georg Anndorf, de-legen an der Taunusstraße 43, im Immer Ar. 67 des Agl. Amts-aericits, vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. Ar. 449, S. 14.) Bersteigerung eines Fabrif. Grund-ituds nebit Billa usw. des Archi-teften Beier Scheuren zu Mang.

belegen an ber Gonfenbeimeritr. in der Amisstube des Großbetzogl. Rotars Dr. Reinhardt zu Mainz, Gr. Bleiche 44, borm. 11 Uhr, (S. Tagbl. 471, S. 15.)

# Better-Berichte

Meteorologische Beobachtungen ber Station Wiesbaden.

8. Oftober. 7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr Mitt. Barometer\*) | 744.8 | 744.8 | 746.8 745.0 Thermon. G. 12.1 14.9 13.0 13.2 Dunuip. mm 10.0 11.6 10.9 10.8 Rei, Feuchtigs 96 92 9.0 feit ( %). 96 92 98 Bindrichtung SB, 1 SB. 2 SB. 1 Nieberf + lage - 5.4 0.8

Bochfte Temperatur 15.2. Riedrigfte Temperatur 11,6,

") Die Barometerangaben find auf
(" C. reduziert.

Auf- und gintergang für Sonne (\*) und Mond (C). (Burchgang ber Sonne burd Suben nad mittel-europälider Zeit.)

im Gab. Aufgang Unters Mufg. Unterg. im Gab. Unigeng umen. ibe milite milite milite milite milite milite milite milite milite 11, 12 14 6 42 5 45 11 14 R 8 16 R. 7. König Albert-Marsch Philipp.

# Theater Concerte

goniglidje Schaufpiele.

Donnerstag, ben 10. Oftober. 216. Borftellung. 3. Borfiellung im Abonnement A.

Die Jüdin.

Große herolide Oper in 5 Aften nach bem Frangöfischen bes Scribe, von Fr. Elmenreich. Mufit von haleon. Berfonen:

Sigismund, Raijer ber Berr Bollin, herr Greberich.

Brafibent bee Ron: herr Schwegler. gile gu Conftang . Bringeifin Endoria,

Richte des Kaiiers, Leop Ibs Berlobte . Eleagar, ein Jude, Frl. Sanger. herr Ralifd. Frau Burdard.

Muggiero, Oberfchult-beig ber Stabt Conftang. Albert, Offizier ber Raiferlichen Bogenherr Engelmann.

herr Schmibt, herr Winta. fdugen fchugen . . . . . . . . . . . . Offigiere ber Raiferl. Leibmache. Gefolge Diffiziere ber Raiferl, Leibwache. Gefolge bes Kaifers. Reichsfürft von Eprol. Gefolge bes Präsibenten. Orbensgeist-liche. Räte. Ritter. Gbeilnaben. Soldaten. Gerolde. Trabanten. Bogen-ichügen. Bürger und Bürgerinnen. Juben, Jübinnen. Ort ber Handlung: Constanz im Jahre

1414.

Borfommenbe Tange, arrangiert bon 21. Balbo. Aft 1: Balger, ausgeführt vom Corps

Aft 3: Refitang, ausgeführt von ben Damen Befer, Galgmann, Damen Peter, Salsmann, Robr, Soevering, Beiferth und bem Corps be ballet.

Mufil. Leit.: Derr Prof. Mannitaebt Spielleitung: Gerr Regisseur Rebus, Deforative Einz.: Berr Sofrat Schid. Kojt. Einz.: Derr Oberinsp. Ribsche. Nach bem 8. Mft finbet eine langere Panfe ftatt.

Anfang 7 Uhr. - Enbe nach 101/4 Uhr. Gewöhnliche Breife.

Freitag, ben 11. Oft. 217. Borftellung. 3. Borftellung im Abonnement II.

Samstag, den 12. Ottober, Abonn. C: Caballeria rusticana. Die Ber-lodung dei der Laterne. Ballett: Biener Balzer. Sonntag, den 13. Ott., Abonn. D: Die Balture.

Refideny-Cheater. Direftion: Dr. piil. 6. Bands. Donnerstag, ben 10. Oftober.

# Dupenetarten gultig. Fünfeiger-farten gultig. Staatsanwalt Alexander.

Schaufpiel in 4 Aufgügen bon Carl Schüler. Spielleitung: Georg Ruder. Berfonen:

Dr. Beinrich Alexander, Erfter Staats nwalt Rudolf Miltner-Schönau.

Dr. Otto Mleganber, Albert Röhler. Georg Rücker. Dr. Behling, Affeffor Dr. Schneller, Redite 

Reinhold Bager. Genft Bertram. Clara Mraufe, Raipar Wild . . Sons Wilhelmb Margot Biidoff. Berta Blanben. Mirgel Schmidt . .

Benderot, Gerichte: Starl Weiftmantel. Gin Boligei-Rommiffar Gerhard Gaicha. Gin Gefangenenwärter Arthur Mhobe. Willn Schäfer. Gin Boligift

Beit: Wegenwart. Ort ber Sandlung: Das Dienst-Nach dem 2. Alte findet die größere Pause statt. Anfang 7 Uhr. - Ende nach 9 Uhr.

Freitag, ben 11. Oftober. Dutendsfarten gultig. Fünfzigerfarten gultig. Die gelbe Gefahr. Samstag, ben 12. Oft.: Die große Gemeinbe.

Kurhans zu Wiesbaden. Donnerstag, den 10. Oktober.

Vormittags 11 Uhr: Konzert des Wiesbadener Musik-Vereins

in der Kochbrunnen-Anlage. Dirigent: Herr Kgl. Kammermusiker E. Lindner.

Boehme.

Gungl.

Eilenberg.

1. In Treue fest, Marsch Teike, Ouvertüre zu "Die Jogd nach dem Glück" Munkelt. 3. Ein Blümehen am Gürtel, Lied f, Piston-

4. Selektion aus d. Oper "Carmen" 5. Jungherrn Tänze, . Bizet.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 4 Uhr. Leitung: Herr Kapellm, Herm, Jrmer, Ouverture zur Oper "Johann von Paris"
 V. Finale a. d. Oper A. Boieldieu

3. Nocturne Es-dur Ch. Gounou. F. Chopin. 4. Fantasie a. d. Oper "Die Stumme von Perici"

Pertici". D. F. Auber.
5. Am Meer, Lied F. Schubert,
6. Natursänger, Walzer C. Ziehrer.
7. Barcarolle, "Une Nuit
h Lisbonne" C. Saint-Saëns. D. F. Auber.

à Lisbonne" . . . C. Saint-Saëns. 8. Potpourri aus der Operette "Gasparone" C. Millöcker.

Abends 8 Uhr: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper W. A. Mozart. Die Entführung". 2. Seines pittoresques,

Suite J. Massene.

a) Marche. b) Air de ballett.
c) Angelus. d) Féte bohème. J. Massene.

3. Einzug der Gäste auf der Wartburg . . . R. Wagner 4. Andante can'abile . Tschsikowsky

5. Ouverture zur Oper "Der Freischütz" E. Gille\* Musikdrama "Die Walküre . . . R. Wagner.

Freitag, den 11. Oktober. Abends 8 Uhr im Abonn., im grossen Konzertsanle:

Musikalischer Abend

mit Orchester.
Leitung: Herr Ugo Afferni,
städtischer Kurkapellmeister.
Solistin: Fraulein Elsa Flith,
Konzertsängerin a. München (Sopran),
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Klavierbegleitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister, Programm: 1. Ouverture "Meeresstille u, glückliche Fahrt" F. Mendelssohn,

2. Die Allmacht, mit Orchester . . . Frz. Schubert Fräulein Flith. 3. Vorsviel zum Bühnen-

4. Lieder mit Klavierweihfestspiel "Parsibegleitung von Pfitzner und Richard

Straus. Franlein Flith. 5. Rhapsodie Nr. 2 . . Frz. Liszt, Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnementskarten (Jahresfremden. karten, Saisonkarten und Einwohner-karten). Für Inhaber von Tageskarten gegen Lösung einer Zuschlagkarte zu

i Mark.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.
Städtische Kurverwaltung.

Sensationell. Sensationell Miss Alice &

Kapt. Slema, die unübertrefflichen Scharfschützen,

Emmy Schmitz, Les Delbosq.

Mestrum u. das librige anerkannt vorziigliche Programm. Anfang 8 Uhr.

Morgen Freitag: 1. Rauchfreier Elite-Abend

mit besond, gewähltem l'rogramm,

Biophon-Theater. Wilhelmstrasse 6. Hotel Monopol.

Täglich Beginn 4's Uhr. Neues Programm! Otto Reutter. 3 Maiserbegnung in Swines

miinde. Manöver der Kriegsflotte. Gertrud Runge: Titaniaario aus "Mignen" Prof. Meinr. Grünfeld: Cellosolo.

S. Lieban : Bombardonlied aus ,. Das goldene Kreuz".

Szenen aus "Die Geisha", "Lustige Witwe" etc. etc. Loge 2.-, I. Parkett 1.50, IL Parkets

1.- Mk., Parterre O Pf. Reichoballen-Theater, Stiftftrage 18 Spegialitäten . Borftellung. Anfang 8 Uhr abends.

Diefe Boche: Gerie 1: Aweite Banderung durch das interessante München. — Gerie 2: Amerita. Reife mit dem Schnelldampfer "Deutschland". Raifer - Banorama. Mheinftrafe 87

Donnerstag, 10. Oftober 1907.

55. Jahrgang.

# Jehrermangel und Volksbildung.

Es ift eine auch von den Schulbehörden unbeftrittene Tatfache, daß in einzelnen deutschen Bundesftaaten ein teils banernder, teils vorübergebender bedenflicher Behrermangel vorhanden ift. Wenn man nun in Betracht sieht, daß eina 95 Brozent der dentichen Bevolle-rung ibre Bildung fich durch die allgemeine Bollofcule erwerben, fo ericeint es als ein bejonderes Berdienft bes "Gefchäftsführenden Ausichuffes des Deutichen Lehrervereins", wenn er feinen Landes, Brovingial-und Zweigvereinen, die insgesamt fiber 106 000 Mitglieder gablen, für die laufende Weichaftsperiode bas Thema: "Der Lebrermangel nach feinen Urfachen und Birfungen" gur Erörterung gestellt und für die nächfte Dentiche Lehrerversammlung ju Dortmund" Pfingften 1908 als Berhandlungsgegenstand gemählt bat, um auch die breitere Offentlichfett für diefen Wegenfrand gu intereffieren.

Unfer ganges gegenwärtiges Bolte- und Birtichaftefeben ftellt auch an den Geringften im Bolle erhöhte An-forderungen in betreff feiner Bildung und wirticaftlicen Leiftungsfähigfeit. Alle Opfer an Rraft, Beit und Gelb, die man für die Gach- und Fortbildung unferes beranwachienden Geichlechts bringt, fonnen nichts nuten, wenn die Bolfsichulbildung eine mangelhafte ift, auf welcher alle höheren und mittleren Schulen aufgebant werden muffen. Bu einer mangelhaften Schulbilbung aber muß der berrichende Lehrermangel führen, welcher unbefeste Lehrerftellen, überfüllte Rlaffen, verminderte modentliche Unterrichtoftunbengabl im Gefolge hat und jebe individuelle Behandlung ber Rinder bemmt ober mohl gar unmöglich macht nud auch infolge der Uberlaftrug der einzelnen Lehrer, die die Arbeit an unbe-fetten Lehrerftellen mit tun muffen, ein Sinken der Berufefrendigleit und der Begeifterung fur den Beruf tines Jugenderziehers und Bolfsbildners vericuldet.

Borin aber haben wir die Urfachen biefes Lehrermangels zu juchen? Bis jest bat man die Ericheinung in oft geradegu lacherlichen Dingen gu fuchen gemeint, als da find: Mangel an idealem Ginn der Behrer, Unglauben der Behrericaft, fuftematifche Bebe ber Behrer, gu hobe Aufpruche. Das find Schlagworte gemiffer Breife. "Etwas anderes ift es icon mit den Rachweifen, daß die wirtichaftliche Sochtonjunftur, die ftarte Bermehrung der Bevölferung und die Ginführung des einjahrig-freiwilligen Dienftes für die Lehrer den Lehrermangel verurjacht hatten. Dieje Urfachen tonnen allerbings einen vorfibergehenden Lehrermangel von beichränftem Umfang berbeifithren, aber ein dauernder Behrermangel muß aus tiefer liegenden Urfachen erflärt werben." Mis folde miffen bezeichnet werben die ungenfigende Befoldung bes Lehrerfiandes, Belder Bater wird feinem Cobne beutgutage den fechsjährigen Befuch einer Goule und einen Beruf empfehlen, der hohe Muforderungen an feine geiftige und leibliche Graft ftellt, wenn ihm nur ein Gintommen von 800 bis 1000 M. winft, das jeder andere ohne besondere Schulbilbung und ohne Aufwendung eines gewiffen Rapitale auch empfängt? Und melde Ansfichten winten ihm in ber Bufunft und laffen ihm den Lehrerberuf begehrensmert ericheinen? Eiwa das Endgehalt von 2100 M. nach 30jähriger Dienstzeit? Gang gewiß nicht! Ift es ben Behrern gu verargen, wenn fie ein austommliches, geitgemäßes Gintommen munichen, das demjenigen ber Subalternbeamten ohne bobere Schulbilbung gleichfommt, damit fie fich, unbeeinflußt durch Rahrungs-forgen, der hoben Aufgabe ihres Berufs widmen fonnen? Gine weitere Urfache liegt in ber geringen Bertidanung des Lebrerberufes. Jedermann glaubt, bem Behrer Borichriften moden gu tonnen, wie er fein Rind behandeln foll. Und ift die gesellichaftliche Stel-lung, die der Lehrer einnimmt, etwa begehrenswert? Wenn fich auch hierln manches in den letten Jahrzehnten gebeffert bat, fo genieft boch ber Lehrer ber Jugend immer noch nicht bas Anjehen und bie Berticianung, die der Bedentung bes Berufes entspricht. Und feben wir auf die Schranten, die feiner amtlichen Laufbabn gefest find, fo find biefe teineswegs fo vertodend fowoht für die Eftern als auch für den Gobn, der fich dem Lehrerberufe widmen mochte und auch die notigen Gabig-Richt der Mangel an Lebrerfeiten biergn befitt. bildungsanftalten ift Urfache des berrichenden Lehrermangels und bes badurch bedingten gefährdeten Bildunganiveaus unferes beutichen Bolfes, fondern vorsugomeife die geringe Befoldung, die wieder ihre Urfachen in ber geringen Bertichatung bes Lehrerberufes und in den Schranfen feiner amtlichen Laufbahn bat.

"Bolf und Staat haben an einer befriedigenden Lojung der Frage und Bejeitigung des Lebrermangels bas gleiche Intereffe wie die Lebrerschaft felbit, ba mit ber geforderien Bebung bes Lebrerftandes eine fegensreiche Rudwirlung auf feine Tatigfeit verbunden ift." Das Rapitel vom Lehrermangel ift eines ber traurigften in der Lebensgeichichte der Bolfsichule. Bolf und Staat muffen baber Mittel und Bege finden gur Befeitigung bes Lehrermangels und beitragen gur Erhaltung ber Stellung des beutiden Bolfes, die ihm unter ben Rulturvölfern gebührt und die es fich in ichweren Rampfen errungen bat.

# Dom Büchertisch.

\* Mehers Großes Konvertich.

\* Mehers Großes Konvertations. Zechie, anglich neubearbeitete und bermehrte Auflage. Mehr als 148,000 Artiel und Verweitungen auf über 18,240 Seiten Tert mit mehr als 11,000 Abbildungen, Karten und Klönen im Tert und auf über 1400 Abbildungen, Karten und Klönen im Tert und auf über 1400 Abbildungen, Karten und Klönen im Tert und auf über 1400 Abbildungen, farten und nur 1500 Felbfändige Kartenbeitlagen, lodde 180 Tertbeitlagen. 20 Bande in Halbleber gebunden au je 10 Wart ober in Krachtband zu je 12 Mart. (Kerlag des Bibliographiden Anjituis in Leipzig und Kleen.) Künttlich, die seine Korganger, hat sich auch der 17. Kand den Neherts Großem Konversations-Leriton (Kiolis Schönebed) eingefunden. In ihm ninum wohl den dreiteinen Raum die Bearbeitung des immer dan neuem durch jeine inneren volltischen Korgeng interesjierenden Kuslandein. Der Indelt der sich über eine 100 Spalien erstreckenden. Der Indelt der sich über eine 100 Spalien erstreckenden. Der Indelt der sich über eine 100 Spalien erstreckenden. Der Indelt der sich über eine 100 Spalien erstreckenden. Der Indelt der sich über eine 100 Spalien erstreckenden. Der Indelt der sich über eine 100 Spalien erstreckenden. Der Indelt der sich über eine Auflische Kunst. "Aussische Kunstliche Kunstliche Krieffen Friegt sie eine Auflische Kunst. "Aussische Kunstliche Steich", "Russische Ersache" und "Russische Steich", "Russische Ersache" und gestentlung weisterbatzen Ersas für eine zum Zeit erst noch au schaften ung einerbatzeit von den und glüt ein abgernuderes und aufdaulische Steich der Aussische Schlein Aussischen Krieges au Ende geführt worden und eine Neuen Anziel Inden Erstellung bes Mussischen Krieges au Ende geführt worden und eine Neuen Anziel Steine Bang. Mußeben und Edarbin ausgennmunen. Die 16 Artifel aum Steichner Artifeln neuen mit den Ratten und zahlreichen Zertsilbern auf eine Ten Aussischen Kriegen zu fehre bei Gestählen Berichten Erstellung der schaften Erställigen und berichtlichen Krieften Berichten Erstellung der Kon

Sandriett". Bon dem reiden Minitariansapparat 100 Karten und Lafeln, ind neu der "Blan des alten Nom" Länden Best abes alten Meeres". Sandaads ind Pichole", Schingenschlerert, "Schinder ind "Schingenschlerert, "Schinder ind "Schingenschlerert, "Schinder ind "Schingenschlerert, "Schinder ind "Schingenschlerert, "Schinder in "Schingenschlerert, "Schinder in "Schingenschlerert, "Schinder in "Schingenschlerert "Schinder in "Schingenschlerert "Schinder in "Schingens" — Schinderten "Schinder und den unserzeichten werden und den unserzeichten Bert biede neue Kreunde stituten.

"Withelm Brettent ged. "Ab fia m m ung und Borgefährdte des Swenfacht." Gine gemeinder insnitige liedericht über den keigen Schind der Frage. Wit einer Lafel und zue Labellen. Soch is der Stechten Latendung und Budundlungen "Mitschia Durthmitähren Beutzige und Budundlungen", Werte an der Schinder Stechten Latendung und Budundlungen", Werte an der Stechten und eine Mitielderung und Budundlungen", Werte an der Schinder in der Schinder in der Schinder und Stechten und eine Anstellen in der Schinder und Stechten genöten der Schinder schieden genöten der Schinder der Sch

berg.) Derationslose Entsernung der Gallen-fteine", aehit Anleitung: Bebandlung der Kieren- und Blasenheine von Direktor War Pseuning, Sanatorium Kosenberg in Keubausen a. Ahesnsall (Schweis). (Berlag Kesorm (B. Willer) Stuttgart.) Wt. 3.—.

Kirchgasse

39/41.

Kirchgasse

# Spezial-Abteilung für Maus- um Küchengeräte.

# Beleuchtungsartikel.

Petroleumzylind	91			+		. S	tüe	k 6,	4	Pf.
Gaszylinder mit	S	ter	np	el		Stü	ck	25,	10	Pf.
Rauchblaker.							St	ück	IO	Pf
Glünkörpar .				Sti	ick	30,	22,	18,	10	Pf
Küchentampen					St	ück f	38,	45,	25	Pf
Lampenglocken						Stu	ek	45,	28	Pf
Nachtlampen.			8			Stü	ck	50,	35	Pf
Selbstzünder.			ŝ	13		Sti	ek	58,	35	Pf
Wandarmlamper						Stück	k 1	.75.	65	Pf
Tischlampen mi	t s	rut	en	B	en	ner S	tüe	k I.	4.5	Mk
Ampeln mit Las	m	10			S	fiele 3	7.7	9	73	Mk

# Emaille.

# Erstklassige Pabrikate in 8 versch. Sorten auf Lager:

- I. Dunkelblau, innen weiss.
- II. Welkiggran, innen und aussen. III. Bellblau, innen weiss.
- IV. Tigeremaille, innen grau. V. Weiss, innen weiss.
- VI. Indisch-blau, Dekor "Saxe".
- VII. Metailitemaille, innen grau-blau. VIII. Dunkelrot, innen grau.

# Für den Winter.

Stocheisen . . . . Skiick 45, 18, 12 Pf. Kohlenschaufeln . . . Stück 32, 25, 18 Pf. Feuerzangen, extra stark . . . Stück 45 Pf. Feuerzangen, extra stark . . . . Stück 45 Pf.
Petroleumkannen, mod. Form., St. 98, 68, 5% Pf.
Kohlenkastan, Gusseisen . . . Stück 98 Pf.
Ofenversetzer . . . . Stück 1.35, 1.10 Mk.
Aschoeimer, schwarz lackiert, Stück 1.10 Mk.
Kohleneimer . . . Stück 1.50, 1.85, 1.15 Mk.
Kohleneimer . . . Stück 1.75, 1.45, 1.25 Mk.
Wärmflaschen, verzinnt, gross, Stück 1.95 Mk.
Kohlenkasten mit Deckel, ff. moderne
Dekors . . . . Stück 2.95, 2.50 Mk.
Ofenschirme, za. 20 verseh. Sorten, v. 3.95 an.

Für diese Emaillewaren übernehmen wir für Haltbarkeit Garantie.

Grosse Auswahl in

Stück 13.50, 10.50, 7.50 Mk.

Glas, Porzellan, Steingut, Molz-, Birsten- und Nickelwaren vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

# Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart

Anf Gegenseitigkeit. — Gegründet 1875.
Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.
Kapitalanlage über 50 Millionen Mark.

Maftpflicht-, Unfall- und Lebens-Versicherung. Prospekte, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwilligst u. kostenfrei durch Subdirektion Wiesbaden:

Gesamtversicherungsstand

Franz M.Icinz, Rheinstr. 62, P., Ecke Karlstr. Vertreter aus allen Ständen überall gesucht.

Monatlicher Zugang za. 6000 Mitglieder. Aeckerverpachtung.

Die 3 Grundfinde der evang. Kirchengemeinde Wiesbaden, gelegen: 1. hinter bem haingraben (bei ber Frantfurterfrage) 3. Gew., zu. 83 Ruten, Kartenbl, 52, Barzelle 66,

2. Weibenborn (nabe ber ucuen Gasfabrit, Mainzerftrage), 1. Gem., ga. 29 Ruten, Rartenbl. 49, Bargelle 2.

Kartenbl. 49, Barzelle 2.

3. Juselborn (vor bem neuen Friedbof an der Franksurterstraße), 4. Gew., 5a. 90 Ruten, Kartenbl. 44, Barzelle 71, sind Ende 1907 leibsäufg.
Dieselben eignen sich ebentl. jur Anlage von Gärinereien z. und sollen unter näheren Bedingungen auf 9 Jahre ab 1. Jan. 1908 verpachtet werden. F 318 Angebote sind die gum 18. Oftober cr. bei dem Gesamtsirchendendigen. ftrage 32, eingureichen.

# Fremden-Verzeichnis.

Hotel Mehler. Hotel Minerva.

Hotel Minerva.

Direktor, Fulda. Fenske, Direktor, Fulga.

Manteuffel, Direkter, Fulds. -Brehme, Fabrikant, Hildesheim. -Schwarz Lehrer, Hannover. Hotel Nassau n. Hotel Cecilie. Schwarz Lehrer, Hannover.

Hotel Nassau n. Hotel Ccellie.

Dochez, Rent., m. Fam. u. Automobili., Indianapolis. - v. Schubert, Generalleut. z. D., Mitgl. d. Reichst. u. d. Abgeordietenh., Rheinland. - Walsh, Rent., Baltimore. - Willig, Fr. Kgl. Schauspielerin, Berlin. - Martz, Rent., Lambrecht. - Richer, Frl., Hamburg. - Broechner, Komm-Rat, Darmstadt. - Furban, m. Frau, Frau, Kreield. - Sichel, Rent., mit Frau, Frankfurt. - Burgdorffer, Bankdirekt., Holland. - de Jongh, Generalbankd., m. Fam., Holland. - Wessling, Ing., Rotterdam. - v. Guilleaume, Frau Kommerzienrat, m. Bed., Rheinland. - Mincet, Fr. m. Fam. u. Bedien., Amsterdam. - Westermann, Hauptm., m. Fr., Rheinland. - Ruthemeer, m. Soln, Rheinland. - Meckel, M. Gladbach. - Hoekmann, Rochtsanwalt Dr., Weinheim. - Ostermann, Frl., München. - Dopffel, Fr. Oberstleutnant, m. Sohn, Stuttgart. - Müller, Kom-Rat, m. Fr., Essen. - Poltzer-Teacher, m. Fr., Wichlath. - Graf de Krolowski, Ing., m. Bed., Bukarest. - de Phroinianie, m. Bed., Bukarest. - Geh. Rat, Berlin. - Helbing, Hamburg. - Ledermann, Fr. Dr., Berlin. - Schmidter, Fr., Hamburg. - Hirteny, Baron, m. Baronin u. Bed., Budapest. - Collart, Brüssel. - van der Perk, Rotterdam. - Godeffroy m. Fr., Hamburg. - Kuster, Fr., Den n. Led Badin. - Kohtner.

Hirteny, Baron, m. Baronin u. Bed., Budapest. — Collart, Brüssel. — van der Perk, Rotterdam. — Godeffroy, m. Fr., Hamburg. — Kuster, Fr., m. Fam. u. Bed., Berlin. — Fichtner, Fr. Oberstabsarzt Dr., Leipzig. — Bauer, Fabrikbes., m. Fr. u. Automobilführer u. Bed., Sachsen. — Zeime, Fr., Rheydt. — Laupe, mit Fr., Frankfurt. — Stein, Bankier, Rheinland. — Zeime, Rheydt. — von Bronsart. Offizier, m. Fr., Berlin. Hotel-Rest. Nassauer Warte. Sänger, Frl., Anglangshausen. — Meyer, Frl., Ludwigsburg. — Sauer, Frankfurt. Meyer, Fr Frankfurt.

Hotel National.

mobilf., Sachsen. — Peters, m. Frau, Eupen. — Gehwerter, m. Fam., Flöha. — Clauss, Fabrikbes., m. Fr., Auto-Schaumann, Dr. med., Hannover. — Moeller, Hafenbaudirektor, m. Fam., Withelmshafen. — Vogel, Ing., m. Fr., Köln. — Bergner, Gerichtsaktuar, Devant les Ponts. — Thorup, Justizzat, m. Fr., Kopenhagen.

Kurhaus Bad Nerotal.

Rittenberg, Kfm., Warsehau.

Hotel Nizza.

Schroers, m. Fam., Krefeld. — Schroers, Kohlenz. — Schumacher, Hotel National.

Schroers, m. Fam., Krefeld. —
Schroers, Koblenz. — Schumacher,
Fabrikant Aachen. — Becker, Dr.
med., Iserlobn. — Mahler, Wien. —
Lengner, Syndikus a. D. Dr., GrossLichterfelde. — Behrend, Dr., Synd.
der Handelskammer, Magdeburg. —
Joeger Fr., Hadbach. — Schumacher,
Ing., Frankfurt. — Langhaus, Köln.
Nonnenhof.

Ing., Frankfurt. — Langhaus, Köln.

Rounenhof.

Halbfass, Prof. Dr., Neuhaldensleben.
— Pasch, Fabrikant, Burg. — Jordan,
Paris. — Verlet, Frankreich. — Jordan,
Paris. — Verlet, Frankreich. — Jordan,
Frankreich. — Petel, Paris. —
Wettes, Paris. — Belot, Paris. —
Delohne, Paris. — Bernhard, Kfm.,
Regensburg. — Wagner, Rentner Dr.,
Köln. — Seidenberg, Köln. — Fellrath,
Dr., Haspe. — Bensemann, Oberlehr.,
Berlin. — Saenger, Ing., Berlin. —
Rosen, Kfm., Köln. — Sturni, Fräul.,
Göttingen. — Carlebach, Kfm., Stuttgart. — Sturni, Buchdruckereibesitzer,
Göttingen. — Pellenz, Gummersbach.

Hotel Oranien.

Schütt, Fr., Berlin. — Nockher

Schütt, Fr., Berlin. — Nockher, Krm., Köln. — Silberstein, Justizrat Kfm. Köln Dr., Berlin.

Palast-Hotel. Weber-Honegger, Rent., m. Familie, Zurich. — Borsdorff, Kfm., Bremen. — Kramer, Fabrikant, Osnabrück. — Weydling, Kfm., Plauen. — Weydling, Frl., Plauen. — Leslie, Cork. — Junghenn, Frau, mit Tochter, Berlin. — Moll, Assessor Dr. Berlin. — Ferno, Rittergutabes., m. Fr., Medow.

Metel du Pare u. Bristol.

Klodt, Frau Baronin, Petersburg. —

Botel du Pare u. Bristol.

Klodt, Frau Baronin, Petersburg. —
Philosophoff, Exzell., mit Fam. und
Bedien., Petersburg. — Ehrlich, Frau
Rent., m. Begl., Brüssel. — CarrollAikins, Kanada. — Somerset-Aikins,
Frau, Kanada. — Maecker, Fr. Rent.,
m. Begl., Berlin. — Finster, Stadtrat,
Görlitz. — Pagenstecher, Rent. mit
Fam. u. Automobili., New York. —
Büscher, Frl., Iaerlohn. — Hood, Frl.,
Philadelphia. — Griffich, Frl., Philadelphia.
— Goundie, Fraul., Philadelphia. —
Goedecke, Reg.-Baumeist., Iserlohn.

Hotel Petersburg.

Grikolewscky, Geheimrat, m. Frau,
Petersburg. — Görling, Fr., WallLange Wissensch, Hilfa.

Petersburg, — Göhring, Fr., Wall-halben. — Ahrens, Wissensch. Hilfs-Lehrer, Braunschweig. — Schultheis, Hauptm., m. Fam. u. Bed., Landau. — Behön, Landtagsabgeordn., München. — Gottschalk, Dr., Aachen.

Dr. Plessners Kurhaus. Lange, Postsekr., Vohwinkel. — Zaretzki, Stud., Posen. — Zaretzki, Fr., Posen.

Zur guten Quelle.
Suck, Bad Nauheim. — Rosenthal,
Frl. stud. phil. Berlin.

Quellenhof. Kelterborn, Muhlhausen. — Klein, Jortmund. — Dahlstrom, Fr., Frank-Dortmund. — Dahlstrom, Fr., furt. — Werner, Fr., Frankfurt.

Hotel Quisisana.

Niethe, Kfm. Schwelm, — de Chapeaurouge, Frl., Rent., Mexiko. —
Cuminy, Frl., Norfolk. — Cox, Frau, Rent., Norfolk. — Frhr. v. Gebsattel, Generalmajor u. Insp. d. bayr. Kav., m. Frfr., München. — Fiore, Prof., Neapel. — Kier, Kammerherr, m. Fr., Kopenhagen. — Zaun, Frl., Haus Kotzal bei Köln. — Niethe, Fr., Rent., Schwelm. — Schlossmann, Ref., Kiel. — Thompson, Rent., London. — Redhead-Parker, Rent., m. Fr., Exmont. — Ludewig, Fabrikbes., m. Familie, Grunewald. Hotel Quisisana.

Samids, Kfm., Frankfurt. — Förster.
Dir., Prenzlau. — Wörlo, Kfm., Berlin. — Römer, Fabr., Köln. — Gantoni,
Fabr., m. Fm., Köppingen. — Martens,
Kfm., Neuwied. — Bulter, Leer. —
Lange, Bohwinkel. — Gerold, Rent.,
m. Fr., Charlottenburg. — Hansen,
2 Hrn., Rent., Odense. — Rosenthal,
Kfm. Düsseldorf. — Lehmann, Fräul. Hotel Reichshof. m. Fr., Charlottenburg.
2 Hrn., Rent., Odense. — Rosenthal,
Kfm., Düsseldorf. — Lehmann, Fräul.,
Ems. — Keller, Gutsb., Stein-Bockenheim. — Weidmüller, Kfm., Annaberg.
— Bühring, Reallehrer, Esslingen. —
Freytag, Obering., Dr., m. Familie,
Nurnberg.

Hotel Reichspost.

Passeinkel, Amtsrichter, Dr., SonKfm., Immen-

Nürnberg.

Hotel Reichspost.

Baerwinkel, Amtsrichter Dr. Sondershausen. — Lancker, Kim., Immenstadt. — Schmidt, Fabr., Nürnberg. — Damke. Gutsbes., m. Fr., Gemmeritz. — Conrad, Prof., Dr., Würzburg. — Kurt, Dir., Bitterfeld. — Unger. Ap., Dr., m. Sohn, Würzburg. — Egerer, Arch., Fürth. — Rom, Würzburg. — Hiller, Frl., Berlin. — Schmidt. Frl., Berlin. — Herth, Kfm., Nürnberg. — Romming, Boxdorf. — Böhm, Hotel-Besitzer, Nürnberg. — Engelhardt, Ing., Fürth. — Quantz, Ing., Saarlouis. — Raffleor, Kfm., Krefeld. — Murwald, Lehrer. Fürth. — Bühring, Fabr., Forchheim. — Prager, Dr., Fürth. — Scherff, Hofrat, Dr., Kissingen. — Kaltenhäuser. Fabr., Fürth. — Besier, Bürgermstr., Langenschwalbach. — Nahs, Kfm., m. Fr., Hamburg. Rhein-Hotel.

Gebhard, Rechtsanwalt, Gelsenkirchen. — Hartmann. Kfm. Bordeaux. —

Bach. — Nahs, Kfm., m. Fr., Hamburg.

Rhein-Hotel.

Gebhard, Rechtsanwalt, Lahr. —
Franke, Rechtsanwalt, Gelsenkirchen.
— Hartmann, Kfm., Bordeaux. —
Desenberg, Dr., Köln. — Werft, Kfm.,
Berlin. — Simmet, Rechtsanwalt,
Augsburg. — Gafftey, Frankfurt. —
Kistner, Baumstr., Lobe. — Merz, Dr.,
m. Schw., Fürstenwalde. — Heimann
Dr. jur., Köln. — Mez, Freiburg. —
Franke, Bauunternehmer, Wattenscheid. — Kantz, Metz. — Meürsdoeffer, Fabrikbes. m. Sohn, Kulmbach. — Plücker, M.-Gladbach. —
Schütz, Oberarzt, Dr., Hamburg. —
Schwede, Red., Berlin. — Borness
St. Blasien. — Thoma, Rechtsanwalt,
Aschaffenburg. — Hebel, Prof., Kassel.
— Leschke, Rev., Berlin. — Whitton,
cand. not., Amsterdam. — Schwarz,
Fr., Breslau. — Vohse, Fr., Breslau.
— Köhler, Hauptm., Hanau. — Lenz,
Kfm., Hagen.

Kfm., Hagen.

Hotel Ries. Weigelt, Hauptm. a. D., m. Frau, Mittel-Lazisk, — Nussner, Kaufmann, Frankfurt. — Hensgen, Fr., Medizin.

Ritters Hotel u. Pension.

Ritters Hotel u. Pension.

Reisse, m. Fr., Hagen. — Oberköffken, Fr., Gerthe. — Croft, Frl., Jersey.

— Schuck, Kfm., Kaiserslautern. —

Kräwinkel, m. Fr., Amsterdam.

Hotel Riviera. Schultze, Frl., Pforzheim.— Kaehler, Oberarzt, Dr., m. Fr., Duisburg-Meide-rich. — Lay jr., Pforzheim. Römerbad.

Römerbad.

Wohlenberg, Rent., m. Fam., Haag.

Ehrenspeck, Fabr., m. Fr., Kusel.

Britning, Kim., Berlin. — Grube,
m. T., Petersburg. — Worringer, Kim.,
Stuttgart. — Müller, Obering., OberLalinstein. — Wunderwald, Rent., mit
Fr., Freiberg i. S. — Scriba, Rechtsanwalt, Bad Nauheim. — Mendelsohn,
Rechtsanwalt Giessen. — Marwitz

Rechtsanwalt Giessen. — Marwitz anwait, pad Nauneim — Mendeison, Rechtsanwalt, Giessen. — Marwitz Rechtsanwalt, Dr. jur., Friedenau. — Dufick, Fabrikbes. Bernsdorf. — Hofmann, Amtsger.-Rat Rennerod. — Klutmann, Kfm., m. Fr., Köln. — Oppenheim, Ref., Berlin. — Hofweber, Respierwibes. Interlaben.

Oppenheim, Ref., Berlin. — Hofweber, Brauereibes., Interlaken.

\*\*Rotel Rose.\*\*

v, Diergardt, Frhr. u. Frfr., Haus Morsbroica. — v. Hildebrandt, Guts-Besitzer, m. Fr., Holstein. — Potter, London. — Kayser, Köln. — Hokamp, Dr. med., Düsseldorf. — Wieland, Fb., m. Fr., Ulm. — Berner, m. Fr., Bari. — Sannever-Atkin, m. Fr., London. — Linton, Fr., Göteborg. — Sinner, Karlsruhe. — Strassberger, Maler, Karlsruhe. — Susemihl, Frl., Holstein. — Latham-Lutwycke, m. Fr. u. Bed., England. — Jung Red., Köln. — Potter, Frl., m. Bed., London.

Goldenes Ross. Lanzenbacher, Ing., m. Fr., New York.

Weisses Ross. v. Rücker, Kgl. Bezirksamtmann, Aschaffenburg. — Knipper, Rent., m. Fr., Metz. — Drescher, Fabrikdirekt., Fr., Metz. — Dres m. Fr., Bernburg.

Hotel Royal. de Schneider, Staatsrat, Petersburg,

Zelensi, Kapitan u. Flügeladjutant,
Sr. Maj. d. Kais. v. Russland, m. Fr.,

Petersburg.
Russischer Hof. Baumann, Rechtsanwalt, Dr., Bad Dürkheim.

Schützenhof. Schützenhof.

Neuenhagen, Dr. med., Gimbaheim.

— Steubing, Kgl. Oberförster, m. Fm.
Allendorf. — Rössler, Kfm., Freiburg.

— Moog, Kfm., Freiburg. — Borispolski, Chemiker, Kieff. — Hinrichs, Wilhelmshafen.

Wilhelmshafen.

Schweinsbergs

Hotel Holländischer Hof.

Hagelmann, Notar, Bretten. —
Winter, Ass., Berlin. — Saalfeld, Fabr.,
Limburg. — von Czuchochowsky Fr.,
Oberst, Holland. — Graf von Geldern,
Gen.-Leut., München. — Wehling, Dr.
med., Erfurt. — Kistner, Baumeister,
Lehe. — Merkens, Kfm., Münshofen.
Burkhardt, Kfm., Düsseldorf. —
Walraff, Kfm., Düsseldorf. — Conrad,
Kfm., Berlin. — Aluter m. Fr., Breslau. — Krusse, Frl., Hamburg. —
Klein, Stud., Braunschweig. — Herbertz, Kfm., Görlitz.

Sendiz-Eden-Hotel.

Sendig-Eden-Hotel. Fritze, Fr., Rent., Bremen. — Hugo, Gen.-Sekr., Dr., Hagen. — Firle, San.-Rat., Dr., Benn. — Bredt-Schull, Barmen. — Dix Chefred., Berlin. — Pfluger Univ.-Prof., m. Fr. u. Auto-mobilfuhrer, Bonn. — Roeper, Rent., Fr. Hamburg. — Grüneberg, Eab. m. Fr., Hamburg. — Grüneberg, Fabr. m. Fr., Hamburg. — Grüneberg, Fabr. Köln. — Wassermeyer. Rechtsanwalt, Dr., m. Fr., Bonn. — Hill. Kfm., Köln. — Hennings, Frl., Gesellschaftsdame, Bremen. — Kipper, Gen. Sekr., Dr.,

Bremen. — Kipper, Gen. Sca. Königsberg.
Sturm, Arch., Frankfurt. — Gündel.
Hauptm., m. Fr., Magdeburg. — Zabel,
Redakteur, Berlin. — Malsch, Frau
Rent., Baltimore. — Newman, Frau
Rent., New York-City. — Reinders,
Kfm., Dortmund. — Crasemann, Kfm., Dortmur Rent. Hamburg.

Spiegel. Zwirn, Kfm., m. Fr., Berlin. — Kremer, Student, Kreuznach. — Mer-tens, Frau, Kreuznach. — Gabriel, Fr. Rent., Bildstock. Tannhäuser.

Rent., Bildstock.

Tanuhäuser.

Guntzmann, Kfm., Neumünster. —
Habighorst, Bochum. — Fischbach,
Unternehmer, Bochum. — Grossmann,
Schorndorf. — Lingesleben, Bauunternehmer, Italle. — Weiss. Professor,
Schwetzingen. — Braasch, Prof., Zeitz.

— Rademacher, Kfm., Trier. — Orermann, Dr., Erfurt. — Münch, Kfm.,
Erfurt. — Opel, Kfm., Weisenfels.

Knauer, Stud., Nouses. — Knauer,
Oberlehrer, Erfurt. — Bankwitz, Disk.,
m. Fr., Blankenhain. — Poesian, Frl.
Stud., Paris. — Laparra, Stud. Vals
les-Bains. — Jüttner, Kfm., Münster.

— Liebisch, Fr., m. Sohn, Gnadenfrei.

— Weidemann, Kfm., Berlin. — Löflund, Fabrikant, Stuttgart. — van
Nievelt, Direktor, Utrecht. — Fleimat,
Architekt, m. Schwester. Wilhelmshafen. — Hager, Kfm., Würzburg. —
Lug, Kfm., Hayer, — Hönsch, Direkt.,
Langen-Schwalbach. — Gubs, Kfm.,
Pforzheim. — Morbach, Chemiker Dr.,
Dresden.

Wagenfuhr, Rent., Halberstadt. —

Dresden.
Wagenfuhr, Rent., Halberstadt. —
Bahlesen Rent., m. Fam., Steglitz. —
Kreutzberg, Apotheker. m. Fr., Dormagen. — Huberg, Kfm., m. Frau,
Chemnitz. — Bent, Kfm., Köln. —
Ripple, Kfm., Berlin. — Tisch, Kfm., Ripnle, Kfm., Berlin. — Tisch. Kfm., m. Fr., Bern. — Flathmann. G. Sekr., Hannover. — Lang, Prof., Pforzheim. — Heinz, Kfm., Pforzheim.— Oechder, Dr. med. m. Fr., Rippoldsau. — Ebon, Major, Neumünster. — v. Frutzschler, Chefred. Worms. — Dan. Kfm. Berlin. — Findel, Schator, Einbeck. — Lievers, Schator, Winsen. — Keese, Senator, m. Fr., Stade. — Schachtel, Kfm. Berlin. — Stein. Fr., Rent., mit Tochter, Idstein. — Bouchsein, Fabr.-Besitzer, Schachelm.

Tannas-Hotel. Neumann, Kfm., m. Fr., Itzehoe. —
Dobeneck, Baron, Frankfurt. —
Schoeller, Kfm., Düren. — Cummerow,
Baurat, Stettin. — Jung Forstmeister,
Wattenheim. — Bosser, Kfm., Schwelm
— Schnepfenheim, Kfm., Düren. —
Moll, Kfm., Aachen. — Luckmann. — Schnepfenheim, Kim., Düren. —
Moll, Kim., Aachen. — Luckmann.
Ingen., Gand. — Gresham Shaw, Frau
Rent., London. — von Kola, Fr. Rent.,
Wien. — Hoegel, Fr. Rent., Wien. —
Müller, Hauptm., Strassburg. — Wien. — Hoegel Fr. Rent., Wien. — Muller, Hauptm., Strassburg. — Meyerholz, Rektor, Uelzen. — Lehmann, Dr., m. Fr., Frankfurt. — Hullstrung, Kfm., m. Fr., Düsseldorf. — Rapp. Rechtsanwalt, Hannover. — Boelsen, Kfm., Norden. — Winter. Medizinalrat Dr., Norden. — Fink, Senator Hannover. — Schwarzhaupt, Rent., Lüdenscheid. — Hess, Regier. Assessor, m. Fr., Darmstadt. — Gedrath, Fabrikant, Münden. — Serlo, Kgl. Bergmeister, m. Fr. Metz. Hotel Union.

Hotel Union.

Böhl, Kfm., Berlin. — Winter, Kfm., Sonneberg. — Vollraht, Kfm., Michelbach. — Kummel, Lehrer, Weimar.

Twenköven, Liutsh-s., m. Frau, Münster. — Rennman, Rektor, Potsdam. — Richter, Lehrer, Wurzen. — Hartmann, Rent., Kreumach.

Hotel Vater Rhein.

Hufrieden, Ing., Sondershausen, — Kroker, Chemiker, Berlin. — Kurre, Gen.-Agent München, — Spiegel, Lehr., Leipzig. — Walther, Leipzig. — Moritz, Leipzig. — Meerstein, Leipzig. — Pötschke, Leipzig. — Grünert, Leipzig. — Baumgarten, Leipzig. — Schumann, Leipzig. — Mauersberger, Leipzig. — Hecker, Leipzig.

Victoria-Hotel u. Badhaus.

Grotjan, m. Fr. u. Red., München.

Hecker, Leipzig.

Victoria-Hotel u. Badhaus.
Grotjan, m. Fr. u. Bed., München.

— Hess, Kammersänger, München. —
Simon, Leipzig. — Rudolphi, Hamburg.

— Kniper Fr., Koblenz. — Laur,
Baronin, Koblenz. — Stadler, Brüssel.

— Braat, Dr. med., m. Fr., Arnheim.

— von Perchmann, München. — von
Hauck, Fr., München. — Schulze,
Kfm., Leipzig. — Mülberger. Oberbürgermeister Dr., m. Fr., Esslingen.

— Schilbach, Fabrikbes., m. Familie,
Greiz. — Henning, Fabrikant, m. Fr.,
Homburg. — Helbing, Dr.med., m. Fr.,
Nürnberg. — Fetdhoff, Fabrik., Aprath

— Onitz, Prof., Düsseldorf. — Müller,
m. Fam., Gerstan. — Mairey, Stadtrat, Dortmund. — Dabis, Chefredakt.,
Dortmund. — Kistemacher, m. Frau,
Haag. — Lawton, Gent. — v. Hurter,
K., Freiherr, Eiberfeld. — v. Hurter,
A., Freiherr, London. — Andreae,
Fabrikant Dr., Burgbröhl. — v. Wilms,
Major, Breslau. — Sarodzki, Limburg.

— Jaenicke Rent., m. Fr., Dresden.

— von Neergaard, Hofmarschall,
Sondershausen. — de Ronde, Major, m.
Frau, Haag.

Merkel, Prof., Dr., Freiburg. —

— von Neergaard, Hofmarschall, Sondershausen. — de Ronde, Major, m. Frau, Haag.

Merkel, Prof., Dr., Freiburg. — Thomann Rechtsanwalt, Göttingen. — Hoppe, Dr. jur., Gutsbes., Lampe. — Philippi, Frl., Konzertsäng. Basel. — Martens, Amtsger.-Rat. Osterholz. — Franken, Mitglied d. Abgeordnetenh. Gelsenkirchen. — Snell. Dr., Lünneburg. — Morian, Neumühl. — Haasemann, Senator, Elze. — Fisser. Rechtsanwalt, Soltau. — Zechlin, Direktor, Lünneburg. — Klapproth, Hannover. — Clausing. Rektor, Peine. — Vos, Barsinghausen. — Flügel, Arch., Mülheim. — Wentz, Fabr., Wustrow. — Vogler, Prof. Dr., Hildesbeim. — Malberger, Oberhürpermstr., Dr. Esslingen. — Vockrodt, Kfm., Hann-Minden. — Schlossmann, W., Refer., Kiel. — Sehlossmann, G., Referendar, Kiel. — Degrendele-Delacourck, m. Fr., Gand. — Siebel, Ass., Dr., Düsseldorf. — Maiweg, Landrichter, Dr., Duisburg. — Brauer, Lünneburg. — Rössler, Kfm., Köln. — Poat van der Barg. m. Brauer, Lünneburg. — Rössler, Kfm., Köln. — Post van der Burg, in., Fam., Rotterdam. — Giessen, Direkt, Frankenthal. — Pietsch, Redakteur, Harburg. — Schmids, Reg. Rat, Dr., Münster i. W.

Hotel Vogel. Hotel Vogel.

Schonfrucht, m. Sohn Antwerpen.

- von Obmann Reg.-Ref., Charlottenourg. — Bren, m. Fr., Berlin. —
Diesterweg, Ingen., M.-Gladbach. — Diesterweg, Ingen., M.-Gladbach. — Lang, m. Sohn, München. — Kodina, m. Fr., Mecklenburg. — Schwank. m. Fr., Mecklenburg. — Schwaab,
Asch. — Westermayer, Sekretär,
Stuttgart. — Kröck. Architekt, Nürnberg. — Gerlach, Lehrer, mit Frau,
Hanau. — Rudolph Amtsrichter Dr.
med., Leipzig. — Pielert, Kfm., Leipzig. — Gruedel, Ewersberg. — Baer,
Leipzig. — Georg, Chefredakteur,
Geestemünde. — Lenz Kfm., m. Fr.,
Barmen. — Bartels, Kfm., Hannover.
— Grafweber, Interlaken. — Silberstein, Fabrik. Berlin. — Mark, Dr.,
Wien. — Buchhotz, Oberlehrer, Peine.
— Baumack, Gynn. Prof. Dr., Leipzig.
Adler, Arch., München. — Macholl,
Ing., München. — Schaller, Landger. Ing., München. — Schaller. Landger. Sekr., Aschaffenburg. — Schulz. Ge-schwister, Berlin. — Kohl, Redakteur, Weimar. Hotel Weins.

Weimar.

Hotel Weins.

Faber Beamter, Rotterdam. —
Feuerstein, Neisse. — Löser, Justizrat,
Frankfurt a. O. — Schulte, Dr. med.
Bielefeld. — van Gemmeren, Arothek.,
Münster. — van Gemmeren, Kaufm.
Münster. — Sterha, Lehrer, Spandau.
— Göbel, Ing. Ems. — Ramain, Frl.,
Kassel. — Rotfelser, Frl., Kassel. —
Danker, Frl., Kassel. — Passavant,
Fabr., Michelabach. — Leimehüten,
Kfm., Elberfeld. — Otto, Frl., Berlin.
Lamberts, M.-Gladbach. — Frangen,
Uerdingen. — Krücke Rechtsanwalt,
Limburg. — Schmidt, Kfm., m. Frau,
München. — Zimermann, Frau, m. T.,
Marhurg. — Michel, Prof., Limburg. —
Rülchen, Fr., m. T., Barmen. —
Raschke, Oberreg.-Rat, m. Fr., Leipzig.
— Vogelgesang, Kfm., Paderborn. —
Rendow, Kfm., Merken. — Henrich,
Wetzlar. — Zimmermann, Kfm., Berlin, — Forst, Kanitian, m. Fam., Hamburg. — Uth, Rechtsanwalt, Düsseldorf. — Homann, Architekt, m. Frau,
Mannheim. — Mehrmann, Chefredakt.
Dr., Koblenz. — Dec, Karlsruhe. —
Pistor, Dr. med., Barmen. — Kentman, m. Fr., Duisburg.

Westfällischer Hof.
Werner, Rechtsanwalt, Schweinfurt.
— Fitschen, Direktor, Celle. — West-

Westfällischer Hof.

Werner, Rechtsanwalt, Schweinfurt.

Fitschen, Direktor. Celle. — West
Hübsch, Fr., Waldgrehweiler.

phal, Privatdozent Dr., m. Fr., Marburg. — v. Salemann, Wirkl. Staatsrat m. Fr., Petersburg. — Lummel, Sekr., Essen. — König, Kfm., m. Fr., Dortmund. — Knieling, Lehrer, Saarburgelen.

Hotel Wilhelma. Bassermann, Kfm., m. Fr., Mann-heim. — Horstmann, Dr. jur., Mann-heim. — Hüttenbach, Rent., mit Fr. n. Bed., Frankfurt. — Höesch, Frau Rent., Hagen. — Höesch-Pfeifer, Frau Rent., Gadesberg. — von Krusenstern, Oberst, Petersburg. — Lange, Kfm., Riga.

In Privathäusern.

In Privathäusern.
Pension Albion:
Koch, Fr., m. Frl., Charlottenburg.

Köhler, Berlin.
Brüsseler Hof:
Goldwasser, Kfm., Warschau.
Soloweizk, Rent., Lodz. — Sarue,
Rechtsanwalt Petersburg.
Gr. Burgstrasse 3:
Haubach, m. Fr., Giessen. — Röben,
Frl. Rent., Leer. — Hatten, Rittm.
a. D. u. Rittergutabes., Liebstadt.
Gr. Burgstrasse 8:
Körner, Kgl. Kreisbau-Inspektor, m.
Fr., Schönebeck. — Funk, Hauptm.,
m. Frau, Metz.
Kl. Burgstrasse 11:
Wieland, Dr. med., m. Fr., Singen.
— Nettel, Kfm. Saarbrücken.
Elisabethenstrasse 13:
Domansky, Frl., Berlin.

Domansky, Frl., Berlin. Villa Eriks: Patschupin, Kfm., m. Fr., Witesb. --Kabarczin, Frau, m. T., Lodz

Kabarezin, Frau, m. T., Witesh.—
Kabarezin, Frau, m. T., Lodz
Flohrs Privathotel:
Gordon Rent., Taganrog.— Richter,
Oberschulrat, m. Fr., Weimar,
Schneider, Baumeister, Berlin.—
Schneider, Frl. Berlin.
Villa Frank:
Specht, Kfm., m. Fam.. Riga.
Geisbergstrasse 14:
Fooster, Fr.Rent., Sydney.— Resch,
Konsul, Sydney.
Villa Helene:
Hoech, Notar, m. Fr., Kampen.—
Karcher, Fr., Saurunion,
Villa Horta:
Kebiner, Frl., Kreuxnach.
Villa v. d. Heyde:
Vogel, Fr., m. Sohn, Chemnitz,
Christl. Hospiz I:

Vogel, Fr., m. Sohn, Chemnitz.
Christl. Hospiz I:
Pistorius, m. Fr., Magdeburg.
Klenke, Fr. Dr., Godesberg. — Rueger,
Frl., Münster i. W. — Maschmann,
Frl. Ebernburg. — Günther, Fräul.,
Ebernburg. — Reichelt, Kgl. Preuss.
Baurat, m. Fr., Osnabrück. — Hauptner, Fr. Justizrat, Berlin.
Kapellenstrasse 8 1.
Baukfage. Fr., Gelsenkirchen.

Baukfare, Fr., Gelsenkirchen.
Kapellenstrasse 10, P.:
Rosenberg, Rent., Chicago. — Gorke
Amtsgerichtsrat a. D., Görlitz.
Pension Koepp:
Pütter, Fabrikdirektor, Ellenstedt. - Gorke

Luisenstrasse 2, 1:
Siegert, Fabrikant, m. Fr., Neuwie,
Kiss, Konzertmeister, Baden-Baden,
Pension Margareta;

Pension Margareta:
Pension Margareta:
Rahr sen. Kfm., Moskau. — Rahr
jun., Offizier d. R., London. — Visser,
jun., Offizier d. R., London. — Wisser,
Oberst a. D., m. Fr., Amsterdam,
Oberst a. D., w. Wirkl.
Fastenau Prissident a. D. u. Wirkl.
Fastenau Prissident a. D. u. Wirkl. Fastenau Präsident a. D. u. Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat. Hannover. Michels, Rent., m. Fr., Düsseldorf. Pension Miranda: Rosenblatt, Fr., m. 2 T., Warschan.

Moritzstrasse 39 Stühlern, Petersburg. Nerobergstrasse 7:

Nerobergstrasse 7:

Nerobergstrasse 7:

Karch, Mannheim.

Nerostrasse 11:

Goldmann, Kim., Russland.

Nerotal 15:

Weiss, Direktor, Chemnitz.

Weiss, Betr. Direktor, Beurath.

Villa Pensée:

Walentin, m. Fr., Malmö.

Pension Primavera:

Scharr, Fr. Fabrikhes., m. Toch:

Berlin. — Goebol, Frl., Bingen.

Schön, Fabrikhes., m. Fr., Sosnow.

— Wolff, Frl., Gross-Lichterfelde.

Böderstrasse 26:

Frenkel, Kfm., Grenzhausen.

Frenkel, Kfm. Grenzhousen.
Villa Rosengarien:
Zelm, Kfm. m. Fr. Riga.
Villa Rupprecht:

Villa Rupprecht:
Lücke, Fr. Rent, Strassburg.
Dienstag, stud. jur., Berlin. — Hoch,
Kommerzienrat. m. Fr., Neustadt. —
Stauber, Fr. Hotelbes., Würzburg.
Karpf. Kim., Fulda. — Baermann.,
Fabrikbes., m. Fr., Nürnberg.
von Münch, Fr. Baronin, Berlin. —
Krohn, Fr. Rent., Bad Navheim
Privathotel Silvana:
Schneider. Apothekenbes., m. Fran. Strassburg. Hoch,

Schneider, Apothekenbes., m. Fran. Kranenberg. — Maschmann, Fraulein Ebernburg. — Günther, Frl., Ebern-

Stiftstrasse 26:
Semler, Fr., m. Kind. Auerbach
Stiftstrasse 28:
Markus, Fr., Berlin. — Freifrau von
Barnekew, Exzell. Frau Gen., Halle.
Taunusstrasse 49, 2:
Zeissig, Frl. Leiszig.

Zeissig, Frl., Leipzig. Pension Wilda und Dembek: Käll, Frl., Graz.

er bas surrende Ding hoch in die Lüste. Mit ausgefuredtem Arm sieht er bereit, es aufzusangen, bängt es
auf — ein Aunststüd, das nicht so barmlos ist, wie bei
den meisten europäischen Tiadolos, denn so ein chinekisches Tiadolo wiegt ein Pstudolos, denn so ein chinekisches Tiadolo wiegt ein Pstudolos, denn so ein chineglad zeigt er einen Besonderen Teid: nicht auf der Sate,
auf der Spise des einen Hölndeus singt er den salten,
den Kreisel auf. Sosort gleitet er von da auf die Saite
herab. Ein steiner Behögriff, ein Zuden, und das in
wochnstniger Hand wiedelnde Ding wäre berabgegitten
auf seine Handel ind die Spieler. Aufänger, In Hole
hinten immeln sich die Spieler. Aufänger, Borgeschieben nab dann die Meisten Aurden von einem
Partner zum anderen surt und wieder zurächlauft...
Am Rachmittag besuch, der Engländer einen allen
chnessen und Freund, einen begelsterten Austimaler.
Aunser Positionen Basen, Porzellanen, allen Bronzer,
Geweben und Foldbaren Pergamenten wird ism auch Serbeden und kopparen pergamenten dato ign und ein altes Gemälde gezeigt. Es enthammt dem the Jahrefindent, ein Lieblingsflüd des fanatischen Kunhfreundes, Prachivoll erbaftene, leuchtend frische Karben, der Besind eines Mandarins mit Gefolge. Er entheigt der Sänfte, Volf sammelt sich ind im Hintergrund spielen aver fleine Chinesenkaben Diabolo. Alber dieses Leben, diese Arachten sind geschaueren Lieben erfeunt man das Walten wechselnder Moden. Lieben dies Arachten indit wie Hartracht ift etwas bie Gewänder weiter und bie Gewänder weiter und glift genau das gleiche wi anders gewesen başumal, die Gewänder länger. Aber das Diabolo ist genau das heute; Juhrumente, die Bewegungen der an ihnen sie Zahrümderte machtlos geändert, aber doch einiges; di geändert, aber doch einiges; di offitten . . .

Tätowierte Jungen haben die Witwen auf den Sandwich-Infelt, und zwar laffen fie fich zum ehrenden und ewigen Angedenken den Namen des Berstvorbenen eingravieren. Das hindert sie aber nicht, mit derselben allerband Läfterungen eingravferen. Das bindert fie o Zunge von dem "Berewigten" nuganibredent



# = Buchertifch.

diefer Hinfick an und die Zeit wied nicht mehr ferne sein, wo eine deutsche Aurstanskellung in Paris schne kein, wo eine deutsche Aurstanskellung in Paris schne Ködfrheit werden dürfte. Unansgesprochen aber konst kanent, vertritt die Joee einer "Entente cordiale" auf Kinficerischem Gebiele eine offizielle und höchig geachtete Perfanischen Gebiele eine offizielle und höchig geachtete Reinfickett, nämlich der Generalinspetter der schönen Rünfice, Monficur Armand Da vot, in der vor wenigen Zahren von ihm gegründeten, erstlässigen franzbisischen Kunfirevne "L'Art et les Artistes", deren Oltobersbefre und vorllegt. (Paris, Pierre Lafitte und Ko.) Zahresabonnement 16 Frant. Das Heit entlätt natür-Gebiete ließen, was ihnen gebührte, so haben sie selber feit einiger Zelt angesangen, unser eigenes fünstlexisches Schossen mehr als früher zu beachten und anzuertennen, "Eau-fortes", die fein eminentes Können zeigen, schmiden den Artifel. Dann widmet Gabriel Mourey dem großen Plafiter Alexandre Charmenter der den Artifel. Dann widmet Gabriel Mourey dem groben Plofifer Alexandre Charpentier, der auch nich zum weitigken in der Aleinfunft der Plakette groß ist, einen unt vielen Allifrationen geschmidten Artifel, während unt vielen Allifrationen geschmidten Artifel, während diejenigen, die den Frangofen auf fünstlerifchem lich in erster Linie Beiträge gur französischen Aunstge-schichte, so eine Würdigung des hervorragenden architek-tonischen Radierers Charles Meryon aus der Jeder \* Eine beutich-frangofifice Annaherung ift nicht mur Baren wir bisfie streben gans planmäßig eine Annäherung in Leon Mistor bem elzenartigen, ibeengewaltigen Maler Beichner Carpeany gerecht wird, und Maurice Ein Dubend Reproduftionen auf politischem Gebiete gu verzeichnen.

(Reu-Dachau) Beachinng geschentt worden. Er handell über die bervorragendsten Nelster der Sachaner Schule: Dill, Höbigel und Langhammer. Eine gange Reibe von Zill, Höbigel und Langhammer. Eine gange Reibe von Juli, delfenden erstänkern den Artikel. Man siebe, unsere Erbseinde fangen au, und Serechtigkeit angedeiben zu fassen im Aunstleden der ibrigen Aufturvöller werden in gedrängten ildersichten der Austrechten der Ghabe, daß die Jede, eine deutsche Belandelt. Schabe, daß die Siebe, eine deutsche Beranskriben der großen Austrechten an guten deutsche Ausgade dieser vornehmen, völferverbindenden Rewue herauszugeben, bei der großen Produktien an guten deutschen Aunisternen bis setzt schauer, genäumen, Aunisterne. Zebenfalls möchten wir nicht verfäumen, Annightenne er die Artiskes" nachdrüftlich und Sunfifreunde auf "L'Art et les Artistes" nachrinding animersfan zu machen die fo interessant und nieffact sie fo interessant und nieffact sie fo interessant und nieffact sie for interessant und bei en besten sie for und siefe Runs, die vir so son siefe Runs, die vir so son siefe Runs, voir und spapablisher, neum sie Wanne anerstennten, wird und hympablisher, neum sie, wie der deutschaufen "Sauerstrautessen, beginnt, auch die Kunst der deutschen "Sauerstrautessen und sie deutschaft sehre und deutschaft siebtt übrigens schon auf seiner französischen Speisefarte mehr, ebensonen mie Weierer und deransfurter Wirschen. So wird dem auch wohl die deutschungen, wie sie kunstreundlichen den wohl die deutschungen, wie sie den zu gestichtig vertritt, noch einmas schungen, wie sie den zu gestichtig vertritt, noch einmas schunger. Guillemont eine fleersicht der haupsischsichen Partiet Kunstanssiellungen des sehten Rouals bringt. Der deutsigen Kunst aber ist wieder einmal in einem Auffah von W. Schulte vom Brühl: "L. Barbizon Allemand" (Reu-Dachau) Beachtung geschentt worden. Er handell

\* Allgemeiner bentiger MusifterKalenderfür 1908. Berlag von Raabe und Plothow,
Berlin W, Courdidrestraße 5. Diefes mit böchier Sorgfalt durögearbettete Kalendarium und Adressungen der falngebuch gehört zu den populärsen Ersbeinungen der Kalngebuch gehört zu den populärsen Ersbeinungen der Bulftwelt: es trat bereits den 30. Jahrgang an und feine thuentbehrlichfeit geht mit seiner Beliebtheit Heinere) in Land. Beieder sind dießund neue (melst kleinere) Erädte in ihren nugstaligen Berhältnissen beschabet, so daß im gangen Rame und Art von 382 Städten des In da den mit 105 000 Etinvohnen nurden. Bie 5. dan den mit 105 000 Etinvohnen gängt im Kalender dan den den den den den den den den 4 Plufilvereine, 3 Kapellen, 2 Kammermufil-Bercinigungen und 6 Rufil-Infittute. Folgen die Wohmungsadreffen der hier lebenden Rufiler, Herren und
Damen, von Affernt bis zu Zeider und von Albiffer
bis zu Zimmer-Glöcher; dann noch ein Rachweis über die 5 Muftscandlungen und über die 4 Kongertfäle mit Angabe der Preise und Plätze. Zeder überzeuge sich selbst. Der "Rande und Plotsbow" sei von neuem allen Juteressenten aufs beste empfohlen.

O. D.

# Deu ericienene Bucher.

(Befprechung eingelner Berke borbehalten.)

"Die Chinesen sind leine Menschenfresser", unterbrach karl den politernden Alten mit einem Lächen, "Und —" fügte er ernst werdend bingu, — "wenn unserem Frig etwas Wenschliches widerschen sollte — er weiß, daß sein Kind nicht verlassen sein wird. Er scheib, daß sein kind nicht verlassen sein wird. Er scheibt auch darisber — bier. Er will mich zu Frigchens Wormund einseten, und alles, was er noch besitzt, soll ich

fein Metje, fozufagen fich lunten auffressen zu lassen.

für den Kleinen verwalten, und in eine Lebensverlicherung ist er auch sehr hoch eingelauft. — Als ob das godig wärel Wir würden schon allein für unser Frikaten forgen, nicht wahr, Selma? Und Veter ist ja auch noch

is iiberfliiflig — den schmeißt man zu's alte Peter warf die Pfeise so beftig auf den Tich, geliebte Infrument ihm zerbrach. "Aber hi ich's dem Frig noch, was ich von ihm denke, settenem derrichten Einfall —"

Gifen!"
baß daß
jdreiben t

Hans Ulrich und Der Rarr zum Briege. Zwei Rovellen von Zedor Som mer. (R. Mithlimanns Verlag (May Groffel. Halle a. S.) 236 S., Preis brofc. 2.40 M.

"Der Ultramontanismus und bas 3entrum." Eine Studie von Ostar Mufer, Mitsglied des bes badischen Landbags. Lahr i. B. 1507. (Berlag von Rorig Schauenburg.) Preis gehestet 1,80 M. Jungerine billiger.
"Sexualethiet und Sexualpäsagogik."
"Exualethiet und Sexualpäsagogik."
Eine Anseinanderschung mit den Modernen von Dr. Er. W. Edau, VIII und B. S. Preis 1 M. Er. A. Berliche Buchbandlung in Rempten.)
"Ans Allt-Bilfum." Ein Menigenleben (b. Th. Behrens) von A. Bebrens) von A. Bebrens. Preis 240 M.

Gebunden 5 "Spofenkifer", Roman von Hermann . Billy. Grunow in Leipzig.) Gebunden 5 (Gr.

# Morgen-Beilage des Wiesbadener Cagblatts.

E. 8827

Donnerstag, 10. Oftober.

(47. Bortfetung.)]

Dornan. Ягонан вон С. вон

(Radidrud verboten.)

1907.

Der rechte Sleck.

ihn auch stärfere liberredungskinnste nicht abgehalten hätten. Auf den Kat seines alten Kompogniechefs hatte er sich sofort bei den betreisenden misstärischen Behörben gemeldet und zur Berfügung gestellt. Wit siederbafter Unruhe betrieb er alse Vorbereitungen, und seine Freude war beinahe stürmisch, als er aufang August würflich die Einbernfung erhielt.

Der britten "Der Oberfisentnant hatte sich gleich zu Anfang gemeldet", schrieb Friß. "Er hat eine große Familie
und gar fein Bernögen — wir veußten"s alse damals
zu meiner Dienstzeit, wie saner er sich" werden lassen
mußte; mm mag ihn der Gedanste an die petuniären
Borteite zur Reldung mitbestimmt haben. Aber vor
allem leuchtete ihm die Begeisterung mur so aus den
Angen. In Schome ihn so gegesterung mur so aus den
Angen. In Schome ihn so gut verstehen! Einmal
berans aus dem täglichen Begeisterung mur so aus den
Erlichen, irößlichem Beldzuge — der alte, brade
Goldat erschien mit sonnlich ausgelebt dei dem Gebanfen. Und als er halb im Scheuge sone der
Gie dech mit, Zachmann — und Eisenbahner fönnen
sie derüben desponders gut gedrauchen — da partte es
auch mich mit einem Male! Lab ich nicht auch die
gonze Beit über Gamaschenbienst getan? Ehe ich mich
bon neuem einspanne, laßt mich nur einmal sie etwos
anderes leben, als für die Sorge ums tägliche Brot!
Es ift nicht der Ennish nach Abenteuern, der mich
hinausslodt — sondern die gliisbende Schniucht, einmal
an erlugs Großen, etwas Hopen mitgundrifen. —
In beite mich der Ennish ein für etwas
genten eines Großen mitgundrifen. — "Hällt mit gat nicht ein", brunnnte Peter ingrimmig. "Das berfiebe ich nich und das will ich auch garnich verfieben. Wenn der Menlch ganz einfach seine Pilicht tut, das is doch auch vos Schönes und Hoberl Dazu brancht er nich um die halbe Welt zu reifen zu die Chinesen. — In venn der Frit noch Soldat wäre — dann wäre das ganz was anderes! Dann wäre das fein Welfe, sozilagen sich doon den schliebingigen Dar unten auffressen zu lassen. Aber wenn sie ihn nu auf-

"O du lieb's Herrgöttle! Is das a blitjanberer Aag beut'!"

Frihens Ohr. Eine Fielle lieber Eringerungen in flutete ihn — mit zwei Schritten war er an des andern Seite und streckte ihm, sprachlos soft der Richtung, beide Hande entgegen:

"Seppll Sein anderer kann das sein!"

Isa, es war Seppl Danmacher, sein treuer Gefährte aus jenen langbersunkenen Zeiten, als Fritz zum ersten Male des Römigs Roc anziehen sollte. — Die bor IS Jahren schweren Herzens in Strahburg den einander geschieden waren, ohne Hospinung, daß sie ihre Lebens-

bags bags

Das besorgte nun der unerbittliche Alte so giebig, und aus all seinem Geschimpse leuchtete Leichte zu Fris, die Sorge um ihn so innig berdor. Frit die weitschie Episel halb mit Rührung, halb Welustigung las. Er selbst war so sest enkschlesen,

riag ber 8. Schollenberaiden fof Budbruderei in Biebbaben - Drud und Be Brantmortlid für bie Chriftleitung: 3. Raister in Blebbaben.

Sand einmal kreugen wilrden Jand in Hand als künstige Beg. die standen

Genossen! Freude war groß, aber die des Seppl war noch größer! In rascher Wechselrede tauschten die Langgetrennten die Erlebnisse der letzten Jahre. Im Ansange hatten sie Erlebnisse der letzten Jahre. Im Ansange hatten sie wohl einander von Zeit zu Zeit geschrieben, aber wie das so geht — nach und nach war der Briefwechsel eingeschafen, und schließlich war auch die Erinnerung an den siehenen, bistigen Freund in Frihens Gedächnis entschlunmert über all dem Schönen und Schweren, das er erlebt hatte.

Jede dienstifreie Stunde verbrachten die beiden fort-aufammen. Immer enger ichloffen fie fich an ein-

simungstosem Telirium

Baterlandssidde, ein argerer und heimtückisterer Feind als die költkäustigen doddelingigen Chinefen. Auch den lleinen Fraunen freundlichen Sexpl nahm er hinden der lleinen Fraunen freundlichen Sexpl nahm er hinden Feinde gefallen wäre. All seine Tahferfeit, und all sein froher Achensmut halsen dem Seppl nichts; er mußte dahin. Aber ehe es ans Sterben ging, Tamen ihn noch einmal ein paar licht, freundliche Momente als leites Geschent des Lebens. Da verlangte er nach seinem Fraunde drie dahundl, und war gar nicht erstaunt, als der hichell an leinem Lager stand — wenn man ganz niche der dienell an leinem Lager stand — wenn man hich nicht nier über Kleinigkeiten. Trit sah neben ihm und hielt die sieberbeißen, abgemagerten Hände und lauschte den abgerissen. Tophus! der wittete in den Reihen

Tröben — und Liebesworte für Fritz jelber — und Kameraden — und Liebesworte für Fritz jelber — und Fritz
beriprach mit tränenersticker Stimme, all die Grüße
getreulich auszurichten — da lächeste ihn der kleine
Seppt noch einmal so recht freudig und herzenswarm
an, verfuchte mithsam seine Hand zu streicheln und
hauchte —: "Laß du da bist — was ist das für a
Segent Dh du lieb's Herrgöttlel Was ist doch das Leben ichon

Und damit legte fich ber fleine Ceppl gum Sterben

Rapitel

Frit kehrte mit einem der ersten Rekonvaleszenten asporte des Friihjahrs nach Deutschland zurück und

bergeftellt,

betrat den heimatlichen Boden Ende Mai. Er war noch immer nicht wieder völlig und zu seinem körperlichen Leiden gesellte sich feelische Riedergeschlagenheit.

Tiese Kriegssaft von 34. Jahren, von der er im Gegensat zu frühreren Reisen so viel Erhebendes, Fortreisendes erhöfft, war ein größer Fehlichlag gewesen. Sie hatte ihm nur Enttäuigungen gebrackt. Er hatte auf der langen Fahrt Zeit geung gehabt, sich über Vergangenes klar zu werden und sich die Zukunft zurecht zu legen. Das Geschene war unabänderlich. Rund hieß es, von neuem den Kannpf ums Dasein nötig, gefund dies Vert gewährt. Man der nesennen Englungen nötig, gefund der Auftugenden Ehmakriegern vourden Bergüntligungen aller Art gewährt. Man hatte ihm bereits in Tieutsen zuschliftigens, eine Kur dort verordnet und sie ihn beanstragt sei. Das war also das nächte. Und es war Frische das war ihn gerade dorthin seisen die Angehörigen er ja noch auszurichten hatte. Es blieb Fritz drühen, und auch das war ihn gerade recht. Lich als wehleidiger Inda wollte er zurücksenn aufzuhuchen, und auch das war ihm gerade recht. Lich ausnehmend. Fritz war in einem Genetungskeim auf Staatssolten untergebracht. Er wollte jest nicht an die Aufgabe, gefund zu verden, leben, um als ganzer Naum, heil an Leinn zu können!

ganzer Mann, heil an Leib und Seele, an die Arbeit geben zu können!

Auf der Auchromenade hatte Fritz einen freundlichen älteren Mann, einen Deutschamerifauer, kennen
gelernt, mit dem er bald in ein ausführliches Gespräch
geriet. Die beiden fanden Gefallen aneinander. Dem
Amerikaner war die klare, ruhige Art und Weise des
jüngeren Mannes sympathisch und Fritz sagten die
Frische und Heiterfeit, das praktische, vernünstige, keit
zugreisende Weiserkeit, das praktische, vernünstige, keit
zugreisende Weisen des andern zu. Sie unternahmen
meitere Sbaziergänge miteinander, tauschen Griahrungen und Erlebnisse aus, und der trodene Hund des
Amerikaners würzte die Auterhaltung mit manchem
Scheizworke, Fritz blieb durch die neue Bekannischaft
weniger Zeit zum Gribeln — der Meinungsauskausch
berhährlem Loden — zum ersten Wale seit seiner Liebeit Tode. Bon ihr sprach er dem neuen Weggenossen
sichte er dem schaftwagigen Freunde, und der Annerikanner lausche mit ungeheuchelter Teinahme und beeinschlieben und der Teinahme und bestätzte dem mehrer ben genaltsen Kringen
habet dan mehrer ben genaltsen und der Anneritaner lausche mit ungeheuchelter Teinahme und be-Schaffen im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten. bon gewalligem

Seserucht. 111

Können, — das heißt fo wellen, bag du fannst. Multatuli.

# Erinnerungen Karl Hagenbecks

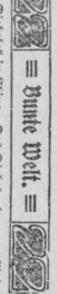
Rachdem Karl Sagenbed, der "König der Tierhündeler", seinen Lieblingsplan gläcklich ausgesührt hat, die Errichtung eines großen Tierpartes, in denen die Tiere aller Jonen: Löwen und Eisbären, Elejanten und Jedras, Tiger und Schlangen, sich sei tunmein können, sie der berühmte Hamburger seht damit beschäftigt, seine Beobachtungen, Ersahrungen und Ersebnisse in einem Buche niebergulegen.

mit einem Antiseptstum ans und segte ein Pflaster auf. Nach gehn Wochen war die Wunde zugeheilt und das Tier terugesund. Hur 1800 R. fauste es ein anderer Boologischer Garten. Und solcher Fälle weiß Hagenbeck

Seganifation ben englischen ? Beinder Sagenbedichen

> Tiere im Bart von Stellingen beaufprucht im Jahr mehr als 100000 M. Täglich werden den Ranbtieren mehr als 700 Plund frijches Fieisch verscholgt. Im versausenen Jahre verkousenteten die Kamete, Drome-dare und andere beutresiende Tiere allein 120 Tonnen den und 190 Tonnen Kafer. Und hierzu treten nun die Tiere, die in den großen angerenropäischen Sepois erbalten werden missen. In Affen liegen sechs große Sintionen, drei in Lieft, zwei in Amerika, weitere in Sibirien und eine ganze Anzahl kleinerer Depois in Einrepa. Über sechzig erprobte Jäger arbeiten in allen Bellteiten, und die Jahl der Eingeborenen, die dabei mitwirken, äbli nach Tantenben. Anbers wäre es auch gar nicht zu deuten, daß das einzigartige linternehmen affen den Anfträgen gerecht werden fönnie, die unvorschren kund klein gerecht werden fönnie, die unvorschren kleinen gerecht werden fönnie, die unvorschren kleinen gerecht werden fönnie, die unvorschren bergeichen eintrefen. Ser von neuem in Erftaunen. Tiere im Bart von Stellingen Allein die Gitterung der

Im vergangenen Jahre läuft eines Tages ein Kabeltelegraum von Coney Jekand ein, ob josot 28 Elesauten
verscissest werden könnten. Der Hamburger Tierhändler
konnte die gewiß ungewöhnliche Anfrage mit einem
lasonischen "Ja" erledigen, und die Alere wurden pünttlich verkaden. Und als die deutsche Regierung für Südafrika 2000 Kamele mit Andrüftung bestellte und eine
Lieferfris von acht Monaten sich ausbewang, da konnten
die von Hagenbed gecharterten Schiffe ichen nach fünf Monaten und zwanzig Tagen dieje Armee von Kameten an der Kufte ber Kolonie verladen.



iport, hat sich nicht nur in Paris und in Tentschaft nit ungewöhnlicher Schnelligkeit eingebürgert, auch im klasslichen Lande des Sports, in England, hat man das grazisse Spiel aufgenommen und die Hährlichen bas grazisse Spiel aufgenommen und die Hährlichen bas grazisse Spiel aufgenommen und die Hährlichen bas grazisse Spiel aufgenommen und die Kabritanien das ersachten sich bereits in Vöten, wie sie dem Ansuren der Rachten rung im Pablitum scheien die Fabritanien davor zurück, größere Vorräte sertig au fressen, da ersahrungsgenäß gerade eine so des und fanailsch ausschehe, dresende Begessterung am schnellten verebbt und verlischt. Freslich, die Ersinder des Diabelo, die Chinesen Lügen. Indbelo, die Chinesen Lügen. Indbelo, die Essensch siesen Lügen. Indbelo, die Essensch siesen Dieses annutigen Spieles verflossen, aber noch heiten Sport mit der gleichen Leiden Köhne des Hinnels"
diesen Spiel, das in Enropa setz Freise Spielergestitten, und das Spiel, das in Enropa setz Freise und beite verflossen die Folgen die kabrituser und der gestellten, sie Freise die Freise Spiele, das in Enropa setz Freise Epielregestitten, und das Spiel, das in Enropa setz Freise und freihe lifden garm, "Diabolo" in China. bann, mit einem furgen Rud, Das Diabolo, der nene Mode. folembert

# iesvadener Canblat

Berlag Langgaffe 27. Freibricher Nr. 2953. Rufgeit von 8 Uhr morgens bes 7 Uhr abends. 23,000 Abonnenten.

Begunge-Breis für beibe Ausgaben: 50 Big monatich burch ben Beriag Langgaffe 27, ohne Bringer-john. 2 Mt. 50 Big, vierteigartich burch alle beutleden Boftankalten, aussichterlich Beltellgelb. — Bezuge-Beitellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaben die Jweightelen Wilhelnifrage 6 und Piedmantelung 28, fowie die 147 Ausgabelfellen in allen Teilen der Solot; in Biedrich die dortigen 33 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingam die detressen Tagblait- Träger.

Ungeigen-Annahme: Fur Die Abend-Ansgabe bis 18 Uhr mittags; für Die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nochmittagl.

Zweigfiellen : Wilhelmftrafte 6 (haupt-Agentur) Rr. 967. Bismard-King 29 Rr. 4020. 2 Tagesausgaben. Angeigen-Breid für die Zeife; 15 Big. für lofale Angeigen im "Arbeitämarft" und "Kleiner Angeiger" in einheitlicher Sahform; Di Big. in dasson abweichender Sahausführung, jowie für alle übrigen lofalen Angeigen; Di Big. für alle auswirtigen Angeigen; 1 W. für lofale Reflamen; 2 W. für außnürigen Beflamen. Sange, kalbe, beitetet und beiertel Seiten, durchlaufend, nach beienderer Berechnung.— Bei wiederholter Anfnahme underänderter Angeigen in furzen Zwiichenräumen entsprechender Rabatt.

Für bie Aufnahme ipater eingerrichter Angeigen in bie nachftericheinente Ansgabe wird feine Gewähr übernommen.

Mr. 474.

Wiesbaden, Donnerstag, 10. Oftober 1907.

55. Jahrgang.

# Abend=Ausgabe. 1. 386att.

# Marokko.

Wochen und Wochen sind vergangen, seitdem die Exzesse in Casablanca zu der frangösischen Intervention geführt haben, ohne daß feit Ginleitung ber Opera. fionen die Franzosen einen Schritt vorwärts gefommen wären. Das, wie ja nun längst seisseht, voreisig vom Baune gebrochene Bombardement von Casablanca hat in seiner Weise einas genützt, im Gegenteil ist dem europäischen Handel dadurch der allerichwerste Schaden zugesigt worden, und es wird jahrelanger Arbeit bedürfen, ehe fich der dortige rege Sandel von dem schweren Schlage erholt. Auch die Kämpfe in der Umgegend haben zu nichts geführt, beide Teile stehen sich jetzt abwartend gegenüber, an trgend einer Entscheidung ift vorläufig nicht zu denfen; man will biefe anscheinend in Paris auch gar nicht, weil man befürchtet, daß die frangofischen Truppen leicht einen Digerfolg haben fonnten, der dann der frangofischen Autorität ungemein Abbruch tun würde. Aber jelbst ein Erfolg wurde nicht von großer Bedeutung fein, da er nicht ausgenützt werden könnte und es den Fran-zosen unmöglich ist, gar zu weit in das Junere des Landes vorzudringen. Man ist tatsächlich in eine Sachgasse geraten und Herr Clemenceau befindet fich in großer Berlegenheit, wie er wieder aus ihr heraustommt. Best icheint man all fein Beil burch Unterftugung bes rechtmäßigen Gultans Abd ul Afis verfuchen zu wollen, nachdem man fich bis vor kurzer Zeit abwartend verhielt, ob der Gegensultan Mulen Safid feinen Bruder verdrängen oder diefer feinen Blat behaupten würde.

Man hat aber wohl gemerkt, daß der Anhang des Gegensultans nachläßt und sucht nun die Position des Sultans Abd ul Afis gu ftarfen, in der Erwartung, daß biefer fich bafür erkenntlich zeigen werde. Soll doch die Reise des Sultans nach Rabat auf Beranlassung Frankreichs erfolgt sein, welches auch die Kosten in Sobe von 1 Million trägt; Frankreich will einen nach . drüdlichen Einfluß auf ihn ausüben und wird ibn wohl nicht fo ichnell wieder weglaffen wollen. Jebenfalls fucht man nach außen hin zu dokumentieren, daß Frankreich gang und gar auf feiner Seite fteht und Diefer Stellungnahme foll die fonst gewiß etwas auffällige Berleihung des Großtreuges der Ehrenlegion beutlichen Ausdruck geben. Natürlich fehlt es nicht an allerlei Gerüchten über gebeime Abfichten, welche Frantreich durch Entjendung Regnaults nach Rabat verfolgt. Spricht man doch fogar davon, daß Frankreich dem Sultan nahe legen wolle, ein frangofisches Protektorat angunehmen. Diefe Meldung burfte aber taum ben Tatsachen entsprechen, denn Frankreich murde sich hüten, einen derartigen Schritt ohne Die Buftimmung Der übrigen Machte gu unternehmen und von diefer Geite, speziell von Deutschland, mare der schärffte Biderstand zu erwarten. Die französische Regierung hat sich während des ganzen Berlaufs der Maroffoaffare feit deren Wiederaufrollung durchaus lohal verhalten und eine derarfige Torheit dürfte ihr faum zuzutrauen feln. Es ift aber nicht ohne Interesse, daß diese, Frankreich wenig freundlichen Ausftrenungen bon "befreundeter" Geite ausgeben, nämlich von England, wo man mit schlecht verhehltem Ingrimm dem Lauf der Dinge zusicht, resp. zusehen muß, weil man so gut wie ausgeschaltet ist. Überdies ist man auch nicht sehr erbaut, daß der jüngste Bundesgenoffe Englands, nämlich Spanien, Durch die Franzosen böllig in den Hintergrund gedrudt wird. Das Berhaltnis zwischen Spanien und Frankreich hat sich in den letten Tagen infolge der Maroffoaffare bedenklich verschlechtert, ja man soll in Madrid sogar ernstlich die Abberufung der spanischen Truppen in Erwägung gieben. Diesem Konflift tonnen wir in Deutschland gelassen zuseben, er zeigt uns immerhin aber, auf wie schwachen Füßen die so viel gerühmte Entente der Westmächte steht.

# Rene Meldungen aus und über Maroffo:

hd. Paris, 9, Ottober. Mus Rabat mird gemeldet, daß der frangofische Wefandte Regnault gestern nachmittag eine neue Unterredung int dem Gulian auf beffen Bunich batte. Der Gultan trug die Abzeichen ber Sprenlegion und unterhielt fich mit dem Gefandten fiber die Gründung diefes Ordens, fowie über die Breffe. Der Sultan außerte fich über biefe nicht fehr befriedigend und fagte unter auderem, daß er mit großem Intereffe die europäischen Beitungen lefe, doch fei er nicht immer mit deren Inhalt einverftanden. Im Bufammenhange biermit erfuchte ber Gefandte Regnault ben Gultan, ben frangöfifden Beitungeforrefpondenten eine Audieng gu gewähren, wogu fich ber Sultan einverftanden erklärte. — Die Frangosen bringen Abd ul Afis alfo immer mehr in ihr Gahrmaffer.

wb. Paris, 9. Oftober. Mus II bich da mird gemelbet: Geftern ging eine fleine Abteilung gegen ben Dechar-Stamm vor, der am 7. d. DR. eine frangofifche Refognoszierungsabteilung angegriffen hatte. Der Befehlshaber ber Abteilung ließ bie Stellung ber Dechars befchießen, bis er die am 7. d. D. gefallenen Golbaten für genügend gerächt bielt.

hd. Baris, 9. Oftober. Solland, Belgien und Portugal erwarten noch Ausfunft fiber die Gingelheiten bes Projettes gur Berfolgung bes Baffen fcmuggels in Marolfo, bevor fie ihre Buftimmung geben. Rach beren Gintreffen werden Frantreich und Spanien, die fich mittlerweile in ber Sauptfache geeinigt haben, dem Gultan ben Plan vorlegen. Die Differens bes Generals Drube mit bem fpanifchen Major Canta Dialla foll in ber Beife beigelegt merben, bag erfterer die Obliegenheiten des Militarchefs, legterer die des Polizeichefe für Cafabianca erhält.

hd. Paris, 10. Oftober. Meldungen aus Cafablanca gufolge bat die beutiche Regierung einen aus dem Renful und drei befannten deutschen Raufleuten bestehenden Ausichuß ernannt, der die Aufgabe bat, die vorläufige Entichadigung an die Deutschen gu verteilen. Diefer Entichluß der beutiden Regierung bat in frangofifchen Areifen Cafablancas große Aufregung bervorgerufen (Barum, ift nicht erfichtlich. D. Red.) und die frangofifden Ranfleute haben ihrerfeits beichloffen, einen Berband gur Bahrung ihrer Sandelbintereffen gu grunden, fowie eine Abordnung nach Baris gu entfenden, welche mit der frangofischen Regierung Unterhandlungen antnüpfen foll.

# Politische Übersicht.

Bur Frage ber prengifden Landiagseröffnung.

Mis im Commer der preußische Landtag auseinander ging, hieß es, man murbe biesmal icon im Berbft wieder Bufammenfommen, um vor bem Schluß ber Legislaturperiode noch den gangen, nicht eben geringen Reft der dringlichen Sachen aufarbeiten gu tonnen. Aber'fo batte es gelegentlich auch schon früher geheißen, und wenn dann das herbsten tam, mar aus den löblichen Absichten der preußischen Staatsregierung nichts geworden. Gaft will es icheinen, als follten auch jest wieder ihre guten Borfabe den nämlichen Beg geben. Schon vor einiger Beit hatte die "Nordd. Allg. Big." - wohl nicht geng ohne Beifung und Abficht - ju ergablen gewußt, die Borarbeiten für die Reuregelung ber Beamtenbefolbungen feien fo wenig vorgeidritten, daß die Borlagen taum vor Reufahr an ben Landtag gelangen fonnten. Dem ift in den letten Tagen - zwar nicht an fo offigiofer Stelle, aber baffir um fo beutlicher und pofitiver - bie Mittellung gefolgt, ber Landtag murbe erft nach Reus jahr einberufen werben fonnen, weil es ihm vorher an Arbeitoff feblte. Dagu bemerkt die "Rationalliberale Korrefpondeng", und gwar unferes Erachtens mit Recht: Das möchten wir nicht fo ohne weiteres gugeben. Rein Geringerer als Berr v. Studt, ber als Rultusminifter fiber ben Stand ber Dinge boch mohl einigermaßen unterrichtet war, hat im Abgeordnetenhause ausbrücklich erflart, ber Entwurf eines Lehrerbefoldungegefenes fei foweit fertig, dag er im berbft vorgelegt werben tonnte. Das mare alfo icon ein Arbeitspenfum, und fein gang unbeträchtliches. Daneben aber barf als ficher gelten, baf von ben Parteien noch untericiebliche Untrage vor-

# Senilleton.

# Die Deutschen in der franzöhlichen Karikatur.

"Die abgefürzte Chronif ihrer Beit, einen Brennfpiegel, den politischen Ereignissen borgehalten", so hat einmal die Karifatur Beinrich v. Treitschle genannt, Bedeutung eminente historische erster die diefer so lange migachteten Bilder und Gloffen zu würdigen wußte. Unfere moderne Geschichtsforschung, bie aus der dunnen Sobenluft biplomatischer Berhandlungen immer tiefer in den Beift des Bolfes einaudringen fucht, bat fich seitdem noch eifriger bem Studium der "öffentlichen Meinung" zugewandt und findet dafür neben Zeitungen und Flugblättern ihre

wichtigfte Quelle in der Rarifatur.

Doch neben dem geschichtlichen Bert biefer witigen Schöpfungen für den Tag und die Stunde, beren Ginn und Bedeutung mit dem Schwinden des aftuellen Anlaffes verblagt, fteht ihre fünftlerijche Eigenart, die dem ephemeren Blatt eine ewige Dauer, eine reine, auf spätere Generationen mit gleicher Rraft wirfende Schönheit verleihen fann. Gerade biefe fünftlerifche Größe ift in ber Rarifatur des 19. Jahrbunderts befonders beutlich bervorgetreten, und brei Rünftler von bem Genie eines Gopa, Daumier, Th. Ih. Beine haben die ganze Gattung geadelt, ihr einen Plat neben den Werfen der hohen Kunft gesichert und eine ganze Angehl von Werfen, die fich mit der Geschichte der Rarifatur beschäftigen, entstehen lassen, nachdem in der afthetischen Burdigung des "Spottbildes" icon Fr. Ib. Bischer vorangegangen war. Leider herrscht in den meisten dieser Bücher eine Bermischung von fulturgeschichtlichen und funftgeschichtlichen Gesichtspunften, und so entsteht ein Birrwarr, der die eigentliche Stellung der Rünftler weder in ihrer hiltorischen noch rein artiftischen Bedeutung erkennen läßt, fondern die Bilder um gewisse Auswückse der Kultur, um Mode

und But, Erotif und Berspottung einzelner Bersonen gruppiert. Auch die Geschichte der Karifatur fteht noch bem Ruriofitatenstandpunft, ben die geschichte erft überwinden mußte, um gur Wiffenschaft zu werden, und es tut ihr not, daß erst Einzelarbeiten über bestimmte Themen Klarheit schaffen und mit ganz präzisen Fragen an das ungeheure Gebiet berange-

treten mird,

nun Karl Gugen Schmidt in einem intereffanten Biichlein "Deutschland und die Deutschen in der französischen Karikatur seit 1848" getan. Die Frage, die er fich gestellt bat, und die er burch Ausbreitung eines weitschichtigen Materials beantwortet, beschäftigt fich mit der Stellung, die das frangofifche Bolf feit 1848 zu den deutschen Verhältnissen genommen hat. Das durchaus im Borderfulturhiftorifche Element fteht grund; nur felten werden die wichtigften Runftler mit wenigen fnappen Worten in ihren fünftlerischen

Qualitäten gewürdigt. Unter den Beitschriften, die in der frangofischen Rarifatur die Bubrung baben, fteht ber "Charivari" voran, ein täglich ericheinendes Blatt, in dem fich ptele Sahre lang an jedem Morgen der gallische Wit in einer flotten Lithographie ober einer Reihe fleinerer Bilber offenbarte. Daumier, Gabarni, Guns find die Meifter, die dieses Wieblatt unfterblich gemacht baben. In den Seiten des "Charibari" zeigt fich auch dentlich das Balten ber Zenfur, die bald ftrenger, bald milber verfahrt und beren Ginfluß bei ber Beurteilung ber in den Rarifaturen ausgedrückten Stimmungen durchaus in Betracht gezogen werden muß. In den Freiheitsjohren 1848 und 49 berrichte für die Barifer Zeitungen völlige Bregfreiheit, und die Karifatur tonnte fo ein getreues Spiegelbild ber Bolksmeinung bieten; Rapoleon III aber wurden die Blatter in aller freien Außerung gebemmt und baufig zeigten feere Stellen die Opfer an, die die unerbittliche Benfur gefordert hatte. Ratürlich flingen bie Stimmen dann auch biel gedampfter, in Andentung und Berhüllung wagt sich

nur felten ein feder Ton berbor, bis dann in der Beit der Kommune der beillofe garm der entfeffelten, lang. gebemmten öffentlichen Meinung losbricht und fich in ungabligen Beitichriften, Slugblattern und Beitungen Luft macht. Neben den "Charibari" war bereits 1864 "La Lune" getreten, ein interessantes Blatt des Zeichners und Dichters Andre Gill, der 1870 auch "L'Eclipfe" Der "Grelot" folgte beim Friedensichluß, wah-Bigblätter hireichen wieder eingingen und nur gusammen mit den girta 5000 damals gebrudten Flugblättern als Illustrationen dieser stürmischen Epoche übrig blieben. Unter den neuesten Beitschriften, die die Rarifatur mit Freimut und Geschied pflegen, hat der "Chat noir", der als das Organ der in dem berühmten Cabaret vereinigten jungen Kinftler seit 1882 erschien, heute schon seine bistorische Bedeutung. Die Zeitschrift "Pierrot" war gang von Willettes mutwillig graziosem, warmbergig lebhaften Beifte getragen; vorziiglich waren die ersten Jahrgange von "Le Rire", während fich heute die besten Künstler in der prächtig frechen "Affiette au beurre" zufammentun.

Wenn wir nun furs die Ergebniffe der Schrift Schmidts zusammenfassen und die Stellung beider Rationen zueinander betrachten, fo erscheint zuerst Deutschland in einem freundlich gutmutigen, etwas geringichabig lacherlichen Lichte, aber ohne feben ge-bäffigen Afgent. Die burch bas Sturmfahr brotlos gewordene Aleinstaaterei wird in ihrer altväterischen Silflofigfeit beripottet, die preußische Londwehr tritt in hrer bramarbafierenden Ungefährlichfeit auf, während fich Ofterreich und Breugen in den Saaren liegen, entrollt die Freiheit ihr schwarz-rot-goldenes Banner, in einem schlagenden Symbol ericeint Daumier die Boruffia" als ein altes, schwerfälliges, wohlbeleibtes Weib, das gemächlich ihr Pfeischen schmaucht. In übrigen amüliert sich der Franzose in den deutschen Badern und freut fich an ben grotesten Geftalten ber Spielpachter und Cronpiers, ber Reisenden und Diftbereitet merben - Antrage in Cachen bes Babirechte, aber auch folde, die fich auf Schule und Bermaltung begieben -, die unbedingt gur Berhandlung tommen muffen. Aber alle diese Dinge fonnte man fich, wenn ber Landtag im Berbft einberufen murbe, gernhfam andfprichen. Gefchieht das nicht, fo liegt immerbin die Gefahr vor, daß einige von den Problemen - die preußische Bahlrechtsfrage 3. B. bestimmt (Borwand und Ein-Beidung find nicht eben ichmer gu finden) - im Rovember por bas Forum bes Reichstags gezogen werden. Und ob die Regierung, vor allem, ob die Sache dann dabei beffer fahrt, möchten wir einstweilen uns noch gu bezweifeln erlauben.

Donnerstag, 10. Ottober 1907.

Bie deuft man fid benn überhaupt Berlauf und Er-Tedigung ber Beichafte, falls ber Landtag nach alter Bewohnheit erft Mitte Januar gujammentritt? Bu erwarten find: das Polizeifoftengefes, ein Quellenfcutgefet, die mehrfach angefündigte Polenvorlage. Auch eine Novelle jum Rommunalabgabengefes, die burch bas Schulunierhaliungsgeset nötig murde, darf taum langer hinausgeschoben werben, foll nicht (was boch wohl von feiner Seite beabfichtigt mird) ben Stanbesberren ein Brivileg ermachfen. Und die Etatsdebatten - bas läßt fich fcmer vermeiben und bat mobl auch feine fachliche Berechtigung - pflegen in ber letten Geffion vor ben Reuwahlen allemal an Ausbehnung ju gewinnen. Co liegen alfo die Dinge, und ba ift es ichlechthin unmöglich, bağ biefer gewaltige Stoff amifchen bem 15. Januar und Ende Mai - viel langer wird man mit Rudficht auf die Renmablen faum tagen burfen - fich bewältigen lafit. Bohl ober übel, wenn der Landing erft nach Reujahr einberufen wird, mitffen jo und jo viel Stude unter ben Tifch fallen, und wenn die Boswilligen, an benen biefe Blodara vielleicht reicher ift als jebe friibere, bann höhnen, das fei geschehen, um die Themata, deren Grörterung ber Regierung unbequem ift, um fo feichter erbroffeln gu tonnen, wird es ichwer werben, ben ichlagenben Beweis bes Wegenteils gu führen.

Mus allen biefen Grunden icheint die Ginberufung bes Landtags vor Beihnachten einfach unerläßlich. Schon um ben Schein gu vermeiden, ale wollte fie mit Rudficht auf gemiffe ichwierige Elemente des Blods eine Bolitif ber Berichleierung und Bergettelung betreiben, follte fich die preußtiche Regierung dagu entichließen.

## Ungnverläffige Rachrichten.

L. Berlin, 9. Oftober. Mehrere Blätter ichreiben: "Bon bestunterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß fomohl ber Privatbeleibigungsprozeg Molife-Barden wie auch ber Brogeg gegen Brandt in voller Offentlichfeit geführt werden." Unferen Lefern brauchen wir nicht erft zu fagen, daß aber einen etwaigen Ausichluß ber Offentlichfeit bas Michterkollegium erft in der Sitzung felbit beichließt. Beiter! "Bie der "Tag" jum Reichsvereinogefet ju melben weiß, bat das Staatsminifterium am Camstag ben vom Staatsfefretar v. Bethmann-Bollmeg entwidelten Grundfaben in begug auf die Aufftellung bes Entmurfs eines Reichsvereinsgesches . . . jugestimmt. Der Entwurf wird im Reichsamt bes Innern ausgearbeitet und foll auf durchaus liberaler Grundlage aufgebaut werden." Dag bas Reichsamt bes Innern ben Entwurf längft ausgearbeitet hat, ift amtlich feinerzeit mitgeteilt und bagu noch bemerft worden, bag bie Beitungsangaben fiber feinen Inhalt teils richtig, teils falfch feien. Run wird diefe Ausarbeitung auf einmal in die Zufunft verlegt und bas Reichsamt bes Innern als Beauftragter bes preufifchen Minifteriums bingeftellt. Und biefen Unfinn finden wir in großen Blättern!

Jum Chronwechtel in Baden.

Großbergog Friedrich II. von Baden fpricht in einer Rundgebung feinen innigften und warmften Dant für die vielen Beweise cchter Teilnahme beim Beimicheiden feines Baters aus. Die Rundgebung ichließt: "Es foll mein ernftes Beftreben fein, die unferem hoben Beimgegangenen bargebrachte Liebe au vergelten, indem ich trachten werde, feinem Beifpiel gut folgen. Dagu wolle Gott mir helfen. Moge der Geift des Großherzogs Friedrich allezeit liber dem Lande malten, dem er über ein halbes Jahrhundert ein Bater gewefen ift. Karloruhe, 9. Ottober 1907. Friedrich.

Mus Baden mird und gefchrieben: In einigen außerbabiichen Blättern wird verfucht, bem Thronwechfel in Baben eine partelpolitifche Birfung gu prophezeien. Co bezeichnet die "Rhein.-Befif. Big." den neuen Großbergog ale einen Dann mit fonjervativen Brundanichauungen, erwartet von ihm eine fiarte politifche Betätigung und weisfagt ein Bundnis swiften Rechtsnationalliberalen und Konfervativen, die fünftig, wenn auch noch nicht fofort, die Mehrheit in Baden bilben murben. Bon der "Sachtenutnis" des herrn, der dieje Meinung außert, bezeugt genug ber Umftand, baft er behauptet, bei ben letten Reichstags- wie bei ben Landtagsmablen hatten bie Konfervativen in Baden Erfolge ergielt, Die einen "vielversprechenden Anfang" barftellten. Wenn er uns bie "Erfolge" vorzeigt, wollen wir ihm diefen Teil feiner Behauptung glauben. Den Throninbaber aber follte man in fedem Falle aus dem Spiele laffen, bis er fich etwa felbit ins Spiel mengt.

Pentsches Reich.

\* Sof: und Perfonal:Radrichten. Das Befinden bes Ratfers Frang Joseph wird in Bien als ern ft angeseben. Der Umftand, bag bie beiden Minifterpräfidenten geftern nicht empfangen werden fonnten, bat namentlich diefer Benuruhigung einen Uniergrund gegeben. Im Laufe bes nachmittags hat fich ber Buftand des Raifers verichlimmert und der Singutritt von Lungenentzündung wird befürchtet. Es murben fofort die Leibarate gum Raifer berufen, die weiterbin die größte Schonung anempfahlen. Offigiell mird gemelbet: Beiferteit und Buftenreig halten an. Der Raifer liegt nicht gu Bett. Der Oberleibargt bat das Gemach neben ben Schlafappartements des Raifers begogen. Projeffor Dr. Reuffer murde icon Dienstag gu Rat gezogen. Bie von authentifder Geite jeboch verfichert wird, gibt das Befinden bes Raifers gu Befürchtungen teinen Unlag. Der Raifer empfing geftern ben Minifter des Augeren, fowie den Beneral-Adjutanten und andere hoffunftionare, deren Bortrage ibn nicht auftrengten. In den Areifen des Proger Sochadels, der die Melbung von der Bendung im Befinden bes greifen Raifers in den Abendftunden empfing, ruft besonders die Tatfache Benurnhigung berpor, daß der Raifer unter beftigen Fieberericheinungen au leiden bat. Es wird ale ernftes Beiden angefeben, baß biefes Fieber trop aller Bemuhungen ber Argte feine Tendeng gum Ginten geigt. - Bie aus Goonbrunn gemelbet wird, besteht abfolut fein Grund aur Bennrubigung über das Befinden des Raifers. Er befindet fich außer Bett und die eintretende Loderung des Ratarrhe burfte eine völlige Lofung ber fatarrhaliichen Ericheinung in Balbe erwarten laffen.

Der Raifer fandte feinem ebemaligen Lebrer, bem Geheimrat Professor Dr. Singpeter, gu beffen geftrigem 80, Geburtstage feine Bufte in Bronge und ein Gludwunichtelegramm. Bon vielen fürftlichen Berfonen, vom Reichotangler und ben Miniftern Itefen Gratulationstelegramme ein. Der Magiftrat von Bielefeld ftellt in feinem Situngsfaale eine Bufte Dingpeters

Albend:Ansgabe, 1. Blatt.

Bum Dompropft in Trier murbe nach der Trierichen Big." ber Militaroberpfarrer Dr. Scher. Sannover ernannt.

\* Bum Statthaltermedfel im Reichsland. Gine Berfonlichleit, die dem Botichafter Graf Webel nabefreht, machte dem Mitarbeiter ber Biener "R. Gr. Br." einige Mitteilungen über ben neuen Statthalter von Elfag. Bothringen. Er jagte, Graf Wedel verlaffe Bien febr ungern, aber ale alter Goldat folge er dem Rufe und Befehl bes Raifers. Er freut fich ber bedeutenben Aufgabe, bie in Strafburg feiner barrt, und wird durch tattraf-tiges Borgeben zeigen, daß die Statthalterherrichaft in Elfaß-Lothringen fur ibn fein Rubepoften ift. - 3m Bufammenhang mit bem Rudtritt des Gurften v. Doben-Iobe-Langenburg tauchen jett übrigens in politifchen Areisen Geruchte auf, bag nunmehr auch ber Staats. sefretar berr v. Roller in Strafburg gurudtreten wolle, und daß ein icon oft genannter hober Beamter in Strafburg fein Rachfolger werben folle. Es lagt fic gurgeit nicht feststellen, ob dieje Gerüchte begrundet find, ober wenigstens nicht, ob die gedachte Ronjequeng bes Bechiels im Statthalterpoften icon in der allernachften Beit eintreten wird.

Der Biebergusammentritt bes Reichstags. Dem Bernehmen nach wird ber Reichstag feine Cipungen am 22. Rovember, nachmittags, wieber aufnehmen. In biefer erften Sigung merden fleinere Borlagen und Beti. tionsberichte beraten merben. Alsbann mirb in bie meftere Berhandlung ber am Schluß bes letten Tagungsabidnittes unerledigt gebliebenen Gefetent. murfe eingetreten werden. Bahricheinlich wird einer ber erften Wegenftanbe bie erfte Beratung bes Gefebentmurfs über den Majefiatsbeleidigungsparagraphen fein.

\* Die fünftige Gestaltung bes Berhaltniffes Deutsch lands ju Fraufreich wird auch beute anläglich ber Beranderung im Staatsfefreiariate des Auswärtigen in ber Parifer Prefie erbriert. "Gaulois" meint, Gitrft Radolin bringe von feinem Urlaub nene Inftruftionen mit, Die geeignet feien, einem lebhafteren Gedantenaustaufche bes Botichafters mit Picon als Grundlage gu bienen, "Figaro" hebt bervor, von Coons ftaatsmannifde Bergangenheit verburge auch bet Erbrierung ernfterer Ungelegenheiten die Bermeidung überflüffiger Schärfe. Bon feinem Talent, für das notwendig Scheinende den wenigst verlebenden Ausdruck gu finden. überflüffiger babe von Coon in Betersburg vollgultige Proben abgelegt. Andere Blatter balten mit ihrer Meinung Buriid, bis Botichafter Cambon ichriftlich und mundlich der Regierung über die Bedeutung des wichtigen Perfonenmechfels berichtet haben wird.

\* Folgen des Schulftreifs. Die Bromberger Strat. fammer verurteilte den Propft Kolczewsti aus Goscie. caun wegen Aufforderung jum Schulftreit gu 3 Monaten

Gin neuer Randidat für Guefen. 215 Randidas für den Bojener Ergbijchojsftubl ift, wie aus Colner firchlichen Arcifen verlautet, ber Bater Dagarius, ber bisher im Grangtetanertlofter in Machen mirtte, in Aussicht genommen. Pater Mazarius befindet fich aurzeit in dem Aloper auf dem Apollinarisberge bei Remagen. Das Augenmerk der Regierung war auf Bater Magarins gefallen, weil er der Berfaffer des weit. verbreiteten polnifch-bentichen Beichtbuches ift. Die Befprechungen über die Ergbischofsmaßt fanden im Auf-

siere. Deutschland ift ihm bas Land bes Sauerfrautes, bes diden Breics und ber langen, tief herabhangenben Porzellanpfeifen. Daneben ericheint bas nachbarland, in dem fich's mit etwas Sumor gut leben lagt, als Bflegestätte ber Philosophie und Biffenichaft, als Beimat der Mufit, eine Auffassung, die bon den an beutscher Rultur gebildeten Belehrten ber Beit, einem Duinet, Renan, auch Taine genährt wurde. Als Re-pasentant solch beutschen Künftlertums, das mit ein wenig Tollheit gemischt ift, erscheint fruh Richard Bagner. Der Meifter tritt auf als Dirigent eines Orchesters von Widelfindern, den echten "Bufunftsmufilern". Gine erfte Andeutung deutscher Gelüfte nach den frangosischen Rheingegenden findet fic dann in dem Bilde Chams von 1860, auf dem die Deutschen Bagner nach Baris geschickt haben, damit er die Fran-Dirigent einer Militärkapelle ericheint der Komponist und der König von Bauern läßt gar binter feinen widerwilligen Soldaten Wagner Mufit machen, damit fie, bor biefem garm flüchtend, eiliger gegen ben Feind marichieren. Die befte Rarifatur bes Meifters bietet bann 1869 Andre Gill, Der gnomenhafte Wagner mit dem Riesenschädel und den wild entschlossenen Glonangen fpaltet mit einem möchtigen Sammerichlag ein gewaltiges Ohr, in deffen Mufchel er fteht, so bas Ge-hör der ganzen Menschbeit bernichtend.

3m Rriege bon 1864 ift bie frangofiiche Rarifatur guerft auf feiten Breugens gegen Ofterreich; aber je mehr der aufftrebende Staaat ber Sobenzollern an Macht und Ansehen steigt, desto deutlicher tritt allmablich ein Umidwung der Stimmung ein. Bom ungläubigen Argwohn bis gur frechen Drohung, von der noch versöhnlichen Antipathie bis zum grimmig lodernben Saß steigert fich die Ctala ber Empfindungen. Das Elfaß tritt immer baufiger als ber gantapfel auf; wütende Blide ichiegen über den Rhein. Geit den gliidlichen Ciegen Breugens von 1866 nimmt diefe Stimmung ftetig gut. Der Bater Mhein felbft fitt auf einem Blatte Daumiers, das Bincenes in fomifcem Entiegen auf die Raje geflemmt, an feiner Quelle und lieft mit gesträubten Saaren die neuesten Radridten bom Rriegsichauplas. Preugen ipielt als bebelmter Gulliber mit den armen fachfischen Zwergen und hebt in einem vollen Sischaug die gange Releinstaaterei aus

Deutschland heraus. Dabei macht fich in den bemofratischen Kreisen Frankreichs noch bis zum Ausbruch bes Rrieges eine friedliche Stimmung geltend, die g. B. in einem Blatte jum Ausdruck fommt, auf dem der preußische Soldat und der Zuave in einem Freudentang über das Bermeiden jedes Krieges jubeln, mit den Worten: "Wir wollen uns umarmen und nicht mehr an die Dummheit denken!" Im gangen tritt aber doch der verächtliche Spott, die hafvolle Berdammung des immer beutlicher erkannten Feindes in den Borbergrund. Die Gestalt Bismaras taucht auf, der durch Sahrzehnte bin wie fein anderer die frangöfische Karifatur beichaftt-

Bum erften Dale ericbeint ber Begrunder deutscher Größe im Januar 1866 im "Charivari", doch ift feine Ericheinung noch ohne die geringste Abulichfeit gegeben, jo daß man ohne die erflarende Unterfdirift nicht erraten würde, von wem die Rede ift. Dem frangösischen Bolfsgeifte war Bismard's Gestalt noch nicht eingeprägt. Dem Parifer Spiegburger genügte ein ungebeurer Spigenhelm und ein riefiger Schnurrbart, um ben also Ausstaffierten für "Monfieur Bismard" zu halten. 1867 gibt Andre Gill den Bundeskanzler als Rater, der die deutsche Mans in die Falle lodt. In dem gewaltigen Ropf diefer Rarifatur lebt die erfte Borstellung bon des Grafen wirklichem Aussehen, den die frangöfischen Beichner bald in inpischer Bergerrung, aber gang borgliglich, zu treffen wußten. In den mannig-fachiten Berwandlungen tritt Bismard von nun an auf: als Mephifto, der mit dem als Margarete foftilmierten Allbeutschland scherzt, als Kindsmagd, die den unge-zogenen Säugling Sessen durchprügelt, als Weichenfteller, wie er durch die Gotthardbahn Italien und Deutschland berbindet, als Taschenspieler, der Deutschland, Italien, die Schweig und Spanien unter feinen Sanden verschwinden läft, als Afrobat, Seiltänzer, als Saustnecht, der Raifer Wilhelm fündigt, als grimmtger Schleifer, ber bie Cabel icarft, als Mufifant, ber im Staatenkongert die erfte Weige fpielt uim.

Es zeigt fich an diefer einen Gefialt, welch manntgfache Empfindungen das besiegte, gedemutigte, in feinem Stols gefrantte Frankreich durchtoben. Rurg nach bem Kriege überwiegt noch eine erzwungene Bewunderung, eine bedingte Anerfennung ber großen deutschen Taten, Sie drudt fich auch aus in der uninmnathischen Schilde-

rung des deutschen Landwehrmanns, ber eine Brille trägt, eine lange Pfeise schmaucht, fich furchtbar betrinft und alle Wanduhren ftiehlt, das lettere eine fire Toee, die immerfort auftaucht und ichlieflich Deutschland als "Land der Uhren" erscheinen läßt. Dann folgte eine Beriode angitvollen Schweigens, der atemloien atemlojen Spannung, in der nur Bapreuth und Wagner, Studen. ten und Bier Anlag gu Gpott geben durfen, und dann in der Beit Boulangers, um die Mitte der 80er Jahre, Ausbrücke wildesten Hasses, Bismard als Oberschwein, als Depeschenfälscher, als Zuhälter, die widerlichsten Berunglimpsungen. In dem letten Jahrzehnt aber ist wieder eine freundlichere Stimmung durchgedrungen. Willette zeigt in einem prochtbollen Blatte den eifengepanzerten Bismard als Hiter des Rechts, der die beuchlerische Britannia züchtigt, Wilhelm II. reicht der feiden Dame Frankreich ritterlich die Sand und ber deutsche Boften wird gebeten, auf die über die Grenge fliegende Friedensichwalbe Jaures' nicht gu ichiegen, So lebt überall ber Beift ber Musfohnung und Des modifenden Berftandniffes, furg der Annaberung beider Dr. P. L.

# Orchester-Musikfest. VI.

Much ber Dirigent bes gestrigen, letten Rongerts im Rurhaus: Berr Dofoperndireftor Buftav Dabler aus Wien, von dem man gewiß mit allfeitigem Intereffe eine feiner neuen epochemachenden Ginfonien gebort batte, bielt es im Programm mit den altbewährten Ramen Beethoven und Bagner. Das Mindener Raim. Dr de fier fant ihm jur Berfügung. Es ift neulich an Diefer Stelle unferen jungeren Dirigenten die edle Rube eines Sans Richter als nachahmenswertes Beifpiel porgehalten worden; jo weit brauchte man nicht einmal au juden: herr Mabler beigte gestern aus nachfter Rabe, mit wie einfachen außeren Mitteln auch ein "moberner Dirigent" bem Orchefter gegenüber feinen Billen, feine Berionlichfeit durchzuseben vermag. Diefer fleine idmarge herr von elaftifder Saltung, das buntelbronzierte Gesicht icarf profiliert, ftrenge, fast finstere Büge, halb Cajar — balb Ribilift, bewahrt am Dirigentenpult eine fast flaffifche Rube. Allem außeren Pofieren icheint er abholb. Ginfache, feite Linien beidreibt feine Battuia. Benige, aber beutlich beredtiame Geften ge-

trag der Regierung mit dem Oberpräfidenten der Rheinproping in Bonn fratt. Rageres ift fiber den Berlauf ber Beiprechungen noch nicht befannt. Die Annahme ber Randidatur und Bahl hangt pon der Entideidung des Frangistanergenerals in Rom ab.

Abend-Alusgabe, 1. Blatt.

\* Der nächfte Ratholifentag. Der 1908 in Duffeldorf abauhaltende Katholifentag wird laut Beichluß des Botalfomitees vom 16. bis 20. Auguft ftattfinden.

\* 20. Deutscher evangelijder Rirdengejangvereins. tag. Die in Stuttgart abgehaltene 20. Sauptverfamm. lung murbe von Professor D. Smend-Strafburg geleitet. Muf die Begrugungen folgte ein tiefgrundiger, mannigfachite Anregungen bringender Bortrag von Profesior D. Spitta - Strafburg über bas Thema: "Die Bebeutung der freiwilligen Rirdenchore für die mufifalifche Erziehung des evangelifchen Bolfes." Gine intereffante Distuffion ichlog fich an. Gine gur Forderung ber Eirchenchore Fingergeige gebende Rejolution wurde an-Den Schluß des Rirchengejangvereins jubilaums bilbete am Abend eine herrliche Aufführung von Brahms' "Deutidem Requiem" in ber Stiftsfirche burch ben Berein für flaffifche Rirchenmufit unter Leitung von Profeffor G. de Lange.

\* Bolizeilicher Diggriff. Aus Jena wird berichtet: Der Boligeichef brudte bem Redafteur des fogialbemofratifchen "Jenaer Bolfsblattes", der von einem Gontsmann fest genommen worden mar, meil er eine in Sachien-Beimar beichlagnahmte, gegen bie meimarifche Rechtspflege gerichtete Brofcure offen in ber Sand hatte, auf beffen Beichwerbe fein Bedauern aus und bemertte, bağ ber Schummann icharf gurechtgemiefen morden fei und noch ftrenger beftraft worden mare, wenn er nicht

erft gang furge Beit im Amte gemefen mare.

\* In bem Berfahren wegen Landesverrats gegen Schimara bejindet fich der mit der Borunterfuchung be-traute Oberlandesgerichtsrat Dr. Saffe auf einer Rund. reife nach Cobleng, Berlin und anderen Städten, um die in biefe Angelegenheit vermidelten Berionen ober Beugen gu vernehmen. Erft noch Abichlug biefer Reife mirb Chiwara einem längeren Berhor unterzogen merben. Er befindet fich noch im Colner Untersuchungsgefängnis.

Gine Tournee Bebels in Amerita? "Dumanite", bas Blatt bes Deputierten Jaurds, meldet, Abgeordneter Bebel beabfichtigt im nächften Frühjahr über bas große Baffer gu gehen und eine Bortragereife nach

Amerifa gu unternehmen.

\* Strafrechtliches Danb-in-Danb-gehen Cherreich-Ungarns. and Deutschlands. Auf Grund einer mit der österreichischen Regierung getroffenen Vereindarung ist bestimmt worden, daß einem österreichtschen Gericht oder Staatsanwalt zum Iwede der frafrechtlichen Verfolgung von Ausländern oder den Deutschen, die sich in Osterreich befinden, Aussuge aus dem Strafrechtlichen Verfolgung Deutschen, Aussuge aus dem Strafrechtlichen Verfolgung Deutschen, die sich außerhald befierreichs befinden, sind solche Auszuge nicht zu erteilen. In dem gleichen Umfange wird den entsprechenden Ersuchen preußischer Gerichte von den österreichischen Strafregistersantern statigegeben werden. \* Strafrechtliches Dand in Danbegeben Chterreich Ungarns. ib Deutschlands. Muf Grund einer mit ber ofter-

Seer und Flotte.

Gin Torpebobootshafen im Rordoftfeefanal? Der Marinefistus beabfichtigt, wie aus Rendsburg gemelbet wird, anläflich der Erweiterung des Rorboftjeefanals im nächften Frühjahr die Errichtung eines Torpedobonis-Safens in ben Rieberungen bes Rubenfees bei Taterpfahl.

Dentiche Anlonien.

Bon Dernburge Reife. Der Staatsfefreiar Dernburg fithr geftern frith 7 Uhr non Dar es Galam ab und trifft gegen 1/25 Uhr in Morogoro ein. - Die "Birmingham Boft" will aus "amtlichen Londoner Areifen" erfahren haben, bag Staatsfefretar Dernburg auf

feiner Reife fehr gebrudt mar burd ben Ber-gleich, ben er gwijden ber Rudianbigfeit bes bentichen und ber Entwidelung bes britifden Ditafrifa gieben mußte. Es gilt bies befondere im hinblid auf Gifenbahnen und das gange Berfehrsmefen. Das Erfuden ber beutiden Botalbehörden um Inveftierung von 40 Millionen Marf für Gifenbahnen und Telegraphen fonnte Dernburg nur gur Kenntnis nehmen. Er erffarte, daß er diefe und andere grundliche Reformen nach feiner Rüdlichr nach Berlin in Angriff nehmen wolle. Das ift nicht jo unglaublich. Der Bergleich in den oftafrifanischen Rolonien fallt ficerlich jehr gu unferen Ungunften aus.

Oberstlentuant Onade, der seinerzeit mit Staats-sefretar Dernburg fich nach Oftafrita begab und von Muanja aus nach Gubweftafrifa entfandt murde, tritt am 12. d. M. in Gemeinschaft mit herrn v. Lindequift die Rudreife nach Deutschland an.

Die Truppenverteilung in Gudweftafrifa. Die Schuttruppe in Sudweftafrifa ift gurgeit 3988 Mann ftart. Sie gliedert fich in die - 170 Offigiere, 2850 Unteroffigiere und Gemeine ftarte eigeniliche Telb truppe und die für Ctappen, Lagarette, Depots beftimmten Truppen, einschließlich ber technischen Abteilungen. Die fechtende Truppe wird in 17 Feldfompagnien in der durchichnitilicen Starfe von 120 Mann, 3 Beld., 8 Gebirgsbatterien und 4 Maichinengewehrabteilungen gegliedert, beren Stab in Bindhoef liegt. Die Rommandos ber beiben Militarbegirfe Rord und Gud befinden fich in Ctami und Reetmanshoop. Bon den 30 Garnifonen - 18 im Rorden, 11 im Guden, 1 in der Mitte - ift Warmbad die ftarffte.

# Ausland.

# Ofterreich-Ungarn.

Die Beendigung ber paffipen Refiftens auf der Rordmeftbahn und ber Staatseifenbahngefellichaft burch Bermittelung des Gijenbahnminifteriums fteht unmittel-

Ruffand.

Stolppin ift von feinem Befuche beim Barenpaar, welchem er über die Lage Bericht erftattet bat, nach Betersburg gurudgefehrt.

Begen ber fortgefetten Beraubung von Gifenbahngugen verfügte die Regierung, Geldtransporte nunmehr nur noch mittels Bangermaggons gu beförbern.

Trankreich.

Rabinettschef Elemencean hatte eine langere Unterredung mit bem Borfigenden des Budgetausichuffes über bie finangielle Lage. Die Regierung ficht fich genotigt, außerordentliche Rredite im Betrage von rund 16 Millionen gu beden, melde Gijenbahnen und andere 3mede bewilligt worden find. An die Spite der Tagesordnung der nächften Rammerdebatte wird bie Budgetberatung gestellt. Angerdem municht die Regierung, daß die Rammer außerorbentliche Ginungen abhalt gur Bergiung verichiedener Reformen, u. a. derjenigen der Abanderung der Statuten, betreffend bie Staatsbeamten, fowie ber Reform ber Ariegsgerichte und endlich berjenigen ber Ginfommenfiener,

# Mieder ande.

Auf der Friedenstonfereng legte Grhr. Darichall von Bieberftein geftern gegen eine englische Mus. laffung, welche Deutichlands Saltung gegenüber der Seefriegs - Ronvention rugte, mirfungsvolle Ber mabrung ein.

Eriftan-Boripiel (bas befanntlich gmar endet, aber nicht ichließt, jondern bireft in die erfte Szene überleitet) in der gestrigen Form - nämlich mit hingufügung von "Jioldes Liebestod" - als Kongeriftud gu behandeln, ftammt von Sans v. Bulow, dem berufenften Triftanfenner, der noch besonders beionte: ber Bejang ber Ifolbe fei bier mufitalifch vollig gu entbehren, Go wollen wir benn nicht tatholijder fein als ber Bapft und uns dieje Bagner-Korreltur gern gefallen laffen, jumal wenn eine folde Gonheit ber flanglichen Biebergabe waltet wie gestern, mo das Raim-Orchefter burch eine hervorragende Barme und Sattheit des Kolorits erfreute. Herrn Mahlers Handhabung in der geistvollen Modifigierung ber Beitmaße tam wie bem "Triftan-Boripiel", fo auch dem das Rongert abichliegenden "Meisterfinger-Boripiel" jugute: es mar von triumphie-render Birkung. Benn für gewiffe Musikstide von mehr meltabgewandtem, tiefbeweglichem Charafter fich bie enifprecenbe Stimmung in unferem neuen, golburogenden, lichtburchfluteten Rurhansfaal nur ichwer dem Sorer mitguteilen permag, fo finden andererfeits feitliche, feierliche Tone um jo reineren Nachhall. Go bas "Meifterfinger Boripiel". Und jum Schlug gerade unieres Biesbadener Orchefter-Mufifjeftes, mo alles erifift mar von Dant und Anertennung für die vorangegangenen vielen mufitalifden Anregungen und Genuffe, tonnte nicht mohl Befferes gemahlt merben: ericeint es doch jo recht als die Berberrlichung eines beiter-behabis gen, in eifriger Aunftpflege fich betätigenben beutiden

# Aus Kunff und Teben. Berliner Theaterbrief.

Man ichreibt uns aus Berlin, 9. Oftober: Mit ber Mufführung ber von ber Gemeinichaft Benno Jacobfon . Ludwig Brudner fertiggestellten Boffe Die Baffen nieder" bai die tampfesmilde Direttion bes Neuen Theaters nach einjährigem, rubmlofem Feldaug endgititig die letten fünftlerifden Baffen gestrecht und ift mit fliegenden Bannern jum Lager ber Borfiadt- und Schwanfbabnen übergegangen. Um bas Borbild mar fein Smeifel: Die Sufaren des Sufarenfiebers murben von flinten Sanben ihrer Attila entledigt, Manten bafür angelegt und ein neues deutidies Türkei.

Die Pforte ift außerft gufrieben mit ber letten Mit-teilung Ruglands und Ofterreichellngarns an Die Balfanstaaten wegen Magedonien, weil bie Machte bamit dem Sinne der türfifchen Politif guftimmen. Der Sultan ift jest mehr als je entichloffen, dem Projefte über die Juftigreform in Magedonien entichieden Biberftand gu leiften, gumal die Turfen der Unficht find, bag in biefer Begiehung unter den Mächten Uneinigfeit herricht. Deutichland foll ertfart haben, daß es unnut fei, dem Gultan eine neue Demutigung aufzuerlegen, und der Gulian mill, gestütt auf die Anfichten der deuts iden Regierung, ben Berind machen, die fibrigen Machte dafür bu gewinnen.

Der türliid . perfiide Ronflift vericarft Die perfifche Botichaft in Konftantinopel hat jedoch auch über die neuefte Meldung, daß die Türken Asteras bad befett haben, feine Bestätigung erhalten und glaubt, baß diefe Marmnachrichten von ben Revolutionaren in

Tabris verbreitet morden find.

# Vereinigte Staaten.

Brabn, ber Sauptintereffent der Broofinn-Rapid Tranfit Company, bezeugte in ber Giragenbahn-Unterfuchung, daß er eine ihm 200 000 Dollar foftenbe Gerechtfame für die Stragenbahnlinie an die Metropolitan Company für 966 000 Doffar verfaufte, wovon er 250 000 Dollar gurudbehielt, mabrend die Sinangiere Rnan, Bhitnen, Bidener, Dolan und Effine von ihm perionlich je 112 000 Dollar, bas Banthaus Moore und Schlen 184 000 Dollar befamen. Auch Bolitifer, fowle eine inamifchen eingegangene Beitung find bestochen. Die Metropolitan Company verlor daburd alfo faft 1 Mil-Jon Dollar, da die Gerechtiame jest wertlos ift. (8. 8.)

# Aus Stadt und Jand.

Biesbabener Rachrichten.

Biesbaben, 10. Oftober.

Städtifche Beamtenbejolbung.

Erop aller Bemühungen ber Kommunalbeamten um murdige Unftellungs- und Befolbungeverhaltniffe begegnen wir noch immer Stellenausichreibungen burch Stadtmagiftrate, die man für unmöglich halten follte. Gegen ein Entgelt, bas noch unter der Entlohnung eines Dienstmäddens und Stallfnechtes fieht, werden Bureaufrafte gesucht, die nicht eiwa mechanische Schreib-arbeit gu verrichten haben, fonbern "felbftandig", wie es por einigen Tagen in bem Inferat einer Stadt bes Begirfs Coln mit fiber 6000 Einwohnern bieg, die Staats- und Gemeinbesteuerjachen, die Areis- und Brovingialumlagen, Jagd- und Gifdereiverpachtungsfachen, Gemerbejachen, Bahlen, Baffermertsangelegenheiten bearbeiten jollen, mobei noch betont wird, daß Bertrautbeit mit allen in einer ftabtifchen Bermaltung portommenden Arbeiten, fowie ben Standesamts- und Amisanmaltefachen ufm. Borausfetung ift. Es ift traurig genug, bag man bas für die genannte Stellung ausgeidriebene "Gehalt" von 600 Mart noch besonders in der Offentlichfeit festnageln muß. Aber im Intereffe fomobl ber Beamten wie auch ber Gemeinden felbft fann man nicht umbin, das ju tun. Gur ein Lumpengeld fann man nur Lumpenarbeit verlangen und Lumpen poraus. feigen, die in ihren Mugestunden auf jede nur mögliche Beife ihr "Beamtengehalt" ju erhöhen fuchen muffen, Benn icon bei dem unerbittlichen Ronfurrengfampie, in bem manchmal die Brivatunternehmer fteben, Bohnbruderet im weitesten Dage genbt wird, fo follte fich boch

"Buftfpiel in drei Aften" ift bubnenfertig. 3mmerbin arbeiten die Schriftfteller nicht ohne Eigenverdienfte; es gelingt ihnen, die Runftform des Sufarenfiebers gu erweitern und gu entwideln. Bar bort die Gulle von erheiternd finnlofen, fomifchen Situationen immerbin noch burch fo etwas wie eine Urt aufammenhangenber Sandiung ineinandergekoppelt, fo ift es hier gelungen, die lebe ten, läftigen Geffeln irbifcher Logif au fprengen und bie "Situationstomit" auf fich felbit gu ftellen. Dag biefe Errungenicaft mit einer weiteren Berflachung bes gewiß nicht tiefgrundigen hufarenfieber-"humors" ertauft wird, ift bem 3med nur angemeffen. Coweit es fic in diefem "Luftspiel" um Geichehniffe handelt, legen zwei Offigiere, der eine aus Erbicaftsgründen, ber andere ber Laune einer Dame guliebe, die Baffen nieder, gieben ben Bivilrod an und übernehmen gemeinfam eine Bollmeberei und Untermäicheiabrif. Rachdem fie im zweiten Aft durch Mangel an Menichenverftand und überfluß an militärifdem Beift bas Unternehmen an ben Rand bes Ruins gebracht baben, tehren fie fpat, aber boch gum rauben Rriegsbandwert gurud, und foweit bie Schaufpielerinnen ausreichen, werden alle Sauptbeteiligten gludlich verlobt. Immerbin ift es ben Berfaffern gelungen, noch mehr Uniformen auf die Buone gu bringen als ber Ronfurreng von ben Sufaren; Offigiere, Boften, Militärfapelle, gange Buge Infanterie und Rapallerie entfalten fich auf ben Brettern, die Sorniften mit ben Signalhörnern tommen nicht gum Berpuften, und bie Regie tut ein übriges, indem fie fogar Diffigiere auf mirflichen Pferben an die Rampe bringt. Die Mariche und verichiedene gefühlvolle Lieber maren febr icon, lettere ergreifend, die mit Umficht gufammengestellte Buhörericaft erfüllte bie mit gutem Recht auf fie gefesten Erwartungen und flatschie . . .

" Aus Maing wird uns geichrieben: Sier kongertierte die von ihrem Mainger Opern-Engagement ber noch in befter Erinnerung ftebende Sangerin Frau Raroline Doepper - Fifder. In einer großen Reibe von Arien und Liedern der verschiedenften Meifter bezeigte die sumpathische Künftlerin eine sichere gefangliche Schulung, filvolle Auffaffung und febr liebensmurbig ansprechende Bortragsart. Ihre Darbietungen fanden allieitigen Beifall. (Gran Doepper-Fifcher bat fich befanntlich feit furgem als Behrerin ihrer Runft in 28 i e &. baben niedergelaffen.)

nugen ihm. Gine unbengjame Energie, ein überichauen: ber Runftveritand, und, bei aller Bejonnenheit, ein tongentriertes Geuer der Leidenichaft - fprechen aus feiner Direttion. Ste muß in ihrer Art auf das Orchefter einen bamonifch fasginierenden Ginfluß ausüben. Die Rapelle folgte in ber Sat bem Dirigenten mit größter Singabe und mit jener noch unverbrauchten, jugendlich-frifchen Regiamfeit, die als ein beionderes Renngeichen biefer babei boch ficher und fest eingespielten Rapelle gu gelten Beethovens C.Moll-Sinfonie murbe unter herrn

Mahlers Biel und Dag genau bestimmender Beifung fraftvoll perlebendigt. Dochte man fich felbit nicht mit allen Eigenheiten in der Dahlerichen Auffaffung einverftanden erflären, jo mußte man boch fofort ben gro-Aufbau ber Biebergabe im Gangen Ben monumentalen - erfennen. Bom Erfennen gum Anerfennen aber ift nur ein Schritt. Der leibenichaftliche Stil bes Bertes, ber alles überragte, mas bis dabin in der Orcheftertomposition geschaffen, spiegelte fich icon im Bortrag bes erften Sabes wieder. In großen, einfachen Binien ftellte fich das schwermutvolle, von tiefer Trauer bewegte Andante dar; mabrend im Bortrag des Schergo eine formlich aufregende Lebendigbeit berrichte; mit ericutternber Gemalt bonnerten im Erlo bie Baffe beran; und bann, nach bem geheimnisreichen libergang und Erescendo biefer unbeichreibliche Jubel bes Finale bas war von großartiger Birtung!

Roch bedeutender vielleicht mar ber Gindrud ber nachfolgenden "Coriolan-Duverture": es war echt Beethoveniches Selbentum, welches in ber von energifder Affgentuation bestimmten Dablerichen Interpretierung ficht ausprägte. Dirigent und Orchefter murden bier wie auch weiterbin von ber enthufiasmierten Bubbrericaft immer wieder aufs freudigfte bedanft. Doch Berr Mahler ließ nicht viel Beit, fich "ftaunend gu ergeben": faft ohne Aufenthalt ging es im Gilgug von Beethoven gu Bagner und nach Bien gurud.

Dag die Bagnerichen Berte bem Empfinden des Biener Sofopernbireftors nicht weniger "gut liegen" murden als die Beethovenichen, mar vorausguichen, Das "Trifian-Boripiel" blieb im Ausbrud von ber rechten fcmerglichen Sehnfuchtöftimmung burchweht, die erft im "Rachfpiel" fich der Geffeln zu entringen und gu freieren, lichten Soben fich aufzuschwingen icheint. Die 3bee, bas

eine Stadtgemeinde niemals dagu bergeben. Gie leiftet dem Rufturfortichritt und dem Unjehen der Städte mit folden Musichreiben den allerichteften Dienft. e. c.

Seite 4.

o. Ablerbad. Befanntlich bat die Ronigl. Baupoligeibehörde Bedenten, das Projett für ein ftadtifches Badhaus auf dem Ablerterrain gu genehmigen, weil fie von ben Eingrabungen, die wegen eines vorgeiehenen Turmes befonders tief geben murben, eine Beeintrachtigung der Ablerquelle befürchtet. Die Konigl. Regierung, der daraufhin das Baugefuch gur Enticheidung porgelegt murbe, teilte diefe Bedenfen und forberte pon ben Sachverständigen, Ingenieur Scherrer gu Ems und Projeffor Dr. Leppla gu Charlottenburg, Gutachten ein, bie nunmehr vorliegen. Professor Dr. Leppla wird fein Butachten in einer gemeinsamen Gigung von Magiftrat und Stadtverordneten, die beute nachmittag 5 Ithr im Burgerfaal ftattfindet, erläutern. Db dagu auch dem Ingenieur Scherrer Gelegenheit gegeben ift, ift noch unentichieben.

- Die bevorstehenden Stadtverordnetenmahlen waren gestern abend Gegenstand einer Beiprechung swifden ben Borftanden ber vier Begirtsvereine und des Saus- und Grundbefiger-Bereins. Man fam babei im mefentlichen über einen allgemeinen Meinungsaus: taufch nicht binaus, fondern vertagte fich gu einer auf morgen abend feftgefehten abermaligen Bufammenfunft, bet ber man die noch ausstehenden Antworten der Borftande der politischen bürgerlichen Parteien in der Rompromiffrage glaubt erwarten gu dürfen.

o. Die Balberholungoftatte ber biefigen Rrantentaffen, die im vorigen Jahre im Juni eröffnet murbe, hatte in diefem Jahre gum erften Male einen vollen, ben gaugen Commer umfaffenden Beirieb, ber am 1. Dai begann und am 30. September geichloffen murde. Die Ergebniffe find, foweit der 3med der Unftalt in Grage tommt, Refonvaledgenten völlige Genejung und Stärfung für die Biederaufnahme ihrer beruflichen Tatigfeit gu bieten, wie im vorigen Jahre burchaus befriedigende. Die Batienten haben fich in ber Stille des Baldes, in der fraftigen, murgigen Quit und por allem bei der guten Berpflegung außerordentlich wohl gefühlt und merflich erholt, murden doch Bewichtsgunahmen bis gu 15 Bfund festgestellt. Die Birticaft wurde wieder von einer Diafoniffin des "Baulinenftifts" mit bilfe von amei Dienftboten geführt. Die Rurbauer betrug in ber Megel brei Bochen, murbe aber in verichiedenen Gallen verlangert, zweimal bei 11, breimal bei 4 und viermal bei 3 Pfleglingen. 3m gangen wurden 185 Pfleglinge eingewiesen mit 4865 Berpflegungstagen. Die Anftalt mar niemals gang, im allgemeinen aber boch beffer bejett als im vorigen Jahre. Much aus dem Berbrauch von Nahrungsmitteln geht gur Genuge bervor, daß die Berpflegung eine fraftige und ausreichende gewesen ift. So murben 7823 Liter Mild ausgeschänft, und ba 1,7 Liter auf ben Bilegling und Tag entfallen, das vorgesehene Quantum von 11/2 Liter meift überichritten. Un &leifch murden 2987 Pfund verbraucht, ober pro Tag und Pflegling im Durchichnitt 250 Gramm. Gur Dild murden 1466 M. und für Fleisch 1884 M., für Lebensmittel insgefamt 5390 M. ausgegeben. Die Berwaltung wurde gern noch mehr feiften, doch dazu bedürfte es der Unterfiützung weiterer Kreise, die dem humanitären Unternehmen bisher nur in fehr beidranftem Dage guteil murbe. Rach der vorläufigen Abrechnung foftete ber Betrieb einichlieflich Bermaliung, Unterhaltung und Ergangung des Inventors uim. 8823 D. 73 Bf. Comeit es die beidranften Mittel erlauben, follen bis jum nächften Jahre an dem Inventar, fomie dem Saufe und beffen naberen Umgebung einige Berbefferungen und Berichonerungen vorgenommen merben. Das Projett der Errichtung einer Bald erholungsftätte für Frauen icheint nun auch ber Berwirklichung naber gerudt au fein, der "Baterlandtiche Frauen-Berein", der icon die Anftalt jur Manner errichtete, will in danfenswerter Beije auch hier ben Rrantenloffen gum Biele verhelfen. Der Magiftrat foll um die Uberlaffung eines Plates angegangen merden, der im Intereffe der gemeinfamen Berwaltung in der Rahe der jetigen Erholungsftatte belegen fein müßte.

Bohnungegahlung. Bie befannt, findet am 15, d. Dr. eine Bohnungsgahlung bier ftatt. Gegenfrand der Erhebung find fämtliche in einem Saufe vorhandenen Bohnungen und Geichäftslotale, jowohl die leerstebenben wie die bewohnten. 3m Gegenfat ju dem meift Berfahren, die Micter felbit über ihre Bobnung Austunft geben gu laffen, wird bier lediglich ber Sauseigentiimer, begm. fein Stellvertreter gur Mitarbeit herangezogen. Bit bies auch eine größere Belaftung für den Betroffenen, fo liegt bierin doch der Borieil, daß ber Eigentumer als der Berufenfte biergu felbit über fein Grundfilld Rechenichaft abgeben fann und nicht gu befürchten braucht, daß durch den Mieter unrichtige Ungaben gemacht werden, die gu fontrollieren er nur in den wenigften Gallen in die Lage fommt. Go durfte diefer Erhebung das ihr gebührende Intereffe feitens der biefis gen Sausbefiger nicht vorenthalten werden; haben dieje boch nicht minder wie die Stadtverwaltung und die gefamte Ginwohnericaft ein Intereffe baran, ein Bilb von ber Lage und ber Beftaltung des beimifchen Bohnungs. marftes gu erhalten. Bohl hat fich bie Steuervermaltung aur Berteilung und Biedereinsammlung ber Papiere anläglich ber Berionenftandsaufnahme bereit erffart; fie gibt jedoch bie eingefammelten ausgefüllten Formulare fofort an bas Statiftifche Mmt gur Beiterperarbeimng ab. Sier veridmindet bie Gingelangabe in gemeinichaftliden Tabellen. Die bei rein ftatiftifden Mufnahmen, beren eine wir in biefer Bohnungsjählung por und haben, immer wiedertebrende Beforgnis, die Angaben fonnten gu ftenerlichen Zweden verwendet merben, entbehrt nach dem Gejagten jeder Begrundung. Der Bert ber jetigen Bablung mird, wie bei den meiften ftatiftiichen Untersuchungen, erft burch eine Bieberholung gur vollen Geltung fommen, wenn es moglich fein wird, bie Tendengen ber Entwidelung bes Bohnungemarttes über mehrere Jahre hinaus zu verfolgen. Raturlich wird fich die Bahlung in dem diesmaligen Umfang nicht jahrlich erneuern laffen, vielmehr durfte fur die Aufnahme der fämtlichen, alfo der bewohnten und unbewohnten Bohnungen ein mehrjähriger Turnus, eima in Berbindung mit der alle 5 Jahre ftattfindenden Bolfsgablung, genügen, mahrend jabrlich sugleich mit der Berionenftandaufnahme nur die leerstehenden Bohnungen erfaßt Bu merden brauchten.

- Begirfsansichus. Die Cheleute Prof. Sugo Beder in Galtenftein baben ein Grundftud in Frantfurt, meldes fie im Jahre 1897 unbebaut jum Preife von 22 000 M. erworben, behaut und neuerlich für 132 000 M. verfauft. Belegentlich der Berechnung der Ranalgebühr ift feinerzeit ber Mufmand für die Baulichfeiten mit 48 000 angegeben morden. Der Wertzumachs murbe daber mit 60 772 Dt. ermittelt und eine Bertgumachsfteuerquote in Sohe pon 9115 M. angefordert, reip. bezahlt. Demacgenüber behauptet Brof. B., und er erbietet fich auch, diefen Beweis ju erbringen, daß ein Mehr von 43 000 M. an Baulaften entftanden ift, er beaniprucht daber die Ruderflattung der gegablien 9115 M. Geine bezügliche Rlage wird als unbegründet beute gurudgemiefen. - Berr Chriftian Beilheder babier ift um bie Erteilung der Schanfwirticafterlaubnis für das neuerbaute Saus an der Ede der Lothringerftrage und der verlangerten Bestendftrage eingefommen. Die Afgifedeputation hat die Bedürfnisfrage verneint, die Bolizeidirettion diejelbe bejaht. Der Rlager nimmt gur Unterftutung feines Anfpruchs auf eine Erhebung ber Polizeidirektion felbft Begug, wonach in ber naberen Umgebung diefes Saufes Wohnungen für 430 Familien vorhanden find. Beute mird die Gingiehung eines Lageplans beichloffen. - Frau Maria Billet Bitme ift die Gigentumerin bes Saufes Rifolasitrage Rr. 2, an beffen Einfriedigung verichiedene Reflameichilder angebracht find. Derartige Schilder find früger in der Rafe des Rheinbahnhofe unbeanftandet geblieben, neuerdinge bat ber Ronigl. Polizeiprafident die Entfernung ber Schilder auf Grund einer Polizeiverordnung verlangt, melde aus. brudlich vom Chervermaltungegericht ale rechtebeftandig anerfannt morden ift. Die von Gran Billet erhobene Rlage auf Raffierung der polizeilichen Auflage hat daber feinen Erfolg. Diefelbe mirb gurudgemiefen.

- Etenographifches. Die Gabelebergerichen Stenographenvereine des Bezirts Bies: baden hielten verfloffenen Conntag im Sotel "Bum goldenen Lamm" in 3ditein (Tounus) ihre Serbit -Bertreterveriammlung ab, welche fehr gut befucht mar. Bie ans ben Berichten ber Bertreter bervorging, ift auch vergangenen Commer in allen Bereinen tudtig gearbeitet worben, jo bag für die Bufunft die beften Aussichten porhanden find. Ale Ort für die Frühjahrsverfammlung murbe Dies gemählt. Un ben Beratungen ichloß fich ein Bettichreiben an, das in allen Abteilungen eine ftarte Beteiligung hatte. Bom hiefigen Berein haben Preife errungen: Adolf Edafer bei 80 Gilben; die Berren Georg Gled, Baul Alber, Johannes Bauer und Rarl Glas bei 100 Gilben; Berr Dr. med. et. phil. Arang-Buich, Fraulein Marie Ruchle und Fraulein Baula Bogeler bei 120 Gilben; Fraulein Elijabetha Miller und Berr Otto Gichola bei 140 Gilben und herr Jojeph Giener bei 220 Gilben. Diejes Ergebnis beweift, daß auch den Commer über fleifig geubt murde. Der Berein bat fur fommenden Binter nachfiehende Stenographicfurje festgefest, melde für die Mitglieder unenigelilich fiatifinden: Anfänger- und Fortbildunge furfe: Dienstags, Freitags und Mittwoche, abende von 81/2 bis 10 Uhr, in der Mittelichule, Luifenftrage 26, Bimmer Rr. 26; Allgemeiner Bereines und fibungeabend und Catfürgungefurjus: Freitags und Montags, abends von 81/2 bis 10 Uhr, in dem Bereinslofal, Sote! "Bater Rhein", Bleichstraße 5; Debattenfurjus (Difigi in den höheren Abteilungen): Donnerstags, abends von 8 bis 10 Uhr, in bem Bereinsbureau Boribftrage 3, 2. rechte. Angerdem bot ber Berein por furgem einen Schreibmaidinenfurjus eröffnet, wogu bei ber Geichafte ftelle noch Unmelbungen entgegengenommen merben. Die Beitung fämtlicher Rurfe liegt in bemabrten Sanden,

Jahresbericht ber Stenngraphiefdule, Die Schule erbifnete das Schuljabr im Oftober 1903 burd einen Bortrag. Der Unterricht wurde in verichiedenen Rlaffen erteilt: Anfangers, Fortbildunges und mehrere Ubunges gruppen (mit verichtebener Diftetgeichmindigfeif), Debattenichriftfurie und Maichinenunterricht. Die Beteiligung mar namentlich an den itbungen recht itattlich. Dem Unterricht ift bas Snirem Stolge-Schren gugrunde gelegt, doch an den tibungen teilgunehmen, fteht auch anderen Suftempertretern gu. Den Unterricht ober die Ubungen leitend maren fieben Berjonen tatig. Im mit ber Gadmiffenicaft beiraut gu mochen und Gelegenheit jum Rachichreiben ber freien Rebe gu geben, fanden fieben Bortrage ftatt. Un den Bereinbubungen i. Beitenbhof", Mittmochs), Bettidreiben, Tagungen und Geitlichfeiten des Stolgeichen Stenographenvereins nahmen auch Beiucher der Schule feil. Obwohl die Unterhal-tungefoften im abgelaufenen Schuljahre weientlich geftiegen find, fand porerft feine Erhöhung des Schulgels bes fratt. Reue Behrmittel find nicht eingeführt morben.

3mm Mall Bottder. Der bier mobnende Schrift. fteller Rarl Bott cher mar befanntlich von einem Contimann ohne Grund verhaftet, gejeffelt, beichimpft und mighandelt worden. Mle Bottder gegen den Gontmann Strafantrag ftellte, febnte die Giaatsanwaltichaft den Anirag ab, danegen murde ber Diffhondelle unter Anflage gefiellt. Das Landgericht wies biefe Anflage gegen Bottder nach angestelltem Ermittelungeverfahren aurfid, da ber betreffende Schutmann fich "nicht in ber rechtmäßigen Ausübung feines Amres befunden" habe und fein Borgeben "nicht ben Anforderungen genfigte, die an ein pflichigemafies Ermeffen" an ftellen feien. Der Beichluß bes Landgerichts fproch fogar von ben "Ansichreitungen eines Beamten". Da B. nun bis jest meder pon der Polizeidireftion noch feitens der Regierung, wie er und mitteilt, die gewünschte Genugtuung burch ein Einschreiten gegen den betreffenden Goup. mann geworden ift, hat er am 7. Oftober die Aften an den beren Juftigminifter, fomie an den herrn Minifter des Innern geichidt und um eine Enticheidung in diefer vielerörterten Angelegenheit erfucht.

Abend Ausgabe, 1. Blatt.

Rongreg der Steuerbeamten. Gine Berfomm. lung von Steuerbeamten aus der Proving Beffen. Raffau, dem Gurftentum Balded und den angrengenden Gebicten hat am vorigen Conntag in Bahlershaufen ftattgefunden. Es maren dagu einige breifig Serren aus den beteiligten Areifen, insbesondere aus allen größeren Städten, wie Caffel, Grantfurt. Bie &. baben, Sanau, Marburg, Gidmege, Berefeld, Dofgeismar, Sochit, Beilburg, Limburg, Bigenhaufen ufm., ericbienen. Bei den Berhandlungen drebte es fich haupt. fächlich um die Erörterung von wirticaftlichen, Organie fatione. und Stanbesfragen. Die famtlichen Teilnehmer des Rongreffes ftatteten der Bilbelmehohe einen Befuch ab, mobnten auch den Spielen der Bafferfünfte bei.

Die Uniform der naffanifchen Jager. Bu der Rotig über die Uniform ber naffanischen Jager in ber Abend-Ausgabe des "Tagblatts" nom 7. Oftober, morin gefagt worden mar, daß diefelbe gulent gang nach öfter: reichifdem Dufter gemejen, ichreibt uns ein Lefer: "Die bem Bataillon in 1857 nach dem Borbild der preugifchen Gardenniform perliebene Uniform bestand aus dunfels grauer Soje, dunfelgrunem Rod, weißer Baifepoilierung und meißen Liten auf den ichmargen Aragen- und Armelaufichlagen. Un Stelle bes uniconen und fehr ichmeren Belmes trat ein dem öfterreichifden abnliches Rappi mit Robhaarbuich. 1862 murde der Rod nach bem Borbild des von der braunichmeigischen Infanterie getragenen Rodes dahin geandert, daß unter Beglaffung ber Baffepoilierung und der Lipen derfelbe lediglich eine ichmarge Berichnurung erhielt. Das übrige blieb. Gine Uniformierung gang nach öfterreichischem Mufter lag alfo nicht por.

- Biflige Reifen ind Ausland. Ginfache Gabr. farten nach dem Muslande gu den neuen deutiden Gaten werden jest nach den meiften Sandern ausgegeben. Daneben bleiben aber die alten Rudfahrfarten porläufig noch befteben. Ein Bergleich ber Breife ergibt, daß man die Rudfahrfarten in der Regel noch mit Berteil benutt, vorausgefett, daß deren Gültigfeitedauer ausreicht und fie fouft ben Reifeplanen entfprechen. Co toftet jeht eine einfache Gabrt von Biesbaben nach 20 n d o n fiber Calais 1. Al. 81 Dt. 45 Bf., 2. Al. 55 90. 85 Bf.; Rudfahrtarie 1. Al. 188 M. 40 Bf., 2. Al. 100 M. 20 Pf. (Ersparnis bei der Rudfahrfarte 1. Rl. 24 Dt. 50 Pf., 2. Al. 11 M. 50 Pf.); von Biesbaden nach London über Oftende einfach 1. Rl. 70 DR. 65 Bf., 2. Rl. 48 M. 65 Bj., Rüdjahrfarte 1. Al. 120 Mt. 50 Bf., 2. Al. 86 902. 90 Bf. (Erfparnis bei der Rudfahrfarte 1. Al. 20 M. 80 Pf., 2. Rl. 10 M. 40 Pf.); non Biesbaden nach Sondon über Bliffingen und barwich einfach 1, Rl. 67 DR. 60 Bf. 2. Rl. 44 M. 30 Bf., Rudfahrfarte 1. Al. 108 M. 40 Bf., 2. Rl. 71 M. 50 Bf. (Erfparnis bei ber Rudiahrfarte 1. Kl. 31 M. 80 Bf., 2. Kl. 17 M. 10 Bf.); von Bies. baden nach Baris einfach 1. Al. 57 M. 70 Bl., 2, Al. 38 M. 80 Pf., Rudfahrfarte 1. Al. 89 M. 80 Bf., 2. Al. 63 M. 70 Bf. (Exiparnis bei der Rudjahrfarte 1. QL 25 DR. 60 Bf., 2. Rf. 13 DR. 90 Pf.). Dabet gelten die Rudfahrfarten volle 45 Tage.

Eine eigenartige Ortsbefanntmachung ift am Rathaufe in Sattersbeim gu lefen. Sie lauter: 3m Intereffe des Geldicunes wird darauf aufmertfam Bemacht, daß verichiedene Gemulefelder mit Gift belegt worden find, um auf diefem Wege die Geldfrevler gu ermifchen. Die Boligeiverwaltung. - In Satterabeim miff man affo die Feldfrevler behördlicherfeits gleich ver-

Die Bentralftelle für deutsche Berjonen: und Comiliengeichichte in Leipzig, Renmartt 29 (Borfibender Rechtsanwalt Dr. Breymann), macht es fich jur wiffenschaftlichen Aufgabe, das gurzeit noch wenig gruppierte und faft gar nicht registrierte Material über beutiche burgerliche und adlige Familien gu fammeln, gu fichten und gur Austunfterteilung und Berarbeitung an einem Orte gu vereinigen. Die Sammlungen wachjen alljährlich bedeutend an, und ce ift ju erwarten, daß biefes Inftitut binnen abfehbarer Beit ein großes Mustunfts. material gor Berjugung haben und dadurch für die völflich hochbebeutiame Familienforichung Betrachtliches leiften wird. Alle Arten familiengeichichtlicher Unterlagen werden jum Zwede der Berarbeitung paniena entgegengenommen, und es ericeint als eine Pflicht bes deutiden Bolfes, an dem Ausbau diefer Ginrichtung, jeder an feinem Teile, ebenjo mitguarbeiten, wie bies on den Commlungen des Germanischen Mufeums in Rurnberg mit glangendem Erfolge für die ofigemeine Bolfs- und Aulturgeicichte geicheben ift. Es merben gesammelt: Familiengeschichten aller Urt, Urfunden= biicher, Stammtafeln (Stammbaume), Abnentafeln, Ahnerproben. Codaun Sausmarfen, Bappenabbifdungen und Siegelabdrude, Boppenbucher, Glosmalereien, Portraits jeder Mrt, Exlibris (insbefondere mit Bappen), Abbildungen von Grabiteinen, Grabplatten, Bappenichildern auf Beerdigungeftatten uim., Infdriften verfonen- und familiengeichichtlichen Inhalts. Reder Deutiche follte feine Stamm- und Abnentafel. fomeit als möglich und urfundlich belegber, auftiellen und einfenden. Berfonen- und Gamifiennachrichten. fomie Aufgeichnungen über Bucher familiengeichichtlichen Inhalts, mogu auch Bettefformulare gur Berfügung ftelen, werden gern entgegengenommen. Gerner find von Bichtigfeit: Alte Urfunden und Aften, Leichenpredigten, Bibliothefelataloge, Abrefiblider, Bereing. und fonftige Mitgliederliften, Echliter- und Studenten. verzeichniffe, Rangliften. Ralendarien, Almanache, Matrifeln und andere Berionenverzeichniffe (auch afteren Datums), Jubifaumsichriften, Lebensbeidreibungen, fowie alles hierhin Geborige. Insbesondere werden vorhandene Sammlungen diefer Art und

Familienarchive gern in fachgemäße Obout genommen. Greimillige Mitarbeiter, auch für fleinere Arbeiten (3. B. Cammlung bon Beitungsausichnitten, deren Inhalt Familien und Berfonen betrifft ufm.), und für größere oder fleinere briliche oder fachliche Gebiete werden in allen Teilen der beutichiprechenden oder von Deutschen befiedelten Erde gefucht.

Mbend-Musgabe, 1. Blatt.

Grantfurter Pferde:Lotterie. Bei der geftrigen Berbit-Bierdemarft-Lotterie in Franffurt a. D. murden bis 6 Uhr abends folgende Saupigewinne gezogen: 1. Preis Rr. 84 431; 2. Breis Rr. 1690; 3. Breis Rr. 65 874; 4. Breis Rr. 38 307; 5. Preis Rr. 101 211; 6. Preis Rr. 111 709; 9. Preis Rr. 58 298; 11. Preis Rr. 96 486; 12. Preis Rr. 60 349; 18. Preis Rr. 80 286; 18. Preis Rr. 74 359; 19. Preis Rr. 45 528; 20. Preis Rr. 26 198; 21. Preis Rr. 102 765; 22. Breis 9tr. 78 633; 24. Breis Rr. 96 828; 25. Preis Nr. 114 895; 27. Preis Nr. 16 879; 28. Preis Nr. 117 393; 29. Preis Nr. 68 338; 30. Preis Nr. 70 962; 31. Preis Rr. 3501; 32. Preis Rr. 94 114; 33. Preis Rr. 102 605; 34. Preis Nr. 47 080; 35. Preis Nr. 52 775; 36. Preis Nr. 72 893; 39. Preis Nr. 19 149; 41. Preis Nr. 5147; 48. Breis Rr. 44 978; 47. Breis Rr. 22 296; 48. Brcis Dr. 39 164; 49. Breis Nr. 10 789; 50. Breis Nr. 55 549.

- Gin Ungludehaus icheint bas Saus Raftelerftrage 11 in Biebrich ju fein. Biederholt find dort wohnende Familien durch erhebliche Ungludefalle beimgefucht worden, und amar die bedauernemerie Familie Man, deren Ernahrer por furgem durch ein trauriges Greignis den Tod gefunden hat, ebenjo die Familie Sohl, beren 4jahriges Rind auf der Strafe por dem Saufe durch ein Mildfuhrwerf totgefahren wurde. Jest ift bort wieder der 12jahrige Sohn des Politichaffnere I gmuth pon einer Beiter gefturst und irng eine ichmere Schabelperletung bavon. Die Arate entfernten ihm ein Stud hirnichale von etwa 2-Marfitudgroße aus dem Ropie. Db es gelingt, den bedauernemerten Eltern bas Rind gu erhalten, ift fraglich.

- Auf ber Suche nach dem Morder. Am 15. Juni murde auf dem Buchelberg bei Aichaffenburg die Telephoniftin Saas ermordet und beraubt. Es ift bieber nicht gelungen, ben Tater gu ermitteln. Alle ber Tat perbachtigen Berfonen mußten wieder auf freien Bug gefett merden. Unter ihnen befand fich auch ber Gijenbreber Adolf Anoll, der in einer Gifengiegerei bei Afchaffenburg gearbeitet hatte und am Tage des Mordes entlaffen murbe. Er behauptete, ju biefer Beit überhaupt nicht in diefer Wegend gemejen gu fein; noch der Entlaffung fei er nach Saalfeld in Thuringen gemandert. Da Anoll immer noch bringend verbächtig ericheint, ben Mord verübt ju haben, erfaßt die Staatsauweltichaft Michaffenburg ein erneutes Ausichreiben gegen ibn, um feftauftellen, ob Anoll feit dem 15. Juni 1908 in Fremdenbuchern eingetragen oder in Birtebaufern gemeldet mar.

o, Diebftahl. Geftern abend gegen 11 Uhr bemerfte ber Bachter Rr. 3 bes Bemachungs-Inftituis "Union", daß drei verdächtige Individuen einen Roffer hinter der Sutenbergicule ins freie Gelb icaffen wollten. 218 er auf fie juging, nahmen die drei unter Inrudfaffung bes Roffers Reihaus, und er lieft fie auch, ba er den Roffer nicht preisgeben wollte, faufen. Durch einen bingufommenden Schutymann murbe festgestellt, baf es fich fier um den Roffer einer vorgeftern fier angefommenen hochgefrellten Beribulichfeit handelt, der, ale er furge Beit unbeauffichtigt por bem Absteigequartier des Betreffenden

— Die Mailcoach — 3 Uhr ab Aurhaus — fährt morgen Kreitag Rerotal, Fajanerie, Chausicchaus und über Claren-ibal zurud.

de Beidiagnahmt wurden durch die Straffammer des Zandgerichts Berlin die Kilder "Am Auslug" und "Trouer" (Affitudien aus dem Sammelwert "Das lebende Modell", Leipzig. A. Schumanns Berlag.

Bestwechsel. Ein an der Bingeristraße (Gemarkung Sonnenberg) belegener Bauplab. Größe 46 Ruten, ging durch Kauf aus dem Beitge der Frau Bie am ann Bwe. in denienigen der Frau Bantier Ulrich. Berlin über. Der Berfauf wurde bermittelt und abgeichsoffen durch die Jamooblienagentur von J. Ehr. Glüdlich, Wilhelmstraße

frage 50.

— Kleine Rotizen. Die Bakanzenliste für Militäranwätter Kr. 41 liegt in unserer Expedition unentælklich zur Einsicht offen. — Im Schaulasten der Firma Gebrüber Fr is ih, Meinstraße 21 (Taunus Sotel), ist eine Grupbenaufnahme ausgestellt, welche wer dem Miederwald-Denkmal ausgenommen wurde gelegentlich der Reinsahrt der Vertreier der Kationalliberalen Varte. — Im die Glüdskolleste von Karl Casiel her, Kirchanke 40 und Markitraße 10, siel der der am A. d. M. stattgefundenen Vertraße von Frankfurter Pferdelokterie ein Saupigewinn, und iwar ein Vierd. — Um Risberständningen vorzubeugen, sei demerst, daß die m gekrigen Schöffen gerichtsberticht erwähnte Gestlügelbändlerin Frau Kenicht mit Frau Vetri identisch ist. nicht mit Frau Betri ibentifch ift.

# Theater, Munft, Bortrage.

\* Königliche Schauspiele. Die nächfte Aufführung von Lorpings "Der Baffenichmied" ift für Mittwoch, den 16. d. M., bei aufgehobenem Abonnement feltgefest.

16. d. M., bei aufgehobenem Abonnement feitgeiett.

"Residens-Theater. Jum ersten Male wird am Samstag "Die große Gemeinde" von And. Lothar und Leop. Lipsachen Dies von krichem und pointenreichem Dielog getragene Luftsptel ernicte ichon bei seiner Uraufschrung am Hofburgtbeater in Bien reichen Beitall und hat dann auch dei den Aufführungen am Keuen Schauspielhaus in Berlin und an vielen namhatten Bühnen großen und undestrittenen Erfolg erzielt. In den Hauptrollen innd deickäftigt die Damen dammer, Deloica. Schent und die Derren Betebrügge, Bartal, Hoager und Rieder. Die Spielseitung liegt in den Handen des Herringen. Das geiftbolle Studmind Sonntagadend wiederholf. Sonntagnachmittig galangt "Reiterattade", das is raich beliedt gewordene Lustipiel von Tussisier und Kriedmann-Krederich, zu halben Freien zur Aufführung. Am Rontag wied Bernsteins hannendes Sind "Der Died" dem Spielplan aufs neue einverleibt.

Sind "Der Dieb" bem Spielplan aufs neue einverleibt.

• Kurhaus. Der für morgen Freitag, abende 8 Uhr, von der Kurverwaltung im Abonnement anderaumte Mufifalische Abend mit Ordester und solistischer Mittivirfung dürfte großen Besuch sinden. Ban dem ausgezeichneten Ordesterprogramm des Serrn Afferni baden wir bereits Mittellung gemacht. Die Solistin Fräulein Elfa Flith wird außer der Schuberticken "Allmacht" die Krisnerschen Zieder "Frieden" und "Hatte bind am den Richterlindern", sowie von Richterl und "Kreundliche Bison" und "Cacilie" ingen. Alle Karten sind am Eingange vorzuzeigen. Am Intereffe ber Befucher felbit empfiehlt fich rechtzeitiges Era

ideinen, ba, um Störungen zu vermeiben, die Eingange bes Saales und der Galerien mafrend ber Bortrage unbedingt geichloffen bleiben muffen,

\* Ein geober Runfegenuß itebt am Sonntag im Surbaufe Gin gester Aunitgenut steht am Sonntag im Aurbause bevor. Es ist der Kurderwaltung gelungen, den derndumten uranzösischen Pianisten Ludwig Breilner, dem den Barrier Publisum die Gründung der Khildarmonischen Gesellschaft verdanft, was ihm den Kitter der Ehrenlegion einstug, zur solistischen Riewirkung in einem großen Konzerte zu gewinnen, welches sie am Sonntagabend 8 Uhr mit Bereisgung des Kurderiters unter Afterni veranzigliet und das mit der Surverwaltung wird zu dieser außergewöhnlichen Krnzerideranischung ihren Abonnenten Vorzugsdreite von 1 M. für alle Blätz gewähren. Samstag tindet Jaalienischer Krnponisienadend im Abonnenten Kurdause flatt.

\* Solisbisdungsverein. Dierdurch sein nochmals guf den

\* Bolfebildungsverein. Hierdurch set nochmals auf ben morgen abend im Kasunosaal stattsudenden Bortrag über "Salome" bingewicken. Antang 83% Uhr. Abonnements auf santliche Bortrage auch an der Abendfasse.

# Raffanifche Radyrichten.

Aus dem Gebiet der naffanischen Aleinbahnen, Man ichreibt uns:

"Die Welt wird beffer mit jedem Lag." Dies mag für vieles feine Berechtigung haben, aber allem Unichein nach nicht für unfere naffautiden Aleinbabnen. Die Sahrplane find gum Zeil ein Dleifterftud im Berfagen von Anichluffen an die Staatsbahn. Alles Betitionieren bes beteiligten Bublifums icheint nobel ignoriert gu merben. Alfo berubigen mir und darüber. Borüber man fich aber nicht beruhigen fann, bas ift einmal der entjete liche Schmut, der manchmal in den Bagen gu finden ift, und jum anderen die grafiliche Ralte fruh morgens in den Coupes. Gin Bildden für viele mag die Buftande illufirieren. Morgens früh 6 Uhr 10 Min. geht der erfic Bug von Raftatien nach Bollbans. Bir geben gum Bahnhoi, es ift giemlich falt, der Ralender verfündet ben Samstag. Da ficht das Züglein, die Lokomotive dampit; eine Rauchfäule entfieigt bem Badmagen, allmo fich bie mitjahrenden Stredenarbeiter ein luftiges Gener enigundet haben. Der Bonichaffner fpaltet noch etwas bolg auf bem Bahnfteig und fann nun auch darangeben, feine Bude gu beigen. Der Paffagier fteigt frofielnd in ben eingigen Berfonenmagen, hoffend, daß bier ebenfalls eine milbere Temperatur herriche mie brangen. Er legt fein Gepad ab und geht ichleunigft hinaus auf die Blattform, denn das Innere des Bagens ift nichts weniger als einladend. Alle Genfter find über Racht geichloffen gemefen, damit die feinen Ausbunftungen von tage guvor ja nicht verloren geben. Der Boben ftarrt von Schmut, Cand, der mit den Schuhen bereingetragen, Bapierichnittel, Bigarrenaiche und dergleichen, alles ift reichlich gu finden; Seigung dagegen gar feine. Die Genfter icheinen gefroren, wir wiichen über bie Geibe, nichts andert olle Scheiben find vollftandig undurchfichtig. Barum die Direftion den Reifenden den Ausgud auf die landichaftlich icone Gegend verjagt, ift und unerfindlich. Bir gerfufiffen eine Beitung und fahren mit ihr bon außen uber eine Scheibe, und fiche ba, die Durchlicht ift wieder gewonnen, wenigftens auf einem fleinen Studden. Alfo die gange Trubung des vielen Glajes am Bagen rubrt uur vom Schmut ber. Der Bugfubrer, auf biefen Dift. band aufmertiam gemacht, erflart, die Echeiben werden nur Cambiags geputt. Diefer Bagen ift geftern abend von Braubach gelommen und fieht noch fo ba. Auf bie Frage, warum der Bagen nicht menigftens ausgefehrt ift, bleibt die Antwort aus. Der Borfteber reibt fic froficind die Sande und winft dann gur Abjahrt, der Bugführer verichwindet in fein hubich gemarmies Bureau ober Badraum ober wie bos Rabineti fonft beift, der Paffagier geht auf der Platiform auf und ab, um fich gu erwarmen. Ber aber nun glaubt, die Gabrt fei auf der Aleinbahn, ben menichenunmurdigen Buftanden entfprechend, billig, der täufcht fich gemaltig, nein, fie lagt fich das Gabren gehörig dabei bezahlen. Der Reifende gablt gerne, aber er verlangt auch, daß bas, mas unter gefitteten Menichen üblich, por ollem die Reinlich feit, auch bei den naffeuischen Aleinbahnen gu finden Es gehört wohl auch au den Obliegenbeiten ber Direffion, Abbilfe au ichaffen, mo fich Mangel geigen, bier liegen Mangel vor, die befeitigt werden mit ffen. Das Gebiet der naffanifchen Rleinbahnen wird von Jahr ju Jahr mehr von Touriften bejucht, die jum größten Teil eine Begeftrede bie Aleinbahn benuten, mogen fie in Bufunit beffer bergerichtete Bogen porfinden.

y. Sonnenberg, 9. Oftober. In der gestern statigesundenen Situng der Baukom mission und des Gemeinde vorst andes famen folgende Gegenstände zur Beratung Ge wurde beichlossen, den Geren Streislandmesser Leinweber in Wiedsbaden mit der Anfertigung des zum Erlaß einer erweiterten Baupolizewerordnung erforderlichen Aberkants in Biesbaden mit der Anfertigung des zum Erlaß einer erweiterten Baupolizeiberschung erforderlichen übersichts planes nehit Kodien zu beauftragen und den zu diesem Ihare nehit Kodien zu beauftragen und den zu diesem Ihare erforderlichen Beitrag zu bewilligen. Der Abtretungsdertrag der Ihare Gemeinde Sonnenberg wurde einstimmig genehmigt. In derselben Beise wurde über den Abtretungsdertrag der Frwatiere Fräulein Zula Docker und der Gemeinde besichlössen. Das neue Materialienderzeichnis für den Bessen wister aclangt zur Kenninis. Bezüglich der Reuanichaftung von Bassermeilern wurde beschlossen, de der Arma Eiemens u. Halber des alten und 2 Stud des neuen Spitens. Lettere drodeweise, zu beitellen. Der neue Kandelaber Ede Bierstadterstraße und Liebenauerweg ist in den der Efte des Besitztung des Besitztung des Vollenauerweg ist in der Efte des Besitztung des Vollenauerweg ist in der Efte des Besitztung des Vollenauerweg ist in der Efte des Besitztung ist vorlaufig der Firma Schöler in Biesbaden auf Erund ihrer Etzerte übertragen werden. Die Anschaltung der Firma Schöler in Biesbaden auf Erund ihrer Etzerte übertragen werden. Die Anschaltung der Bestitzt des Bassenmit des Gemeindes der Berfrätte des Bassenmit und hierzu ein Kredi von 550 M. dewicht der der Berfrätte des Bassenmit und hierzu ein Kredi von 550 M. dewicht in der Ihar der Allender in Bausen 1907 wurden is Baulonsense erteilt. Dierdon waren, troddem im Baugewerde allgemein gestagt wurd. In Reubausen und 14 steine Andausen und baulide Beränderungen. Under den Berinder und baulide Beränderungen. Under den Berinder der Krime Iharden und Kissen. — Bei ver am 5. Oftober d. 3. stattgefundenen Natienden des Beitandes an zuchtsanzlichem Kinderung aus Kernder Reichalten Aufer 22 kanden wurde allein 23 Landenberen Matenderen des Beitandes an zuchtsanzlichem Kinderung aus Kissen des Beitandes an zuchtsanzlichem Kinderung aus Kernder zu.

(1) Frauenstein, 9. Esteber Ler biefige "Ränn e. z. gesanzelen im Saale "Ründerung der ein verschalter geitern im Saale "Zum

Oausgaltung .. 39, Kühe 151, deciginge Rinder 21.

(!) Frauenstein, 9. Oftober. Ter hiefige "Männergefang-Verein" veranstaltete gestern im Saale "Zum
galdenen Roh" jein diesjähriges Gerbst tongert, das
wie sitts alle Beranstaltungen des Bereins sehr zahlreich besucht war. Alle Rummern des reichhaltigen Programms
wurden in exalteiter Weise zur Aussuhrung gebracht und
ernteten allieitigen Beisall namenilich auch der zum ersten-

mal sum Bortrage gebrachte Chor: Der Fahlmann". In das Konzert ichloft fich ein Ball an. Behr borteilhaft ermies lich auch die elektrische Beleuchtung des Saales im Gegensah ber bei ber bein Betreieumlichte. Die ben dem ind auch die elektrische Beleuchtung des Saales im wegenant zu dem seisber bemusten Vereleumlichte. Die von dem Koeingauer Elektrizitälswerke ausgeführte, jedoch noch nicht ganz vollendie elektrizitälswerke ausgeführte, jedoch noch nicht eine gut bewährt. Auch iamtliche Straßen werden mit elektrischem Lichte beleuchtet, was als eine graße Wohltat empfunden wird und guch iehr praftisch il. Die ganze Etraßen verleuchtung wird vom Nathause aus ragnliert. Ein Zeil des elektrischen Lichter werden um 12 Uhr, einzelne auch erst um 4 Uhr worgens abgestellt, dazu kommt noch daß die Belauchtung der Etraßen viel heller ih als früher und auch die Kotten sich noch völliger itellen als wie dei Betroßeumlampen.

Keiten fich noch dilliger ftellen als wie bei Vetroleumianten.

z. Sahn i. T., 9. Oftober. In diesem Johre müste mit junge Männer unseren Ort verlassen, um ihre Militär, deit anzurreten. — Sonntag, den 13., und Montag, den 14. cr., indet unsere altbefannte Kirchweibe statt. Tiese sie durch den Kerbezug in den lesten Jadren recht beliedt ges morden. Auch diesenal hofft man det einigermaßen ichonem Metrer auf einen regen Besuch. — Die Kartoffelse unte ist in mesiger Gogend soweit beendet. Dieselbe liesert einen guten Erirag; es werden für das Malter d. M. dezahlt. Mit der Saai des Winfertroggens bet man de. gennen, sie wird jedoch durch das eingetretene Kegenweiter in die Leiner agsogen.

- Ceitenhahn, 10. Oftober. Der Jagovorfteber unferer Gemeinde, Berr Bürgermeifter Rrieger, macht darauf aufmertfam, daß die biefige 3 agd bis jest nicht perpachtet ift, mie in Rr. 460 des "Biesbadener Taoblatte" pon bier berichtet murbe.

Tagblatis" von hier berichtet wurde.

d. Idein i. T., 9. Oliober. Der Ausschutz für beilstümliche Kunße und Bildungspflege in Istümliche Kunße und Bildungspflege in Istümliche Keciammlung ab. Eröfinet und geleitet wurde dieselbe von Hern Kechisanvall Hamacher. Als erfter Kunktitand auf der Tagesordnung: Bericht der Kortrags und der Teiseinmmer-Kommission. Derr Lebrer Becker ichlug als Borsitsender der Bortragssommission in deren Kamen als Korsitsender der Bortragssommission in deren Kamen als Korsitsender der Bertragssommission in deren Kamen als Korsitsender der Bertragssommission in deren Kamen als Korsitsender der Eberlehrer Brechtel-Kreugnach. Ter Bottragsnich durch Lichtbilder illustriert und findet im Gaale des Hotels Lamm" am 26. Oftober, abende 9 Ukr, statt. Den Tendenzen des Aussjausses gemöß wird des Eintritispeld iehr medrig sein und nur 20 Kt. für Erwachsene beitragen. Kach den in letzter Zeit sehr häusigen bulkanischen Berwättungen, wir erinnern nur an San Francisco, dürste dem Vortrag ein größeres Interesse entgegengebracht werden, zumad der Bartragende in dem Rute eines guten Kedners sieht. — über die Eelezimmerskummission berichtete Hermann. Der Ausschie will, selonders für die sleckeitere Leies soll der ichon dier bestehene Kolfsbillichket angegliedert werden, ausgerdem jollen berächiedene Zeitschriften ausgend dem Birtshause ferngubelten durch Schaffung eines erwärmten und gut beleuchteien Ralssichtene Ausmalie dies erwarmten und get bestehen Ausmes, wo man sich vollenderen Gestaumer im Aussicht genommen, da aber die Kendstein Jagend dem Birtshause ferngubelten durch Schaffung eines erwärmten und gut beleuchtein Ausmes, wo man sich vollenderen geeigneten Kaume um and erröchlie ein leerstehendes Liefes aber zu Schulzweden, stellt aber für das Leiszummer foitenlose Deisung und Licht in Aussicht. So ist man wieder foitenlose Deisung und Licht in Aussicht. So ist man wieder vierungstoften sehr hoch tind, iah man fich lade einem anderen geeigneten Kaume um and erwählte ein leerstehendes Jimmer im alten Seminargedaude. Die Stadt benötigt dieses aber zu Schulzweden, stellt aber für das Leizzimmer soitenlose Deizung und Licht in Auslicht. So ist man wieder auf das urfpringliche Projekt gesommen. Aun besteht her ein Altertumsverein, der sich sich in ausrichten. Da der Geswendenerein als Besitzer der Vollsbibliothes auch ein Intereste an der ganzen Einrichtung dat, iollen diese dere Untereste an der ganzen Einrichtung dat, iollen diese dere Vereine gesmeinsam die Materie behandeln und perfudien, die Käumssichteiten der alten Ubendurg zu einem Auseum mit Lese jaal derzurichten, und zwar sodald, daß dieselben noch im sommenden Binter venutt werden lönnen. Ter Auslichulf dat die Gepflogenbeit, nach Schluß seiner offiziellen Tagesondnung einem breiteren Gedansenaustausch über die vorzeichen Sochen, welche in seinem Radmen, Plas zu geben. So war für gestern abend folgendes vorzeichen:

1. Ist es moglich, regelmäßige Abende zu veranstalten, in denen auf steratur durch Boxlesung und Beiprechung der stickner Lieratur durch Boxlesung und Beiprechung der Sichen Sterachtung und Beiprechung der Flüsten aben Sildern aus Beitrachtung und Beiprechung der Flüsten aben Sildern aus Beitrachtung und Beiprechung der Flüsten aben Sildern aben Aben Gerstellung aus Beiprechung der Flüsten aben Sildern aben Aben Gerstellung aus Beiprechung der Flüsten aben Sildern aben Aben Silder aus Beitrachtung und Beiprechung der Flüsten aben Sildern aben Aben aus Beitrachtung aus Beiprechung der Flüsten aben Sildern aben Aben Geschlers aus Beitrachtung aus Beiprechung der Flüsten aben Sildern aben Aben Geschlers aus Beitrachtung aus Beitrachtung aber Studen aben Sildern aus Beitrachtung der Aben Sildern aus Beitrachtung aber Auslichen Geschlers der Flüsten aber Beitrachtung der Flüsten aber Beitrachtung der Flüsten aber Beitrachtung der Flüsten aber Beitrachten der Flüsten aber Beitrachten der Flüsten Studen Geschlers der und Beiprechung dan Bildern und Bildwerfen zu phistalichen, diemischen oder sonitigen naturwisenschaftlichen Borfübrungen? 2. Gibt es in Johien Straken oder Plate den
je großer geschättlicher oder fünftierischer Bedeutung, daß
die Anwendung des neuen Gesebes orgen die Berunfaltung
den Ortichaften und sandichaftlich dervorragenden Gegenden
wünschansvert ericheimt? — Der erite Bunft datie denn auch
einen lebhaften Gedansenaustausch auf Rose, dessen Grgednis war, daß in Aufunft neben den ernften Beratungsabenden auch gesellige Abende in obigem Sinne eingerichtet
werden, die dann gleichzeitig weder einen Bollsunterhaltungsabend vorhereiten jollen. Auch dierfür wurde eine
besondere Kommission gewahlt, und zwar für Ruit Gerr
Obersehrer Gaudig, tur Raturwissenschaft derr Zehrer
Beder, sur bildende Kumit derr Obersehrer Neumann. Der
erste Unierhaltungsabend ist für den d. Kodennber geplant.
In Auslicht genommen ist ferner noch ein öffenlicher
Kammerrunisabend, zu welchem ausboartige Kuntifer Geromaesgen werden sellen; ein definitiver Beichluß dieriber
fonnte jedoch noch nicht gesabt werden.

m. Zeilsbeim, S. Oftober. Her bat süch ein neuer Ge-

fonnte jedoch noch nicht gefaht werden.

m. Zeilsheim, S. Oftober. Hier bat lich ein neuer Gemerbeverein gebildet, dem bereits 60 Mitglieder beigeiteten ind.; der Anschluß an den nastausichen Zentralgewerdeberein in beantragt. Die Verwaltung der Söchliet
Karlwerfe bat fur die Unterhaltung der Gewerbeichule einen
jabrlichen Zuschuß von 200 M. dewildat. — Die neu errichiete fatholische Lehrerstelle dahler ist vom 20. d. M. Derem
Leifner Kromer aus Steiten in Bechingen Sigmarinen
nibertragen worden. — Um jehafte Arbeiter für ihr
Riesenwerf zu gewinnen, kaben die Höchigen Sigmarinen
Kolon is begonnen. Auf dem erwordenen Gelände wurden
nach und nach 200 Arbeiter-Bohndauser errichtet, für weitere
Aolonie ist noch Baugelande vordanden. Die Gemeinde
will nun nicht die Genedmigung zum weiteren Ausdauf
laiten auch die Armen alt en tragen. Auch verlangt die
latholische Kirchen gemeind der in de einen Zusche und
40 000 A. für den Erweiterungsbau der Arthe. und die
ebangelische Gemeinde dem ein die einen Zusche, und die
vongelische Gemeinde dem ein de einen Zusche, und die
vongelische Gemeinde dem ein de einen Aufduß von
Ausdanz des Streites in unan selbe gestendt.

A. Caub, 7. Oftober. Gestern kamen von ause und
wassanz des Streites in unan selve ausen von ause

A Caub, 7. Oftober. Geftern famen von auf- unt abmarte des Rheins die evangelifden Rirden: ch o're ober deren Berireier hierher, um einmal freund-nachbarliche Annaherung biefer für bie evangelijchen Bemeinden fo bedeutsamen Organisationen angubahnen, Rach einer Eröffnungeanfprache des Orispfarrers jangen im Bechjel mit bem hiefigen Rirchendjor die Chore von Oberlahnftein, Gt. Goarshaufen, Geifen: heim und Bacharach je mehrere Lieder. In ber Beratung, die man im fleineren Rreife ber Abgeordueien von acht Bereinen pflog, tam man gu folgenden Geiichtepunften: Der Berband ber Rirchenchore in Raffan hat fich gu einer jo großen Organifation ausgemachien, daß nur wenige Rirchen im gangen Begirf imftande find, die bei den Sauptfeften gufammenftromenden Sangericaren aufgunehmen, ohne bag es der Wemeinde unmöglich gemacht wird, bem liturgifden Gottesbienft

beigumohnen. Die weitaus größte Bahl unferer Bemeinden bat alfo niemals Gelegenheit, die Chore au horen. Und aud ben meiften Bereinen foftet es gu viel Beit und Geld, die Sauptiefte Bftere gu beinden, jo bag auch ihnen die Unregung ber Berbandefeste verloren geht. Anr durch Schaffung von Unterverbanden fann den Gemeinden wie ben Bereinen Die Erbauung und die Freude größerer liturgifcher Gottes. dienfte mit Daffendoren geboten merden. - Dan verfannte die Schwierigfeiten nicht, die der Ausführung diefes Gedantens entgegenfieben. Man fprach es insbeiondere aus, daß badurch auf feinen Gall ber große Berband geschädigt werden ditrie. Aber man verfannte auch nicht, daß es für die Rirchenchore, jumal der fleineren Orte, geradegn eine Lebensnotwendigkeit fei, von Beit gu Beit mit anderen Choren gufammengutreffen und mit ihnen gemeinsam gu arbeiten. So wurde benn ein Afrion of om itee gebilbet, bas die Gründung eines freien" Unterverbandes der mittelrheinischen evangelifden Kirdenchore vorbereiten foll. Unf jeben Gall bat den etwa 150 Gaften die erfte Infammentunft bier jo gut gefallen, daß jum allerwenigften regelmäßig wieberfebrende freundnachbarliche "Beinche" der genannten Atrebenchore an den verichtebenen Orten gefichert er-

o. Oberlasnstein, 10. Oftober. In das biesige Kranten-baus wurde ein iunger Menich eingeliefert, der in der Nacht von Sonning auf Montag auf der Lahndahn gegenüber Hobenheim aus dem Zuge it ürzte. Der Verunglucke it jest gestorben. Es soll sich um den Medgergeiellen Aischer aus Lipporn bandeln. — Auf dem biesigen Kangierdainsdof geriet gestern abend um 11 Uhr eine Zadung Schwefelsaure in Brand. Der Wogen brannte dis auf die Frienceile nieder.

?? Gifenbach, 9. Ofiober. Die vom Landratsamte angeregte Strafenbeleuchtung unferes Ortes foll in nachiter Beit gur Ginrichtung tommen. Bunachft mird mit der Aufstellung von neun Lampen an den verfebrereichften Blagen ber Anfang gemacht werben. -Rachdem in voriger Boche in hiefigen und benachbarten Baldbegirten drei Siriche gur Strede gebracht murben, erlegten meiter im biefigen Balde Berr Gorftrat Dankelmann am Montag einen Spieger und am Dienstag Berr Landrat Ber Biesbaden einen Achtenber.

Tankelmann am Montag einen Spießer und am Dienstag derr Landrat Ler-Biesbaden einen Achtender.

m. Aus dem Areie Limburg, de Oliober. Gert Landrat Bucht in derd Lind von Limburg, der ich in berdorragender Weise um die Schule und die aus derrieben entlössen Jugend behimmert, dat angeregt, daß in allen Gemeinden des Areises Schulers und Volles ist in dien Gemeinden des Areises Schulers und Volles ist ist in der Areisen des Areises Schulers und Volles ist ist in die Weisen der Areisen der Areisen der Areisen der Areisen der Areisen der Areisen der Gegend unentgelisch jede Weise leinweise gute Kilder zum Lebrer der betreifenden Orie übernommen.

1. Dillenburg, O. Offioder. Seit einigen Jahren ist die Sitte, daß gliegentlich ihrer Einstellung zum Militärdienste den Refruten von Kameraden und Vesamtien die zur nächlich Schulzion das Eleleite gegeben wird, in eine Unitit ausgeartei, der im Intereise der offentlichen Ordnung und zum Schulde des Publifinns energisch entgegengeireten weiden müßte. Die Refruten gelangen an eitwa 4 bis 5 binteremander liegenden Tagen zur Einstellung, so daß aus den einzelnen Orischellung. Arbeiten Gelangen an eitwa 4 bis 5 binteremander liegenden Tagen zur Einstellung, so daß aus den einzelnen Orischellung und einer Arbeiten gelangen an eine oder zwei Kann einrücken. Arbeiten gelangen an eine daße Arbeiten der erstehene eine gange Anschlipunger Vente mit an dem Stationstore, den dem aus die pungen Batersandsbereichtiger die Areise nach lieben dem Lindung zu berieden. So ist es nach der Land araben Unfüggen von sollehen Auflächen, die durch den übermäßigen Ultich derin, weben and keiner Arbeiten mit Vielen und keiner Arbeiten von der Arbeiten und geschen und Klieben und Klieben mit Vielen den Arbeiten und keiner Gegen der Landeren Bedeutung der Keiner und Klieben und Klieben der Gegen der Gegen der gegehan der Kandern Radeutungen den Stadischen und Klieben der Landeren Beiten, also nachte berücken, Ale der erwähnte Unterte Vollen der Landere der Landeren der Landeren der Lander der Landeren

# Mus der Umgebung.

Ms. Morburg, 9. Oftober. Der Brivatdozent und Affificugargt an der mediginischen Alinif ber Univerfitat Deidelberg berr Dr. U. Somen fenberg bat ben Mut ale außerordentlicher Profesior ber mediginifchen Balultat ber Univerfitat Marburg angenommen.

" Mainy 10. Officber. Rheinpegel: 3 cm gegen 4 cm am gestrigen Bormittag.

# Zehie Nachrichten.

Rontinental-Telegraphen-Rompaante.

Stutigart, 10 Oftober. Graf Zeppelin murde bon ber Stadt Friedrichshafen gum Chrenburger

Boris, 10. Oftober. Die erfte ber 56 Batterien, die Berijen in Frankreich bestellt bat, ift soeben einer Briifung durch die perfifche Rommiffion unterzogen worden. Die gange Lieferung foll im Laufe des Jahres 1908 bewerffielligt werden. Iwanzig verfische Offiziere von denen die Webrzahl der Artisserewaffe angehört. find eingetroffen, um zeitweilig in frangofische Begtmenter eingereibt zu werben.

Baris, 10. Oftober. Aus Dran wird gemeidet: 150 Rilometer bon Beni Abbes im Erg-Gebiete murben 20 frangofische Ramelreiter bon Beratars ange-griffen. Der Rampf bauerte einen pollen Bormittag; die beiderseitigen Berlufte find gering.

Depefdenburgen Berold. Munden, 10. Oftober . Reichstat Bifchof Dr. Senle von Regensburg hielt in Teisnach im baperifchen Balbe an den berfammelten Alerus eine Anjerigen wobei er, wie die "Minch. Allg. Zeitung" berichtet, erflärte, er werde jeden Mißbrauch der Kanzel, der Schule und des Beichtstuhles auch der Kanzel, der Schule und des Beichtstuhles au politischen Zweden mit Strasperschung abnden. In Deutschland, ipeziell in Bapern fei die Regierung in jo guten Sanden, daß eine Gefabr für Die fatbolifche Rirche und für die Religion überhaupt nicht bestebe, Gine Gefahr liege aber ba bor, wo Meritale und Laten fich bie Bormundichaft über Rirde und Stoat anmagten und Andersgefinnte propozierten.

Budapeft, 10. Oftober. Infolge des von den Sogialiften angeflindigten Generalftreifs bietet Budapeft ein feiertägiges Bild. Der Strafenbahn. Berfegr ruht vollständig und die meiften Betriebe und Geschäfte find geschloffen. Im Laufe des Tages findet ein Demonstrations-Umging statt. In Agram und den übrigen froatischen Stadten bat ebenfalls bereits der Streit eingesett. Rubestörungen find bisher nicht zu verzeichnen. Das Militär ist für alle Fälle Tag und Racht in den Kasernen konsigniert.

Heffingfors, 10. Oftober. Die Polizei berhaftete hier zahlreiche Berfonen, die ein Motorboot im Besit hatten und versuchten, in diejenigen Teile der Schären einzudringen, mo fich das Barenpaar aufhalt. Man glaubt, daß es sich um ein geplantes Attentat

handelt.

London, 10. Oftober. Die "Tribuna" meldet aus Balbington: Sier kommentiert man lebhaft die Tätigfeit, welche der frühere demofratische Brafidentschafts-Randidat Bearft entwidelt, um den Burgermeifterboften bon Nem Dorf zu erobern, fomie um ein Ab-tommen, mit ben Deutich . Umerifanern abguichließen! Es heißt, daß die National-Allians der Deutsch-Amerikaner ein geheimes Wahlabkommen mit der Liga der irländischen Amerikaner abgeschloffen hat. Dieses Bundnis wird, fo versichert man, die wichtigften Bolgen nach fich ziehen.

London, 10. Oftober. Rach einer Melbung aus Baihington foll bem nächften Kongreß eine Borlage unterbreitet werden gur Bildung einer Bufticiff. Flotte ähnlich wie in Frankreich. Das Kriegs. Departement will der Frage seine Ausmerksamkeit zu-wenden, um gegen die europäischen Nationen nicht wie

Sintertreffen gu geraten.

Belgrad, 10. Oftober. Die Regierung stellte einer Belgrader Banf, die die Anregung gur Errichtung eines Denfmales für Rarageorg, den Gründer der jetigen serbischen Dynastie gegeben bat, 30 000 Frank für diesen 3med zur Berfügung. Ministerprasident Paichitsch nahm die Gründung eines Denkmalskomttees in die Hand und lud die Chefs aller Parteien ein, dem Komitee beizutreten. Diese lehnten aber alle die Einladung ab mit der Begründung, das anspieles gesichts der gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Lage, sowie im Hindlid auf die im Lande herrichende Stimmung der Zeitpunkt für die Errichtung enes Denkmales des Trägers der setzigen Dynastie nicht geignet sei. Der König soll sehr peinlich davon beruhrt fein.

wb. Dortmund, 9. Oftober. Der "Dortmunder Beitung" sufolge verungludten auf der Beche "Scharnhorfi" melrere Bergleute burd Ginatmen giftiger Baje. Sie fonnten burd rechtzeitige Silfe gerettet merden, nur der Anappe Boings fand ben Erftidungstod.

hd. Biberach, 10. Oftober. Das hiefige große Bentral- und Sobel-Bert brannte vollitandig nieder. Der Schaden ift febr groß.

wh. Libed, 10. Oftober. Das Ceetabel Gehmarn-Danemart, das eine dirette Telephonverbin= dung gwifden Berlin und Ropenhagen berftellt, ift fertiggestellt morben. Die Probegesprache verliefen außerordentlich aufriedenftellend.

hd. Stendal, 10. Oftober. Der gestern nachmittag 1 Uhr 26 Min, von hier abgegangene Schnellaug Magdeburg-Stendal ift gegen 1/48 Uhr auf offener Strede amijden den Stationen Rallehne und Bretien ent. gleift. Einige Berjonen murben burch Sautabdurfungen unerheblich verlett. Die Urface bes Unfalles ift darauf gurudguführen, daß der Boden unter den Schienen infolge von Reparaturarbeiten unter-graben war und bie Schienen beim heranbraufen bes Buges nachgaben. Die Strede blieb bis jum Abend ge-

iperri.
wb. Dresben, 10. Ofiober. Die "Dresdner Rachrichten"
melden: In Diethensdorf geriet auf dem Heimwege
ben der Kirmeß der Gutsbesider Schuster mit dem Maurer
Müllet in einen Wortwechsel, in dessen Berlaufe Schuster
dem Müller mehrere Reiserstieße versetzte, so daß er
verstarb. — Dasielbe Blatt meldet: Gestern abend wurde
hier eine Frau mit einem Kinderwagen von einem Omnibus
umgerissen Wisen. Die beiden im Wogen besindlichen Kinder
gerieten unter die Käder des Omnibus und wurden übersabren. Das eine, etwa 1½ Lahre alte Kind, blieb in 6. das
andere Kind, sowie die Muster wurden derart verletzt, das
sie ins Kransenhaus gebracht werden mußten.
wh. Chemnik, 10. Otiober. Das "Chemniber Tageblatt"
meldet aus Annaberg: An der Kurde einer Chaussee
wurde ein neben seinem Fuhrwerf hergehender Birtichaftsgebilfe don einem aus der entgegengesetzen Richtung
semmenden Rads fahrer umgerisien und zo schwer derletzt,
daß der Tod eintrat. — Dasselbe Matt meldet aus Au e:
Auf dem hiefigen Bahnhose wurde der Wagenrüder Tröger
beim Rangieren von einem Bremspfahl gefrossen und
getötet.

wh. Baricau, 10. Oftober. Der Student an der Benfer Univerfitat, Ludwig Landau, ericog feine Braut, die Raufmannstochter Bloje Broclaver und totete fich dann felbit.

hd. Paris, 10. Oftober. Rach einer Meldung des "Betit Bariffen" aus Gloreng bat Tofellimit bem amerifanifden Imprejario Cafpar einen auf 3 Jahre laufenden Bertrag über eine Gaftfpielreife burch Nord- und Subamerita abgeichloffen. Berr Tofelli erhalt für bieje Beit eine Summe von anderihalb Millionen und verpflichtete fich gu Rongerten, bei benen feine Wattin Die Roten menben muß. Die Baftipielreife foll im Januar beginnen.

wb. Paris, 10. Ofiober. Porigesett lausen Meldungen ein über den von überschemmungen angerichteten Schaben. Aus Avignen wird gemeidet, daß die Nhone große Trümmerschiede mit sich führe. Rach Berichten aus Privas sind dort Saufer forigeristen worden und sieben Bersonen ums Leben gefommen. Aus Noanne wird gemeldet, daß die Loire und ihre Zustässe aus den Ufern getreten sind.

wb. Avignon, 10. Oftober. Die Rhone ist plöslich um Intern getreten und Meter gestiegen und aus iren Ufern getreten. In Sidirantreich haben heftige Gewis'er großen Schaben anserichtet.

hd. Mailand, 10. Oftober. Der Gasarbeiter= ftreif dauert nach wie vor an. In den nicht eleftriich befenchteten Stragen herricht vollige Dunfelheit. Geftern find 3000 Arbeiter ber Gabrit Breda in den Ausftand getreten. Gerner brobt ein Streif familider Unge. ftellter der Stragenbahn und der Edifon-Gefellichaft, Die an die Direftoren ein Mitimatum gefangen fiegen.

wb. New York, 10. Oftober. (Auf deutsch-atlantischem Rabel.) Die auf dem in Atlanta tagenden internationalen Baumwollfongreß vertretenen Intereffenten haben beichloffen, mit der Bereinigung ber enropäischen fontinentalen Spinnereien eine bauernde Organifation zu bilden.

# Polkswirtschaftliches.

Berficherungewefen.

Berficherungstvesen.

Deutsche Militärdienst- und Lebensbersicherungs-Anstalt a. E. in Hannover. Im Monat September 1907 waren in den beiden von der Anstalt betriebenen Gleichärtssweigen, der Militärdienst- Sersicherung und Lebensbersicherung auch Techterversogung), zu erledigen: 979 Antrage über 2448 800 Mark Bersicherungskapital Bon Errichtung der Anstalt (1878) die Ende September 1907 gingen ein 414 704 Antrage über 597 232 790 M. Bersicherungskapital; ander 1906 allein 22½ Williamen Mark Lee Ausgahlungen an Hersicherungskapitals im Laufe des Jahres 1906 betrugen rund 10 000 000 M., die Gesamtsaussahlungen seit Bestegen der Anstalt rund 80 000 000 M. Bermögensbestand 130 Milliamen Mark.

# Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 10. Oktober. (Telegramm des "Wiesbadener Tarblatt".)

1300 OR	Cretegr	amm de	19 to V	Y 1080	ade	ner	130	ag!	olatt".)	
Div. %			-	100					Vorletze	letzte
9 6 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> 8 12 1 5 9 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 9 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> 8.22 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Berliner Ha Commerz- u Darmstädter Deutsche Ba Deutsche Ed Disconto-Co Dresdoer Ba Nationalband Oesterr, Kre Reichsbank Schaaffhouss	Bank nk stische ceten- minandink k für D ditansts	Bank u. W t eutse	cehs	elba d	nk			Notice 157,80 114,40 129,60 281,40 189,90 102,75 174,75 144,80 121,00	rung.
4	Hamburger	HypB	ink .						98,50	98,50
6 8 10 ! 8'/+ 1	Serliner gros Süddeutsche Hamburg-An Norddeutsche	nerik, I Lloyd	acke Acti	seils tfahr en	chn t ,				115,20 180 115	177,50 115 120,60 115
7.4	Desterr,-Ung Desterr, Südi Potthard	Staats John (L	bahn	ırder	i) :				\$0.30	140.75 29.90
5 /s F 5 /s F 6 /s I 6 3 /s I 8 1/s N 5 S	Jesterr. Sud Jotthard E Joriental. E Saltimore u. Penusylvania ux Prinz H Seue Bodeng üdd. Immob chöfferhof I	Betriebs Obio . enri . esellsch ilien .	att E	Berlin					121.10 50.10 126.60 118.90 94.50 180.50	88.50 126.96 117.75 94.50 180,50
8 C	ementw. Lo	thringer	0. 1		-				126	125.25
80 F 22'/a C	arbwerke H bem, Albert	Schat .							418	455.25 420
9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> D 10 F 7 L 5 8	outsch Uebe elten & Gui ahmeyer chuckert	rsee El lleaume	ektr. Lah	A or					147.50 165 125 167.40	116,50 164,50 124 109
25 Z	elistoit Wale	lhoi :						. 13	816	815.5a 8+1.50
10 D 14 E 10 F 11 G	ochumer Gu uderus eutsch-Luxe schweiler Be riedrichshütt elsenkirchne do. arpener hönix	mburg ergw. e F Berg Guss							118,50 158,40 215,10 151,10 199,50 55,80	205.75 117.75 1.1.75 214.75 155,75 198,50 85 2.4.25 181,60 226,25

# Offentlicher Wetterdienft.

Dienftftelle Beilburg (Landwirtichaftsichule).

23 etterporaus fage, ansgegeben am 10. Oftober:

Morgen troden bei abnehmender Bewölfung, ichwache Lufibewegung, nachts falter, am Toge wieder warmer.

Genaueres durch die Beilburger Betterfarten (monatlich 50 Bf.), welche an den Platatiafeln des "Tagblati" - Saufes, Langgaffe 27, und on der Banpt-Agentur des Biesbadener Lagblatts, Bilhelmftrage 6, täglich angeichlagen merben.

# Geschäftliches.

haarausfall, haarspalte, haarfrag und bie taftigen Sauppen beseitigt und berhindert bas altbe- mabrte und allein achte Warrer meipp. Brenneffetbaar waffer, beforbert iehr ben haartwuche und tarft bie Ropf. nerven. Man achte genau auf Bitd und Ramenjug Geb. Aneipp und bute fich por ben vielen, oft febr fcadliden Rachahmungen Bu begieben burch

# Kneipp-Haus, nur Rheinftr. 59. Eclefon 3240.



P. Bindshofen, Schlemfabrik, 23 Goldgasse, Ecke Langgasse 35 n. Wilhelmstrasse 30, Schirme. - Stöcke. - Reparaturen.

# Die Abend-Jusgabe umfafit 12 Seiten.

Beitung: 28. Schnite bem Bering.

Berantwertlicher Rebafteur für Botieft A. Degerhorft; für bas Neuilleton; J. Katslert; für Biesbabener Rachrichten, Svort und Belfemirtschaften. E. Rotherdt; für Rassuniche Rachrichten, übs der Umgebung Bermichte und Gerichtskaal: D. Diefenbach; für die Angegen und Messannen: D. Tennan; immisch in Wesbaben, der dan ber L. Schellenbergichen Dot-Buchbruderet in Wesbaben.

# Geschäfts-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erscheint wöchentlich einmal.

Gesetzl. geschützt. D. R. G. M. 271 504.

Neu-Aufnahmen jederzeit.

Die Preise sind so niedrig gestellt, dass sich Jeder an einem Jahres-Abonnement beteiligen kann.

Agenten.

P. G. Rück, Nikolasstr. 8. Alkoholfreie Getränke. Kucipp-Haus, Rheinstr. 59

American Bar. English Büffet, Taunus-strasse 27, a. Kochbrunnen.

Ansichtskarten en gros. Rheinische Kunst-Ver-lagsanstalt, H. Lenz, Walluferstr. 5. Tel. 3647.

Antiquariat. A. Deffner, Gr. Burgstr. 12.

Apotheken. Dr. Kurz, Langgasse 37, Löwen-Apotheke. Tel. 682. A. Seyberth, Adler-Apoth., Kirchgasse 26. Tel. 412.

Arabische Möbel. Perser Teppiche.

Kalil Michel & Fils,

Wilhelmstrasse 10a.

Artikel z. Krankenpflege. Baeumeher & Co., Lange Gebr. Kirschhöfer, Lang gasse 10. Tel. 159. L. Seyb, Rheinstrasse 82

P. A. Stoss, Taunusstr. Ausstattungsgeschäfte. M. Singer, Ellenbogeng. 2. J. Stamm, Grosse Burgstr. 7.

Geschw.Strauss, Weberg.1. Automobile. Automobil - Centrale

Dotzheimerstr. 57. T. 739. GröustesGeschäft am Platze. Verkauf u. Vermiet. erstkl. Motorwagen. (Reparatur.) F. Becker, Moritzstrasse 2. Hugo Grün, Adolfstrasse 1.

Bade-Einrichtungen. J. Friidert, Friedrichstr. 12

Bandagisten. G. Petry, Mauritiusstrasse P. A. Stoss, Taunusstr. 2.

Baumaterialien. Otto & Eschenbrenner, Rheinstrasse 78. Tel. 160. Carl Reichwein, Ecke Dotz-heimer u. Hellmundstr.

heimer u. Helmunostr. Ludwig Usinger Nachf., Tel. 72. Dotzheimerstr. 7. Tel. 72. Spez.: Wand u. Fussb.-Pl., Steinholzfussb., ält. Gesch. d. Br. im g. Bez. s. 1873.

Bäckereien. Ad. Mayer, Moritzstr. 22. Phil. Scheffel Söhne, Webergasse 13. Tel. 370.

Bettfedern u.Daun., engr. A. Müller, Nettelbeckstr. 11 Betistoffe, engros. A. Müller, Nettelbeckstr. 11.

Bettfedern und Betten. M. Singer, Ellenbogeng. 2

Bilder - Einrahmungs-Geschäfte. M. Offenstadt N., Neug. la H. Reichard, Taunusstr. 18.

Buchhandlungen. H. Harms, Friedrichstr. 12. Heh. Roemer, Langgasse 48. A. Schwaedt, Adolfstr. 3.

Butter- u. Eierhandlung. M. Rathgeber, Moritzstr. 1. A. Schüler, Gr. Burgstr. 12. J. Ph. Victor, Häfnerg. 3.

Büromöbel u. - Utensilien. | Herm. Bein, Rheinstr. 103 Café u. Konditoreien. E. Göbel, Luisenstrasse 43. Val. Maul, Nicolasstr. 12.

Albenb-Mudgabe, 1. Blatt.

Damen-Tuche. Gottfr. Herrmann, Grosse Burgstrasse 15. Tel. 2121. Dalikatessen-Handlungen

Ed. Böhm, Adolfstrasse 7. C. Brodt N., Albrechtstr. 16. K. Erb, Moritzstrasse 16, H. Erb, Moritzstrasse 16 Ecke Adelheidstrasse. D. Fuchs, Saalgasse 4/6. Fr. Groll, Goethestrasse 13. C. Kelper, Kirchg. 52

Drogen-Handlungen. F. Alexi, Michelsberg 9. C. Brodt N., Albrechtstr. 18. A. Cratz Nachf., Lange 29. E. Kocks, Sedanplatz 1. F. H. Müller, Bism.-Ring 31.

Eisenwarenhandlungen. F. Flössner, Wellritzstr. 6.
M. Frorath, Kirchgasse 10.
L. D. Jung, Kirchgasse 47.
L. Schäfer, Wellritzstr. 21.
H.A.Weygandt, Weberg 39. Englische Kostümstoffe. Gottfr. Herrmann, Grosse Burgstrasse 15. Tel. 2121.

Fahrräder. F. Becker, Moritzstrasse 2. Gottfried, Grabenstrasse 26. Carl Kreidel, Weberg. 36.

Farbwaren u. Lacke. F. H. Müller, Bism.-Ring 31.

Carl Reichwein, Ecke Dotzheimer- u. Hellmundstr.

August Rörig & Cie.,

Marktstr. 6. Farben, Lacku. Kitt-Fabrik, Malutensil.,

Künstlerfarben.

Künstlerfarben. L. Seyb, Rheinstrasse 82 Frack-Verleihanstalten. J. Riegler, Marktstrasse 10

Gas-, Kech- u. Heiz-Apparate. J. Frädert, Friedrichstr. 12. Ferd. Hanson, Moritzstr.41.

Gardinen-Handlungen. M. Singer, Ellenbogeng.

Glaswaren. Rud. Wolff, Marktstr. 22 Goldwaren.

Chr. Nöll, Langgasse 16. Graveure, H. Götzen, Langgasse 43, 1. C. Hexamer, Weberg. 3.

Gummiwaren. Bacumcher & Co., Lange P. A. Stoss, Taunusstr. 2.

Handelsschulen. Institut Bein, Rheinstr.103 Haus- u. Küchengeräte, F. Flössner, Wellritzstr. 6.
L. D. Jung, Kirchgasse 47.
Conr. Erell, Taunusstr. 13.
Süd-Kaufhaus, Moritzstrasse 15 (Eisenwaren).

Herde und Oafen. . Christmann (G. W. Heuss Nachf.), Bertram-strasse 17. Grösstes Spezial-Geschäft dieser Branche

Geschaft am Platze. Frädert, Friedrichstr. 12. Niederlage der Maschinen-Fabrik Wiesbaden. Spee. in Geschaftsherden feinster Herrschaftsherden feinster Ausführung. Telephon 380. Bürstenwaren.

M. O. Gruhl, Friedrichstr. 39.
K. Wittich, Emserstrasse 2.
A. Zimmermann, Kirchg. 4.

Herren-Schneider. Albert Gross, Kirchg. 4, 1.
Tel. 333. Atelier für feine
Herrenkleidung.
Jean Martin, Langgasse 47.
Telephon 117.

Herren- und Knaben-Bekleidung.

M. Davids, Kirchgasse 60. Heb. Wels, Marktstr. 34, Grösstes Spezial - Geschäft am Platze.

Herren-Konfektion. Jean Martin, Langgasse 47. Telephon 117.

Hutmacher. A. Bing, Marktstr. 26 C. Hoffrichter, Kirchg. 13 Hut- u. Mützen-Magazin. Jacob Müller, Langgasse 6. Hypotheken- u. Immobil-A. Herman, Rhein-strasse 43. Telephon 939. Gen.-Vertr. erstkl. Hyp.-B.

Installateure. G. Kühn, Kirchgasse 9, Hof-spenglermeister. Tel. 2434. Kaffee-Geschäfte.

Emmericher Waaren-Expedition, Marktstr. 26.

Kakao u. Schokolade. Kolonialhaus, Häfnerg. 11.

Kammerjäger.

B. Beier, Elisabethenstr. 10,
Bas. Reinig. Inst., gegr. 1894,
vertilgt Wanzen, Kafer etc.
rad. u. Gar., geruchl., ohne
Beschädigung der Möbel.

Kammfabrikanten. Carl Günther, Weberg. 24.

Kassenschränke. J. Frädert, Friedrichstr. Kellerei-Artikel.

A. Stoss, Taunusstr. Kneipp-Artikel. Kneipp-Haus, Rheinstr. 59. R. Seyb, Rheingauerstr. 10.

Kochschulen. Kolonialw.-Handlungen. F. Alexi, Michelsberg 9.

K. Erb, Moritzstrasse 16,
Ecke Adelheidstrasse.

J. Koch, Moritzstr. 3, T.1920. J C. Keiper, Kirchg. 52

Korb- u. Holzwaren.

Korsettgeschäfte. M. Gassmann, Kirchg. 11. Ludw. Hess, Webergasse 18. Kristall u. Porzeilan. M. Stillger, Hafnergasse 16.

Kunst-Schreiner. W. Schnug, Albrechtstr. 12. Kunstglasschleifereien.

K. Riesner, Eltvillerstr. 12. Kücheneinrichtungen. L. D. Jung, Kirchgasse 47 Conr. Krell, Taunusstr. 1

Erich Stephan, Ecke Kl Burgstrasse u. Häfnergasse Kürschner.

Jacob Müller, Langgasse 6.

Luxus-Fuhrgeschäfte. Gg. Kelschenbach, Adolf-strasse 6. Telephon 306.

Matratzendrelle, engros. A. Müller, Nettelbeckstr. 11. Milchkur-Anstalten.

J. B. Wild, Dietenmühle Mosaik- u. Wandplatten.

W. Hartmann, Adelheid strasse 76a. Tel. 3355. Otto & Eschenbrenner. Rheinstrasse 78. Tel. 169

Möbel und

Innen-Dekoration. Wilh. Baer, Friedrichstr. 48.
Wohnungs - Einrichtungen.
100 Musterzimmer. Eigene
Werkstätten. Tel. 2321.
J. Melnecke, Schwalbscheratr. 34/36, Ecke Wellritzstr.
(Braut-Ausstatt.) Tel. 2721.
B. Schmitt, Friedrich

3. Schmitt, Friedrich-strasse 34. Telephon 3197. (14 Schaufenster.) Möbelaufbewahrung.

J. & G. Adrian, Bahnhofstr L. Rettenmayer, König-licher Hofspedit., Nicolas-strasec 3. Tel.-Nr. 12 u. 2376. Speditions - Gesellschaft Wiesbaden, Rheinstr. 18. Telephon 872.

Möbel - Handlungen. Jac. Fuhr, Bleichstrasse 18 Alb. Heumann, Helenen Alb. Heumann, F. Marx Nachf., Kirchg. 8. Ph. Seibel, Richatt. 7.
J.Weigand & Co., Wellritzstrasse 29. Telephon 3271.
Weyershäuser & Rübsamen, Laisenstrasse 17.
Telephon 1993.

Möbeltransporteure. J. & G. Adrian, Bahnhofstr Rettenmayer, Konig L. Rettenmayer, Rong-licher Hofspedit, Nicolas-strase 3, Tel.-Nr. 12 u. 2370. Speditions - Gesellschaft Wiesbaden, Rheinstr, 18.

Musikalien- und Piano-Handlungen.

A. Abler, Taunusstrasse 29.
Ernst Schellenberg, Gr.
Burgstr. 9. (Miet-Pianos.)
Frz. Schellenberg, Kirchgasse 33 (Miet-Pianos), Ad. Stöpplor, Adolfstr, 7. Hch. Wolff, Wilhelmstr, 12. Hoflief. (Miet-Pianos.)

Nähmaschinen. F. Becker, Moritzstrasse 2. E. du Fais, Kirchgasse 24. Carl Kreidel, Weberg. 38, M. Rosenthal, Kirchg. 7.

Optiker. L. Ph. Dorner, Marktstr. 14.
C. Höhn, Langgasse 5.
E. Knaus & Cie., Langgasse 16. Fernspr. 3579.
Carl Müller, nur Langgasse 48, Ecke Webergasse. H. Thiedge, Languasse 51. F. Willberg, Webergasse 9 und Kirchgasse 13.

Orden u. Ordensbänder. G. Vietor, Kl. Burgstr

Papier- u. Schreibwaren. Lederwaren.

K. Melchior, Wellritzstr. 3.
Offenbacher Lederwarenhaus (Spezial - Geschäft), W. Reichelt, Gr. Burgstr. 6.
Wilh. Sulzer, Marktatr. 10.

K. Hack, Rheinstrasse 37, Ecke Luisenplatz, Tel. 2100.
C. Koch, Ritestes Papier Geschäft, Langgasse 23, v. Königslöw, Gr. Burgstr. Frau L. Walls Langgasse 24.

Pelzwaren - Handlungen. Jacob Müller, Langgass

Photogr. Ateliers.
J. B. Schäfer, Nicolasstr.22.
Tel. 3727. (Atelier: Part.)
Walter, Wellritzstrasse 6.

Porzellan. Rud. Wolff, Marktstr. 22.

Porzellanöfen. W. Hartmann, Adelheid-strasse 76a. Tel. 3355.

Posamentiere. G. Gottschalk, Kirchg. 25, Spezialhaus für Possemen-terie. Telephon 784. G. Vietor, Kl. Burgstr. 7.

Putz- u. Modewaren. Gerstel & Jarael, Lang-gasse 21/23 (Burghof).

Adolph Koerwer, Lang-gasse 13, Spezialgeschäft für Damenhüte und Artikel für Putz und Konfektion.

Rosshaare, engros. A. Müller, Nettelbeckstr. 11.

Sattler. H. Rump, Moritzstrasse 7

Sattler-, Polster- und Tapezierer-Artikel. Gebr. Erkel, Michelsbg. 12. Schaufenster-Gestelle

und -Kasten. L. Becker, Albrechtstr. 46. Vernickel. etc. Gegr. 1883. Hch.Krause, Helenenstr. 29.

Schildermaler. Müller & Klein, Friedrich-strasse 44. Tel. 2984.

Schirmfabrikanten. P. Kindshofen, Goldg. 23.

Schreibmaschinen. Herm. Bein, Rheinstr. 103. Hugo Grün, Adolfstrasse 1.

Schreiner. A. Heise, Herrngartenstr. 9

Schuhmacher. F. Dornauf, Saalgasse 12 Schuhwaren.

F. Herzog, Langgasse 50. Sauerwein & Kirsch, Marktstr. 32. Schuh-Haus. J. Thoma, Kirchgasse 9. Schürzen-Fabriken.

M. Singer, Ellenbogeng. Seilerwaren.

Gebr. Erkel, Michelsbg. 12. Spazierstöcke. P. Kindshofen, Goldg. 23.

Spediteure. J. & G. Adrian, Bahnhofstr. Rettenmayer, König licher Hofspediteur, Wies-baden. Tel.-Nr. 12 u. 2376. Speditions - Gesellschaft Wiesbaden, Rheinstr, 18.

Spengler. G. Kühn, Kirchgasse 9, Hof-spenglermeister. Tel. 2434.

Spielwaren. H. Schweitzer, Hoflieferant, Ellenbogengasse 13.

Stellenvermittler. Frau L. Wallrabenstein,

Stempelfabriken. H. Götzen, Langgasse 43, 1.

Tapezierer und Dekorateure. A. Leicher, Adelheidstr. 46, Möbel- u. Betten-Lager.

Tapeten, Linoleum, Wachstuche.

Georg Diez, Adolfstrasse Wilhelm Gerhardt, Mau-ritiusstrasse 3. Tel. 2108. Carl Grünig, Friedrich-strasse 37. Tel. 244. R. Haase, Kl. Burgstr. 9. J. & F. Suth, Museumstr. 4.

Tee-Handlungen.

Böhringer, Spezialgeschäft, Webergasse 3. Tel. 1949.
Emmericher WaarenExpedition, Marktstr. 26.
Kneipp-Haus, Rheinstr. 59.

Teppiche. Rückersberg & Harf. J. & F. Suth, Museumstr. 4.

Treibriemen. F. Meinecke, Grabenstr. 9. P. A. Stoss, Taunusstr. 2.

Trikotagen und Strumpfwaren. Ludw. Hess, Webergasse 18. M. Sånger, Ellenbogeng. 2.

Tuchhandlungen. Gottfr. Herrmann, Grosse Burgstrasse 15. Tel. 2121. Heh. Lugenbühl, Bären-strasse 4. Reichh. Lager in-und ausländ. Fabrikate.

Uhrmacher. Otto Baumbach, Kirchgasse 62, 1. Etage. Kein Laden. Früh. Taunusstr. 18. Chr. Nöll, Langgasse 16. Rommershausen Nachf. (R. Brauckmann), Kirch-gasse 25. Vertreter der

gasse 25. Vertreter der Union Horlogere. G. Seib, Kl. Burgstrasse 5. H. Theis, Moritzstrasse 4.

Vergolder. Aktuaryus, Taunusstr. 6. H. Reichard, Taunusstr. 18.

Wach- und Schliess-Gesellschaft. Wiesb. Wach- u. Schliess-Gesellsch., Schwalbacher-strasse 2. Tel. 3154.

Waschmaschinen. M. Rosenthal, Kirchg. 7.

Wäsche-Fahriken u. -Handlungen. M. Singer, Ellenbogeng. 2.

Weinhandlungen. Ed. Böhm, Adolístrasse 7. Fr. Groll, Goethestrasse 13. J. C. Keiper, Kirchg. 52. H. Lill, Albrechtstrasse 22. C. Moos, Friedrichstrasse 39.

Zigarren-Spezialgesch. lieferant, Webergasse lieferant, Webergasse 5, Aeltestes Spezialgeschäft am Platze. Telephon 2269. J. Rosenau, Wilhelmstr. 22,

Zoologische Handlung. G. Eichmann, Mauerg. 3/5.

# Pfeisser & Co., Bankgeschäft, Wieshaden

halten ihre Dienste für alle in das Bankfach schlagende Geschäfte unter Zusicherung billiger und sorgfältiger Bedienung bestens empfohlen.

Comptoir: Langgasse 16, 1. und II. Stock. Telefon 51.

Geöffnet von 9-1 Uhr. Tags vor Sonn- und Feiertagen nur bis 4 Uhr. und 3-6 | Sonntags geschlossen.

prachtvolle Sammt - Qualität, für

Kleider und Mäntel, vorzüglich im Tragen, 65 cm breit, 6.50 Mark.



Donnerstag, 10. Oftober 1907.

I.BACHARACH WIESBADEN.



# Liberty-Veluet,

Satin-Liber 75 und 90 cm breit, in allen Farben für Gesellschaftskleider.

Original-Fabrikate der Firma Liberty & Co. Ltd., London.

Ginige Bufetts, Flurtoiletten, Salonschränte, Bolfter-Garnituren, Diwans mit und ohne Umbau, einzelne Faut., Stuhle, Taburetts te., fomie fonftige Rleinmobel, 2 fompl. Salous verlaufe zu und unter Selbfts toftenpreis, um Blag für die taglich eintreffenben herbst. Renheiten zu ichaffen.

B. Schmitt, Möbel und Innendeforation, Briedrichftrafe 34.



# Geschäfts-Aufgabe

Handschuhe, Krawatten, Hosenträger,

Unterbeinkleider, Hemden, Kragen, Portemonnaies, Leder- und Seiden-Taschen, Gürtel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

# Gg. Schmitt, Langgasse 17.

Hotel - Restaurant

Bahnhofstrasse 16, Ecke Luisenstrasse. Telephon 149.

Diners und Soupers im Abonnement. Daselbet schönes Vereinslokal

noch einige Tage in der Woche frei, Bea.: Carl Koch.

Massanferligung ohne Preisaufschlag

85 Mark.



Allein-Verkauf: J. BACHARACH



Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange überall ächte

Verkaufspreis der Reine Seide 1.95 prima Qualität. Reine Seide 1.95

Erb, Morinftrage 16. Telephon 3479.

!Wisterfartoweln

Thüringer Eierlartoffeln, Daber, Mag-num-bonum & liefert zum billigfen Tagespreis die Obs- und Kartossel-Großbandlung Er. Runge, Teles phon 3129. Bestellungen werden an-genommen Jahnstroße 42 und Wellrip-straße 16, im Lad n. B 3901

für ben Winterbebarf liefere bisligst. Zwiebeln 10 Bib. 0 Bf., 3tr. 4.50 M. F. Miller, Neroftraße 18/37.

Liebhaber.

Gin icones oriental., fein geichnitt. Salon-Amenblement zu verfaufen. 3m befichtigen an Wochentagen zwischen 11 u. 12 und 3 u. 4 Uhr Lugemburgplat 3, 1 L.



Heillame Körperübungen.

Ich benute feit 2 Jahren Ihren "Autognmnaft" und habe benfelben auch in meinen Unterrichtsturfen für hugienische Atemgumnaftif, Schönheits. und Körperpflege gur Unwenbung gebracht. Die außerordentlich günstigen Erfahrungen und Refultate, bie ich mit diefem Turnapparat gemacht und ergielt habe, veranlaffen mich Ihnen zu bestätigen, daß fich ber "Autogymnaft" bei meinen Schülerinnen und Schülern gang porziiglich bewährt, und zwar in der Hauptfache gerade baburch, bağ es mit ihm möglich ift, ben gangen Rörper gleich= mäßig burchzuarbeiten und zu fraftigen. Die besondere Birfung auf bas allgemeine Wohl= befinden bes Rörpers, auf bie Stärfung und Kräftigung aller Teile und Organe ift munberbar. Zur Erzielung eines eleganten Körperbaues und ebenmäßiger Form, fowie um fich frisch und elastisch zu erhalten, gibt es fein befferes Mittel.

Frau Marie Berge, Direttorin der Lehranstalt für hygienifdje Rorperpflege, Dam-

Für bie Uebersendung bes "Autogymnaft" fage ich Ihnen meinen verbindlichften Dant, Nach fechswöchentlichem Bebranch bin ich fo überaus zu= frieden mit bemibealen Apparat, daß ich ihn nach Möglichkeit empfehlen werbe. Er ift meitaus bas Befte auf dem Gebiete ber Gymnaftif.

Willy Bierath, Berlin.

intereffante 216. bilbungen: Beilfame Rörperübungen im Saufe für Gerren, Damen und Rinber gratis an jebermann. Rolberger Auftalten für Erteris Inttur, Ditjeebad Rotberg.

90000000000000000

können noch einige Damen teil- onehmen. Beginn am 15. Oktober om Hotel Vogel, Rheinstrasse.

H. Sell und Frau, Richistrasse 15, 1, Etage. 000000000000000

# Täglich frische Bücklinge

Rollmöpfe und Bratheringe, gange Bagenlabungen aller Corten Dand: Schlifers Kafe-Großhandlung, Berjandhaus,

3 Zimmermannftrage 3.

Varkettboden werben ab gezogen und gereinigt bei bill Berechnung. L. Sjevers, Rheinftr. 52, 2.



Handelsschule.

Handels-, Sprach-id Schreiblehranstalt, 19 Nikolasstrasse 19,

Telephon 3266. Ausbildung von Damen u. Herren für den kaufm. Beruf. Abschlussprüfung u. Zengniss. Beginn neuer Burse Tag- u. Abendkurse. Einzelfächer: Beginn täglich,

Buchführung, Korrespondenz, Stenographie, Wechsellehre, Rechnen, Maschinenschreiben, Kontorkunde, Sprachen, Schönschreiben. Muster-kontor (Uebungskontor) etc. etc. Kostenlose Stellenvermittlung. 9239

Man verlange Prospekt,

Gegründet 1886.



Eelephon A53.

Musichnitt 40 n.

Musichmitt bon

Limani

(9) x

vemufcheln per Stift

Freitag, Samstag, Sonntag! Meter zurückgesetzter echt emgl. werden zu ganz enorm billigen Preisen verkauft.

Die Stoffe sind auf Extra - Tischen ausgelegt. Kochbrunnenplatz 1.

Donnerstag, 10. Oftober 1907.

55. Jahrgang.

# Gerichtssaal.

5. Mains, 9. Oftober. Am 27. Juli murde gegen 61/2 Uhr abends auf dem Wege von Amoneburg nach Biebrich in der Rabe der Birtichaft "Bum Birnbaum" bas 2jahrige Madden eines Arbeiters, bas fpielend auf bem Bantett faß, von einem zweifpannigen Guhrmert aus Biesbaden überfahren und getotet. Die Settion ber Leiche bes Rindes burch ben Greisaffiftengarat Projeffor Frant -Biesbaden ergab, daß das Rind eine Lungengerreißung erlitten und badurch ber Tod eintrat. Als Tater murde ber 41jahrige Guhrmann Joh. Rünftler aus Schweibach, wohnhaft in Biesbaden, noch mahrend feiner Gahrt nach Biesbaden ermittelt. Er batte fich beute wegen fabrlaffiger Totung zu verantworten. R. will von gar nichts miffen, er will erft durch einen Paffanten, der auf feinen Bagen fprang, von dem Aberfahren des Rindes gehört haben. Aus der Beweisaufnahme ging bervor, daß ber Angeflagte mit feinem Bagen am Tage vorber nach Oppenheim gefahren, am anderen Tage gurudgefahren war. Der Angeflagte mar anicheinend eingeschlafen und hatte beshalb von bem Unfall nichts bemerft. Es wurde auch nach bem Unfall fofort festgestellt, daß die Bagenfpuren an ber Unglitdsftelle über bas Bautett gingen. Die biefige Straftammer nahm an, daß ber Angeflagte fahrläffig gehandelt habe und verurteifte ibn gu einem Monat Befängnis. - Der Taglobner Albert Grunemald, ber megen Beamtenbeleibigung und tatlichen Angriffs auf Beamte vom Schöffengericht gu 1 Jahr Gefängnis verurteilt und fofort verhaftet morden war, murbe befanntlich damals von einem Tobfucht 3anfall befallen; er fprang gegen ben Berichtstifch und bann gurud gegen ben Anwaltstifch, wobet er fich eine Berlehung am Kopfe gugog. Im Arrefthause verweigerte er vier Tage lang jede Annahme von Speifen und Getranfen und murbe ichlieflich auf Berfugung des Dberftaatsanwaltes ins Rochushofpital verbracht. Bevor Grunwald vollständig geheilt mar, ging er aus bem Sofpital flüchtig und mar verfdmunden. Gin Schutmann fand ibn nach einigen Tagen bei feiner Geliebten und verfolgte den die Flucht Ergreifenden. Gr. eilte auf bas Dach des Saufes, machte einen Gebltritt und fturgte ir den Sof. Ohne irgend eine Berletung erlitten gu haben, wollte er bavoneilen, wurde aber von dem Beamten festgenommen. Er folgte gutwillig, verbifte bann einen Tag Saft, ber noch nicht erledigt war und murbe bann wieder auf freien Guß gefest. Da feine Burechunnasfähigfeit bezweifelt wurde, veranlagte ber Oberfractsanwalt ben Amtsanwalt, gegen bas vom Schöffengericht erfannte Urteil Berufung eingulegen. Die Straf. fammer fam beute, nach Anborung bes Gachverftanbigen, ber bem Angeflagten ben Schuts bes § 51 aubilligte, gur Greifprechung.

h. Dresben, 10. Oftober. Das hiefige Landgericht verurteilte gestern ben Begirfdiculoberlehrer Rleifder wegen Sittlichfeitsverbrechen gu 6 Monaten Gefängnis.

# Sport.

\* Das Diabolo ist überlebt, so sagt ein Sportsblatt in Holland, und das ist kaum ansfallend, denn es war von vornherein totgeboren. So geht es aber auch anderen Spielen, für "Didwänste" war dies eine ganz nühliche Bewegung — fährt das Blatt mit einem Seitenblick auf die behäbigen Munkeers sort. Und — es ist sonderbar — in der Tagespresse scheint das Diabolo ichen durch das Bilbocket verdrängt zu sein. Dieses Spiel hat eine junge Yankee-Miß, eine Intime der Alice in Agupten, gesehen, und es behagte ihr absolut nicht ichsecht. Und das ist verständlich, denn dies Spiel ist nicht neu, es seierte seine Triumphe bereits am Dose des glänzenden Königs Heinrich III. von Frankreich in ben letzten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts. Und

das Berdienft, es wieder aufleben gu laffen, gebührt der Rhedivialgarde in Rairo, deren Offiziere es gerade exergierten, als die Dif bort weilte. Und als biefe es in Amerifa einbürgerte, kam es auch alsbald nach England und auf den Kontinent, felbst in die deutschen Offigiers meffen ift es eingezogen. Ronig Alfons bat es in Gan Cebaftian gefpielt. Roch ein neues Spiel ift "Onitt", bas in England das für die Calons unausrottbar icheinende Bridge in den hintergrund gedrangt bat. Es ift ein furchtbarer Rivale besfelben in der London Society geworden. Es geht einen ichnellen Lauf, ber febr verwidelt ift, und es fpielt fich au 3, 4, 5 und felbft 6 Perfonen. Der Gewinner ift der, welcher als erfter bie Bartie verläßt, "Quitted", wober der Rame des Spiels. Bur Ausübung gehört ein Buchftabenfpiel, das auch Biffern auf ben Platichen enthalt. Der Sieger erhalt fo viele Bunfte aufnotiert, wie feine Wegner noch Blattden haben, die alfo bei feinem Giege noch in ben Sanben der Mitglieder des Gesamtspieles gurudgeblieben find.

der Mitglieder des Gesamtspieles zurückgeblieben sind.

Obeschwindigkeitsmesser für Automobile. Die seit dem
1. Oktober 1906 geltenden, vom Bundesrat sür dem Amfang
des Deutschen Reiches gleichlautend seitgeiebten Bolizeidorschriften über den Berkehr mit Kraftschrzeugen auf öffentlichen Begen und Klüben werden, wie die "Bossische Beitung"
hört, wahrscheinlich schon in nächter Zeit eine Ergänzung
erschren, da die in den leiten neun Monaten angestellten
Bezuche mit Seschwindigkeitsmessern sür Kraftwagen zeht
zum Koschuft gelangt ind. Benn es in der verhältnismähig
turzen Zeit seit der Geltung dieser Borschriften u. a. dereits
gelungen ist, den Krozentiaß der nach einem angerichteten Unfall unerkannt entsommenden Kraftsakrzeuge iehr weientlich
beradzumindern, so wird man in der staatlichen Einführung
von Kehrtzeichwindigkeitsmessern sur Kraftwagen ein
weiteres willsommenes Mitstel zur Beseitigung der körenden
Auswüchse des Kraftwagenwesens erblichen dürsen. Die
ziederzeit und von sedermann vorzunehmende Krüfung des
henvalen Kadrzeuges wird auch dem Aublistum Anlaß geden,
die Beamten mehr als disher in der liberwachung der Kraftwagen zu unierstüben. Die erwähnten Krüfungsversuche ind
unter Beteiligung der zuständigen Behörden – Reichsamt des
Innern, Ministerium des Innern und des Handen geben,
den kein Kotorivagenwerein durchgeführt worden; Ende
den Kotorivagender in der gleichwindigkeitsmeser hat
der innigen Kotorivagenverein durchgeführt worden; Ende
den Bagens wird der Ausgehren Geschwindigkeitsmeser hat
der innigen Begennichten Erinden Insordern des bewagen Kahrgeugs in einzelnen Stundensilometern oder furfenweise zudammengeschift durch sichtbare Leichen dem Bagensführer, den
Weises Bonats wird der Ausgehren Geschwindigkeit me eine Der Auslichen
mürigen Begennichalen, sowe auch anderen Berionen, die sich
mit der Eigen des Begens besinden, anzeigen Auch dei Dunkelbei millen die Zeichen Geschwindigkeit me eine der Unterder mit des Begenns des Begenschers muß die Beeinfluhrung
feines Ganges durch den

# Permisdytes.

\* Rirchendiebe aus der vornehmen Belt. Aus Baris mird der "Boff. Big." unter dem 8. Oftober gefdrieben; Die frangofifche Rirche bat feit lange ihre boje Stunde. Man bat gwar in Clermont den Chef ber Bande gefaßt, die fich als Sauptaufgabe fette, die frangofifchen Rirden ihrer überfluffigen Goabe gu berauben. Aber ingwijden bat die Bande boch bereits die toftbarften Gaden um die Ede gebracht, unter anderem einen wundervollen Religuienichrein aus ber Rirche von Ambagac. Und ber Gefamtverluft beträgt bereits über amei Millionen Frant. Antony Thomas, der Sibrer ber Bande, ftellte fich ichlieglich felbit, ale er fab, bak bas Rep, bas die Polizet um ihn zog, immer enger wurde. Aber vor dem Untersuchungsrichter benahm er fich bochft frech, wie wenn er feiner Coche febr ficher mare. Ropf und Rragen foftet es ihn nicht. Er ift nicht in America. Aber was ibn jo felbitbewußt und fiffn macht, ift etwas anderes. Es icheint, daß die Belfers. belfer bei feiner erfolgreichen Tatigfeit jum Zeil in ber vornehmen und frommen Welt gu fuchen find. Gine ber pornehmiten Frauen von Clermont-Gerrand bat icon

auf die Radricht von der Berhaftung des Bandenführers bin einen Gelbfimordverfuch gemacht. Und mit weiteren fenfationellen Enthüllungen wird gedroht. Intereffant ift jedenfalls eine Entdedung, die man icon fruber gemacht bat, die aber erft jest in die Offentlichteit bringt. Die Beborbe ift, wie man dem "B. T." ichreibt, im Befibe vieler Briefe von Geiftlichen an Parifer Antiquare, in denen die Diener der Rirche por der Abergabe ber Rirdenicage an den Staat ben Borichlag machen, bie Runftwerke burch gute Rachahmungen gu erfeben, und die Originale gegen auftändige Bezahlung abzugeben. Es ift nicht immer gejagt, daß diefer Modus aus perfonlichem Eigennut vorgeschlagen murde, juweilen geichah der Taufch auch deshalb, um bem Staat wertvolle Befite tumer vorzuenthalten. Jebenfalls icheint es ermiefen, daß in der Trennungszeit gablreiche Rirchenschätze auf diefe Beife verichlendert oder aus Mangel an Aufficht einfach gestohlen murben.

\* Opfer der wilden Tiere in Indien. Rur ichwer macht fich ber Europäer eine Borftellung von ber Große der Menichenopfer, die alljährlich in Indien durch bie wilden Tiere gefordert werden. Die letien amtlichen Beststellungen zeigen, daß im Jahre 1906 nicht weniger als 2084 Menichen burch Raubtiere ihr Leben verloren haben; im Borjahre gablte man 2051 Opfer. Allein durch die Bolfe murben 178 Menichen getotet. 3m Diftrift Mabras find die Tiger die ichlimmften Geinde der Menichen. In Sholapur, Bomban, bat ein einziger toller Bolf 16 Todesfälle verurfacht. In Bengalen haben bie Elefanten 18 Opfer gefordert gegen 9 im Borjahre. Die furchtbarften Berheerungen aber werden nicht von den Raubtieren, fondern von Giftichlangen angerichtet. Im Jahre 1906 find 22 854 Menichen infolge von Schlangenbiffen gestorben, im Borjahre gablie man 21 797 Tobesfalle. Die Steigerung wird mit der Sochflut in Bufammenhang gebracht, durch die die Reptile im Jahre 1906 mehr als je in die menichlichen Siedlungen und Beimftätten getrieben murden.

## Aleine Chronik.

Ausschreitungen eines Shutmannes. Der "Fr. 3." wird aus Adorf gemeldet: Grobe Ausschreitungen im Dienfte bat sich der Schutmann Schneider auschalden kommen lassen. In der Trunkenheit ging er gegen den Zirkusdirektor Dietsch mit blanker Basse vor und verlette diesen am Kopfe und Halfe. Einen anderen Schutzmann, welcher ihn unfähig machen wollte, bedrohte er mit Ersiechen. Schneider wurde sosort seitgenommen und seines Amtes enthoben.

Gestrandet. Aus Cuxbaven wird gemeldet: Auf dem Scharnhörnriff ift gestern nacht im Nebel ein großer Dampfer gestrandet, dessen Name des Rebels wegen noch nicht zu erkennen ist. Sämtliche Silfsbampfer sind ausgelaufen.

Singerichtet. Der Bädergeselle Deinrich Maß, der wegen Ermordung und Beraubung der Bitwe Rasmuffen aus Aarhus zum Tode vernrteilt worden war, wurde, wie dem "L. A." aus Flensburg telegraphiert wird, gestern morgen 7 Uhr hingerichtet.

Flüchtig geworden ift ber Gerichtsvollgieber Spengler, der vertretungsweise als Gerichtsvollgieber in Belde tätig war, nach Unterichlagung von 6000 M.

Untergegangenes Schiff. Rach einer in London eingetroffenen Nachricht ist der Dampser "Mervinian" von der Londoner goldenen Arenz-Linic am letzten Freitag im Meerbusen von Biscapa untergegangen. Hins Leute der Besatung und ein Passagier sind ertrunken, der Rest wurde von einem griechischen Dampser gerettet und an Land geseht. Der "Mervinian" ging mit Kohlen nach Marseille.

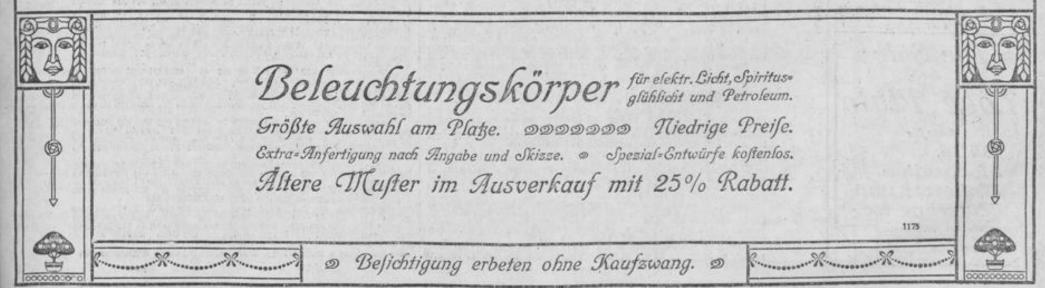
Das Barichaner Kriegsgericht verurteilte sechs kampsorganisierte Sozialisten jum Tode, die im Oftober vorigen Jahres in Bloclswet zwei Bostwagen berauben wollten und dabei einige Soldaten verleiten, sowie zwei toteten. Sie erbenteten damals nur 28 Rubel. In einer zweiten Gerichtssitzung wurde auch ein Todesurteil gegen weitere sechs Sozialisten gefällt, die Provinz- und Gemeindekassen beraubten.

# Kunstgewerbe-Haus Gebrüder Wollweber

Geke Langgasse und Bärenstraße.

Hoflieferanten Sr. Kgl. Hoheit des Großhersogs von Baden. @

Ecke Langgasse und Bärenstraße.





# Anto-Salon.

Mache hiermit meiner werten Rund-ichaft bie ergebene Anzeige, bag ich ab 1. Ottober mein

Automobil= u. Jahrradgeschäft

Dotheimerstraße 39 berlegt habe, wobon ich hoft. Renntnis gu nehmen bitte,

Ihren Dienften ftets gerne gewibmet Mit vorzüglicher Sochachtung

A. von Goutta.



# **Emaille-Schilder**

in jeder Größe liefert prompt die Eisenhdl. A. Baer & Co.,

43 Wellritzstr. 43. ... Blumen=



tijche, Baidtifde, ff. beforierte, emaillierte Baichgarnituren empfiehlt bill. Frz. Flössner Bellrigftr. 6.

Bfte. Gothaer und Thuringer Rervelat.

barte Bintermare, per Bfund 1.75 Mf. G. Becker, B 4301 Telephon 2558. Bismard-Ring 37.

# Men!

Für Birte bei Megelfuppen: Gierhörnden, b bei Safenbraten : Wies . Spante empfiehlt Weiners Maccaronien. Rudelfabrit, Mauergaffe 17.

Die Säle Loge Plato

Bälle, Hochzeiten, Konzerte und Vorträge etc.

nu vermieten. Näheres bei dem Restaurateur, Friedrichftr. 27. 1160

# Feinste Angel - Schellfiche

per Bio. 45 Bf., feinft, Rabellau im Ausichn, Pfo. 45 Pf. 

Aug. Kortheuer, Meroftrafie 26. Teleph. 705.

Dr. feinfie Breibelbeeren. Fruchtmarmet. it. Bflaumenmis, jowie alle Gorien ifte. Gelces und Marmeladen empfichit

W. Mayer, Delaepeefrage 8, am Martt. Rene Stodfiiche, gemäfferte. Glenbogengaffe 6, Freit, anf bem Martt.

# Bollständige Schalter-Ginrichtung,

aus 3 Schaltern mit Ture, Teilungswand und Bulten besiehenb, gu verlaufen Langgaffe 27, Tagblatt-Saus.

2. Jiehung der 4. filoffe 217. Agl. Prens. Solierie. Gem 8, bis 9. Oftober 1907.) Rur die Gewinne aber 12: unt find ben bemeitenben Rummern in Riommern beigefügt. (Obne Gewähr.)

9. Oftober 1907. pormittags. Rachdruck verboten.

120233 64 469 673
130123 923 86 838 584 993 181060 423 132011 42 97 146 205 483
581 637 47 828 70 957 133181 259 1400) 401 748 77 807 87 134069
78 966 325 775 135081 125 221 537 678 1400) 974 136012 (400) 25
(400) 307 431 685 (400) 741 (500) 137166 214 323 35 407 70 (1000) 799
138258 382 499 546 139121 95 407 581 713 47 82
140094 231 84 321 416 792 892 141398 418 46 83 571 795 966
142108 28 210 59 329 701 143153 96 315 548 977 144382 501 12

2. Jiehung der 4. flaffe 217. figl. Prent. Sollerie.

2. Bichung det 4. Klasse 217. Lgl. Preus. Softerie.

(Bom 8. die 9. October 1907.) Kur die Gewinne über 192 Me. End den detreffenden Krummern in Stammern der 192 Me. End den detreffenden Stummern in Stammern der 192 Me. End den detreffenden 9. October 1907, nachmittags. Nachderid derboten.

9. October 1907, nachmittags. Nachderid derboten.

94. 150 221 576 780 1124 257 355 403 39 572 93 640 932 76 2078

147 512 32 94 687 988 3007 32 305 420 72 764 4025 111 46 267 312 15001 442 76 530 87 930 5106 234 110001 305 468 733 67 14001 6354 409 83 700 67 7007 376 463 702 8061 897 915 54 92 9093 324 470 536 614 51 876 954 14001 92 10064 147 61 223 47 14001 410 52 549 773 86 907 45 11351 58 14001 494 95 517 670 716 12016 38 629 960 12418 25 794 636 64 1400 14024 903 48 63 15027 59 352 796 848 16094 150 273 408 91 17126 82 409 45 547 85 806 75 18171 223 372 439 55 793 851 19857 931 20092 144 253 77 88 401 615 39 717 851 393 97 24137 74 801 86 852 98 (500) 987 22001 299 (5000) 428 892 22332 451 613 814 24014 1400) 73 77 86 115 517 624 761 828 930 25104 19 863 79 24032 92 326 54 431 532 64 823 65 92 921 39 27349 69 420 623 1400) 24849 1400 1637 744 930 80 (3009) 29010 111 47 424 515 94 822 770 951 82 3059 117 14001 430 21552 97 731 (10000) 888 905 59 32248 428 567 855 (600) 714 864 914 27 88 32143 56 378 821 728 865 902 79 24085 250 429 665 730 25205 82 384 88 427 78 (1000) 510 92 702 10 850 977 79 91 280098 127 227 863 931 41 27045 60 365 542 69 91 38 364 215 553 730 842 50 92 39105 351 86 440 50 517 96 766 829 85 91 40129 93 206 [5000) 325 80 601 41063 109 65 228 29 347 51 410 552 663 88 91 44227 402 16 42 916 45079 115 64 308 533 67 785 806 831 88 46094 185 213 577 96 809 999 (400) 47022 65 179 (400) 48 66 663 48 609 171 289 459 521 661 98 838 45 85 40076 159 459 683 77 85 806 75 588 91 44227 402 16 42 916 45079 115 64 308 533 67 785 804 750 588 91 44227 402 16 42 916 45079 115 64 308 533 67 785 804 750 588 91 44227 402 16 42 916 45079 115 64 308 533 67 785 804 750 580 917 2575 54 409 77 85 401 40 44 547 255 52064 358 74

50097 795 967 51077 356 401 40 44 547 955 59004 358 74 724 914 65 75 53720 972 54109 738 834 [300] 41 975 80 95 55104 71 257 534 674 925 85 56142 373 447 530 707 38 849 99 57073 91 204 8 437 548 979 58041 53 76 77 142 621 82 770 [400] 922 59165 722 [400] 823 948 89 15000 979 58041 949 89 [500]

garichtiguna In der Kachanitionslifte vom 8. Offisber lieb 118435 faut 118434. 136113 faut 136012. 159384 faut 159386. 182789 faut 182739

965 86 200086 207 64 426 513 740 68 201097 183 86 352 449 76 555 673 970 202015 24 276 556 78 [400] 643 63 882 90 992 203108 316 410 524 648 823 43 938 63 204083 155 62 93 231 637 852 205016 [400] 163 93 206093 [500] 252 372 435 591 817 993 207018 39 87 118 208 603 51 751 866 208012 116 20 202 305 459 583 650 793 99 886 963 209147 740 70 903

210093 167 354 [1000] 61 725 89 [1000] 884 211057 143 73 255 87 827 730 34 941 212087 103 785 813 53 65 901 213407 55 686 723 921 82 214236 215007 44 480 718 820 65 83 216097 272 339 435 217246 50 387 673 726 868 218038 204 551 828 981 219177 503 95 887 [1000] 99

\$87 [1000] 99
220144 88 910 18 221380 497 681 800 924 29 222050 79 250 418
45 71 605 708 831 222066 292 [500] 86 320 29 500 692 224394 462
501 [500] 685 754 76 852 73 86 2225043 108 26 91 251 484 226392
31 48 97 547 75 604 935 227016 759 850 [400] 228164 854 463 8531
51 718 229072 212 49 59 353 403 640 91 880
230070 749 231028 126 45 52 850 448 561 766 928 232010 65
[1000] 157 338 682 [400] 916 [400] 233161 405 607 60 [500] 798 234403
35 162 516 688 235060 110 586 99 612 236290 461 526 877 237040
45 234 64 624 746 233931 49 261 74 86 308 451 52 601 748 944 239184
278 417 37 [400] 543 724 35 920
240033 94 486 644 827 951 89 241003 106 307 401 502 630 830

248 417 37 14001 543 734 35 920

240033 94 486 644 827 951 89

241003 106 307 401 502 630 830

242610 845 902 14001 243084 182 322 555 84 86 797 (400) 800 (400)

982 (400) 244713 29 37 245034 130 (400) 38 49 308 35 55 80 94 417

505 845 78 80 942 60 246016 138 92 303 437 74 502 40 87 685 762 820

950 247187 94 236 487 97 533 641 70 734 51 248317 577 249447 564

626 729 924 76
254096 160 232 470 546 716 62 911 64 251227 535 53 785 961
252116 20 265 73 340 620 69 928 1400 253138 296 705 254045 156
[500] 93 388 470 603 54 715 36 39 255005 22 28 74 134 74 322 448
627 36 37 256016 47 69 75 89 188 287 821 457 756 98 945 257149 235
340 80 729 921 87 258012 93 195 [400] 213 82 95 317 259110 60 61 62
98 235 374 588 823 40 994
260212 41 327 402 24 607 [400] 76 78 261211 321 589 800 262627
82 742 534 293375 76 395 558 693 [3000] 894 [500] 264191 293 340 55
72 88 407 [400] 324 265041 238 605 19 39 743 266045 84 240 338 514
954 267000 91 111 220 75 382 853 268116 310 26 [500] 81 647 876
269025 595 633 38

26069 595 583 39 271060 113 560 610 89 823 940 272100 545 744 885 [500] 923 273080 153 289 409 [500] 28 93 711 58 871 908 274008 88 468 755 65 811 \$75082 197 295 509 63 656 277081 108 67 76 85 284 90 345 47 409 39 506 14 65 686 90 717 850 277178 201 525 40 648 81 90 711 44 [500] 932 278136 220 303 50 67 915 279230 476

280025 357 870 73 281133 261 397 470 [1000] 72 650 921 43 282074 118 343 84 644 928 283(56 221 394 45) 86 558 607 21 65 281209 51 75 505 649 834 2850(5 178 303 406 8 409) 72 658 769 [400] 981 286115 [400] 71 93 611 30 68 710 71 838 [400] 287185 91 2561 70 733

Die Ziegung ber & Riaffe 217, Rgl. Breng, Sotierie beginnt am 6. Robember 1906,

# Umtliche Anzeigen

Abbruchs-Berbingung.

Der Abbruch der Birtichaftsge-bäude der früheren Geilanstalt Fallenstein im Taunus soll öffentlich

vergeben werden.

Bedingungen tönnen gegen postund bestellgeldfreie Einsendung von
1 Mart vom Misstär-Bauamt Berstu I, Charlottenburg, Brauhofftr. 16,

bezogen werben.

Angebote muffen verschloffen und
mit entsprechender Aufschrift verfeben, spatestens bis Montan, ben fehen, spätestens bis Montan, den 4. Aovember, vormittags 10 Uhr, an das Baubureau des Offizierheims Taunus zu Fassenstein eingereicht werden, woselbis zur genannten Leit die Gröffnung der Angedote im Bei-fein eina erschienener Bieter stat-findet.

Bufchlagsfrift: 20 Tage. Der Militar-Bauinfpettor.

Freiwillige Fenerwehr. Die Mannschaften bes
1. Zuges (Pompier-Corps)
haben gur Schlußüburg
am Montag, den 14. Oftober, abends 7.30 Uhr,
im Hofe der FeuerwehrStatton zu erscheinen.
Biesbaden, den 9. Oftober 1907.
Die Brandbirettien.



Hoch'zeit

ift es jest, Blumengwiebeln (im Breife von 3-25 Big., Riefen-Spacintbe) in Glaf'r ober Erbe gu pflangen. 1353

.B. Cr. Nichlingth. Camenhandlung, Rarftftrage 12, gegenüber Raisteller.

Michtung! Mainng! Mainzer Wild= und Gefligel-Sandlung,

porm. Bant I'etri. rplat. Blücherplat. Blüderplat. Empfehle prima Mehragout

Bfund 50 Bf., jowie blutfrifde Safenbraten 3.20. Conftiges Bilb und Geftugel gum billigften Breife.

Zwetschen

trifft täglich schöne trockene Baare ein u. gibt billigft ab B 4836 W. Weber, Weftenbftrage 1. Telephon 2532.

Tanz-Kursus

beginnt miichste Woche. Bitte um baldgeft. Anmeldungen, A. Bonceker, Philippsbergstr. 23, P.

gut erhalten, wegen Anschaffung eines gang großen für Bit, 170 gu vert. Hr.: Offerten u. B. 2007 a. d. Tagbl. Berl,

Abend-Ausgabe, 2. Blatt.

Bei Beginn der fühlen Witterung empichte meine Rordentschen Wurste und Ateischwaren in dentdar größer Auswohl und diligien Preifen.

Leberwurst, Westfälische, a Bid. 60 Bl. | Notwurst, Westfälische, a Bid. 60 Bl. Lederwa, Kransfurter, a Bid. 80 Bl. | Notwurst, Fraunschweiger, a Eid. 80 Bl. Lederwa, Berl. nit Zwiedel, a Bid. 90 Bl. | Notwurst, Lint. 11., a Bid. 1.— Mt. Keberwa, Thir., a Bid. 1.— Mt. Notwurst, Thir., Daussickl., von dervorzeherrwurst, Vraunschwa, a Bid. 1.20 Mt. Sowurst, Thir., a Bid. 1.— Mt. Lederwarst, Oberheil. a Bid. 1.— Mt. Lederwarst, Didescheimer Saussickl., Breisforf, Ihür., a Bid. 1.20 Mt. Breisforf, Fulber. a Bid. 1.50 Mt. Breisforf, Fulber. a Bid. 1.50 Mt. Breisforf, Haller. Bestialische A Bid. 1.— Badische Ausbiger Vinder, mit Knobelauch oder Kimmuel. a Bid. 1.50, Mettwurst, Bestialische A Bid. 1.— n. 1.40. Mettwurst, Handwirste, Thüringer, and Bid. 1.— Badische Ausbiger Vinder A. Bid. 1.— n. 1.40. Mettwurst, Handwirste, Thüringer, Kalami, Westfälische Platinger, Brownichweiger, Silvener Bürste V Stirke. Baar 25, 30 n. 40 Bl., Megeneb. Knackwürste, Bidische Kuhischeiner Kürste V Stirke. Baar 25, 30 n. 40 Bl., Bestfälische Blockwurst, Shillische Kuhischeiner nie Ganzversauf Bid. 1.40 Mt., Bestfälische Blockwirst, Shillische Kuhischeiner nie Ganzversauf Bid. 1.40 Mt., Bestfälische Schusten and A Bid. 1.30 Mt., Oosseiner Koochenichusen im Ganzversauf A Bid. 1.25 Mt., Bariler Ladeschinsten im Ganzversauf A Bid. 1.25 Mt., Bariler Ladeschinsten im Ganzversauf A Bid. 2 Mt., Damburger Schwarzbret. Korddeutsche Warsthale, Inchesionale A Bid. 1.30 Mt., Dalsteiner Borderichinsten im Ganzversauf A Bid. 1.25 Mt., Dalsteiner Borderichinsten im Ganzversauf A Bid. 1

Comptoir: Schiersteinerstrasse 4.





Prompte Anfertigung.

Man verlange bemusterle Offerte oder Besuch des Vertreters,

Erste Wiesbadener Deckenfabrik

Inhaber: Heinrich Klein. - Telephon 4039.

Heute:

Gefüllte Spanferkel.

"Lills Weinstuben",

5 Spiegelgasse 5.



Hauptgeschäft:

Grabenstr. 16. Zweiggeschäfte:

Bleichstr. 4. Herderstr. 21.

Frisch vom Fang in Eispackung empfehle: Feinste Schellfische, kleine 18, mittel 25, grosse 30-40 Pf., Allerfeinste lebendir. Angelschellfische per Pfd. 50-60 Pf. Ia Nordsec-Kabeljau 4 Fisch 25—35, im Ausschn. 40 -60 Pf. Blütenweisser Seehecht o. Kopf u. Gräten 60 Pf., Rouge 60. ff. Seelachs 20, im Ausschnitt 30 Pf.

ff. Heilbutt im Ausschnitt 1 Mk., 2—3-pfünd. Steinbutt 1 Mk. Motzungen (Limandes) 50-70, Schollen 40-60, Merlans 40, Backfische o. Grüt. 30 Pf. Lebendfr. Zander 80 Pf., Rheinzander 1 Mk., Blaufelchen 80 Pf.

Breinbechte 1 Mk., Barsche 80 Pf., Bresem 60 Pf., Rheinbackfische 30 Pf.

3-5-pfünd. Salme per Pfd. Mk. 1.50, ff. rotll. Salm im Ausschnitt Pfd. 1.80 Mk.

Lebendfr. Lachsforeilen per Pfd. Mt. 1.50. Lebende Schleie, Karpfen. Mechte. Ante, Machforellen, Kummer, Krebse billigst.

Täglich frisch!

Neue

Frische Nordseekrabben, Kieler Bücklinge, Flundern, Sprotten, Geräucherte Schellfische, Seelachs, Aale, Heilbutt, Lachsheringe. Feinster Lachsaufschnitt & Pfd. 40 Pf., Holländer Vollheringe St. 6, 8, 10 u. 12, Feinste Matjesheringe St. 15 u. 30 Pf., Rollmops, Bismarckheringe, Sardinen, Anchovis, Bratheringe, Appetitsild etc. Grösste Auswahl. Grösster und schnellster Umsatz am Platze.

Wirten und Wiederverkäufern Engrospreise.

# Wiesbaden. kurbaus 3u

Freitag, den II. Oktober.

Wagen-AusHug (Mail-coach): Nerotal-Fasanerie-Uhaussechaus-Klarental und zurück. Abfahrt vom Kurbause: 3 Uhr nachmittags. Fabrpreis & Mk. für die Person. Kartenlösung bis 1 Uhr an der Tageskasse.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Konzertsnale: Musikalischer Abend mit Orchester.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister. Selistin: Fräulein Elsa Flitla Konzertsängerin aus München (Sopran). Orchester: Städtisches Edurorchester. Klavierbegleitung: Herr Ugo Afferni,

5. Rhapsodie Nr. 2 von F. Liezt, Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnementskarten (Jahresfremdenkarten, Saisonkarten und Einwohnerkarten). Für Inhaber von Tageskarten gegen Lösung einer Zuschlagskarte zu 1 Mark. — Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Samstag, den 12. Oktober.

Mochbrunnen-Monzert: 11 Uhr. Nur bei entsprechender Witterung: Wingen-Ausstug (Mail-coach): Nerotal-Platte-Rundfahrweg und zurück. Abfahrt vom Kurhause: 3 Uhr nachmittags. Fahrpreis & Mk. für die Person. Kartenlösung bis 1 Uhr an der Tageskasse

Im Abonnement, abends 8 Uhr:

Italienischer Komponisten-Abend. Städt. Kurorchester. Leitung: Herr Ugo Afferni. städt. Kurkapellmeister.

Sonntag, den 13. Oktober.

Mochbrunnen-Monzert: 111/2 Uhr. — Nur bei entsprechender Witterung: Wagen-Ausflug (Mall-coach): Waldhäuschen-Rundfahrweg-Bahnholz-Dambachtal und zurück, Abfahrt vom Kurhause: 3 Uhr nachmittags. Fahrpreis 5 Mark für die Person, Kartenlösung bis I Uhr an der Tageskasse.

Vormittags 111/s Uhr im grossen Konzertsnale im Abonnements

Moderne Orgel-Matinée.

Herr Josef Grohmann, Organist von hier.

Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnementskarten (Jahresfremdenkarten, Salsonkarten und Einwolmerkarten), für Nichtabonnenten gegen Sonntagskarten zu 2 Mark. — Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Abends S Uhr, im grossen Konzertsaale:

Grosses Monzert.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister. Solist: Herr Ludwig Erreitmer aus Paris (Klavier). Orchester: Städt. Eurorchester.

1. Symphonie No. 1, Es-dur von J. Haydn. 2, Konzert für Klavier mit Orchester, op. 47 von Schütt (Herr Breitner). 3. Prélude. H. Breitser, Variations symphoniques für Klavier mit Orchester von C. Franka. 4. Ouvertilre "Leonore" No. 3 von L. v. Beethoven. 5. Klaviervorträge: Barcarolle von Rubinstein, Etude von F. Chopin und Marche Aurque von L. v. Beethoven (Herr Breitner).

Eintrittspreis: Alle Plätze 2 Mis. Vorzegskarten für Abonnenten I Mis. Verkauf von Vorzugskarten an Abonnenten (Inhaber von Jahresfremdenkarten, Saisonkarten und Einwohnerkarten) gegen Abstempelung der Kurhauskarten an der Tageskasse im Hauptportale ab Donnerstag, den 10. Okt., vorm. 10 Uhr. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

(Aenderungen vorbehalten.)

(Aenderungen vorbehalten.)
Zu sämtlichen Veranstaltungen können Freikartengesuche nicht berücksichtigt werden. Das Rauchen ist in allen Innen-Räumen (mit Ausnahme der Restaurationsräume) stets strengstens untersagt.

Städtische Eurverwaltung.

# Fr. Hennig, Damenschneider.

Empfehle meine tadellose Massanfertigung sämtlicher

— Rostüme, Mäntel, Sport- und Pelzsachen. — Aparte Neuheiten in Stoffen und Journalen aus ersten Häusern von Berlin, Wien, Paris, London u. New-York.

Nur Grabenstrasse 30.

Telephon 3985.

des Konsum-Vereins für Wiesbaden u. Umgegend am Freitag, ben 11. Oftober, abends 1/19 Uhr, im großen Saole bes Bewerfichaftshaufes, Wellrinftrage 41. Zagesordnung:

Die Konsum-Vereine und der Marken-Artikel-Verband,

Referent: Profesior Dr. Staudinger / Darmfiabt), wogu wir unfere Mitglieder und ihre Franen, sowie alle foustigen Intereffenten höflichft einladen. Der Borfiand.



Donnerstag, 10. Oftober 1907.

Morgen Freitag: Lichtenhainer Bier.

Kaviar, Austern, Seezungen, Röllchen auf Admiralsart, Wildpastete m. Sce. Cumberland, Has im Topf, Thüringer Klöße mit Rinderbraten, Poulet grillé Sce. Diable, Gänseweiss, sauer.

Diners von 12 Uhr ab zu Mk. 1.50, 2.50 und höher. Pilsener Urquell. Münchner Schwabinger. Germania-Bier. Weine erster hiesiger Firmen.

Bäder der altberühmten Adlerquelle pr. Dizd. 10 Mk. Paul Lutz, Direktor.

# Weingesellschaft zu Wiesbaden,

Friedrichstr. 27. - Telephon 465. -"Loge Plato".

Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine. Deutsche und französische Schaumweine.



Brima Schellfische, 2-6-pfündige Fifche, 30-40 Bf., Rabeljaue, ganze Fische 25 Pf., im Ansschnitt 40 Bf., Badfische ohne Graten 30 Pf., Merlans 50 Bf., Seehechte, gauze 50 Bf., ohne Ropf und Gräten 70 Bf., Seelache im Ausschnitt 40 Bf. Lebendfr. Rheinzander 1.20 Mf. bis 1.50 Mf., Brat-

Jander 1.— Mf., lebendfr. Rheinhechte 1.50 Mf., Rongets 70 Bf., Salm 2 Mf. Heilbutt im Ausschnitt I Mf. bis 1.20 Mf., Limandes

von 60 Bf. an, Angel-Schellfifche 60 und 70 Bf., Angel-Rabeljan 60 Bf., Blaufelchen 1.50 Mf., Mafrelen 80 Pf.

Zaglich frifche Cenbungen neuer Matjes-Beringe 35 Bf., nene hollandifche Boll-Beringe 20 Bf.

Meine Fischhalle befindet fich jest in meinem Reubau Marktplat 11, vis-a-vis der höheren Töchterschule, neben der Herrnmühle.

für Kinder, Kranke, Gonesendo. In mit Wasser verdünnter Kuhmilch bester Ersatz für

Muttermilch.

Unlibertroffen bei Verdauungsstörungen, glänzend bewährt beim Entwöhnen. Mellin's Nahrung Biscuits

in Orig.-Blechbüchsen. Zu haben in Apotheken, Dro-gerien etc. Proben und Broschüren durch das ( General-Depot f. Deutschland

J. C. F. Neumann & Sohn Kgl.Hofl., Berlin, Taubenstr.51/52.

# Großer Schuhverkauf Reugaffe 22, 1 Ct. Billig.

Ital. Geige, preism. gu bert, Belmunbfir, 2, 21, Capper 1642,

Br. Pliidhioja m. 3 Stüblen, 1 fl. Tijde, 1 Kindenbrett bill. Rhein-gauerstraße 15, Stb. L. 3 St. B4343

# Makulatur

in Päcken zu 50 Pfg., der Zentner Mk. 4. an haben in Tagblatt-Verlag. Langgasse 27.

R. Sib. u. Liegewag., Ridelgestell, b. zu bf. Gneisenauftr. 7, S. 2. B4341

# Motorrad

ift billig gu verfaufen Rbeinftrafte 7, 1 Bervielfältigungen, Schreibarb., Abreffenschreiben w. zu den bentbar billigiten Preisen gut erledigt. Rab. Schwalbacherstraße 51, 3.

# Geld,

bistr., bequeme Rudg., bireft b. Rapit., beichafft nachweislich A. Bliber. Biesbaden, Dophetmerfirage &2, B. r.

# Bergliche Bitte!

Wer hilft einer Familie mit 6 fleinen Rindern, welche infolge betrigerischer Machinationen in tieffes Unglid geraten ift, burch Zuweisung einer Existenz ober Barmutel? Offerten u. E. 202 an ben Tagbi. Berlag,

400 Mark gegen gute Sinfen fofort gejucht. Nudzahl, n. Bereinb. Off. u. N. 706 an ben Tagbl.-Berlag. Bor Sønnenberg, Bergfir. 8, 3-3.-23. mit Balfon u. Zubchör zu berm,

Mabden jum Sanbnaben gefucht Langgaffe 49, Rorfetigeichaft.

Shrenh. Mann, auffallend bilbid, Ehrenh. Mann, auffallend bübsch, 1,72 m groß u. guter Charofter, 31 3. alt, Unterbeamter, sp. mittlerer Beamter, 5000 Mf. Bermög., wünscht m. darafterv. ich. Dame, 21—29 3., edang., nicht unter 5000 Mf. Berm., beiser. Dienstmädchen nicht ausgeschl., zw. sp. heiret in Bert. zu treten. Kur aufr. Off. beliebe man unt. I. A. II post. Mainz, Postamt 3, zu senden. Diskretion zuges. u. verlangt. Anonden u. Bermittl. zweclos.

Trauerstoffe Trauerkleider Trauerröcke Trauerblusen in allen Preislagen.

Langgasse 20.

Telephon 265. Beerdigungs-Anftalten

"Friede" " "Pietät" Firma

Adolf Limbarth, 8 Ellenbogengaffe 8.

Größles Lager in affen Arten 到113und Metallfärgen

gu reellen Breifen. Gigene Leidenwagen und Arangwagen. Lieferant bes Bereins für Benerbeftattung, Lieferant bes Meantenvereins. 1107

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heirats-Anzeigen Tracer-Anzeigen

Ausführung fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Langgasse 27.

# Familien Rachrichten

Aus den Biesbadener ZivistandsRegistern.

Beboren: Am 3. Ottober; dem
Tavezierergehisten Zodamn Dietmann e. T., Margarete Emma. Am
6. Oft.: dem Kuhrmann Frip Debusmann e. E., Krib. Am 5. Ost.: dem
Anstreicher Zasob Bender e. T.,
Bhispoine Karoline. Am 9. Ostober:
dem Buchbalter Friedrich Dohmann
e. E., Todann Friedrich, Am 3. Ost.:
dem Buchbalter Friedrich, Am 3. Ost.:
dem Eduhmacher August Schleider
e. E., Richard Karl. Am 4. Ost.:
dem Eduhmacher August Schleider
e. E., Richard Karl. Am 4. Ost.:
dem Eduhmacher Bisselm Sodier e. T.,
Ctilse Karoline. Am 2. Ost.: dem
Schausteller Bisselm Sodier e. T.,
Esisabeth. Am 3. Ostober: dem
Schausteller Bisselm Sodier e. T.,
Esisabeth. Am 3. Ostober: dem
Schausteller Bisselm Sodier e. T.,
Esisabeth. Am 3. Ostober: dem
Schausteller Bisselm Sodier e. T.,
Esisabeth. Am 3. Ostober: dem
Schausteller Bisselm Sodier e. T.,
Esisabeth. Am 3. Ostober: dem
Schausteller Bisselm Sodier
Baul e. T., Martha.

Au 1 ge doten: Geschäftsreisender Friedrich Schumann bier mit
Branzissa Sosmann, geb. Schaffner,
bier. Schlöser Geinrich Brömier
hier mit Auguste Betri hier. Taglöhner Iodann Schell in Rothenbuch
mit Torothea Edelmann bas. Oberfellner Karl Alfred Diblimann bier
mit Marie Bhilippine Schiela in
Borms, Landmann Friedr. Schöder
in Söchhenbach mit Emma Reuter
daselbst. Schubmann Friedr. Schöder
hier mit Elisabeth Iodanna Fuchs
in Meisenham m. Schnebere
hier mit Elisabeth Iodanna Fuchs
in Meisenham. Schneberehise
Karl Robert Dittmar in Milheim
a. M. mit Elisabethe Ruhl daselbit.

Ge ft or be n: Am 8. Ostober:
Major a. D. Karl Ströd, 67 3. Am
8. Ostober: Luise, geb. Scd. Schefran
des Boistestars Bilbelm Maus,
65 3. Am 8. Ost.: Oberistentannt
a. D. Julius bon Kodp aus Biedrich
a. Mh., 58 3. Am 8. Ost.: Dienitmann Karl Bresber, 38 3. Am
9. Ostober: Anna, 7. des Taglöhners
Nosei Bed, 1 3. Am 9. Ost.: Anna,
7. des Krijeurs Adam Molitor, 7 M.
Am 8. Ostober: Brideier Bishelm
Souian, 69 3.

# M.-G.-V. "Friede"

Wir erfüllen hiermit bie traurige Bflicht, unf re Dit" glieber non bem Sinfcheiben unferes treuen Sangesbrubers,

Deren Barl Presber, Dienfimann,

gegiement in Menntnis gu fegen, Beerdigung Freitag nachm. 41/2 Uhr vom alten Friedhof aus. Um zahlreiche Beteiligung erfucht Der Vorfiand.

# Dannagung.

Für bie wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme an bem uns betroffenen ichweren Berlufte unseres teuren Baters iprechen wir hiermit unsern innigften Dant aus.

Familie Carl Wolff.

Wiesbaden, ben 9. Oftober 1907.

# Todes-Anzeige.

Bir zeigen hiermit an, bag unfere liebe Tochter,

# Alma,

im Alter bon 31 Jahren am 9., nachmittags 2 Uhr, geftorben ift.

Die tiefbetriibten Gltern und Rinber: g. C. gener.

Die Beerdigung findet Sonnabend, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus ftatt. B 4361

Statt befonderer Angeige.

Gott bem Milmachtigen bat es gefallen, meine innigfigeliebte Frau, unfere gute Tochter, Schwiegertochter und Tante,

# Frieda Ott. geb. Uflug,

nach fcwerem, nit Gebulb er-tragenem Leiben bente bor-mittag zu fich in die Gwigfeit

# Die traueroben Sinterbliebenen.

Jaftadt, 10. Oltober 1907. NB. Die Beerdigung findet fiatt: Samstag, ben 12. Oft., nachmittags 4 Uhr.

# Todes-Anzeige.

Dienstag morgen 1/28 Uhr wurde uns in Hanover unser lieber, unvergesslicher Bruder, Schwager und Onkel,

im 24. Lebensjahre nach zweitägiger, tückischer Krankheit durch einen sanften Tod entrissen.

Im tiefsten Schmerze

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Lehmann Ullmann und Familie, Berlin W., Potsdamerstr. 28,

Max Hirsch und Familie, Offenbach a. M., Ludwigstr. 76.

Die Beerdigung findet statt: Freitag, den 11. Oktober, vormittags 101/2 Uhr, von der Leichenhalle des israelitischen Friedhofes in Wiesbaden.

# Codes-Anzeige.

Gestern nachmittag 8 Uhr verschied fanft nach furzem Rranten-lager unfer innigsigeliebtes Rinb,

# Rudolf

im Allier bon 6 Jahren.

Die trauernben Gltern: C. Bender, Bureauporfteber, u. Belene, geb. Oberhinninghofen.

Wiesbaden, ben 10. Oftober 1907.

Die Berrbigung finbet Samstag, ben 12. b. D., pormittags 10 Uhr, von ber Leichenhalle aus ftatt.

Bott bem Allmachtigen hat es gefallen, meine innigit= geliebte Frau, unfere liebe, gute Mutter, Tochter, Schwester,

# gran Christiane Schröer,

geb. Müller,

nach furgem, mit Gebuld ertragenem Leiben im Alter bon nahezu 39 Jahren infolge Bergichlages Mittwoch nachmittag 8 Uhr gu fich in Die Emigfeit abgurufen.

Indem wir biefe ichmergliche Rachricht allen Bermanbten, Freunden und Befannten ber Berftorbenen widmen, empfehlen wir und in unferem unermeglichen Schmerze ftiller Teilnahme. 3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen:

Will. Schröer, Rgl. Gifenb.-Affiftent, Richerwalbftraße 12.

Die Beerdigung finbet Samstag mittag 4 Uhr bom Leichenhause bes alten Friebhofes aus fratt.

# Tokal-Gewerbeverein Wiesbaden. E. V

Den verehrl. Mitgliebern gur Nachricht, bag unfer langjähriges, verbienftvolles Worftandemitglied,

# Herr Privatier

Wir bitten um recht gablreiche Beteiligung bei ber am Freitag, 11. Ghtober, nadymittags 4 Mhr, vom Trauerhause, Bleichstraße 2, ans stattfinbenden Beerbigung.

Wiesbaden, 10. Oftober 1907.

Der Vorftand des Zokal-Gewerbevereins. G. V.